

J. Can. F.

82 f

J. can. F.

Paucapala

82 f

<36630711600011

<36630711600011

Bayer. Staatsbibliothek



Die
Summa des Paucapalea
über das
Decretum Gratiani.

Herausgegeben

von

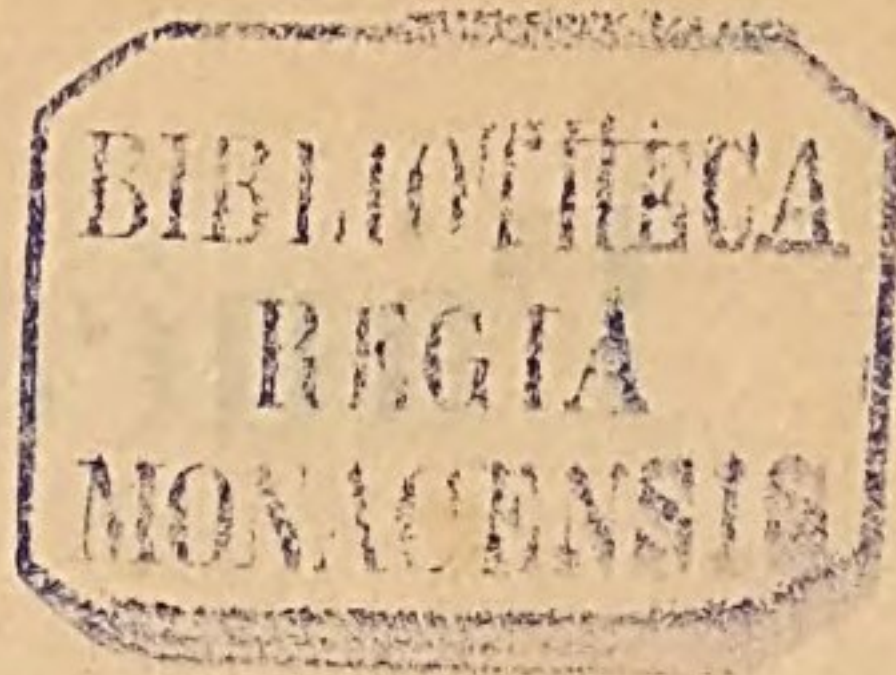
Dr. Joh. Friedrich von Schulte,
Geheimer Justizrath und Professor der Rechte in Bonn.

Mit Unterstützung der Kais. Academie der Wissenschaften in Wien.



Giessen.
Verlag von Emil Roth.
1890.

6H



Einleitung.

Die Lehre der Kanonisten hat auf die Entwicklung des Rechts in der Kirche grossen Einfluss gehabt¹. Die Dekretalen der Päpste von Alexander III. bis auf Bonifaz VIII. liefern den Beweis. Was in den Schriften, sowohl in den Glossen zu den Sammlungen, als in den besonderen Werken² an neuen Gedanken, Erklärungen der Quellenstellen und Fingerzeigen für das Leben niedergelegt worden war, ist in den seit Alexander III. für das Rechtsleben der Kirche massgebenden Dekretalen benutzt worden. Es ist daher unmöglich, eine Geschichte der Entwicklung des kanonischen Rechts zu schreiben, ohne die Werke der Kanonisten selbst zu kennen; es ist nicht möglich, ohne die Kenntnis der Schriften den Anteil der einzelnen Kanonisten an dem Gange dieser Entwicklung und ihren Einfluss auf die Literatur festzustellen. Nur wenigen ist es vergönnt, alle in Handschriften überlieferten Werke zu kennen; keine einzige Bibliothek der Welt besitzt Handschriften aller in Betracht kommenden Schriften, auch die für die Literatur des kanonischen Rechts bedeutendsten (Paris, München, Wien, Bamberg), nur eine Anzahl. Paucapalea ist unstreitig der erste, von dem wir ein Werk über das Dekret besitzen, das den Charakter eines Lehrbuchs und eines Kommentars aufweist. Das Dekret bildet bis auf das Ende des zwölften

1) Siehe *meine* Geschichte der Quellen und Literatur des kanonischen Rechts (Stuttgart 1875. 3 Bde.) I. 212 ff., bes. 95 ff., II. 512 ff., Friedrich *Thaner*, Die Summa magistri Rolandi, nachmals Papstes Alexander III. Nebst einem Anhang Incerti auctores quaestiones. Innsbruck 1874, Vorrede S. III ff. LIV ff. 2) *Meine* Geschichte I. 221 ff., wo die einzelnen Schriften angegeben sind.

Jahrhunderts die Grundlage für die Rechtswissenschaft des kanonischen Rechts. In den Schriften über dasselbe müssen wir daher die eigentliche Grundlage der Rechtswissenschaft für dieses Recht suchen. Wenn man die Werke der Kanonisten des zwölften Jahrhunderts auch nur äusserlich ins Auge fasst, ist augenscheinlich, dass die *Summae* von Paucapalea, Rolandus, Rufinus, Stephan von Tournai es sind, auf denen die späteren Dekretisten fussen, von Johannes Faventinus anfangend. Hierdurch ist ausser Zweifel gestellt, dass Ausgaben der Schriften jener vier erstgenannten für die Geschichte der Entwicklung des Rechts, wie der Literatur einen unbedingten Wert haben. Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen, die *Summae* von *Paucapalea*, *Rufinus* und *Stephanus Tornacensis* herauszugeben; die von Rolandus ist bereits von Thanner durch den Druck allgemein zugänglich geworden¹.

§. 1. Die Handschriften.

Die von mir benutzten Handschriften sind:

1. *Alençon*, Bibliothèque de la ville, Nr. 133, mbr., fol. saec. XII. Sehr schöne Handschrift, vollständig; die Einleitung zu C. XXXIII. qu. 3. etwas verschieden von der in anderen Handschriften.

2. *Carpentras*, Bibl. de la ville, Nr. 172 (alte Nr. 288), mbr., fol. s. XIV., erstes Stück, vollständig. Über diese beiden *mein* Iter gallicum, Wien 1868 (Sitz.-Ber. LIX.) Nr. 46 u. 205.

3. *Darmstadt*, Hofbibliothek, Nr. 1416, mbr. 8^o s. XII., nur von C. I. bis zum Schlusse.

4. *München*, Hof- und Staatsbibl., Cod. lat. 15819 (Sal. cap. 19), mbr. 4^o s. XIII. inc., fol. 72—109.

5. *München*, Cod. lat. 18467 (Teg. 467), mbr. klein fol., s. XIII. inc., fol. 70—119.

6. *Stuttgart*, Öffentliche Bibliothek, früher Königl. Handbibliothek Nr. 62 — H. 72 —, mbr., kl. fol., s. XIII. inc. fol. 72—119, bezeichnet als '*Glose Graciani super canon*'. Eine genaue Vergleichung der ersten 37 Distinctionen lehrt, dass die meisten Ver-

1) Kurze Lehrbücher im eigentlichen Sinne, aus dem 12. Jahrh. welche keine Kommentare sind, enthalten die von mir untersuchten Codices latini der *Bibliothèque nationale* von Paris Nr. 16538 und 16540, über welche ich eingehendere Mittheilungen vorbehalte.

schiedenheiten im Vergleiche zu Nr. 10 von der Unkenntnis des Schreibers des Stuttgarter herrühren.

7. *Stuttgarter* (Kön. Handb.) *Oeffentliche Bibliothek* H. 71. mbr. s. XII. kl. fol. enthält *Excerpta ex summa pauce palee*. Sie endigen im Anfange der C. III. (fol. 42). Aus ihr hat *Maassen* *Paucapalea* S. 65 ff. die D. 9, 10, 11, 12 mitgeteilt.

8. *Troyes*. Bibl. de la ville Nr. 695 fol. s. XII. auf XIII. [Bibl. Bouherianae C. 77. 1721 auf einem vorgesetzten Blatte] fol. 1—24b. In der Hs. von neuerer Hand: 'Anonymi forte Johannis Semecae Teutonici Glosse in Gratiani decretum'. Die Vorrede fehlt, die Hs. beginnt mit D. I. „Ordinaturus“ u. s. w. und reicht bis zur C. XXIII. q. 3. v. 'cum occulto instinctu' im Eingange. Der Context bietet im ganzen keine besonders zu erwähnenden abweichenden Lesarten.

9. *Wien*, Hofbibliothek, Cod. lat. 570 (Salisb. 365), mbr. 4^o, s. XIII. ex., teilweise wenig gute Schrift, nicht sehr schwarze Dinte, zwei Spalten mit je 45 Linien auf der Seite. Sie ist Abschrift der Nr. 10 aus folgenden Gründen: 1. die Lesarten sind durchweg dieselben; 2. die im Cod. 2220 vorgenommenen Verbesserungen sind im Contexte aufgenommen; 3. einzelne Besonderheiten des anderen finden sich ebenfalls; 4. verschiedene Schreibfehler sind verbessert. Ich verweise auf C. 23. q. 8. c. 23, C. 22 q. 5, die allein beweisen.

10. *Wien*, Hofbibliothek, Cod. lat. 2220 [IX. E. 29. Auf der ersten Seite noch: No. 84 iurid., C. XVIII. 94. Auf dem Rücken: 'Epitome Decr. Grat.' 'Cod. M. Iur. ca. N. 118'], mbr. 4^o, s. XIII. inc., 58 Blätter, wozu einige leere von Papier kommen; die Schrift geht durch die Breite der Seite ohne Spalten in je 32 Zeilen, ist sehr schön. Der Schreiber war gänzlich ohne Verständniss für den Inhalt, wie zahllose, verbesserte und nicht verbesserte Schreibfehler zeigen. Am Rande befinden sich einzelne Bemerkungen, die zumeist beabsichtigen, den Leser auf die Sache aufmerksam zu machen, z. B. fol. 35a 'fiscus', 35b 'municipes', 37 'an clericus duabus ecclesiis conscribi p.'

11. *Metz*. Stadtbibliothek. Nr. 250, membr., in 4^o, unzweifelhaft dem XII. Jahrhundert angehörig, von fol. 2 (Bl. 1 u. 2 leer) bis 125^v. (4 Zeilen) — es sind keine Zahlen angemerkt. Die Zeilen, je 25, gehen auf der Seite durch. Sehr schöne, grosse, schwarze Schrift; die Initialen stets rot; am Rande durchweg die *historiae* hervorgehoben, sodann eine grosse Zahl von Rubriken mit §., welche

auf den Inhalt hinweisen. Die Zahlen der Dist. in P. I. rot im Contexte, bei den Causae und Quaestiones meist nur am Rande schwarz. Von ganz moderner Hand oben auf fol. 2: „*Si Vincentii Metensis*“ und „*Commentarius super Decreto Gratiani*.“ Der vordere Einbanddeckel fehlt, das mit ihm früher wohl verbundene leere Blatt ist vorhanden. Die Lagen von je 8 Blättern sind am untern Rande der letzten Seite mit den Zahlen bezeichnet unter Angabe des Anfangs der nächsten; es sind 15, wozu noch 3 Bl. kommen; die beiden (bezw. 3) ersten leeren nicht gezählt. fol. 126 ist wieder leer.

Folgen fol. 127—179, dann noch 2 leere Bl., als drittes das vom Einbanddeckel losgelöste leere.

f. 127—163 von derselben Hand. „Auxiliante gratia domini nostri Iesu Christi *de tabernaculi constructione* locuturi prius, ut dicit beatus Gregorius, historiae fundamenta snbstruamus, ut postmodum allegoriae ac moralitatis intelligentiam velut quoddam aedificium exstruamus.“ Ende: „Mihi autem absit gloriari, nisi in cruce d. n. I. Christi. Haec vestimenta evangelico sacerdoti certe haec et animae fidei pro parte conveniunt. Quod et nobis largiri dignetur I. Chr. dominus noster qui vi. et r. per o. s. saeculorum“. Eine Abhandlung, welche anknüpfend an die Beschreibung des Allerheiligsten allegorisch und mystisch alle Beziehungen zur Kirche, zum Klerus und Kultus darstellt. Sie ist keine der mir über diesen Gegenstand bekannten: *Beda Ven. De tabernaculo cet.* Migne, Ser. II. vol. 91; *Richardus a S. Victore expositio difficultatum subor. in expos. tabernaculi foederis*, ib. vol. 196; *Adamus Scotus de tripartito tabernaculo*, ib. vol. 198; *Petrus Cellensis Mosaici tabernaculi mystica et moralis expositio*, ib. vol. 202.

f. 164—179. „Praesentis temporis curricula bipartita et tripartita quandoque ex serie scripturarum inveniuntur. Unde saepissime vetus et novum t., interdum quoque tempus ante legem et tempus sub lege et tempus gratiae reperitur. Brevem ergo quandam *historiarum summam* descripturi visum est prius summatim fore tangendum de diversis successionibus antiquorum patrum, quorum alii patriarchae, alii iudices, alii autem reges atque alii pontifices vel sacerdotes sunt nominati, sub quibus usque ad Christum reliqua multitudo populi israelitici recta et gubernata fuit.“ Die Geschichte der Juden. Ende: „Inde autem quod quia quod de vasis domus domini Nabuch. dimiserat Nabusardan abstulit. Ipse enim confregit

mare aeneum, et columnas aeneas et domum domini et domum regiam succendit et civitatem et muros penitus destruxit.“

Dazu kommt die von mir nicht selbst benutzte Handschrift von 12. *Admont*, Benedictinerstift, Nr. 389 in 4., s. XII., angeführt von *Maassen* *Paucapalea* S. 43.

§. 2.

Paucapalea als Verfasser. Zeit der Abfassung.

Literatur: *M. Sarti* De claris archigymnasii Bononiensis professoribus a saeculo XI. usque ad saeculum XIV. T. I. P. I. Bonon. 1769. fol. p. 281 sq.

Friedrich Maassen. *Paucapalea.* Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des canonischen Rechts im Mittelalter. Wien 1859 (Separatabdruck aus den Sitz.-Ber. der kais. Akad. d. Wissensch., hist.-phil. Cl. XXXI. 449—516).

Joh. Friedrich v. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts. I. (Stuttgart 1875) 109 ff.

I. Mehrere Schriften, welche der Mitte des XII. Jahrhunderts nahe stehen, berichten, dass jemand Namens *Paucapalea* dem Dekrete teilweise die in den Handschriften vorfindliche Einteilung gegeben habe. Es sind 1. die bisher *Rufin* zugeschriebene *Summa*¹, welche sicher in die 60er oder 70er Jahre des zwölften Jahrhunderts fällt. 2. Die *Summa Parisiensis*², welche in dieselbe Zeit

1) *Maassen* *Pauc.* S. 9 ff., *meine* *Gesch.* I. 121 ff. Ich habe eine Ausgabe der wirklichen *Summa* des *Rufinus* vorbereitet, in deren Einleitung ich zeigen werde, wie man dazu kommen konnte, jene *Summa* für die von *Rufin* zu halten, welche in der Handschrift der Universitätsbibliothek von *Göttingen* Mt. jur. 159 und der Stadtbibliothek von *Mainz* Nr. 52 die Pars I. des Dekrets commentirt. Herr *L. Tanon*, conseiller à la cour de cassation zu Paris, hat das Verdienst, zuerst die wirkliche *Summa* des *Rufin* festgestellt und erwiesen zu haben in 'Étude de littérature canonique' in *Nouvelle Revue historique de droit français et étranger* 1888 p. 822—831 (November-Dezember-Heft), 1889 p. 681 ff. (September-Heft). Es ist unnötig, an diesem Orte weiter einzugehen. Nur sei bemerkt, dass *Rufin* *Paucapalea* nicht nennt. 2) Über sie *Maassen* *Paucapalea* S. 19 ff., ausführlich *mein* zweiter Beitrag, Wien, 1870, S. 22—42. Die entscheidende Stelle ist hier Seite 27, bei *Maassen* *Pauc.* Seite 19 abgedruckt.

fällt. 3. Die Summa des *Sicardus* von Cremona¹, welche vor dem 30. August 1181 vollendet wurde. Von verschiedenen ebenfalls der Mitte des 12. Jahrhunderts nahestehenden Schriftstellern werden eine Anzahl von Stellen, die in die Handschriften des Dekrets übergegangen und mit dem Namen *Paleae* bezeichnet worden sind, auf Paucapalea zurückgeführt. Es sind folgende: 1. Die *Summa Parisiensis*². 2. Die bisher dem *Rufin* zugeschriebene *Summa*³. 3. *Joh. Faventinus*, insofern er von c. 5. D. XXV. sagt: 'inter *paleas* computabitur'⁴. Der Ausdruck *paleae* für viele Stellen wird seitdem stehend⁵.

Da die von Paucapalea dem Dekret gegebene Einteilung sowohl in den ältesten Handschriften, als bei den ältesten Schriftstellern: Rolandus, Rufinus, Stephanus u. s. w. als die des Dekrets erscheint, da sehr früh *Paleae* in den Text aufgenommen worden sind und nach seinem eigenen Vorgange beachtet wurden: so erscheint ausser jedem Zweifel, dass Paucapalea der Entstehungszeit des Dekrets nicht bloß nahesteht, sondern in einem nahen Verhältnisse zu Gratian selbst gestanden hat, und dass er in Bologna als Lehrer des canonischen Rechts thätig war. Nur hieraus lässt sich diese Erscheinung erklären. Nur daraus auch wird es begreiflich, dass man in Handschriften des Dekrets Worte aus dessen Glossen aufnahm, wie die bald folgende (II. 2.) Stelle der *Summa Parisiensis* beweist. Dass er gelehrt hat und bei dem Vortrage seine *Summa* gebrauchte, ergibt sich aus dem §. 3. III. Gesagten. Aus einer Äusserung⁶ geht hervor, dass er Mönch war, aus einer Auslassung⁷ darf man folgern, dass er kein Römer war. Nach allem ist er als Schüler Gratians anzusehen und hat vielleicht in demselben Kloster

1) Über sie *meine* Abhandlung, Zur Geschichte der Literatur über das Dekret Gratians. Erster Beitrag. Wien 1870 S. 40ff., *meine* Gesch. I. 143ff. Die betreffende Stelle im Beitr. Seite 42 und bei *Maassen* Pauc. Seite 24. 2) *Mein* zweiter Beitrag Seite 40fg. führt eine Anzahl von Stellen an. Dazu *meine* Abh. Die *Paleae* im Decret Gratians. Wien 1874 Seite 14. 3) Stellen angeführt bzw. abgedruckt in *meiner* Abh. Die *Paleae* Seite 13. Sie bezeichnet in Pars I. überhaupt 7 Stellen ausdrücklich als von Paucapalea zugesetzt. 4) *Meine* Rechtshandschriften der Stiftsbibliotheken von Göttweig u. s. w. Wien 1868 Seite 594. 5) So bei *Huguccib. Meine* *Paleae* Seite 11. 15. 6) c. 20 D. XXIII. (Seite 22): 'summitatem capitis radimus et capillos inferius relinquimus'. Das passt nur für *Mönche* in jener Zeit. 7) in c. 6. C. XXVI. q. 2. Unten Seite 108 Anm.

mit ihm gelebt. Er wird auch in einer alten Glosse¹ und von Johannes Andreae² als Schüler Gratians bezeichnet. Der Name *Paucapalea* ist durch die ältesten Handschriften ausser Zweifel gestellt; dieser lateinischen Form entspricht die italienische Pocapalia, auch pocapalea³. Mit Rücksicht auf die Zeit, in welcher das Dekret Gratians erschienen ist⁴, sodann auf die des Erscheinens der Summa des Rolandus, welche die des Paucapalea schon kennt, kann die Zeit seiner Wirksamkeit in die Jahre 1144—1150 oder ziemlich genau in die Mitte des XII. Jahrhunderts verlegt werden.

II. Es ist hier nicht der Ort auf Paucapalea's Thätigkeit überhaupt weiter einzugehen, zumal da dieses von Maassen genügend geschehen ist. Wir haben es hier zu thun mit der Summa. Als deren Verfasser wird Paucapalea nur in der Handschrift Nr. 7 genannt. Jeder Zweifel darüber, dass das folgende Werk von ihm herrührt, ist aus nachstehenden Gründen ausgeschlossen:

1. *Rolandus*⁵ sagt zu c. 13. C. XXXII. q. 1, wo er die von Gratian erwähnte biblische Erzählung berührt: „Hanc ceterasque *historias* in *rationibus Paucapaleae* diligenter legendo reperies.“ Gerade diese *historia* findet sich an dieser Stelle nicht, aber wohl die vorher und nachher angeführte. *Historia* ist der stehende Ausdruck in der Summa, wie ein Blick in dieselbe lehrt. Alle von Rolandus aus der Bibel hervorgenommenen Beispiele — *historiae* — sind mit Ausnahme eines aus der folgenden Summe entlehnt⁶. Die

1) Bei *Sarti* p. 281 aus einer Handschr. der bibl. Casanat. zu c. 10. C. XX. q. 1.: ‘Et vocatur Palea a suo auctore, scilicet discipulo Gratiani, qui Paucapalea vocabatur secundum Hu. Io.’ *Maassen* Pauc. S. 24fg. sucht die Zweifel *Bickell's* zu entkräften und die Glosse Huguccio zuzuschreiben. Ich habe (Paleae S. 11) die Glose auch für suspect erklärt, aber dadurch verleitet, dass ich auf die bisher von mir irrtümlich für Rufin's Summa gehaltene mich stützte, obwohl Huguccio nur die echte kennt, welche nichts von der Einteilung des Dekrets durch Paucapalea sagt. 2) Addit. ad *Durantis* Speculum l. II. t. de disputat. et allegat.: ‘Aliqui asserunt scil. paleas et rubricas illius voluminis non per Gratianum, sed per quendam eius discipulum addita fuisse, qui pocapalea vocabatur’. *Maassen* Pauc. S. 26 hat die Stelle und führt bereits an, dass die Ausgabe Rom. 1474 also liest. Auf die corrupte *postea palea* in Paris. 1514, Basil. 1574, die *Maassen* ebenfalls anführt, kommt nichts an. Johannes Andreae kann sehr gut die von *Sarti* angeführte Glosse gekannt haben. 3) *Maassen* Pauc. geht auf die späteren Formen ein; die verkehrten Ansichten über ihn bedürfen nach diesen Ausführungen keiner weiteren Berücksichtigung. 4) Zwischen 1139 und 1142. *Meine* Geschichte I. 47fg. 5) *Thaner* Summa Rolandi Seite 162. *Maassen* Paucapalea Seite 5, 46. 6) Schon

Art der meist wörtlichen Entlehnung schliesst die Annahme aus, dass es möglicherweise noch ein zweites Werk von Paucapalea gebe, woher sie entnommen sein können.

Die Summa Rolandi ist jedenfalls vor 1153 gemacht, wahrscheinlich vor 1148¹.

2. Die *Summa Parisiensis* sagt a) zu c. 4. D. XI.: „*vincat rationem aut legem*. Haec est vera litera; sed quia paucapalea glosavit *rationem* i. e. vetus testamentum, ius naturale, et *legem* i. e. scriptam, in quibusdam libris est hoc insertum.“ Die unten Seite 16 abgedruckte Stelle ergibt, dass dieser Gedanke auch in der Summa vorkommt. b) zu c. 33. D. XXIII.: „*paranymph iuxta nympha, sponsalis aqua, paranymph qui ducunt sponsam; vel secundum paucampaleam paralimphi, qui dant aquam manibus*.“ Offenbar beweist die unten Seite 23 befindliche Stelle, dass Paucapalea der Verfasser jener Glosse war. c) zu c. 9. D. XLVI. „v. sexcupla: „sexculpa [l. sexcupla], exponit paucapalea: i. e. sextam partem super habentia, ut pro V. recipiantur VI.“ cet. Die Stelle Paucapalea's unten Seite 33 ist beweisend.

3. Die bisher für die Summa des Rufinus gehaltene Summe zur Pars I. des Dekrets nach Cod. Goetting. zu c. 5. D. I: „*nec differt* i. e. nihil interest, *an scriptura*, i. e. lege scripta, *an ratione*, i. e. consuetudine consensu utentium approbata, *consistat, quoniam*, i. e. quandoquidem, *et ratio*, i. e. consuetudo, *legem scriptura* [scriptam] *commendat*. Porro si *ratione*, i. e. consuetudine, *lex scripta constat, lex erit omne*, i. e. totum illud quod *ratione*, i. e. consuetudine², *constitit*, i. e. pro lege reputabitur. Ysidorus aliter ponit eandem sententiam in secundo libro ethymologiarum dicens: Porro si *ratione* *lex consistat et lex perit, perit omne iam quod ratione constiterit*. Sic exponit illud Paucapalea ubique *ratione pro consuetudine accipiens*“ „*duntaxat*, i. e. tantummodo, vel, ut Paucapalea glosat³, *duntaxat*, i. e. dum constet.“

erwähnt von Maassen a. a. O. Seite 45 fg., der mit Recht hierin ein blosses Versehen sieht, cf. *Thaner* S. XLV. 1) *Thaner* a. a. O. Seite XXXIff., *meine* Geschichte a. a. O. Maassen a. a. O. S. 8. 2) In der *Mainzer* Hs., aus der Maassen S. 44 diese Stellen giebt, sind die Worte „*lex s. c. l. e. o. i. e. t. i. q. r. i. e. consuetudine*“ ausgefallen; Maassen Anm. 96 hat eine Lücke bemerkt. 3) Da dieses sich genau so in der Summa Seite 5 findet, ist bewiesen, dass glosare auch auf die Summa bezogen werden darf.

Beide Stellen stehen ziemlich wörtlich so unten Seite 5. Da durch diese namentliche Anführung die Benutzung erwiesen ist, so liefert die Aufnahme zahlreicher anderer Stellen, welche Paucapalea wörtlich, oder fast wörtlich entnommen sind, z. B. zu c. 7. 8. 9. 10. D. I., c. 2. D. V., c. 1. 2. D. VII., c. 5. D. XI., D. XIV. princ., c. 1. D. XV., D. XVI. pr., c. 17. D. XVIII. u. s. w. einen weitem Beweis für die Autorschaft Paucapaleas.

4. Der Name Paucapalea in der Stuttgarter Handschrift (§. 1. Nr. 7) und der Umstand, dass die Excerpta thatsächlich der Summa entnommen sind. Für die aus D. IX.—XII. hat *Maassen* Pauc. S. 65 ff. durch Abdruck der Stellen aus der Stuttgarter Handschrift und daneben aus der Summa den Beweis erbracht. Es wäre überflüssig, diese von neuem abzudrucken; es darf die Versicherung genügen, dass die Handschrift in Wirklichkeit nur Excerpte aus der Summa enthält.

5. Da die Einführung der historiae aus der Bibel erwiesenermassen Paucapalea zufällt, Paucapalea unzweifelhaft der älteste Kommentator des Dekrets ist: so liefert die Benutzung durch die ältesten Glossatoren einen weiteren Beweis, wenn sein Name auch nicht angeführt wird. Paucapalea ist von *Rolandus* an verschiedenen Stellen, sodann eingehend benutzt von *Rufin*, weiter von *Stephanus* auch für Stellen, welche Rufin nicht hat, da des *Johannes Faventinus* Summa fast wörtlich aus denen von Rufin und Stephan zusammengearbeitet ist, so war des Paucapalea Arbeit ziemlich ausgenutzt. Hieraus, sowie aus dem grossen Gebrauche der Summa des Johannes erklärt es sich, dass die unmittelbare Benutzung nach den siebziger Jahren verschwindet, wenigstens schwer nachweisbar ist. Wie von den bekannten ältesten Glossatoren, so ist die Summa des Paucapalea aber auch in den der ältesten Zeit angehörigen Glossen, welche sich in Handschriften des Dekrets vorfinden, benutzt. Den Beweis liefern acht von mir früher veröffentlichte¹ Glossen aus dem Codex Nr. 90 s. XIII. der Universitätsbibliothek zu Innsbruck,

1) Die Glosse zum Decret Gratians von ihren Anfängen bis auf die jüngsten Ausgaben. Wien 1872. 4. Seite 5 fg. Die Stellen aus der Summa sind parallel gedruckt. Einzelne dieser Glossen stehen wörtlich auch in der Summa Rufini bzw. der bisher für diese gehaltenen. Es ist also zweierlei möglich: entweder hat die Glosse sie den Summae entlehnt, oder die Summae haben sie aus der Glosse genommen. Letzteres ist wahrscheinlicher. Sind die Glossen von Paucapalea selbst, so ist deren Aufnahme bzw. Benutzung durch ihn in der Summa sehr erklärlich.

der noch manche andere auch bei Paucapalea befindliche Erörterungen hat.

Wenn Paucapalea so selten genannt wird beim Gebrauche durch Rolandus, Rufin und Stephanns, ist dies nicht auffällig, da man es bei dem geringen Umfange der wohl allen Fachleuten bekannten Literatur nicht für nötig hielt.

§. 3.

Beschaffenheit und Bedeutung.

I. Der von Rolandus für die Schrift gebrauchte Name *Rationes* (§. 2. II. 1) wird, wie *Maassen* (Paucapaleae Seite 46) bereits gezeigt hat, um jene Zeit auch anderwärts für ein Lehrbuch gebraucht.

Die Summa behandelt das *ganze Dekret*, auch den jetzt *tractatus de poenitentia* benannten Teil: Causa XXXIII. q. 3., aber in sehr ungleichem Umfange hinsichtlich der einzelnen Stücke. Pars III. ist fast nur durch Mittheilung von *historiae* auf wenigen Seiten, ebenso kurz der tract. de poen. behandelt. Mir scheint der Grund hierfür in dem Stoffe zu liegen, welcher für das Recht geringere Bedeutung hat. Denn dass sein eigentlicher Zweck ist, das Recht darzustellen, geht aus der Vorrede hervor.

II. Die *Erörterung* beschränkt sich sehr oft auf die kürzere oder längere Hervorhebung des Inhalts der *Distinctio*, *Causa*, *Quaestio*, z. B. bei Dist. 3, 8, 20, 28, 29, 32, 39, 42, 43, 57, 58—61, 66, 70—73, 84, 85, 91, 94, 95, 98—101; C. IV. q. 1. 5. 6, V. q. 4. 5, VI. q. 5 u. s. w., — auf Erklärungen von Worten, Begriffen: z. B. D. 3, 16, 40, 73 u. a., — auf die Angabe der Widersprüche, z. B. D. 27, — auf die Anführung von *historiae* zur Erläuterung: z. B. D. 14, 34—36, 41, 45, 47, 50, 56 u. s. w., — auf die Herbeiziehung von Stellen des römischen Rechts (vgl. num. IV. 1. 2.), — auf Etymologien und dogmengeschichtliche Auseinandersetzungen. Einzelne wird nur der Inhalt gegeben, z. B. C. XV. q. 3., bisweilen eine längere Erörterung über den Sinn: c. 41. C. XXVII. q. 7; einzeln liegt eine Zusammenfassung aus dem Contexte (den *capita*) und den sogenannten *dicta Gratiani* vor: C. I. q. 5, einzeln bildet die Summa eine Paraphrase: c. 18 C. XXIII. q. 4, C. XXXIII. q. 1. Zu C. XXVII., XXXV. u. a. giebt er längere Erörterungen.

III. Die Summa ist zweifelsohne gemacht als *Leitfaden für*

die Vorlesung und liefert zugleich den Beweis für sein *Lehramt*. Es geht dies aus einer Reihe von Bemerkungen hervor: zu D. IV. pr. dicendum restat, ebenso D. VII. pr. IX. pr. XV., XXI., XXV. u. ä.; *audistis* in D. VIII. pr., C. VII. pr.; *veniamus* in C. XXIX. q. 1, *possumus* in q. 4 ib.; ut *videtis* in C. XXX. q. 3. Offenbar ist das nur der für Vorträge passende Ton. Nur aus der Lebhaftigkeit eines Vortrags erklären sich auch mehrfache naive Äusserungen: c. 17. C. XXVIII. q. 1 'veluti cum video' cet., C. XXX. q. 3 'sacerdotem habeo patrem'; 'numquid ergo' cet.; q. 4 ib. 'uxor mea', 'ego et uxor mea'; C. XXXIII. q. 1. c. 4 'vehementer ego exardesco' cet., in denen er seine Person als Beispiel von nicht immer löblichen Dingen hinstellt.

Eine vollständige *lectura*, ein *Kommentar* im Sinne und nach Art der späteren liegt nicht vor. In keiner *Distinctio* oder *Quaestio* werden alle einzelnen, fast nie auch nur die Mehrzahl der einzelnen, Kapitel berücksichtigt. Er greift vielmehr gewöhnlich nur das eine oder andere, oder eine Anzahl heraus und fügt seine Erklärung in den hervorgehobenen Richtungen bei. Die *Summa* lehnt sich an die sogenannten *Dicta Gratiani* an, welche sie durchgehends ganz oder stückweise wörtlich wiedergiebt, fügt dann aus Stellen, die Gratian hat, eine Erklärung bei, zieht auch wohl andere herbei (z. B. gleich in Dist. I. das Citat aus Gregor), etymologisiert (z. B. in D. I. das Wort *etymologia*, *rex*, *homo*), nimmt auf spätere Stellen Rücksicht, z. B. in D. I. bezüglich der *consuetudo* auf c. 11. D. XI. Als Belag sei auf D. I. hingewiesen, dann auf C. XI. q. 2. 3. Die qu. 2. enthält nur ein *Dictum Gratiani*; dieses nimmt er ganz auf, fügt aber zu dem blossen Verweis Gratians auf c. 42. q. 1. eine gute Angabe des Grundes aus demselben hinzu. In qu. 3. wird der erste Satz des einleitenden *Dictum Gratiani* angeführt, hierauf c. 7. 6. 5. in dieser Reihenfolge citiert, sodann giebt er die Worte des *Dictum* zu c. 65: 'quod sententia — proferentis' schiebt das Motiv ein; es folgen die Worte 'iusta — ordine', deren Erklärung, 'aliquando — animo', wieder die Angabe des Grundes, 'et causa', Grund, 'sed non ex ordine' ebenso u. s. w. Nun nimmt er aus dem *Dictum* zu c. 77 den §. 2 auf, fügt hinzu das *Dictum* zu c. 90 und zu c. 101. So hat er für diese 110 Kapitel umfassende *Quaestio* aus den Bemerkungen Gratians auf wenigen Zeilen den massgebenden Inhalt hervorgehoben.

Ein Blick in das Werk lehrt, dass es nur mit dem Dekrete zur Hand benutzt oder in seiner Eigentümlichkeit erkannt werden

kann. Die Summa ist ein Lehrbuch des im Dekret enthaltenen Rechts gestützt auf die theoretischen Erörterungen von Gratian. Wo ihm diese nicht genügten, giebt er eine eigene theoretische Auseinandersetzung: C. XXVII. im Eingange, C. XXX. q. 2. 3., tr. de poen., C. XXXV.

IV. Die eigenen selbständigen Zuthaten sind:

1. Die *historiae*. Sie bilden seit Paucapalea bei den Kanonisten des zwölften Jahrhunderts einen stehenden Teil der Kommentare und sind in grösserer oder geringerer Zahl aus Paucapalea aufgenommen von Rolandus, Rufinus, Stephan von Tournai, nach den beiden letzteren von Johannes Faventinus u. s. w.

2. Anführungen von Rechtsquellen, bzw. Benutzung solcher.

a. Für das kanonische Recht ist die einzige unbekannte Stelle, wie schon *Maassen* hervorgehoben hat (Paucapalea S. 47 A. 103) das Citat in D. LXIII. Da an eine Fälschung zu denken kein Grund vorliegt, hat er offenbar das Schreiben vor Augen gehabt. Weder bei *Ughelli*, noch *Baronius* findet sich eine Notiz, *Jaffé* enthält keine solche Dekretale weder von Eugen II., noch dem III., ebensowenig die Ausgaben des Ballarium.

b. Die Quellen des *römischen* Rechts sind, wie bereits *Maassen* durch Anführung zahlreicher Stellen bemerkt hat, häufig benutzt worden, und zwar die Institutionen, alle drei Teile der Digesten, Codex, Authentika und Julian. Da ziemlich überall die Benutzung in den Anmerkungen angegeben ist, genügt es hervorzuheben, dass die Art der Benutzung seine volle Bekanntschaft mit den Quellen beweist.

c. Das *longobardische* Recht zieht er herbei in c. 22. C. II. q. 4. (Kampf), C. XXVII. q. 2 (Trauerzeit der Wittwe). Ob er das *Edict* oder den *liber Papiensis*, oder die *Vulgata* benutzt habe, lässt sich aus der Art des Citats nicht bestimmen; möglich ist auch die Benutzung der letzteren (*mein* Lehrbuch der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte §. 32).

3. Benutzung von *Schriftstellern*. In grossem Umfange sind benutzt *Etymologiarum libri* des h. *Isidorus*¹. An den meisten Stellen ist die Benutzung nach der Ausgabe von *Migne* Ser. II.

1) Die Bonner Univ.-Bibl. Db. 1231 hat eine bei *Hain* nicht genannte Ausgabe s. l. et a., welche entspricht den von ihm n. 9270—72 verzeichneten, die *tabula generalis* steht aber fol. 2a, 2 col. sq.).

vol. 82 bemerkt, so dass es überflüssig ist, näher zu citieren. Die Kenntniss der *Kirchenväter* lässt sich überhaupt voraussetzen; das Citat in D. 35 beweist seine Bekanntschaft mit *Hieronymus*, das zu Dict. ad c. 40 C. XVI. q. 1. und andere zeigen die unmittelbare Benutzung von *Gregorii M. dialogorum libri*, das in D. 92 u. a. seine Kenntniss der Hist. eccl. von *Cassiodorus*. Welches Werk er mit den *Historiae* in C. XXVI. meint, ist schwer zu sagen. Andere Schriften nennt er nicht. Die zu C. II. princ., q. 6. pr., c. 31. ib. hervorgehobenen Stellen beweisen meines Erachtens die Benutzung der Summa des *Bulgarus*. Dass diese vor 1148 verfasst sein müsse, nimmt *Savigny* (Geschichte IV. 116) an, weil nach *Sarti* I. p. 38 die Worte im Anfange 'carissimo amico ac domino A. dei gratia s. r. ecclesiae cancellario B. in Christo salutem' cet. nur auf den Kardinal *Aymericus* passen können, dieser aber 1148 gestorben ist. *Sarti* stützt sich darauf, dass *Aymericus* in Bologna sich aufgehalten und namentlich S. Victor daselbst mit Legaten bedacht hat. Der Beweis ist aber noch besser zu führen. *Aymericus* war Kanzler und hat die Bullen gezeichnet vom Juni 1130 bis zum 29. Mai 1141 (*Jaffé* Reg. Pont. Rom. p. 560). Unter Innocenz II., Coelestin II., Lucius II., Eugen III. kommt kein Kanzler mit dem Namen A. vor, wie die Angaben bei *Jaffé* zeigen. Da aber *Aymericus* nach 1141 als testis keine Bullen mehr unterschrieben hat, so muss die Summa des *Bulgarus* zwischen dem Juni 1130 und 29. Mai 1141 verfasst sein, weil *Aymericus* vom letzten Tage an nicht mehr Kanzler war und selbstredend die Widmung an ihn als Kanzler nur Sinn hatte, so lange er Kanzler war. Dass aber *Paucapalea* eine Summa kannte, die zu seiner Zeit *Bulgarus*, dessen Vorlesungen er wohl zweifelsohne gehört hat, geschrieben hatte, ist sehr einleuchtend.

Fraglich ist, ob *Paucapalea* andere *Kanonisten* benutzt hat. *Maassen* (Pauc. Seite 47 g.) behauptet es, weil er (zu c. 3. C. II. q. 3., C. XXXII. q. 7) *quidam* sage, nach dem Zusammenhange aber nicht zweifelhaft sein könne, dass darunter Glossatoren des Dekrets zu suchen seien; er folgert daraus, dass die Summa nicht gleich nach dem Erscheinen des Dekrets geschrieben sein könne, dass aber die Schule der *Kanonisten* sich im unmittelbaren Anschluss an Gratian's Sammlung gebildet habe. Es ist selbstredend nicht möglich zu beweisen, dass vor *Paucapalea* kein anderer Glossen gemacht habe, zumal Gratian selbst dies vielleicht gethan hat. Aber die erste Stelle (c. 5. C. II. q. 3.) braucht sich nicht notwendig auf Glossatoren des Dekrets zu beziehen, ein Theolog kann ebensogut

vor Gratian über diesen Punkt gesprochen haben, was um so leichter angenommen werden kann, als Paucapalea gerade die Unanwendbarkeit für Laien ausschliesst. In einer anderen Stelle in C. XXXV. q. 5. hat er '*alii habent*', wo bestimmt nicht an Glossatoren zu denken ist. Der Plural *quidam* beweist nichts. So sagen die alten Glossatoren, wenn auch nur Einer gemeint ist, z. B. *Stephanus* in c. 34. C. XXVII. q. 1., ib. pr. q. 2, obwohl die Stelle Rolandus entlehnt ist.

V. Für die Feststellung des *von Gratian gemachten Textes* und die anfängliche Behandlung hat die Summa als die älteste Schrift über dasselbe eine hohe Bedeutung, da sich kaum bezweifeln lässt, dass Paucapalea den Originaltext, jedenfalls eine von diesem genommene Abschrift hatte. Im folgenden sollen die einzelnen Punkte scharf hervorgehoben werden.

1. Der *Name* für Gratians Sammlung ist ständig *decreta*, wie sich aus der Vorrede: Absätze Ostenso, Quae omnia, Magistri (wiederholt), Anfang der Summa, D. III., C. XIII. q. 2. princ. i. f., C. XXVII. pr., C. XXX. q. 3., C. XXXII. q. 8., de consecr. pr. ergibt. Diese sechs zuletzt angeführten Citate sind unbedingt entscheidend. Am Schlusse der Vorrede hat er *tractatus*.

2. Die *Einteilung*. Es kann nach dem im §. 2 Gesagten und nach Maassens Ausführung keinem Zweifel unterliegen, dass er P. I. und III. in Distinctionen eingeteilt hat. Dies wird durch die Summa selbst in wünschenswerter Weise bestätigt. Sie hat die Einteilung der P. I. und III. in Distinctiones, der P. II. in causas und quaestiones. Während er aber in der Vorrede (Modus tractandi cet.) bezüglich der P. I. und III. *nur* den *Inhalt* angiebt, hebt er für P. II. ausdrücklich ohne weitere Inhaltsangabe hervor, dass Gratian '*causas varias et multiplices ponit, in quibus formatis quaestionibus cet. 'allegat'*'. Das heisst doch deutlich: „Gratian stellt verschiedene Causae hin und, nachdem er Quaestiones gebildet hat, führt er die Auctoritäten dazu an.“ Im Anfange von C. I. hebt er hervor, dass (Gratian) *ponit*, die causa symoniacorum als *prima* hat; in C. II., '*accusationis causam supponit*'; C. III. '*exspoliatorum causam supponit*'; C. IV. '*causam . . supponit*', ebenso C. V., VI., VII., VIII., IX. (*subinfert*) u. s. w. C. XXV., in VII. quaestione *primae causae haereticorum dixerat*' u. s. w. Mir scheint, dass diese ständige Art der Hervorhebung unzweifelhaft die Einteilung der P. II. durch Gratian andeutet. Wenn er im Anfange der P. III. sagt: '*quae V. est distinctionibus sive di-*

visionibus divisa', so bietet das einen indirekten Beweis für die Einteilung durch ihn selbst, weil er in P. II. stets Gratian die causa setzen lässt, das „est divisa“ aber nichts, als die *Thatsache der Einteilung* giebt. Dafür spricht auch, dass er in keiner der 5 Distinctionen anders spricht, als dass sie handle, rede, in ihr gesondert werde, nicht dass Gratian in ihr behandle u. dgl. Geradeso ist in der ganzen P. I. verfahren, niemals von einer Person die Rede. Ist es nun auch buchstäblich richtig, dass „die Summa des Paucapalea über diese Frage [der Einteilung] keine Auskunft giebt“ (so Maassen S. 36), so liegt eine indirekte unzweifelhaft vor. Der tract. de poenitentia ist aber entweder nicht von Paucapalea in Distinctionen, oder erst nach Abfassung der Summa von ihm in solche eingeteilt worden. Das kann gar keinem Zweifel unterliegen. Das Erstere ist höchst wahrscheinlich, fast gewiss, aus folgenden Gründen:

a. Die Summa kennt die Einteilung in distinctiones nicht; es wäre nun sonderbar, wenn er eine zweite Einteilung des Dekrets vorgenommen hätte.

b. *Rolandus*, *Rufin* und *Stephanus* haben die Einteilung in distinctiones nicht, ebenso nicht einzelne zu den ältesten Arbeiten über das Dekret gehörige Schriften¹.

c. Die Summa Parisiensis, die dem Rufin zugeschriebene, die von Sicardus sagen nichts von einer Einteilung durch Paucapalea, dem sie so bestimmt als möglich die der Pars I. und III. zuschreiben.

d. Er findet sich in einer Handschrift² gar nicht.

3. Die *Paleae*. Erwähnt werden von den als *Paleae* anderwärts bezeichneten: 1) c. 5. C. VI. q. 3. Es ist aber nicht sicher, ob er sie als zum Text gehörig ansieht. Rufin hat sie nicht gehabt. Rolandus, die Summa Parisiensis bieten nichts. 2) c. 10. C. XX.

1) Der *liber aureus decretorum concordatorum*. Meine Abh. *Decretistarum iurisprudentiae specimen*. Gissae 1868. 4^o p. XI., die *Excerpta et summa canonum s. decretorum sicut apost. sanxit auctoritas* daselbst p. XIII., welche ich später auch im Cod. *Monacensis* lat. 18467 f. 1—69a gefunden habe. Die Schrift gehört dem Ende des XII. Jahrh. an. *Exceptiones Decretorum Gratiani* in der Handschr. J. LXXIV. des Prager Domkapitels: meine Abh. über drei in Prager Handschr. enthaltene Canonen-Sammlungen. Wien 1868 S. 222. 2) In der früheren *G. Haenel* gehörigen (meine Glosse zum Dekret S. 2, Anm.), wo er später zugeschrieben ist.

q. 1. Dieses Kapitel commentiert er, bezw. führt es einfach an. Roland, Rufin, Stephan von Tournai führen es ebenso einfach an. Entweder ist es also überhaupt keine Palea, oder bereits vor Abfassung der Summa zugesetzt. Ersteres halte ich für wahrscheinlich, weil Roland, der wohl sicher das Dekret sofort kennen gelernt hat, es als in ihm stehend betrachtet. 3) c. 7. C. XXXIV. q. 1. Roland führt zu dieser Causa gar keine Kapitel an, gestattet also keinen Schluss. Die Art, wie Paucapalea es anführt, beweist, dass er es noch nicht zum Texte rechnet, weil er die Quelle angiebt, was er sonst nie thut; es ist mithin jedenfalls nach Abfassung der Summa zugesetzt worden. Ob irgend eine der anderen Palea zu dieser Zeit bereits beigelegt war, dafür bietet die Summa wegen ihres Schweigens keinen Anhalt.

4. Die *einzelnen Distinctiones* und *Quaestiones*. Zu D. LXXIII. hat er nichts, als was aus dem *dict. Gratiani* zu entnehmen war. Dass er *dieses* vorfand, ist aus der Art, wie er es anführt, unzweifelhaft. Die Angabe der bisher Rufin beigelegten Summa (meine Abh. Die Paleae im Dekret Gratians, Wien 1874 S. 13; Sitz.-Ber. LXXVIII. 297), dass alles von „*Qualiter vero*“ von ihm zugesetzt sei, „*ut aiunt*“, ist also wohl auf die *Formata* zu beschränken. Der Satz „*Qualiter . . . amen*“ kann ganz gut von Gratian nach c. 3. D. LXXII. gesetzt sein. Dieses halte ich für wahrscheinlich auf Grund einer alten Handschrift des Dekrets, welche tatsächlich nur 100 Distinctionen hat¹.

1) Es ist Cod. lat. der Bibliothèque nationale von Paris 3884. Er gehört dem XII. Jahrh. an, hat eine überaus grosse Schrift, geht nur bis zu den Worten im letzten cap. der C. XVIII. „a tempore Gregorii“, hat 237 Blätter mit je 2 col. und 38 Zeilen auf der Seite. Die *Glosse* gehört der ältesten Art an, giebt Parallelstellen und Citate aus dem Civilrecht, z. B. zum c. 5. cons. D. I.: „in his rebus *le. lon.* [lege lombarda] de scabinis et cancellariis *placuit*.“ Das ist *Lombarda* lib. II. tit. 40, aber *placuit*, [Lothar. c. 70 (73) hat *Boretius* Mon. Germ. Leg. IV. 632 nicht als zu diesem Titel gehörig angegeben. Sie hat die ganze D. LXXIII. von *Qualiter* an bis zum letzten Worte nicht, keine Paleae (ich habe allerdings nicht alle Stellen verglichen), die Einteilung der capitula oft ganz anders, als in den Ausgaben, einzelne, die in diesen verschiedene bilden, als eines, vielfach andere Anfänge. Für eine wirklich genügende Ausgabe des Dekrets muss sie benutzt werden. Voran geht f. 2 (fol. 1 gehört zu Causa XI, wie richtig auf demselben bemerkt ist) ein Stammbaum, an einem Manne für die Verwandtschaft, Mann und Frau für die Schwägerschaft dargestellt, dann die alte Übersicht f. 3—15: „In prima parte agitur de iustitia naturali et positiva“ (mein dritter Beitrag S. 4), dann f. 15 v. „In

In C. II. ist, wie bei derselben bemerkt wurde, die Folge der q. 4. und 5. eine andere, als in den Ausgaben. Zweifelsohne verdient Paucapalea's Stellung den Vorzug.

5. *Einzelne Kapitel.* Wenn Paucapalea nicht den Inhalt der *distinctio* oder *quaestio* überhaupt, sondern einzelne Worte oder Sätze eines Kapitels behandelt, sagt er stets, wie man sich fast in jeder Dist. und Qu. überzeugen kann, nach Anführung des *Initium*: *usque* oder *usque ad* und führt dann das zu Interpretierende an. Hieraus ergibt sich unzweifelhaft, dass nur je ein Kapitel sind folgende in den Ausgaben, namentlich von *Friedberg*, als zwei bzw. drei angegebene: c. 6. u. 7. D. I.; c. 8. u. 9. D. LXXVII.; c. 14. u. 15. D. LXXXVI.; c. 3. u. 4. C. I. q. 1., c. 14. u. 15. u. 16. daselbst; c. 23. C. XXIII. q. 8. ist nur Teil des dictum Grat. ad c. 22.; c. 4. u. 5. C. XXVII. q. 1., c. 12. u. 13. C. XXXII. q. 2.; c. 7. u. 8. (C. XXXIII. q. 3.) D. I. de poen.; Friedberg setzt verschiedentlich zu den Kapiteln Klammern, wie jeder sehen kann.

Die *initia capitulorum* sind oft von den Ausgaben abweichend, ich führe an: c. 1. D. XL., c. 8., D. XLV. Anders ist auch das *initium* C. VII.

6. Seine *Citiermethode* ist verschieden: a. Angabe der Dist., Causa und Quaestio mit dem Anfange des Kapitels, z. B. D. XLIX.; L. c. 1.; dict. ad c. 17. C. II. q. 6.; c. 13. C. XXIII. q. 8.;

b. Zahl des Kapitels: C. XII. q. 4., C. XVI. q. 4. i. f., q. 1. C. XVII.

nomine domini nostri I. Ch. prima pars incipit de iure scripto et non scripto et quid cui praeponatur et legum auctoritatibus et clericorum electione sive dispensatione.

Concordia discordantium canonum. *Ac primum de iure constitutionis et natura* (mit Uncial- bzw. Halb-Uncialschrift). Dann folgt die von mir früher schon (Glosse zum Dekret Seite 21) aus einer Trierer Hs. mitgeteilte weitere Einleitung in folgender Fassung: „Concordia discordantium canonum iuxta determinationem Gratiani episcopi, quae in duas partes est divisa. Prima pars constat *centum et una* distinct., licet ^{ma} XL. ^{na} IX. incompetens videatur; secunda vero causis XXXVI, ubi notandum est, nonnulla esse intercesa capitula atque ita digesta, prout diversis causis visum est expediri, quae quidem, cum alibi reperiris, integra supplere hic seu continuare, tanquam id scriptoris vitio contigisset, similiter etiam, cum alias grecorum conciliorum translationes inveneris, eas sufficere tibi crederis, de qua huic operi sunt sumta congruentia capitula miscere vel variare translationum seriem non praesumas.“

c. Pars und dist.; C. XV. q. 1.; c. 26. C. XXIII. q. 3., c. 30. ib.; c. 21. C. XXIV. q. 1.; C. XXVII. q. 1.

d. Blos C. u. q.: c. 7. C. XVI. q. 1., q. 3. ib.

Das *seltene Verweisen auf frühere Stellen*, das mit wenigen Ausnahmen — diese betreffen nur Anführungen von unmittelbar folgenden — *fehlende Verweisen auf spätere* liefert wohl auch wieder einen Grund für die Annahme, dass die Summa ein *Vorlesungshandbuch* ist.

Einzelne dicta, z. B. zu C. I. q. 4. haben eine bessere Stellung, als in den Ausgaben. Auch für die Inscriptionen (z. B. C. VI. q. 5.) bietet sie Anhaltspunkte. Der *ordo literae* spielt eine Rolle, z. B. c. 35. C. XXIII. q. 3.

7. Gratian wird selten bzw. nie genannt, nur in der Vorrede schlechthin *magister*. Es erklärt sich dies wohl einfach daraus, dass in Bologna jeder Zuhörer den Verfasser kannte, sowie aus dem Charakter einer Vorlesung. Während stets objektiv behandelt wird, ist an zwei Stellen: C. XXVII. q. 2., C. XXXIII. q. 3. eine gewisse Kritik geübt.

§. 4.

Die Ausgabe.

Der Zweck der Herausgabe ist derselbe, welchen die Ausgaben der ältesten und alten Glossatoren allein haben können: einmal für die wirkliche Geschichte der innern Entwicklung des canonischen Rechts seit Gratian die unentbehrliche Grundlage zu bieten; sodann für die Feststellung des Gratianischen Textes zu dienen; drittens liefert diese Summa wie jede andere einen nicht unwichtigen Beitrag zur Geschichte der Rechtswissenschaft überhaupt, der zu Bologna insbesondere. Hierdurch und durch den Charakter der Summa sind die folgenden für die Herausgabe befolgten Grundsätze gerechtfertigt:

1. Es ist für die lateinische Sprache die heutige Schreibweise gewählt worden; nur für die Eigennamen und für einzelne leicht ersichtliche Fälle ist die der Handschriften beibehalten worden, weil das für die Geschichte wertvoll ist.

2. Die unmittelbar aus dem Dekret, sei es aus einem capitulum oder dictum Gratiani entnommenen Worte sind durch die cursive Schrift ausgezeichnet, damit sofort die Quelle zu Tage tritt. Wo

ein dictum ganz (unverändert) aufgenommen wurde, ist vielfach nur der Anfang und Schluss, das Ausgelassene durch Punkte angedeutet. Das *usque* ist stets aus der Summa entnommen und zeigt an, dass in dem betreffenden Kapitel die auf *usque* folgenden Worte erklärt werden sollen. Das *etc.* nach Worten des Textes ist stets der Summa entnommen. Zur Raumersparnis sind oft nach Angabe des ersten Wortes die ferneren nur mit den Anfangsbuchstaben angedeutet.

3. Um die Benutzung zu erleichtern, sind die Zahlen der erklärten Kapitel, bzw. der den dicta vorhergehenden Kapitelsanfängen beigelegt, bei den aufgenommenen dicta angehängt, oder in den Anmerkungen bezeichnet. Für die Anfänge der Dist., Causae, Quaestiones war dies unnötig.

4. Im Texte sind augenscheinliche Schreibfehler oft einfach verbessert, ebenso die offenbar im Original enthaltenen Worte, wenn sich dies aus der Quelle oder einer anderen Handschrift ergibt, aufgenommen. Dieses ist entweder durch Zufügung in geraden Klammern, oder durch Hinweisung in den Anmerkungen kenntlich gemacht.

5. Nicht alle abweichenden Lesarten der verglichenen Handschriften werden angeführt, alle, die eine Bedeutung haben, nicht blosse Schreibfehler, sachlich wertlose Abweichungen (z. B. *et* für *ac*, *atque* u. dgl., *ergo* statt *igitur*) oder Auslassungen (z. B. von *et*).

6. Blosse Umstellungen einzelner Worte in den dicta, wenn man sie mit den Ausgaben vergleicht, sind nicht hervorgehoben.

7. In Anmerkungen sind die für das Verständnis, die benutzten Quellen u. a. wichtigen Dinge angedeutet.

8. Die *historiae* sind abgedruckt, wenn sie von Paucapalea gemacht sind, nicht soweit sie nur wörtliche Wiedergabe oder Auszüge von Bibelstellen sind. Auch wo der Text von der Vulgata in der römischen Ausgabe abweicht, ist der Abdruck unterblieben; die Angabe der Quelle in Klammern erfolgt, weil die volle Wiedergabe zu viel Raum beanspruchen würde.

9. Der Ausgabe liegt die Handschrift von Metz zu Grunde, weil sie die beste zu sein scheint. Alle Abweichungen von derselben sind, abgesehen von Verbesserungen augenscheinlicher Schreibfehler, angeführt mit Angabe der für sie benutzten Handschrift.

10. Für das Dekret ist die Ausgabe *Decretum magistri Gratiani*. Editio Lipsiensis secunda . . . *instruxit Aemilius Friedberg*. Lipsiae 1879. 4^o. zu Grunde gelegt worden.

Stehende Abkürzungen.

c. = capitulum; C. = causa.

d. D. = distinctio.

e. c. = eadem causa.

e. d. D. = eadem distinctio (ne).

e. q. = eadem quaestio (ne).

i. e. = id. est.

I. t. h. i. q. l. = Illam tangit historiam, in qua legitur.

m. = magister.

n. t., N. T. = novum testamentum.

s. = supra.

v. t., V. T. = vetus testamentum.

Die *Handschriften* sind also bezeichnet: *Adm.* = Admontensis, Mon. (M. 1.) A. = Cod. lat. Mon. 15819; Mon. (M. 2.) B. = C. l. Mon. 18467. M. Met. = Cod. Metentis. S., S. 1. = Cod. Stuttg. H. 72. S. 2. = Stuttg. H. 71. V. Vind. = Cod. Vindob. 2220. V. Vind. 2. = Cod. Vindobon. lat. 570. Andere ergeben sich von selbst.

Abkürzungen, welche sich aus dem Zusammenhange sofort ergeben, bedürfen keiner Hervorhebung.

Druckfehler.

Obwohl es sich nur um solche handelt, die jeder leicht selbst findet, werden sie der Genauigkeit halber angegeben.

Seite	3 Zeile	v. o.	15	zu lesen:	materia.
„ 11	„	„	4	„	quare.
„ 12	„	„	u. 15	„	c ruditate.
„ 13	„	„	o. 1	„	uxore m.
„ „	„	„	„ 18	„	diut i u s.
„ „	„	„	u. 2	„	multitudinem.
„ 14	„	„	7	„	calum niae.
„ 22	„	„	o. 4	„	numini nostro.
„ 30	„	„	9	„	dicitur.
„ „	„	„	u. 16	„	fili is.
„ 31	„	„	2	„	p u lmentum.
„ 33	„	„	o. 3	„	crimin a.
„ „	„	„	5	„	magu m.
„ 34	„	„	14	„	prohibentur.
„ 36	„	„	15	„	aliquo.
„ „	„	„	u. 9	„	sed.
„ 37	„	„	o. 2	„	pecul ium.
„ „	„	„	11	„	veniens ¹ .

Seite 41	Zeile v. u.	1	zu lesen: commendaticiis.
„ 42	„ „ o.	2	„ „ absolutus.
„ „	„ „ „	12	„ „ Nicaena.
„ 46	„ „ „	3	„ „ inutili.
„ 47	„ „ „	2	„ „ neque st. nevue.
„ „	„ „ „	4	„ „ primogenitis.
„ „	„ „ u.	3	„ „ sese st. sesse.
„ 48	„ „ o.	11	„ „ psallerent.
„ 63	„ „ u.	17	„ „ das zweite in zu streichen.
„ 74	„ „ o.	4	„ „ Ariminensis.
„ 84	„ „ u.	7	„ „ alienata.
„ 85	Anm. Zeile	1	„ „ epitome.
„ 89	Zeile v. o.	10	„ „ R. st. B.
„ 98	„ „ „	2	„ „ stuprandam.
„ 107	„ „ u.	3	„ „ presbyteris.
„ „	„ „ „	15	„ „ sacram.
„ 108	„ „ o.	14	„ „ antiquae.
„ 109	Anm. Zeile	1	lies col. st. eccl.
„ 110	„ „ „	2	„ „ coniugis.
„ 111	Zeile v. u.	17	lies natura.

Summa Paucapaleae.

Quoniam¹ in omnibus rebus animadvertitur, id esse perfectum, quod his² omnibus ex partibus constat, exordium vero cuiusque rei potentissima³ pars est, ideoque mihi videtur, agendarum causarum formam ecclesiastici iuris originem eiusque processum non esse inutile ignorantibus reserare. Etenim⁴ sanctorum patrum decretis conciliorumque statutis mens avida eorum sanctiones facilius intelliget. Placitandi forma in paradiso primum videtur iuventa, dum⁵ prothoplastus de inobedientiae crimine ibidem a domino interrogatus⁶ criminis relatione sive remotione usus culpam in coniugem⁷ removisse⁸ autumat dicens: „mulier⁹, quam dedisti¹⁰, dedit mihi¹¹ et comedi.” Deinde in veteri lege nobis tradita¹², dum Moyses in lege sua ait: „In ore duorum vel trium testium¹³ stabit omne verbum.” In novo quoque testamento Paulus apostolus causas ordinemque terminandi insinuasse videtur, cum ad Corinthios in epistola ait: „Saecularia igitur iudicia¹⁴ si habueritis, contemptibiles qui sunt in ecclesia, illos constituite ad iudicandum.” Sic utriusque testamenti serie¹⁵ claret, tam leges quam decreta ipsa placitandi formam ex canonica sumpsisse scriptura.

De origine vero iuris restat dicendum. Sed quia ecclesiasticorum iurium aliud naturale, aliud scriptum, aliud consuetudinarium dicitur, quo tempore horum quodque¹⁶ coeperit, merito quaeritur. Naturale ius, quod in lege et in evangelio continetur, quo prohibetur quisque alii inferre, quod sibi nolit¹⁷ fieri, et iubetur alii facere,

1) Cf. fr. 1 D. de orig. iur. I. 2. 2) Vind. *suis*. 3) Adm. *potentissima*.
4) S. 2 *Est enim*. 5) S. 1 *cum*. 6) Verba *de inob. — interrogatus* desunt in Vind., S., Adm. etc. 7) M. 2 *coniuge*. 8) S. 2 *torquere*.
9) Adm. *socia*. 10) Adm. addit: *mihi*. 11) S. 2 addit: *de ligno*.
12) S. 2 addit: *est*. 13) omittit. Adm. 14) S. 2 *negotia*. 15) alii *utr. auctoritate claret*.
16) S. 2. temp. *unum quidque istorum*. V. cet. *quidque*.
17) Adm. *et ceteris nolit*. Vind., S. *non vult*.

quod vult¹ sibi fieri, ab exordio rationalis² creaturae coepit et inter omnia primatum obtinet³; nullo enim variatur tempore, sed immutabile permanet. Consuetudinis autem ius post naturalem legem⁴ exordium habuit, ex quo homines in unum convenientes coeperunt simul habitare, quod ex eo factum creditur tempore, ex quo Cain aedificasse civitatem legitur. Quod [cum]⁵ propter hominum raritatem diluvio fere videatur extinctum postea tempore Nemroth immutatum sive reparatum potius ex[is]timatur⁶, cum ipse una cum aliis coepit alios opprimere, alii propria imbecillitate eorum coeperunt ditioni esse subditi⁷. Unde in Genesi de eo dicitur: „Coepit Nemroth esse robustus venator“, i. e. hominum oppressor ac extinator, quos ad turrin aedificandam allexit. Sed et scriptae constitutionis origo ab institutionibus coepit, quas dominus Moysi dedit dicens: „cum tibi venditus fuerit frater tuus hebraeus aut hebraea et VI annis servierit tibi, in VII. anno dimittes eum liberum, et nequaquam vacuum abire patiaris, sed dabis⁸ viaticum de gregibus, de area et de torculari tuo, quibus dominus deus tuus benedixerit tibi. Si autem noluerit egredi, eo quod diligat te et domum tuam, assumens subulam perforabis aurem eius in ianua domus tuae, et serviet tibi usque in aeternum. Ancillae quoque similiter facies.“ Hanc et alias divinas institutiones⁹ genti hebraeae Moyses primus omnium sacris literis explicavit.

Ostenso constitutionum divinarum¹⁰ ac consuetudinis, naturalis quoque iuris exordio, nunc de¹¹ decretis illud videndum est, quod primo sanctorum patrum decreta, inde conciliorum statuta condi coeperunt¹². Post apostolos namque summi pontifices et sancti patres, penes quos condendi canonum¹³ erat auctoritas, continuo sibi successerunt. Non tamen eis fuit licentia convocandi concilia¹⁴; usque ad tempora beati Silvestri papae¹⁵ concessa est. Qui, dum sub Constantino imperatore in abditis Sirapei montis latitaret, per ipsum imperatorem revocatus est, sicque imperator per eum conversus et christianissimus factus licentiam ecclesias aperiendi¹⁶ et chri-

1) M. 2 *optat*. 2) Ceteri codd.: *rationalis*. 3) Adm. *obtinet*. 4) A. p. *ius naturale hab.* 5) *Cum* ex V. S. cet. additum. 6) A. *immutatum . . . aestimatur*. 7) A. et alii *subiecti*. 8) V. S. cet. addunt *ei*, omittunt *tuo*. 9) V. S. cet. loco div. inst. *constitutiones*. 10) A. *constitutionis divinae*, ceteri ut Vindob. 11. V. omittunt *de*. 12) A. *coeperint*. 13) A., Mon., S. 1 *quos cum domino canonum e. a.* Vind. *canones*. 14) S. 2 *ecclesias*. 15) In V. aliis deest *papae*. 16) Adm. *construendi*, ceteri ut supra.

stianos ibidem conveniendi¹ concessit; atque ex tunc pontifices in unum convenire, concilia celebrare et² conciliorum decreta condere coeperunt. Sub hoc enim sancti patres in concilio Nicaeno de omni orbe terrarum convenientes Arrianae perfidiae condemnaverunt blasphemiam, quam de inaequalitate sanctae trinitatis idem Arrius asserebat, scil. diversas in trinitate esse substantias; consubstantialem deo patri dei filium eadem sancta synodus per symbolum definivit. Quae omnia tam conciliorum quam sanctorum patrum decreta communem habent materiam, ecclesiasticos videlicet ordines et dignitates atque eorum causas. Communem quoque habent intentionem, ostendere scil. [qui sint]³ ecclesiastici ordines, et qui provehendi⁴ ad ipsos, et quod officium cuiusque, quae etiam ecclesiasticae dignitates, et quibus et per quos sint conferendae, et qualiter in iis vivendum. De ecclesiasticis quoque causis, apud quos et per quos sint tractandae. Ecce quae materiae et quae generalis decretorum intentio.

Magistri autem hoc opus condentis ipsa decreta sunt materia. Sicut enim in artibus ipsis alia ipsius artis est materia, alia agentis de ipsa — utpote artis rhetoricae materia est hypothesis quaestio, Tullii vero materia ars ipsa est —, nec secus est alia decretorum materia et alia ordinantis ipsa, ea scil., quae iam assignata est.

Intentio vero eius fuit, ipsa decreta ordinare et in superficie dissonantia ad concordiam revocare.

Modus autem tractandi talis est. Compositurus hoc opus a principali parte incipit, a divisione scil. iuris et consuetudinis; inde eorum species multifarie supponens singulas quasque assignat. Causam etiam constituendarum legum earumque officium subscribit⁵; inde numerum et ordinem conciliorum, et quorum decreta quibus sint praeferenda, supponit. Tandem ad ordines ipsos et ad ecclesiasticas dignitates accedit docens, quibus et per quos sint conferendae. Demum transit ad causas, quas varias et multiplices ponit; in quibus, formatis quaestionibus, hinc inde in affirmatione⁶ et negatione auctoritates allegat, quas velut prima fronte oppositas semper ad concordiam revocare intendit⁷. In extremis de ecclesiarum dedicatione et corpore et sanguine domini atque baptismo nec non et confirmatione pleniter tractat, et in his suum tractatum terminat.

1) Sic etiam Adm. Mon. et S. 1 *conveniendi*, Vind. *convocandi*.

2) Reliqua usque *de inaeq.* desunt in Mon. et S. 3) additum ex V. S.

cet. 4) Vind. *promovendi*.

5) V. *ponit*. S. 2. *eorumque intentionem*

supponit. 6) Vind. *confirm*.

7) Adm. *contendit*.

Distinctio I.

Humanum genus duobus regitur.

Ordinaturus decreta ipsa altius ingreditur a divisione videlicet iuris, quod in duo dividit, primo loco in ius naturae videlicet et consuetudinis. Inde multipliciter supponit divisiones, quarum singulas assequitur¹. Primum dicit: *h. g. d. r. n. v. i. et m. Ius naturale est q. q. i. a. f. quod sibi rationabiliter, optat² fieri et e converso*. Hoc ius a beato Gregorio iustitia appellari videtur, cum ait: ‘Iustitia est naturae tacita conventio in adiutorium multorum inventa’. Ab hoc iure, ut in libro etymologiarum Ysidorus dicit, divinae leges natura principium habuerunt, et humanae a moribus. Liber etymologiarum³ dicitur, quia in eo diversa vocabula exponuntur. Est⁴ enim etymologia origo vocabulorum, cum vis nominis et verbi per interpretationem colligitur. Cuius cognitio saepe usum necessarium habet interpretatione sua. Dum enim videris, unde ortum est nomen, citius vim eius intelliges. Sunt autem rationes⁵ etymologiarum nominum aut ex causa datae, ut reges a recte regendo, aut ex origine, ut homo, quia fit ex humo, aut ex nominum derivatione, ut a prudentia prudens, aut etiam ex vocibus, ut a garrulitate garrulus. In eo, inquam, libro dicit Ysidorus: *Divinae leges natura*, i. e. principium a naturali iure habent, *humanae moribus constant*, quia quod prius fuit in consuetudine et postea in scriptis redactum est, lex vocatur. Sed quod inter se differant lex divina et humana ostenditur, cum subiungit: *Transire per agrum alienum fas est, ius non est*, i. e. quantum ad humanam legem non est licitum transire, domino renitente vel non permittente, quantum vero ad divinam licitum est⁶, qua omnium naturali maxime iure communis est possessio. c. 1. *Ius generale nomen est* divinarum et humanarum constitutionum. *Lex autem iuris est species*, i. e. pars; sub uno enim iure plurimae leges continentur. *Omne autem ius legibus scriptis et moribus consensu utentium comprobatis constat*. c. 2. *Mos autem longa cons. plurium est de moribus paucorum tracta⁷ tantummodo*. Licet enim

1) V. *exsequitur*. 2) Desuper *vult*. 3) In margine: §. Quid sit etymologia. 4) Ab hoc verbo usque ad *garrulas* excerptit ex libro Isidori I. 28. 5) Vind. cet. *etymologiae*; in Met. *rationes* desuper ab eadem manu scriptum. 6) Vind. addunt *vel quia*. 7) S. tractat.

mos et consuetudo unum videantur¹, inter se tamen differunt, quia mos in uno esse potest, consuetudo autem non nisi in pluribus. Sed ne longe in ecclesiasticis hoc nomen consuetudo vagetur, ostendit Innocentius, cuiuscunque ecclesiae consuetudini romanam praeponi, cum ibi² omnium ecclesiarum sit caput.

c. 5. *Consuetudo autem est ius quoddam plurium hominum moribus paucorum institutum* etc. Sed volens ostendere, quod consuetudo partim est redacta in scriptis, quae constitutio sive ius vocatur, partim moribus tantum utentium reservata, subiungit: *Nec differt*, i. e. nihil interest, *an scriptura*, i. e. lege scripta, *an ratione*, i. e. consuetudine consensu utentium approbata, *consistat*, *quando*³, i. e. quandoquidem *et ratio*, i. e. consuetudo, *commendat legem scriptam*. Porro si ratione, i. e. consuetudine, *lex scripta constat*, *lex erit omne ius*, i. e. quoddam ex pluribus collectum, *quod ratione constiterit*. Sed idem Ysidorus hanc sententiam in II. libro etymologiarum aliter ponit. Ait enim: Porro si ratione lex consistat et lex perit, perit omne iam⁴, quod ratione constiterit. *dumtaxat*, i. e. dum constet⁵, *quod illa lex religioni christianae congruat*, ut scil. contra Christum aliquid non praecipiat, *quod disc. conv.*, i. e. quod conveniens sit ad corrigendum, *quod saluti animarum ac corporum proficiat*. Ostensa superius iuris et quarundam eius specierum definitione adhuc aliam iuris vult facere divisionem⁶ eiusque partium longiorem prosecutionem dicens: c. 6 et 7. *Ius a. naturale est* etc. usque *viri et fem. coniunctio*, quam nos matrimonium appellamus⁷, quibusdam solemnitatibus additis. *lib. suc. et ed.*, i. e. quantum ad hoc ius⁸ spectat, filii debent parentibus in hereditate succedere et ab eis opportuno tempore ali. Et sciendum est, quare filii liberi appellentur. Ideo autem filii in legibus liberi appellantur, ut isto vocabulo a servis⁹ secernantur, quia, sicut servus¹⁰ in potestate est domini, sic filius mortuo avo et proavo et abavo in potestate est patris¹¹. Inde etiam filio fit emancipatio, ut sit liber a patre, sicut fit servo¹², ut sit liber a domino. Vel ideo liberi dicti sunt, quia ex libero matrimonio sunt orti. Et infra *acq. eor. q. c. coelo*, i. e. aere, ut volatilia, *terra*, ut gressibilia, *mari*, ut

1) V. videntur. 2) S. *ibi* deest. 3) Met. quando, alii *quoniam*. 4) Ex l. II. de lege. Rectius S. „consistat, lex erit omne iam, quod r. c.“, ut apud Isidorum. 5) V. constat. 6) Vind. *distinctionem*. 7) Cf. Inst. I. 2 pr., Dig. I. 1 fr. 1. §. 3. 8) S. *ius* deest. 9) Vind. habent *suis*. 10) Vind. *suus*. 11) Vind. *est* omittunt. 12) Vind., S. cet. addunt *manumisso*. In margine Met.: §. *Cur filii liberi dicantur*.

natalia. *It dep. r. v.* etc. Depositum¹ est pignus commendatum ad tempus² quasi³ diu positum. Deponere autem quis videtur, cum aliquid metu furti, incendii⁴, naufragii apud aliam custodiae causa deponit. *Viol. p. v. r.*⁵ Vi enim vim repellere licere leges omniaque iura permittunt. Haec omnia praedicta ad ius naturale expectant⁶. Sequitur de iure civili.

c. 8. *Ius c. e.* etc. Ius⁷ civile est, quod ab ipsa civitate est confirmatum, vel ipsi civitati⁸ constitutum. Et dicitur cum adiectione nominis, veluti cum dicitur: ius civile Atheniensium. Si vere absolute dicatur ius civile, romanum ius intelligi debet.

c. 9. *Ius gent. e.*⁹ illud quod gentes sibi quaedam constituerunt, ut est sedium, hostium habita victoria. *occ. aed. num.*, in terra eorum. *bella*, ut vim vi repellant. *capt.* ut hostes capiant. *serv.* ut qui capiuntur capientium servi efficiuntur¹⁰. Iure enim naturali ab initio omnes homines liberi nascebantur. *postliminia* ut, qui ad propria de captivitate redeunt omnia pristina iura recipiant. Dictum est autem postliminium¹¹ a limine et post, ut eum, qui ab hostibus captus in fines nostros postea pervenit, post liminium reversus¹² recte dicamus. Nam sicut limina quendam finem in domibus faciunt, sic et finem imperii limen esse veteres voluerunt. Ab eo ergo postliminium dictum est, quia eodem limine revertebatur, quo amissus erat et omnia pristina iura recipiebat. *foed. pacis.* ut certo vinculo iurisiurandi aut obsidum vel pignoris firmam pacem teneant. *induciae* bellorum; *legator.*, i. e. nuntiorum. *non viol. rel.*, ut scil. [si]¹³ nuntii ad hostes ab hostibus mittuntur, non capiuntur vel violenter teneantur sed absque iniuria abire permittantur. *Con. int. al. proh.* ut aequales natione ac pares dignitate coeant, non gentilis iudaeam sive iudaeus gentilem ducat uxorem.

c. 10. *Ius mil. e.* quod militibus est institutum, *ut s. sol.*, i. e. ordines. *inf.*, i. e. faciendi, *belli* quomodo scil. sagittarii procedant alios pedites, et pedites ante milites. *nexus*, i. e. colligatio voluntatum. *fac. foed.*, i. e. pacti, ut scil. qui non perseveraverit usque

1) In margine Met.: §. *Quid depositum.* 2) Ea *Isidori* Etym. v. de rebus. 3) S. *quasi* deest. 4) S. addit: *adulterii.* 5) S. addit: 'Cum moderamine inculpatae tutelae'. — Cf. fr. 45 §. 4. D. 9, 2 et fr. 1 §. 27 D. 43, 16. 6) V. *spectant.* 7) Cf. §. 1. 2. I. I. 2. 8) V. addunt est. 9) Cf. §. 1. 2. I. I. 2. 10) Vind. capiuntur, efficiuntur. 11) S. *ius liminum.* — cf. §. 5. I. I. 12. — In margine M.: §. *Quid postliminium.* 12) V. *postliminia* reversum. 13) *si* ex Vind. additum.

ad finem belli, tali¹ modo puniatur. *signo* tubarum, aut vexillorum vel ignium seu alicuius rei. *dato* i. e. facto. *egress. vel commissio* fiat *in hostem*. Hostes² sunt, quibus bellum publice populus romanus decrevit, vel ipsi populo romano, ceteri³ latrunculi vel praedones appellantur. *Item signo* alio a primo diverso *dato*, i. e. facto. *receptio*, i. e. reversio fiat. *Item disciplina*, i. e. poena, *mil. flag.*, est militibus in hoc iure constituta. *si locus* pugnae tempore belli [ab]⁴ aliquibus illorum *deseratur*. *It. mod.*, i. e. mensura *stipendiorum* in eodem⁵ iure praefixa est, quantum scil. stipendii militibus, peditibus ac sagittariis dari debeat. Stipendium⁶ enim a stipe pendenda dicitur. *Dign. gr.* in eodem iure praefixus est, in quo scil. gradu comes a duce, dux a marchione, marchio a principe distet. *praem. hon.* in eo iure pugnantibus ac vincentibus est constitutus. *item divisio*, i. e. diiudicatio praedae qualiter scil. praeda dividi debeat. *et i. d. princ. ac. port. p. aeq. et lab. pers.*, i. e. secundum dignitatem et servitium personae pars ei tribuatur.

c. 11. *Ius publicum est*, i. e. constat in sacris rebus *et sac. et mag.* Magistratus dicuntur⁷, quia maiores sunt reliquis officiis. Aliter: ius aliud publicum, aliud privatum. Ius publicum est⁸, quod ad statum, i. e. dignitatem rei romanae principaliter spectat; privatum, quod ad singulorum utilitatem pertinet. Iure publico tenetur, si quis civem⁹ publicum iudicem vel regem appellantem necaverit aut terruerit sive verberaverit aut vinxerit.

c. 12. *Ius Quir. etc. usque deleg. heredibus*¹⁰, qui scil. legitime succedant vel admittantur ad hereditatem. Est enim hereditas¹¹ successio in universum ius, quod defunctus habuit vel quod superest, deducto aere alieno¹². *De curat.* adulatorum et furiosorum. Curator enim proprie minori et furioso¹³ datur, procurator vero ab ipsis¹⁴ constituitur. Is namque procurator est, qui aliena negotia mandato domini administrat. *De tutela.* Tutela sic diffinitur¹⁵: Tutela est ius et potestas in capite libero ad tutandum eum, qui

1) Vind. *tali et tali*; in M. primum tali cancellatum. 2) fr. 24. D. 49, 15. In margine Met.: §. *Qui hostes dicantur*. 3) S. addit: *vel*.

4) Additum ex Vind., S. 5) S. in *hoc iure*. 6) Cf. fr. 27 §. 1. D. 50, 16.

7) In marg. Met.: §. *Quid magistratus*. 8) fr. 1. §. 2. D. I. 1. 9) Vind. civem *ante p. i.* S. *mole civem* omittit. — Iure — vinxerit ex *Pauli* sent.

rec. v. 26 §. 1, ut *Maassen* *Paucapalea* p. 50 docuit. 10) In edit. *Friedbergii hereditatibus*. 11) Cf. fr. 24. D. 50, 16. (fr. 62. D. 50, 17). 12) Cf. fr. 39 D. 50, 16.

13) V. furiosi. 14) V. addunt *dominis*. 15) Inst. de tutelis I. 13. aut D. XXVI. 1.

propter aetatem se defendere nequit¹, iure civili data ac permissa. Haec enim pupillo datur, cuius definitio sic exponitur: Tutela est ius, qua pupillus cogitur, ne sua dissipet. Potestas ad imperandum quandoque, ut contrahat². Sine voluntate namque tutoris contrahere non debet. In capite libero ad differentiam servi dictum est³, quia non servo sed libero tutor datur, et ei qui aetatis infirmitate tueri se non potest. Et civilis iuris constitutione a principe sive a iudice datur vel permittitur. §. *De usucap.* Usucapio est secundum Ysidorum⁴ adeptio domini per continuationem iustae possessionis vel biennii aut alicuius temporis. Sed aliter in digesto⁵: Usucapio est acquisitio domini per continuationem temporis lege definiti. Quae fit de rebus mobilibus bona fide acquisitis⁶ possessis per triennium, de immobilibus per decennium vel vicennium. Si enim quis bona fide ab eo, qui dominus non est, rem mobilem emit putans eum dominum esse, et per triennium sine interpellatione possidet, immobilem quoque eodem modo bona fide inter praesentes per decennium, inter absentes per vicennium similiter⁷ possidet, usucapionis exceptione tutus erit. Sed quaedam sunt, quae usucapi nequeunt, ut liber homo, res sacra vel religiosa, et servus fugitivus, furtivae quoque res et vi⁸ possessae, nec si decem vel XX. annos bona fide possessae fuerint, usucapi possunt.

Distinctio II.

Ostensum est superius, unde dicatur ius quiritum et de quibus loquatur; nunc dicendum restat, quibus ex partibus constat. *Constat a. i. q. etc.* Positis partibus volens omnes exponere incipit a prima. *Lex . . .* Maiores natu tribus modis dicuntur: nobilitate, dignitate, antiquitate.

c. 3. *Sen. e. q. t. p. consulendo*, i. e. consilium praebendo, *decernunt*. Vel: Senatusconsultum est, quod senatus iubet atque constituit⁹.

c. 5. *Resp.*¹⁰ . . . quibus permissum erat a Caesare iura condere. *Respondere dicuntur consulentibus*, i. e. interrogantibus vel

1) Vind. *non valet*. — cf. §. 1. I. I. 13. 2) S. male: *ut trahat*.
 3) V. dicit. 4) Etym. V. de rebus. 5) fr. 3. D. 41, 3. cf. Inst. II. 6.
 In S. glossa interlinearis: Nota quod usucapio est tantum de mobilibus, praescriptio vero de immobilibus. 6) Deest in Vind., S. cet. 7) In S. deest.
 8) in (Met.) cod. *ipossesse*. 9) §. 5. Inst. I. 2. 10) cf. §. 8. Inst. I. 2.

consilium petentibus. *fu. en.* etc. Quorum omnium sententiae et opiniones eam auctoritatem tenebant, ut iudici a responso eorum recedere non liceret¹.

c. 6. *Quaedam . . . ut consulares.* Cum Romani superbam dominationem regum non ferrent, binos consules fecerunt et annuatim illos commutabant, ne diu morando immoderatiores se rege exhiberent². Inde autem duo pares, quia unus rem civilem, alter militarem administrabat. Isti concedebant [lege: condebant] leges, quae consulares vocabantur. *trib.* a tribunis. Tribuni dicti, quod³ militibus sive plebibus iura tribuebant. Eorum ergo leges tribuniciae dicebantur⁴. *Continentes patrum praemia*, i. e. reverentiam, scil. ne occidantur. Poenam enim lex⁵ statuit, ut, qui parentem interfecerit insutus corio cum cane et simia [et] gallo ac vipera in mare sive in vicinum amnem proiciatur. Et hoc *pro lib. s.*, scil. ut civitas liberis repleatur et humana generatione multiplicetur. *Sub eodem . . . usque ut quarta pars* si esset *heredibus*, i. e. sive heres unus⁶ institutus esset sive plures, apud eum eosve⁷ quarta remaneret.

Distinctio III.

Hactenus de speciebus saecularium tractatum est legum, nunc de ecclesiasticis constitutionibus, quo nomine appellentur, videndum est. Constitutionum ecclesiasticarum alia lex, alia edictum, alia canon, alia regula, alia privilegium, alia decretum, alia capitulum appellatur. Sed quia, quod⁸ superius de saecularium legum constitutionibus et legibus sive edictis definitum est, convenienter aptari ecclesiasticarum legum nominibus potest, et quid canon, quid regula, quid privilegium sit, in decretis plene expositum est, quare decretum et cur capitulum appelletur, dicendum est. Decretum dicitur, quod in synode a sanctis patribus de aliquo negotio diiudicatum est vel statutum sive confirmatum. Capitulum a loco dicitur⁹. Est enim locus, in quo regulares viri, ut monachi et canonici pro praeteritis vitiis corrigendis et futuris praecavendis secretius conveniunt; in quo quomodo spiritualiter, quomodo corporaliter, *et quomodo vivere*

1) S. licebat; noster cod. (M.) correxit. 2) Sic in cod. (M.) correctum et in S. Vind. n. d. m. superbirent. Passus *cum . . . administrabat* ex Isidori Etym. IX. de regnis. Item sequentia. 3) S. *qui*. 4) V. vocabantur. 5) Cf. fr. 9. Dig. 48, 9. 6) deest in S. 7) V. addunt *pars*. 8) *quod* deest in S. 9) Vind. dictum est.

debeant, constituunt. Quod ergo apostolicus una cum cardinalibus in consimili loco constituit, et in scriptis redegit, ab eo, ut dictum est, loco capituli nomen accepit. Dicitur etiam capitulum quasi capitis titulum, i. e. signum, eo quod apostolica sedes caput est omnium ecclesiarum. Verumtamen quid regula, quid privilegium sit, alibi aliter definitur¹. Est quoque regula, quae rem breviter narrat², privilegium vero, quod aliquem a iure communi privat seu immunem facit.

Distinctio IV.

Superius tam divinorum quam saecularium legum vocabula exposita sunt. Nunc quare leges factae fuerint, et quales esse, quidve in se continere debeant, dicendum restat.

c. 2. *Erit a. lex hon.* ut nihil inhonestum praecipiat. *iusta* ut quod iustum est iubeat. *poss.* ut ultra vires non imperet. vel possibilis *sec nat.* hominum. *et s. c. p.* consensu utentium approbatam. *loco t. c. s.* ut possit conservari illa³ lex [in] loco, cui praefigitur, si localis est, et eodem tempore. *nec.* ut exigentibus necessitatibus hominum statuatur⁴. *man.*, i. e. aperta debet esse lex sapientioribus et iudicibus. *ne per obscuritatem contineat* [desuper: in captionem] *aliquid* in se ducens hominem *in captionem*, i. e. in laqueum erroris. Et debet esse *conscripta* lex *pro communi utilitate* omnium *civium nullo privato commodo*, i. e. non pro utilitate unius tantum. Et haec omnia in institutione legis considerata sunt, quia, *cum fuerint institutae ac firmatae, non licebit iudici de ipsis iudicare* quare tales factae fuerunt, *sed secundum ipsas* iudicabit causas.

c. 4. *Stat. ut VII. ebd.* etc. Hebdomada dicta a numero VII. dierum, quorum repetitione dies menses et anni et saecula⁵ peraguntur. Graeci septem *ebda* dicunt. Hanc nos septimanam vocamus quasi VII. luces. Nam mane lux est. *et hymn. et vig.* Est laus dei cum cantico⁶. Hymnus est canticum laudantium, quod de graeco in latinum laus interpretatur pro eo, quod sit carmen laetitiae et laudis. Proprie autem hymni sunt continentes laudem dei. Si erga sit laus et non dei, non est hymnus; si sit laus et dei

1) S. *diffinitum est*. Reg. quoque. 2) V. *enarrat*. 3) In Vind. deest *illa*; in additum ex Vind. 4) S. non exig. nec. hostium statuunt. 5) Vind. saecularia. 6) desunt in Vind. *est laus dei cum cantico*. Expositio haec ex *Isidori Etym.* VI. de officiis.

laus et non cantetur¹, non est hymnus; si ergo et in laudem dei dicitur et cantatur², tunc est hymnus.

Distinctio V.

Quaro leges factae fuerint et quae in legis institutione consideratae sunt, superius tractatum³ est. Nunc de quibusdam veteris legis praeceptis, an sint modo conservanda, quaeritur.

In lege cet. It. mul. q. m. p. Menstrua dicitur supervacuum⁴ mulieris sanguis. Dicta vero menstrua a lunaris luminis circuitu, a quo hoc solet evenire profluvium. Luna enim graece mene dicitur. Haec et muliebria nuncupantur. Nam solum⁵ mulier menstruale animal est⁶, cuius contactu sanguinis fruges non germinant, acescunt musta, moriuntur herbae, amittunt arbores fructus, ferrum rubigo corrumpit, ingrescunt aera⁷; si canes inde ederint⁸ in rabiem efferuntur. Et sciendum est, quod, ut dicit beatus Gregorius: *Si mulier hora eadem* etc. Sed in poenitentiali Theodori⁹ contra legitur, ut si mulier ante praefinitum tempus praesumpserit ecclesiam intrare, tot dies¹⁰ in pane et aqua poeniteat¹¹, quot ecclesia carere debuerat. Solutio¹². Beatus Greg. illam dicit in hoc non peccare, quae gratias actura humiliter ecclesiam ingreditur. Theodorus vero de ea dicit, quae non causa orationis sed alia qualibet necessitate ducta temere ingreditur. Sic et menstrua¹³ orationis causa non prohibetur ecclesiam ingredi.

1) S. *canticum*. 2) S. *canticum est, tunc est*. Supra vero scriptum: *vel cantatur*. 3) In cod. (M.) adest taxatum; idem in S. 4) V. *superfluum* .. mulierum. *supervacuum* apud Isidorum Etym. XI. 1, unde sumtum est. 5) S. Nam sola. Isidorus: Nam mulier solum menstr. est an. 6) S. cuius cont. sang. Isidorus: 'cuius cruoris contactu fruges' cet. 7) Isidorus: aeramenta. 8) In cod. ediderint. 9) Verba non sunt in *Theod.* poen. I. 14 §. 17 sq. (*Wasserschleben* Bussordnungen p. 199), sensus est. 10) S. *diebus*. 11) S. addit: post ab ingressu ecclesiae cesset. 12) Adduntur in S.: 'Hanc facit ream praesumptio. Unde Theod. non dixit 'si intraverit', sed 'si praesumpsit'. In hoc non peccat, quod actura gratias intrat. Et infra *Bonar. q. m. i. c. s. c. u. c. n. e.* sed eo solo fuerit culpabilis cum non sit. Unde Aug. Si causa humilitatis mentiris eo solo peccator sis quod te dicis esse peccatorem non ergo debemus ibi culpas cogn. ubi culpa non est, quia nemo debet facere id, in quo se reddat culpabilem. Sic ergo est intelligendum, quod hic dicitur: *Bonar. t. est c. culp. s.* ut spirituales scil. cognoscere culpas, i. e. hominis generaliter, vel *cogn. c. s.*, i. e. cognoscere aliqua provenire ex culpa, ubi non est culpa, ut esurie. Superius'. 13) S. menstruata.

c. 4. *Ad enixe vero conc.* etc. Tempus ablactionis hic accipitur duobus modis: Sive quousque enim mulier puero sine periculo¹ carere potest, — dicitur enim, quod pro abundantia lactis mulier in partu infirmatur, nisi lactis abundantia per suum vel alterius puerum minuatur, — sive quousque tempus purgationis transierit, quod XL dierum tempus colligitur, ut ex²³ sequentibus colligitur, cum dicit: *haec itaque* cet.

Distinctio VI.

Quaeritur etiam, si aliquis post illusionem, quae per somnium fit, valeat eo die corpus domini accipere vel sacra mysteria, si sacerdos sit, celebrare? De hoc dicit Gregorius:

(c. 1.) *Test. vet.* etc. Sic enim⁴ in veteri lege praecipitur: Si fuerit inter vos homo, qui nocturno pollatus sit somnio, egredietur extra castra et non revertetur priusquam ad vesperam; lavetur aqua et post solis occasum regredietur in castra. Sed in eadem illusionem necessaria est discretio, quare scil. dormientis menti accidat. Aliquando enim ex superfluitate vel infirmitate, aliquando ex cogitatione vel crapula contingit. Crapula est immoderata voracitas quasi cruda epula, cuius eruditate gravatur cor et stomachus indigestus efficitur. Immoderata enim voracitas vitium est; sed tantum sumere, quantum sustentationi naturaeque sufficiat, id salutis est. Cum ex superfluitate vel infirmitate evenit⁵ illusio non est timenda. et cum⁶ crapula, licet valde⁷ peccet, non tamen a perceptione sive celebratione sacri mysterii prohibetur, si necessitas exigit, aut alius sacerdos, qui⁸ hoc pro eo celebrare possit, desit. Sin vero ex turpi cogitatione vigilantis illusio oritur, ita quod polluat propter talem pollutionem, a sacro mysterio eo die illum abstinere oportet.

Distinctio VII.

Coeperat superius ostendere, quare leges factae fuerint et quae in earum institutione⁹ consideratae sint. Nunc quando initium habuerunt, et quis cuique genti illas tradidit, dicendum restat. *Coe-pit enim a iustif.*¹⁰ *serv. hebr.* VI annis serviat tibi, in VII anno egredietur liber gratis. Cum quali veste intraverit, cum tali exeat. Si

1) S. *sine periculo* deest. 2) Vind. *in*. 3) Vind. *intelligitur*:
 4) S. *sicut etiam*. cf. Deuter. 23, 10. 5) V. *venerit*. 6) S. addit: *ex*.
 7) Vind. *multum*. 8) V. desunt: *hoc pro eo*. 9) S. *constitutione*. 10) S. *ab institutionibus*.

habens uxorum et uxor egrediatur similis. Si autem dominus dederit illi uxorem et perceperit filios et filias, mulier et liberi eius erunt domini sui, ipse vero cum veste sua exhibit. Quodsi dixerit servus: in perpetuum diligo dominum meum et uxorem et liberos, non egrediar liber, offerat eum dominus deo et applicabitur ad ostium et postes perforabitque aurem eius subula, et erit ei servus in perpetuum¹.

c. 1. *Moyses . . . Numa Pomp.* In romanae urbis exordio² populus absque certo iure ac lege instituit agere, regibus omnia manu gubernantibus. Postea ad aliquem modum urbe aucta³ Romulus in XXX. partes romanum [divisit]⁴ populum, quas partes curias vocavit eo, quod per earum sententias rei publicae curam expediebat. Quarum leges sine ordine latas Sextus Papirius⁵ in unum collegit, a cuius nomine ius civile Papirianum appellatur. Regibus inde eiectis eo, quod Superbi Tarquinii filius Lucretiam neptem Bruti oppresserat, omnes leges in desuetudinem abierunt, et sic populus romanus XX. fere annis incerto iure et consuetudine usus est. Ac ne hoc diutius fieret, auctoritate publica decem constituti sunt viri, ut a graecis civitatibus leges peterent civitatemque legibus fundarent. Quas in X. tabulis eboreis perscriptas posteris composuerunt, ut leges apertius percipi possent. Datumque est eis eo anno ius summum in civitate, scil. ut leges corrigerent, si opus esset, atque exponerent, et ne ab eis appellatio, sicut a reliquis magistratibus, fieret. Qui aliquid primis tabulis animadvertentes deesse, alias duas sequenti anno adiecerunt. Sicque ex accidenti⁶ vocatae sunt leges duodecim tabularum.

c. 2. *Fuerunt a.* qui illas leges exposuerunt. *Hi . . primus*, i. e. maximus. *Consul Pomp. legem inst. . . . obtrectatorum*, i. e. detrahentium. *Novae l. a. Const.* etc. Et notandum⁷, quod temporibus Iustiniani constitutiones imperiales tribus codicibus continebantur: Gregoriano videlicet, Hermogeniano, Theodosiano et alio volumine, scil. Novellarum. Harum ergo constitutionum multitudinum Iustinianus ex praedictorum constitutionibus codicum, et volumine novellarum colligens unum codicem suo nomine fulgentem in

1) Exod. XXI. 3—6; aliquos verba a vulgata differunt. 2) Cf. §. 1—4. fr. 2. D. I. 2. 3) Vind. adaucta. 4) Additum ex Vind., in S. quoque deest. 5) S. Pompeius, supra: vel Patritius. 6) V. accrescente. 7) Cf. Cod. Iust., const. de novo codice faciendo, const. de Iustin. codice confirmando.

XII. libros divisum composuit, reiectis contrarietatibus, superfluitatibus, similitudinibusque non necessariis, additis vel detractis vel mutatis verbis, ut hoc rei commoditas exigebat. De cuius codicis confirmatione in constitutione sua ait: „Sciant omnes tam litigatores constitutionum vim obtinere procul dubio est¹.

Distinctio VIII.

Audistis de iure scripto, quando coepit et quis cuique genti illud praefixit. Nunc de iure consuetudinis, an naturali praeiudicet et scripto iuri. Ubi primum² ostenditur, quod *quaecunque moribus recepta sunt vel scriptis comprehensa, si naturali iuri adversantur, irrita et vana habenda sunt*³ deinde, quod mala consuetudo quasi pestifera corruptio vitari debet, ne ab impiis in privilegiorum ius assumatur et pro lege celebretur⁴. Non enim dixit deus: Ego sum consuetudo, sed Ego sum veritas, ratio ergo et veritas consuetudini praeponenda est.

Distinctio IX.

Quod consuetudo naturali et scripto iuri postponitur, breviter ostensum est; nunc de canonica scriptura veteris scil. ac novi testamenti dicendum videtur, an tractatorum opusculis subiiciatur an praeponatur. Et sciendum, quia eis semper praeponitur. In illis namque opusculis multa corrigenda inveniuntur, in ea vero mendacia non admittuntur. [c. 7.] *Si enim, ut Augustinus ait, ad scripturas sacras*⁵ *admissa fuerint vel officiosa mendacia, i. e. iudicia, quae officiant, quid auctoritatis in eis remanebit?* [ad c. 9.] Non⁶ ergo caluminae, ut idem dicit Aug., contra divina mandata sunt colligendae. *ex episc. scr.* sive ex scriptis maiorum⁷ episcoporum, qui modo mecum sunt. *sicut* sunt scripta *Hilarii*, sive ex scriptis *Cypriani* et *Agrippini*, qui mecum erant, *anteq. p. Don.* haeretici, in quam, consenserant, *separaretur* i. e. sequestraretur ab ecclesia. Donatus, a quo Donatistae, haereticus fuit; de Numidia veniens totam fere Africam sua perversione decepit, asserens mino-

1) Ex §. 3. C. de Iust. cod. conf. 2) S. *post inde*. 3) Cf. Dict. Grat. ad c. 1. ib. 4) Ex cap. 4, sequentia ex c. 5. huius dist. 5) Vind. sanctas. 6) S. *nunc*. 7) in S. supra maiorum est *archi. Mon. B. meorum episc., Adm. eorum ep.*

rem patre filium, minoremque filio spiritum sanctum, et rebaptizandos¹ catholicos.

Distinctio X.

Quoniam de imperatorum legibus supra, quo tempore coeperunt, mentionem fecerat, et quia ecclesiasticis negotiis necessariae saepe videntur, an ecclesiasticis praemineant constitutionibus², an obsequantur, merito quaeritur. Quod ecclesiasticis legibus principum constitutiones sunt maxime in ecclesiarum [negotiis] postponendae³, aperte multis auctoritatibus declarabitur. At ubi evangelicis et canonicis decretis non obviaverunt, omni honore et reverentia⁴ dignae habeantur et in ecclesiae adiutorium assumantur. Nam [c. 7.] *fecit hoc Paulus* etc. Quod tunc intelligitur factum, quando Paulus cum esset⁵ Hierosolimis et populus faceret tumultum in eum propter verbum dei⁶, quod praedicabat, impretata licentia a tribuno, coepit exponere plebi, quomodo pergens Damascum literas a principibus sacerdotum postulasset, ut, si quos inveniret⁷ christianos, vinctos perduceret in Hierosolimam; quomodo etiam obcoecasset in itinere eum deus et misisset ad eum⁸ Ananiam, ut baptizaret illum. Cumque haec et multa alia narraret, iudaei levaverunt voces dicentes: Tolle de terra⁹ huiusmodi; non enim fas est, eum vivere. Vociferantibus autem eis iussit tribunus duci eum in castra et flagellari. Et cum astringisset eum loris, dixit Paulus centurioni: Sic hominem romanum et indamnatum licet vobis flagellare? Quo audito nuntiavit centurio tribuno dicens: Quid acturus es? hic enim homo civis romanus est. Audiens autem tribunus dixit Paulo: Dic mihi et tu romanus es. At ille dixit: Etiam. Resp. tribunus: Ego per multam summam hanc¹⁰ civilitatem consecutus sum¹¹. Et Paulus ait: Ego autem et in hoc natus sum. Protinus ergo recesserunt ab illo, qui eum torturi erant.

c. 9. *De c. v. p.* etc. Romani imperatores pontifices olim dice-

1) V. *rebaptizans*. — *Isidorus* Etym. VIII., ex quo sumtum est, habet *rebaptizans*. 2) V. et S. institutionibus, Mon. B. et Adm. *constitutionibus*. 3) *negotiis* additum ex V. cet. 4) *honore* et desunt in V., S. 5) S. *cum* esset in hierosolimis; *cum* deest in Vind. 6) *Dei* deest in Monac. A. et Admont. 7) Monac. A. *inveniet*. 8) *illum* in M. B. et Adm. 9) *de terra* desunt in S. 10) V. ego multa summa h. civitatem secutus. In nostro Met. aliqua ab eadem manu correcta sunt. Vide *Act. Apost.* c. 22. Textus a vulgata discrepat.

bantur. Nam maiorum haec erat consuetudo, ut rex esset sacerdos et pontifex¹.

Distinctio XI.

Quod eccles. leges constitutionibus imperatorum praeponantur ostensum est; nunc de consuetudine et usu, an legibus subiiciantur, an praeponantur, ostendendum restat. Et sciendum, quod auctoritas consuetudinis ac longaevi usus non vilis est,² *sed* non usque adeo illa auctoritas est. *val mom.*, i. e. possibilitate sui, *ut a. r.*, i. e. ius naturale *vincat aut leg.*, i. e. ius civile [c. 4.]. Vel: *aut rat.*, i. e. aequitatem, *vincat a. legem scriptam*. Cum ergo nec ecclesiasticis regulis nec imperatorum legibus consuetudo contraire ostenditur, inviolabiliter servanda est. Si enim non observaverimus³, *quantum detrimenti religio Christiana sit latura* [c. 5.], i. e. passura. *intentivum*, i. e. intente⁴ *conspicientibus* etc. *Quae enim scriptura digesta*, i. e. diverso modo gesta, *com. trif. verba prol. or. vel consecrationis super panem et calicem*. Trifaria verba dicuntur, quia quasi eadem tertio repetuntur⁵ ut in secretis: hostiam puram, h. sanctam, h. immaculatam et item⁶ ascriptam, ratam, rationabilem. Hic ordo nec in V. nec in N. T., ut dictum est, praefixus, sed a sanctis patribus universaliter⁷ est traditus et a romana maxime ecclesia corroboratus⁸. A cuius consuetudine sine discretionem iustitiae nulli licet recedere⁹.

Distinctio XII.

Ostensum est superius, quod usus ac prava consuetudo lege¹⁰ superatur. Nunc vult ostendere, quia non est resistendum consuetudini, cui canonica non obstat auctoritas. *Quod enim* [in c. 11.], ut ait Augustinus, *neque c. f. n. c.* etc. et infra. Ordo literae¹¹: (c. 12.) *Quamvis enim neque hoc inv. p. q. c. f. s. . . . tamen premunt ipsam relig. christianorum servilibus oneribus quam religionem mis.*

1) Ex *Isidori* Etym. VII. 11. vide etiam c. 1. §. 8. D. XXII. 2) Vind. *utilis*. 3) Mon.: B. et Adm. *servav.* 4) S. *acute*. Mon. B. et Adm. *attente consp. V. inspic.* 5) *Quia . . .* repetuntur desunt in Mon. B. et Adm. 6) V. *et tertium descr.* 7) S. *utiliter*. V. *usualiter*. 8) V. corroboratus *celebratur*. Cel. in M., Mon. a., Adm. deest, 9) Vide initium distinctionis XI. 10) Adm. *legibus*. 11) *Ordo lit.* deest in Mon. A. et Adm.

dei vol. esse lib. pauc. et man. sacr. celebr. Et interim premunt illa praedicta¹ christianorum religionem, quod convenienter potest dici, *ut tolerabilior sit conditio Iudeorum*. Iudaei enim, licet legem carnaliter intelligant, tamen, postquam eam quantum ad superficiem literae acceperunt, non alias leges sive consuetudines admiserunt, unde subtiliter: *qui etsi. tempus* etc.

Distinctio XIII.

De eo, qui duobus malis ita est ligatus, quod, si vult unum vitare, in aliud incidat, quid faciendum sit, quaeritur. De hoc Greg. ait: [c. 2.] *Nervi t. L.* etc. Diabolus Leviathan dicitur, i. e. serpens in aquis, quia in mari huius saeculi volubili versatur astutia. Leviathan autem interpretatur additamentum eorum, quorum scilicet nisi hominum, quibus in paradiso semel culpam praevaricationis² intulit et hucusque ad terras persuadendo³ mortem quotidie adiicit vel extendit. Nervi ergo testiculorum leviathan sunt vires, i. e. fraudes et deceptiones eius, quibus homines sic plerumque alligantur, quod, dum, unum⁴ peccatum vitant, aliud peccatum incurrunt. Quid autem ei agendum sit, idem Greg. in eodem capitulo supponens dicit: *Est t. quod ad destr. beh. vers.* etc. Behemoth diabolus est, quod ex hebraea voce in latinum animal sonat, propter quod de excelsis ad terram cecidit et pro merito suo ut animal brutum effectus est. *Itaque perplexitas narr. ill. B. plerumque solvitur, dum per minora commissa transitur ad maximas virtutes.*

Distinctio XIV.

Superius dictum⁵ est, quod, si una et eadem persona duobus malis circumventa ita est, quod necesse habeat alium eligere, minus malum semper eligatur. Sed utrum in divervis personis haec dispensatio sit admittenda, videlicet ut nos minora committamus, ne alii gravioribus implicentur, quaeritur. Hoc August. periculosissime⁶ fieri ostendens ait: *Quod ait. s. L.* etc. Tangit historiam illam, in qua legitur, quia cum duo angeli venissent . . . [sequitur quod narratur Genes. XIX. v. 1—8.].

1) dicta in Adm. 2) V. privationis. Isidorus Etym. IX.: 'per culpam praevaricationis mortem intulit'. 3) S. per suam. V. persuadens. Isidorus: etc. hanc usque ad alternam mortem quotidie persuadendo ad. v. ext. 4) In V. unum et aliud abest. 5) in S. una et desunt. 6) S. addit: *superius: fieri* deest.

Distinctio XV.

Hactenus de constitutione legum et consuetudine¹ tractatum est; nunc de canonibus generalium conciliorum et de opusculis, quae a sancta romana ecclesia suscipiuntur, dicendum restat. *Horum primum N. est* [in c. 1.], in quo Arrius condemnatus est, qui coaeterni² patris filium non agnoscens diversas in trinitate substantias asserebat contra illud, quod dominus ait: Ego et pater unum sumus. *Consubst. d. p. etc. Quid symb. etc.* Symbolum graece³, latine collatio sive signum vel iudicium. Collatio dicitur conferentia vel conductio verborum in unum facta. Signum, quia quicumque haec verba profert, ostendit, se ad deum vel ad dominum omnium credentium pertinere. Iudicium, quia ibi iudicatur fides s. trinitatis qualiter debeat credi pater ingenitus, filius genitus, spiritus ab utroque procedens. Secundum Const., in quo Macedonius spiritum sanctum esse deum negans condemnatus est. Tertium Ephesinum primum — primum dicit, quia plura ibi celebrata sunt — in hoc Nestorius, qui duas personas asserebat in Christo, scil. non credebat, unum Christum in dei verbo ex carne, sed separatim atque seiunctim alterum filium dei, alterum filium⁴ hominis praedicabat, condemnatus est. Quartum Chalcedonense, in quo Eutices abbas una cum Dioscoro defensore suo et Nestorio praedicto⁵ est condemnatus. Unam enim tantum verbi dei et carnis naturam pronuntiabat, solam in eo divinam asserebat esse naturam. Quintum iterum Constantinopolitanum, ut ait Greg., in quo Theodorus, qui alium dicebat dei verbum et alium Christum sacramque virginem negabat dei genitricem fuisse, ad impietatis convincitur cecidisse perfidiam.

Distinctio XVI.

De canonibus generalium conciliorum et de opusculis, quae a sancta ecclesia romana recipiuntur, ostensum est. Qui vero libri et quae opuscula sint inter apocrypha deputanda⁶, ostendendum restat. Apocrypha graece, latine secreta. Hinc liber apocryphus, i. e. secreto legendus, non in publico, vel cuius auctor ignoratur. Hinc apocrypharius, i. e. secretus legatus. Inde est, quod virgo in he-

1) *et cons.* desunt in S. 2) V. *coaeternum*, i. e. 3) V. addunt: *a sin et a bolus*. 4) haec verba *alterum filium* desunt in S. 5) V. *dicto*. 6) In V. abest *deputanda*.

braeo alma, graece apocrypha, latine secreta, quia virgo secreta debet esse. [Rubrica c. 8: *Item ex libro d., i. e. dierum libro, prof. R.* potest intelligi beati Gregorii registro.]¹.

Distinctio XVII.

De libris et opusculis apocryphis tractatum est; nunc de auctoritate congregandorum generalium conciliorum, quae penes apostolicam tantum est sedem. c. 1. *Syn. ep.* etc. usque *n. p. r. f.*, subaudi² sine conscientia metropolitanorum. Vel *non p. r. f.* ad novos canones condendos inconsulto apostolico. Vel ut maiora et difficiliora negotia terminetis.

c. 6. *Conc. s. e. legibus*, i. e. secundum ecclesiasticas leges. *quotannis*, i. e. singulis annis, *decreta*, i. e. statuta vel ordinata. *per p.* et *infra leg. ins.* etc. usque *cons.* Consultatio est, quando iudex de aliquo negotio disputat et principem, quid super eo sit iuris, interrogat; et derivatur a consulto, consultas, quod est frequentativum verbum veniens a consulo, consulis, consultum, tu, tu, into, fit consulto, tas. Inde consultatio i. e. interrogatio.

Distinctio XVIII.

Generalia concilia, ut dictum est, vel ab apostolico, vel eius auctoritate sunt congreganda. De episcoporum igitur conciliis tractandum est. Quae etsi non habeant vim instituendi canones, auctoritatem tamen habent corrigendi et exhortandi ac imponendi, quod alias statutum est. Haec concilia bis in anno iuxta illud Nicaeni sunt celebranda concilii. *habeatur* cet. [c. 3.] *simult.*, i. e. latentibus [lege: latentibus] odiis *amputatis. mund. et s. ieiunium deo possit offerri. sec. v.* etc. Haec duo tempora non observantur, sed secundum provinciarum morem vel tenentur vel praefiguntur. Presbyteri vero ad concilia venientes ne³ cogantur eulogias, i. e. manuales⁴ benedictiones deferre [c. 8.]. Et si episcopus a metropolitano proprio ad concilium vocatus non occurrerit aut sui impedimenti rationem per nuntium non reddiderit, ecclesiae suae, i. e. suorum dominorum [lege: clericorum] erit tantum commune [lege: communione] contentus⁵, sed non poterit communicare aliis episcopis in generali concilio

1) Additum ex Vind., in Met. et S. deest.
usque ad *metrop.* sunt post verbum apostolico.
annuales. 5) V. *clericorum, communione.*

2) In S. verba *subaudi*
3) V. *non.* 4) S.

ad negotia tractanda, nisi prius satisfecerit. Cum vero episcopus a comprovinciali synodo revertitur, omnia, quae ibi acta vel definita sunt, eo anno in concilio, convocatis omnibus abbatibus, presbyteris et clericis, ac cunctis suae dioecesis plebibus plenissime referet. Dioecesis compositum est ex graeco et latino. Dios graece, latine dies vel lumen, cesis, i. e. caesura a caedo, caedis; inde dicitur dioecesis, i. e. illuminata pars seu divisio, in qua comprehenditur totus episcopatus divisus ab archiepiscopatu, sive totus archiepiscopatus divisus a patriarchatu. Aliter: dioecesis enim graece latine gubernatio sonat ad exemplum nimirum familiae, quae gubernatur ab uno rectore, sicut dioecesis ab uno pastore. Dioecesis quoque dicitur terriorium uniuscuiusque baptismalis ecclesiae.

Distinctio XIX.

De epistolis quoque decretalibus, quas apostolici pro diversis negotiis per provincias scripserunt, quod vim auctoritatis contineant, ostenditur.

c. 1. *Si enim rom. pont. decr. tract. op. appr. vel reprob. quanto pot. deb. prof. omni hon. quae ipsa scripsit div. temp. pro cath. f. pro s. dogm.* Item, ut Stephanus dicit [c. 4.], *quia in speculam*, i. e. custodiam vel sublimitatem, *et ex. s. rom. etc.* Sed hoc de illis epistolis, i. e. vel sanctionibus¹, in quibus nec evangelicis praeceptis nec praecedentium patrum decretis aliquid contrarium invenitur, intelligendum est [dict. ad c. 7.]. Quod ex capitulo illo videri potest: *Secund. c. e.* [c. 8.] Circa huius capituli finem ordo literae sic est faciendus: *quod quidem verum est*, dicit aliquis, nisi *curiosa*, i. e. studiosa, *suspicio aliquorum tantum se extenderit*, ut *imagnetur*, i. e. mentis subtilitate intueatur illam virtutem, *postea inefficaciter egisse*, i. e. nullam efficaciam habuisse, *in s. q. A. us. prol. iud. damnationis eius Achatii a. p. Fel.* Iste enim Achatius a Gelasio² et Felice papa pro haeresi, quam sequebatur, excommunicatus erat.

Distinctio XX.

Decretales epistolae, ut ostensum est, *conciliorum canonibus pari iure exaequantur*³. Nunc de sacrae scripturae expositoribus,

1) In S. supra: *vel canonibus*. 2) S. Pelagio. 3) V. *coaequantur*.

ut August., Ambr., Hier., quaeritur, an exaequentur decretalibus epistolis et conciliis, an eis subiiciantur. Et sciendum est, quia in sacrarum scripturarum expositionibus eis praeponantur, in causis autem terminandis secundum post eos locum tenent, sicut Leo papa ait: *De lib. et com.* etc.

Distinctio XXI.

Quorum auctoritatibus negotia sint terminanda ostensum est; nunc de nominibus ecclesiasticorum graduum et quando primum initium habuerunt, dicendum est.

Min. v. s. can. etc. et infra *hor. discr. a gent.* [princ. dist.]. In civitatibus illis, in quibus olim apud ethnicos primi flamines et primi legis doctores eorum erant, beatus Petrus primates episcoporum vel patriarchas poni praecepit, qui reliquorum episcoporum causas et maiora negotia agitent. Sed in illis, in quibus erant eorum archiflamines, qui minores primatibus habebantur, archiepiscopos institui praecepit. In singulis aliis civitatibus singulos episcopos ordinari praecepit, qui episcoporum tantum vocabulo¹ potirentur. *Ordo ep. est quadrip.* [§ 1. c. 1.]. Quaeritur, cum Isidorus omnia alia ecclesiasticorum graduum nomina posuerit, quare primatis nomen praetermisit? Cui respondendum, quia primates et patriarchae, licet diversa sint nomina, unam tamen formam tenent, et ideo posito uno non fuit necesse ponere alterum².

Distinctio XXII.

De ecclesiasticarum dignitatum nominibus superius tractatum est; nunc de ipsis ecclesiis, quae scil. inter alias primum locum, quae secundum vel tertium obtineat, videndum est. Romana ecclesia inter ceteras alias primum locum obtinet, Alexandrina secundum, Antiochena tertium, ut Anacletus ait: *sacros* etc. [c. 2.]. Sed postea in Constantinopolitana synodo ecclesia Const. secundum a sede apostolica locum accepit, ut in eadem synodo legitur: *Const.* [c. 3.]. Nova Roma ideo dicitur, quia noviter illuc a Constantino translatum est romanum imperium. Constantinus enim imperator romanorum quarto die sui baptismatis privilegium romanae ecclesiae pontifici contulit, in quo coronam et omnem regiam dignitatem ipsumque palatium Late-

1) V. *nomine*. 2) V. *alium*.

ranense omnemque suam gloriam tribuit. Insuper quoque regnum ei dimisit dicens: Congruum esse perspeximus, nostrum imperium et regni potestatem orientalibus transferri regionibus et in Bizantiae provinciae optimo loco nominin ostro civitatem aedificari, et nostrum illic constitui imperium, quoniam, ubi principatus sacerdotum et christianae relegionis caput a deo est constitutum, iustum non est, ut ibi imperator terrenus sedeat et potestatem habeat. [vide c. 14 § 7. D. XCVI.]. *Hinc datur intelligi* etc. [dict. Grat. ad c. 6.].

Distinctio XXIII.

Quae inter ecclesiastica officia¹ sit differentia, superius breviter assignaverat²; nunc ab apostolico incipiens et usque ad ultimum gradum descendens, qualiter quisque sit ordinandus, ostendit. *Inn. d. n.* et infra *novit* [sequitur excerptum ex c. 1.]. Capitulum *his ig. lege* [c. 3.] *p.* etc. usque *non spect.* Spectacula generaliter nominantur voluptates, quae non per semet ipsa inquinant, sed per ea, quae illic geruntur. Dicta autem spectacula eo quod hominibus publica ibi praebetur inspectio, haec et ludicra nuncupantur, quod in ludis generantur aut in scenis ludorum; et infra: *Ex c. ord.* [c. 17.] Exorcismus graece, latine coniuratio, sive sermo increpationis, est adversus diabolum, ut discedat. Et infra *cler. com. n. proh.* etc. [dict. ad c. 20.]. Unde autem ratio clericalis coronae initium sumpsit³, et quid corona illi significet⁴ et quare summitatem capitis radimus et capillos inferius relinquimus, quaeritur. Petrus in memoria dominicae passionis primus ita est tonsus; et nos, qui per eandem passionem salvari desideramus, signum passionis domini, i. e. formam spineae coronae, quam ipse in passione portavit in capite, ideo in nostris gestamus verticibus, ut, sicut ille pro nobis, ita et nos pro illo irisiones et opprobria paratos nos libenter ferre vel⁵ sufferre monstremus. Vel ideo coronam gerimus, quia reges esse debemus, nos et alios virtutibus regentes ac in deo regnum habentes. Rasio vero⁶ capitis temporalium omnium est depositio. Caput enim mentem significat et capilli saeculares cogitationes. Sicut namque caput superius mundatur capillis, ita mens nostra, dum superiora, i. e. coelestia, cogitat, a saecularibus mundari debet cogi-

1) Codex (Met.) mendose habet tantum: in ecclesiastica. Ex V., S. cet. correctum. 2) V. *assignatum est*. 3) S. *sumpserit*. 4) V. *significetur*; et abest. 5) In V. *ferre vel* abest. 6) V. *enimvero*.

tationibus. Inferior vero pars habet capillos, quia non praecipitur christiano, ne aliquando cogitet de saecularibus, sine quibus haec vita non ducitur, sed sicut providetur, ne capilli crescendo aures cooperiant et oculos impedian, ita providendum est, ne saeculares cogitationes aures et oculos nostrae mentis impediendo ad saecularia nos trahant. Superiorem partem capitis rasorio saepe renovamus, cum superfluas cogitationes de mente resecamus. In inferiori parte coronam portamus, cum temporalia cogitamus. Circulus vero capillorum virtutem aequalitatis undique rationi consentientem significat. Tunc enim bene cogitantur¹ res temporales, si rationi convenierint².

c. 26. *Non op. sub.* usque *ingredi*, ut cum episcopo praeparantur. *vasa dom.* habentia eucharistiam post consecrationem videlicet corporis et sanguinis domini; vel non debent contingere vasa dominica, ut rem consecratam a presbytero, eodem non³ iubente, aliis porrigant.

c. 27. *Ministrum*, i. e. subdiaconum . . *orariis*, i. e. stolis *uti nec ostia* vestibuli, quod est iuxta altare, *derelinquere* tempore sacrificii. In quibusdam enim maioribus ecclesiis vestibulum circa altare de lapidibus est fabricatum, in quo sunt ostia, quae peracta sacri mysterii⁴ celebratione clauduntur, seris quoque quandoque⁵ muniantur. Ab illis ergo, ut dictum est, ostiis tempore sacrificii subdiaconus leviter non discedat. c. 33. *Sp. et s.* usque *par*. Paranympbi sunt consanguinei custodes sive servitores sponsae, qui parant ei lympham, vel⁶ quia stant iuxta lympham. Para enim iuxta, lympham aqua interpretatur.

Distinctio XXIV.

Qualiter quisque sit ordinandos breviter ostensum est; nunc autem de ordinandis, an sine examinatione sint promovendi, quaeritur. Et sciendum, quia non solum sine examine⁷ [adde: *non*] promoveri, sed etiam si promoti fuerint debent deponi. Cap. [3] *Presb. et diac.* etc. usque *scit. te. creasse*, i. e. ordinasse illum praedictum Iulianum. *n. visitatoris*, quia officium visitationis illius ecclesiae

1) V. *cogitamus*. 2) S. *conveniunt*. 3) deest in S. 4) S. *sacrificii*. 5) S. *quamquam*. 6) *vel* usque ad *lympham* in S. deest. Infra in margine cod. Met. est: *stant iuxta lympham, i. e. tenent manutergium*. 7) S. *examinatione*. — Non abest in M., S., V. cet.

tibi iniunxi. *non card. pont.*, scil. quod incardinatus sit ad illam ecclesiam de cetero ordinandam.

Distinctio XXV.

Quod sine examinatione aliquis non sit ordinandus, probatum est. Quid vero ad episcopum, quid ad unumquemque inferiorum pertineat, dicendum restat. Cap. [1.] *Perl. sanct.* etc. usque *inergum.*, i. e. a spiritibus immundis obsessos. *catech.* Catechumenus¹ dictus pro eo, quod adhuc doctrinam fidei audit necdum tamen baptismum recepit. Nam catechumenus adiutus interpretatur vel instructus, et dicitur catechumenus quasi minus catholicus, i. e. non universaliter bonus. Item examinato episcopo ordinando oportet illum sine crimine esse. Quod non ante baptismum, sed post baptismum intelligendum est, ut a tempore videlicet baptismatis nullius criminis conscientia mentem eius remordeat, unde *Hieron. primum itaque* etc. [c. 6.].

Distinctio XXVI.

Bigami quoque in sacerdotes ordinari nequeunt iuxta illud apostoli *unius uxoris virum*. Quod Hieron. exponens ait: *id est monog. p. b. Si enim* cet. [c. 1.]. Sed August. et Innoc. et Ambros. e contra testantur, quia, sicut catechumena vitiata non potest post baptismum inter² dei virgines consecrari, ita qui ante baptismum habuit unam et post baptismum alteram, inter sacerdotes vel inter diaconos non potest ordinari, Subdiaconus vero, necessitate cogente, fieri potest. Quod si uxor non est dicenda, quae ante baptismum ducitur, nec filii sunt appellandi, qui tunc temporis³ nascuntur. Ex quibus filiorum nomen generatio spiritualis abstulisse creditur, postea defuncto patre herciscundae hereditatis consortium non habent; quod sentire omnino absurdum est. Herciscundae apud veteres divisio nuncupatur⁴. Familiae ergo herciscundae est familiae dividendae; sive herciscundae hereditatis, i. e. dividendae hereditatis, vel divisio hereditatis inter heredes. Item in baptismo culpa dimitti potest, lex aboleri non potest. In coniugio non culpa, sed lex est. Quod ergo culpa⁵ est, in baptismo dimittitur, quod legis in coniugio non

1) Vide *Isidorum* Etym. VII. 13 In cod. scribitur *cathecuminus*.

2) V. *dei* omittit.

3) V. addit *ex ea*.

4) *Isidor.* Etym. v. de rebus.

5) V. culpa.

solvitur. Huiusmodi vero contrarietates beatus Ysidorus determinare videtur, cum ait: Quotiens in gestis conciliorum discors sententia invenitur, illius concilii magis teneatur sententia, cuius et antiquior aut potior extat auctoritas¹. Sed potior est auctoritas apostolici et pontificum, licet merita possint esse diversa, quam presbyteri; magis ergo eorum sententiae standum est.

Distinctio XXVII.

De bigamis, quod ordinari non possint, breviter ostensum est; nunc de voventibus, an matrimonium contrahere possint. Qui auctoritate Augustini et Theodori hoc facere posse videntur². Sed Calixtus et Nicolaus ac Hieron. dicunt, quod non solum nubere, sed etiam ipsum velle voventibus perniciosum est. *Hic dist. est* etc. [ad c. 8.].

Distinctio XXVIII.

Subdiaconi etiam fieri nequent, nisi se caste victuros promittant. Qui si post ordinationem duxerint uxorem sive concubinas habuerint, officio et ecclesiastico beneficio careant. Illud idem et de superioribus ordinibus intelligitur.

Distinctio XXIX.

Et quoniam pleraque capitula inter se contraria saepe videntur obscuritatemque magnam lectoribus pariunt, quasdam curavit auctoritates apponere dicentes, quaedam capitula ex causa, ex persona, ex loco ac tempore³ considerata esse.

Distinctio XXX.

Quod quaedam capitula ex causa considerata sint, ex quibusdam capitulis Gangrensis concilii, quae contra quorundam superstitiones haereticorum statuta sunt, apparet. Ait enim: *Si qui fil. par.* etc. [c. 1] et infra [c. 11.] *Si quis extra eccl. privatim*, i. e. praeter propriam familiam, *populos aliquos congregans* ad ecclesiam aedificandam *contemnat eccl. sanct.* etc. Item [c. 13.] *Si quis ex*

1) S. cuius ant. et pot. exst. auctoritas. V. cuius sententia est ant. aut. p. e. a. 2) S. iubentur; inepte. 3) V. omittit ac tempore.

fide, i. e. ex fidelibus, *cred. cond. manducantem carnem* cum religione christianorum, scilicet quod in tempore prohibito illam non comedat *tanquam spem* in dominum *non habentem qui cum m.* praeter illum qui manducat *sanguinem* et carnem *ydolo im. et suff.* animal, anathema sit. Et infra cap. *Siquis* [17.] usque *non prost. se.* Sed huic loco aliud capitulum in XXXI. capi. [lege: XXVI. causa] quaestio VII contrarium invenitur, quod ita incipit: *sacerdos* etc. Solutio. Hic de presbyteris et clericis, ibi vero de laicis loquitur. Vel illud generale, istud speciale; vel illud vetus, hoc novum.

Distinctio XXXI.

Ostensum est, quod quaedam capitula ex causa intelliguntur; nunc vult ostendere, quod quaedam ex tempore considerantur. Sicut dicit Greg. in capitulo illo *Ante trien.* [1]. Similiter ex loco quaedam intelliguntur, veluti illa, quae in orientali tantum ecclesia locum habent, ut illud *Nic. syn.* [12.] item et illud *Quon. in Romani ordine canonis* [13.].

Distinctio XXXII.

Dixerat superius, quod voventibus ipsa nubendi voluntas damna-bilis est. Illud idem quoque vult exaggerare, scil. quod continentia in occidentali ecclesia debet ab omnibus in sacris ordinibus constitutis servari¹. Si vero non servatur, de manibus talium sacerdotum prohibentur sacramenta suscipi et eorum officia audiri, non quin munera [lege: vera]² sint quantum ad formam et effectum, sed quia, dum huiusmodi sacerdotes se a populo contemptos viderint, verecundia ducti ad poenitentiam facilius provocantur. Quam continen-tiam bene conservavit³ presbyter ille, qui presbyteram suam, i. e. uxorem, quam in minoribus ordinibus constitutus habuit, a tempore accepti ordinis ad se propius accedere non sinebat. Vel presby-teras intelligimus conversas ecclesiae, quae et matricuriae appellantur, quia gerunt curas, quas matres gerere solent; vestimenta nam-que abluunt, panem conficiunt et coquinatum⁴ praeparant.

1) S. *observari* .. *servatur*. 2) S. *iani*, quum sine dubio vana aut inania esse scribendum sit, quamvis falso. V. habet vera. 3) V. *servabat*. 4) S. *coquinam*.

Distinctio XXXIII.

Quod in sacris ordinibus constituti uxores ducere non possint, quodque bigami ad sacros ordines ascendere non valeant, superius ostensum est; nunc vult ostendere, quod, si aliquis presbyter¹ [praeter] uxorem ante sive post mortem uxoris concubinam habuerit vel semet ipsum aliqua absciderit, indignatione sive² publica poenitentia mortalia crimina defleverit, aut in furiam versus insaniverit, sive a daemone arreptus vel epileptico victus³ morbo ceciderit, aut in scena lusisse visus fuerit, ordinari non poterit. Scena erat locus infra theatrum in modum domus instructa cum pulpito, qui pulpitus or-cistra vocabatur, ubi cantabant comici tragoedique, saltabant histri-ones et mimi. Dicta autem scena graeca appellatione eo quod in specie domus erat instructa, unde et apud hebraeos tabernaculorum dedicatio a similitudine⁴ domiciliorum scenophegia appellabatur. Sed hodie scena est, quae ludorum faciendorum causa quolibet loco, ubi quis consistat, moveaturque⁵ spectaculum sui praebiturus posita sit in publico privatove vel vico; quo tamen loco passim homines spectaculi causa admittantur. Dixerat, quod, si aliquis concubinam habuerit, ad sacrum ordinem pervenire non potest. Sed quidam ante susceptum ordinem sacrum concubinam habuisse leguntur, quos sacri tamen canones non reiiciunt, ut in cap. illo legitur *habuisse concubinam* etc. [7].

Distinctio XXXIV.

Quod concubinam ante vel post mortem uxoris habens ordinari non possit, e contra quod quidam ante susceptum sacrum ordinem concubinas habuerunt⁶ et postea in sacris ordinibus permanserint, superius ostensum est. Sed concubina, pro cuius commixtione quis ordinari non prohibetur, illa intelligitur, quae legalibus cessantibus instrumentis unica est et coniugali affectu adsciscitur. Affectus hanc coniugem facit, lex concubinam vocat. Instrumenta legalia sunt illa, quae in constituendo coniugio considerantur, videlicet ut uxor, quae secundum legem habenda est, sit virgo casta, et desponsata in virginitate et dotata legitime et a parentibus tradita sponso et a paranympis, a quibus custodita est, accipienda. De ea ergo concu-

1) V. addit *praeter*. 2) V. *vel*. 3) S. *vinctus*. 4) S. *ad* similitudinem. 5) S. *moveantque*. 6) S. *habuisse legantur*. V. habuerint.

bina, quae coniugali affectu, non intervenientibus praedictis legis solemnitatibus, asciscitur, in hoc loco legitur: *Is qui non h. ux.* [c. 4.] secundum illa solemnia legis. *et pro uxore c. habet affectione maritali a communione etc.*

Distinctio XXXV.

Prohibentur quoque ordinandi vinolenti esse, *ne eorum corda ebrietate graventur, ut illorum sensus semper vigeat ac tenuis sit, vel quia venter mero aestuans etc.* [Princip. dist.]. Merum dicimus, cum vinum purum significamus. Nam quicquid purum aut sincerum est, merum dicimus. *Vina vicerunt.* Vinum inde dictum, quod eius potus venas sanguine cito repleat. Hoc alii, quod nos cura solvat, lievum appellant. Veteres enim vinum venenum vocabant, unde Ier. in libro de virginitate servanda inquit: Adolescentulus ita vinum debet fugere ut venenum, ne pro aetatis calore ferventi bibat et pereat. Cap. [1] *Ep. a. pr. a. diacal. a. e.* etc. Sed alearum ludus ideo videtur prohibitus, quia, ut ait Isidorus, ab hac arte fraus et mendacium atque periurium nunquam abest et damna rerum. Unde et aliquando propter haec scelera interdicta a legibus fuit. Cap. [2] *Ab exordio usque et ∞ revelatur ad a.* Alpha initium, a finis dicitur, tunc o revertitur ad a, quando finis ad principium retrahitur, ut scil., quod in primordio aetatum observabatur, in ultima aetate custodiatur. Cap. [8] *Sexto die b.* etc. *ubi, i. e. quo tempore, cib. c. c., i. e. eo tempore scil. vivere, finis factus est mundi per diluvium, vel ubi cibus coepit, i. e. postquam Adam comedit, ibi statim f. f. e. m., i. e. creaturarum mundi.* Non enim postea legitur: Creavit deus tale et tale quid, sicut prius fecerat. Unde et subditur: *Ibi coepit m. sua etc., et infra indictum iec. abst. e. l. a. d. d.,* scil. quando dixit Adae: De omni ligno paradisi comede, de ligno autem scientiae boni et mali ne comedas. Et infra *leg. q. p. loth* etc. Tangit historiam illam, in qua legitur: Quia cum dominus vellet subvertere Sodomam et Gomorrham pro inhabitantium malitia, fugit Loth de Sodomis et mansit in monte. Duae quoque filiae [sequitur *Gen. 19, 30—38*].

Distinctio XXXVI.

Prudentem etiam ordinandum esse oportet, non solum literarum peritia, sed et saecularium negotiorum dispensatione [ex princ.]

Unde in V. T. . . . pectore [ex dicto Grat. ad. c. 2.]. Hic tangit illud V. T. in quo legitur, quia dominus praecepit Moysi, ut inter alias vestes sacerdotales faceret rationale iuxta texturam superhumeralis [sequitur eius descriptio *Exod.* 28, 15 sqq.].

Salomon quoque non div. etc. Tangit historiam illam, in qua legitur, quod dominus apparuit Salomoni in nocte, qua obtulerat mille hostias ad altare dicens ei: Postula [sequitur *Reg.* III. c. 12, v. 5. 6. 11. 12.]. Item cap. *Si quis* [c. 3.] etc. Historiam illam tangit, in qua legitur, quia, cum populus hebraicus proficisceretur in terram promissionis, Amalechitae volentes eis viam prohibere bellum contra eos paraverunt. Sed cum non nisi per medium hostilis exercitus via populo pateret, et ipse populus ad praelium se paravit¹. Ut autem victoria illi populo de coelo ministraretur, in monte Moyses manus ad coelum levando victoriam populo suo impetravit. Si autem manus deponebat, et Amalech vincebat. Ut ergo Moysi manus elevarentur², Ur et Aaron eas sustinebant, donec superatis Amalechitis populus dei victoriam obtineret³.

Distinctio XXXVII.

Quoniam superius dixerat: oportet ordinandum esse prudentem literarum peritia, ideo quaeritur, an saecularibus literis, ut grammatica et dialectica, oporteat⁴ episcopum eruditum esse? Et sciendum, quia saeculares literas nonnulli ad voluptates addiscunt poetarum figmentis verborumque ornatu delectati, quidam vero eas ad eruditionem legunt, ut gentilium errores detestentur, et, si qua invenerint utilia, capiant. Hi laudabiliter saeculares literas addiscunt. De his, qui ad voluptatem⁵, legitur cap. [1.] *Episcopus g. l. n. l.*, quia in uno se ore cum Iovis laudibus Christi laudes non capiunt. *Sacerdotes dom. cet. usque comedias legere* [2.]. Comedi sunt, qui variorum hominum facta dictis aut gestis tractabant⁶ atque stupra virginum et mores meretricum in suis fabulis exprimebant. Cap. (3.) *None v. v. cet. usque iambum ferr.* Iambus est quoddam genus metri, dictus iambus eo, quod iambozim graeci, latini detrudere dixerunt. Huiusmodi enim carmine omnes invectiones vel detractationes implere poetae soliti sunt. Cap. (4.) *Vino inebr.* etc. et infra *secundum tropologiam*, i. e. secundum figuratam locutionem vel se-

1) V. ad bellum. 2) V. non lassarentur levando. 3) Cf. *Exod.* 17, 10 sqq. 4) In codice (Met.) additur *eum*. 5) V., S. addunt *ad-*
discunt. 6) V. *cantabant*.

cundum conversionem sermonis. Tropos enim conversio, logos sermo interpretatur. Cap. (5) *Legunt ep. et infra: Et quod virgo vel vid. vel quil. pauper effund. tot. subst. suam pro pecc. in carbonem*, i. e. in oblationem, *hoc grammaticus et orator convertit aut in sordidum lucrum*, quia poetae sordidas narrant fabulas, *aut in stipes templi*, idolorum recitando gentilium errores, *aut in dom. sumt.*, ipse familiaque eius de eo vivendo, *et minervale munus*, fabulas Minervae narrando, *et sportulam*, i. e. stipendium, *saturnalium verb.*, scil. verborum Saturni vel fabularum eius. et *Kal. strenam*. Strena dicitur primum donum sive munusculum in die Kalendarum alicui datum propter fortunam. *Heli sac.* etc. Illam hic tangit historiam, in qua legitur, quod duo filii Heli sacerdotis, scil. Ophui et Finees, dum coquerentur carnes sacrificiorum, habebant fuscinulam tridentem in manu sua [sequuntur ex I. Reg. cap. II. v. 13. 14. 22., III. v. 1 sqq.]. De his vero, qui saeculares literas ad eruditionem legunt, in cap. illo dicitur (7) *Legimus aliqua ne negligantur*, scil. ideo legimus, ut devitemus et improbemus; legimus ne ignoremus. Cap. *Qui de mensa et de v. r.* [c. 11.]. Hic illam tangit historiam, in qua legitur, quod, postquam israeliticus populus in Babyloniam ductus est captivus, praecepit Nabuchodonosor praeposito eunuchorum suorum, ut introduceret de filijs Israel [reliqua ex Dan. I, 3—15.]. Et infra *quomodo si quispiam* etc., i. e. si quis imperitus huius artis *adversus mathematicos* scribat, aut expers philosophiae contra philosophos agat quis, etiam ridendus non rideat.

[Distinctio XXXVIII.]

Superius ostensum est, quod saeculares literas ad eruditionem discere peccatum non est, immo omnibus literarum ignorantia noxia est. Nunc vult ostendere, quod sacerdotibus periculosa est, ut in cap. illo *Ignor. mater* etc. Sed si per ignorantiam grammaticae artis aliquid vitiosum proferant, non tamen a scholasticis sunt despicendi, quia, ut ait Augustinus: Indignum vehementer existimo, ut verba coelestis oraculi restringam sub regulis Donati¹. Et morum vitia magis quam verborum sunt praecavenda, ut in cap. illo (12) *Sedulo m. s.* etc. et infra *sed quia pie toleranda sunt ab eis, qui didicerint*, sic debere benedici. *In ecclesia voto*, i. e. verbo non

1) *Palea* in c. 13. editionum. Patet, Paucapaleam non ut capitulo decreti uti.

ex voluntate animi prolato, *ut* benedicitur¹ *in foro* causidicorum sono verborum. Idem sicut legisperitus in foro, ubi causae tractabantur², de sua locutione ab omnibus commendatur, licet contra ius quandoque loquatur³, sic sacerdos grammaticae artis imperitus, si minus grammaticae loquatur, tamen a scholasticis commendandus est non irridendus, quia deus talia verba nostra accipit, qualia ex intimis sine caliditate proferuntur, non qualia foris sonant. Et ideo non debet aliquis in ecclesia sacerdotum considerare verba, sed voluntatem et intentionem, quia intentio verbis deservire non debet, sed verba intentioni.

Distinctio XXXIX.

Quod *sacerdotes tam sacrarum quam saecularium literarum oporteat esse peritos*, superius ostensum est. *Nunc quaeritur, an saecularium etc.*

Distinctio XL.

Virtutibus quoque debet esse ornatus sacerdos, ut gradui conferat decorem, [quem]⁵ ab eo gradu non accepit. Vita enim et mores, non loca faciunt hominem sanctum. Nec ex officio suscepto licentiam peccandi, sed necessitatem bene vivendi assequitur, ut in cap. illo (1) *Nos non iud.*, i. e. asserimus, *b. P. vel succ. eius suscep. a d. lic. p. cum p. sedis* et infra *quod illi*, scil. Petro, *concessum est*, videlicet regere ecclesiam dei. *p. a. l.*, i. e. per lumen bonorum operum. *ad illos pert.* etc. Cap [6] *Si papa etc.* usque *secum ducit.* ille papa *vapul.*, i. e. cruciaturus *in aet. . . gehennae* i. e. cum diabolo.

Distinctio XLI.

Ostensum est, quod sacerdos debet esse ornatus virtutibus interioribus etc. *Praeterea oportet illum esse ornatum in exterioribus, hab. vid. et inc.* etc. [ex princ.] Cap. *Quisquis reb.* etc. [c. 1.] usque *lent. more Esau.* Illam tangit historiam, in qua legitur, quod Iacob coxit palmentum [Gen. 25. 29—34]. Cap. *Deliciae* [2.] *q.* etc. usque *Davide.* Tangit illud historiae, in quo legitur, quia castra

1) V. *benediceret.* 2) V., S. *tractantur.* 3) V. *loqueretur.* 4) In V. non falso omissum est. 5) In cod. (Met.) *quem* abest.

Philistinorum erant posita in valle gigantium . . . [II. *Reg.* c. 23. v. 14—17.]. *Et Elias carnem com.* Tunc Elias carnem comedit, quando fugiens impiissimam reginam Iezabel, quae eum persequabatur, latuit in specu quodam¹ et ibi mittebat ei deus per corvum quendam² carnes in vespertas, in mane panes. *Inc. autem* etc. [dict. Grat. ad c. 8.].

Distinctio XLII.

Hospitalem quoque sacerdotem oportet esse, ne sit in numero eorum, quibus in iudicio dicetur: Hospes eram, et non suscepistis me. [princ. dist.] *In hospitalitate autem personarum delectus non est habendus, sed quibuscunque sufficimus, hospitales nos exhibere indifferenter debemus* [ad c. 1.]. Non tamen clericos ad ea convivia convocatos partes ex eis tollere, nec in ecclesiis celebrari³ oportet, nec accubitus sternere licet, nisi forte transeuntes hospitiorum sint necessitate coacti [dict. ad c. 3.].

Distinctio XLIII.

Gratiam quoque docendi sacerdos habere debet. Lupi enim latratu canum et baculo sunt arcendi, in ipsa vero doctrina discretum oportet esse rectorem, ne aut silenda praedicet aut dicenda⁴ sileat [princ. dist.].

Distinctio XLIV.

Ordinandi superius vinolenti esse prohibentur, ne eorum corda graventur, sed ut eorum semper vigeat sensus et tenuis sit. *Cum aut. vin. esse* etc. et paulo post *hinc etiam Nab.* etc. [princ.] Hic⁵ tangit historiam, in qua legitur, quod Nabuchodonosor et omnis exercitus eius venit Ierusalem . . . [IV. *Reg.* XXV, 2—12, 22, 25.]. Cap. *Nulli licet clerico tab. aut erg. h.* [3]. Ergasterium locus est, ubi usu aliquid fit, i. e. ubi aliqui captivi tenentur⁶. Graeco enim sermone erga opera, stulum⁷ statio est.

(10) Cap. *Non oport. min.* etc. usque *com.* Commissalia dicuntur eo, quod unusquisque ad praeparandam comestionem aequaliter mittit.

1) V., S. *spelunca quadam.* 2) V., S. *quasdam . . vespertis.* 3) V. *celebrare.* 4) V., S. *praedicanda.* 5) adest in cod. *hinc.* 6) V. et S. *aliquot.* S. *retinentur.* 7) V. *sterium.*

Distinctio XLV.

Oportet quoque episcopum non percussorum esse. Non enim presbyterum, diaconem seu quemquam clericum verbere debet attingere, nisi gravia¹ mortaliaque criminu commiserit, ut in illo cap. *cum beatus apost.* etc. [c. 8. reliqua ex dict. Grat. ad c. 8]. *Salomon vero e contra* etc. usque *magnum illum*. Tangit illud, quod in actibus apostolorum legitur, quia, cum Barnabas et Paulus praedicando perambulassent universam insulam [Act. Apost. XIII. 2—11.].

(9) Cap. *Disciplina isr. pop.* Illam tangit historiam, in qua legitur, quod, postquam Moyses ascendit in montem, ut acciperet legem, et moram faceret congregatus populus adversus Aaron ait: Surge [seq. ex *Exod.* XXXII, 1—14, 19, 25, 31 sqq.].

(15) Cap. *Vera iust.* et infra *indign. etenim* rectores iusti contra subditos malos, *sed non dedignantes* recipere et amore illos, si resipuerint et poenitentiam egerint.

Distinctio XLVI.

Sequitur in descriptione illa apostolica: *Non litigiosum*. Litigiosi enim nesciunt humiliter inferre quae docent, sed cum austeritate et potentia imperant subditosque suos non tranquille ratiocinando corrigere, sed aspere inflectere, donando festinant, *adulationibus* quoque *principum animos sibi conciliant* et *fratribus*² *suis detrahendo infamiae notam ingerunt* ac *inter fratres discordias seminando seditiones nunquam facere cessant*; quae omnia in *praelatis domnabilia esse probantur* [dict. ad c. 1], ideoque litigiosi ordinari prohibentur. Cap. (4) *Accus fr.*, nisi parati fuerint canonicis et districtissimis probationibus edocere, quae obiecerint. Cap. (9.) *non licet . . . sexcupla*. Sexcuplae dicuntur usurae sextae partis, ut de V. solidis sex in capite anni recipias.

Distinctio XLVII.

Ostensum est, quare litigiosi ordinari prohibentur. Nunc de usurariis dicendum restat, qui ideo ordinari prohibentur³, quia cupiditati deservire probantur, cupidi autem ab apostolo ordinari prohibentur,

1) V. S. addit *peccata*. 2) S. *membris*. 3) In S. verba *nunc* usque ad *prohibentur* desunt.

quia tales facile a iusto deviarent. Cap. (2) *Quon. . . . centes. exig.* Centesimae usurae dicuntur, quae sorti adaequantur; veluti si dederis solidos decem, cum eis¹ in capite anni alios X. recipias.

(dict. ad c. 8) *Necesse est* etc. usque *unus quippe eorum.* Illam tangit historiam, in qua legitur, quod Amon filius David in tantum diligebat Thamar sororem suam, quod aegrotare coepit propter amorem eius et accubuit super lectum [sequitur narratio ex verbis II. Reg. XIII., 6—10, 20—22, 23, 28, 29.].

(9) Cap. *Quantumlib. vig.* usque *eiice ancillam.* Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Ismahel filius Agar ancillae ludebat cum Isaac filio Sarae; cumque hoc vidisset Sara [sequuntur *Genes.* XXI, 9. 10. 14.].

Distinctio XLVIII.

Prohibenturi et neophiti ordinari [princ.]. Neophitus graece, latine novellus et rudis fidelis vel nuper renatus interpretari potest. *ut qui heri e. c.* Catechumenus dictus pro eo, quod adhuc etc., ut supra d. XXV. *qui erat heri in theatro* etc. Theatrum est, in quo scena includitur semicirculi figuram habens. Cuius forma primum rotunda erat, sicut amphitheatrum. Postea ex medio amphitheatro theatrum factum est. Theatrum autem ab exspectaculo² nominatum, quod in eo populus stans desiderat, quod exspectatos ludos³ contempletur. Idem vero theatrum et prostibulum eo, quod post ludos exactos meretrices ibi praestarentur. Idem et lupanar vocatum ab eisdem meretricibus, quae propter vulgati corporis levitatem lupae nuncupantur. Nam lupae meretrices sunt a voracitate⁴ vocatae eo quod ad se rapiant miseros et apprehendant.

Distinctio XLIX.

A quibus vitiis debeant esse immunes, qui in episcopum sunt ordinandi, superius ostensum est. Nunc a quibus ordinandi et ordinati debeant se custodire, in cap. illo ostenditur:

(1) *Hinc etenim* etc. et infra *impetiginem q.* etc. Impetigo⁵

1) in S. *cum eis* deest. 2) V. *a spectaculo stans desuper atque exspectans ludum cont.* S. *ab exspectaculo nominatur* (supra: *vel expectando*) *desiderat quod expectatos ludos contempletur.* Cf. *Isid. Etym.* XV. 2. 34. 3) Ex cod. S., M. habet: *desuperat atque expectans ludum cont.* 4) V. *rapacitate.* 5) *Isid. Etym.* IV. 8. 6.

est sicca scabies perveniens a corpore cum asperitate et rotunditate formae. Cap. (2) *Sac. nom. d.* etc. usque *victimis*. victimae apud veteres dicebantur sacrificia, quae post victoriam de victis hostibus immolabantur, et erant victimae maiora sacrificia quam¹ hostiae. Hostiae vero dicebantur sacrificia, quae fiebant, antequam ad hostes pergerent. Alii victimam dictam putaverunt, quia ictu percussa cadebat, vel quia iuncta ad aras ducebatur.

Distinctio L.

Hactenus de ordinandis et ordinatis, a quibus vitiis debeant esse immunes, ostensum est. *Nunc de eisdem quaeritur, utrum post actam* etc. [dict. in princ.] Cap. [1.] *Si lapsis* etc. usque *ne h. v. non statuta*, i. e. firmata a nobis, *credatur*, sed *temporaliter dilata*, i. e. ut ad tempus observetur. §. *E contra* (dict. ad c. 12) *exemplis* et *auct.* etc. usque *Aaron etiam post*. Illam tangit historiam, in qua legitur, quod postquam Moyses ascendit in montem etc. ut supra di. XLV. *David post adult. et homicidium*. Illam tangit historiam, in qua legitur, quod, dum David deambularet in solario domus regiae, vidit Bersabee [sequitur historia compilata ex II. Reg., XI. 7 sqq. XII.]. *Achab post mortem Nabuthae* etc. Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Naboth Iezrahelita habebat vineam iuxta palatium regis Achab. Quam vineam praedictus rex voluit emere ab eo, sed ille noluit eam vendere. Venit ergo Achab in domum suam [sequitur ex III. Reg. c. XXI.]

(20) Cap. *Ihesus filius Ies.* et infra *post sac. s. ind.* quia uxorem alienigenam accepit. *et stat diab. a dextris eius*, i. e. uxor eius, quae idola colebat, cum eo erat, *et candida illi deinceps vestimenta redduntur*, i. e. postquam per commonitionem² Ezdrae dimisit illam uxorem, sacerdotium administrabat. Vel aliter, ut propheta Zacharias dicit: Ostendit mihi [*Zach. c. 3., 1—5.*].

(27) Cap. *Siquis . . . nam Moyses . .* Illam tangit historiam, in qua legitur: postquam Moyses ascendit in montem etc. ut s. di. XLV.

Distinctio LI.

Superius ostensum est, *quod criminosi vel non vere poeniten-*

1) S. verba *quam hostiae* usque ad *dic. sacrificia* omittit. Cf. *Isid. Etym. VI. 19. 34.* 2) S. *comminationem*.

tes vel publicam poenitentium agentes a sacris prohibentur ordinibus. Additur etiam, ut *curiales post baptismum militantes, in foro decertantes, ut campiones vel monachi, a sacris prohibeantur ordinibus.* [princ.]. Curiales idem sunt et¹ decuriones, et dicti curiales, quia civilia munera procurant et exercent. Decuriones dicti, quod sint de ordine curiae. Officium enim curiae administrant. Cap. (2) *Des. sunt gen.* etc. usque *si quis f. a.* sicuti sunt qui in curia regis habent ministerium interficiendi damnatos. Cap. (3) *Praet. freq.* etc. usque *quam gratia nascitur*, i. e. laetitia sit *de ascito* ad clericatum.

Distinctio LII.

Qui autem, praetermissis aliquibus gradibus, ad maiores non superbia sed negligentia promotus fuerit, tamdiu a maioribus abstineat, quousque praetermissos congruo tempore accipiat, ut in cap. illo *Sollicitudo* ect. Si autem praetermisso aliquo gradu ad maiorem per temeritatem conscenderit, ab ecclesia debet abiici et nunquam ordinari.

Distinctio LIII.

Quoniam superius dixerat, ne curiales ordinentur, reddere vult rationem, quare promoveri prohibentur, *quia scil., dum ab ecclesia frequenter repetuntur incommoda plurima ecclesia sequitur*²; *vel quia iidem curiales non religionis voto, sed ut suorum officiorum ratiocinia devitent, se ad ecclesias transferunt*, ut in cap. illo *legem quam p.* etc. usque *per trien. p.* Se hoc de transmarinis et aliis procul consistentibus intelligendum est, quorum conditio et acta citius agnosci non possunt, aliis vero annus sufficiet ad probationem.

Distinctio LIV.

Servi quoque ordinari prohibentur, nisi legitimam a dominis propriis libertatem consequantur. [princ.] Si, vero *libertatem consecuti non fuerint et aliquo modo ad ecclesiasticos ordines irrepserint, presbyter in eodem gradu sola peculii amissione mulctatus maneat.* [dict. ad c. 8]. Peculium³ proprie minorum est personarum

1) V. *quod et.* Isid. Etym. IX. 4. 23. 2) V. *patitur.* 3) S. habet: *Pec. proprie dictum* [supra *vel dominorum*] *est personarum* [supra: *vel filiorum*] *sive suorum.*

sive servorum. Nam peculium est, quod pater aut dominus filium aut servum suum pro suo iure tractare patitur. Peculium autem dictum a pecudibus, in quibus veterum constabat universa substantia. Cap. (11) *Quis aut. leg. p. usque orig. suos.* Originarii idem sunt qui et ascripticii, eo quod glebae ita sunt ascripti, ut eam sine dominorum voluntate deserere non possint. Dicti originarii, quia terram alicuius ab ipsa origine patris vel avi aut proavi ad conditionale servitium reddendum retinent. Qui vulgo manentes a manendo, secundum leges vero servi glebae appellantur. Cap. (15) *Frat. v. op. . . . quos paganos mercimonii*, i. e. negotiationis causa de ext. fin. aliquis veniens [lege iudaeus] sive christianus emerit. Et infra *tres m. d. e. c. v. f. n. i.*, quia forte ille, qui emit, non facit eopiam sui in publico. *et velle se dix.* etc. usque *pretium eor.*, scil. quantum emit. *a ch. e. p.*, si christianus emerat eum. Vel pretium eorum percipiatur² a christiano emtore, i. e. christianus aliquis emat eos paganos, ut christiani fiant.

Distinctio LV.

Ostensum est, quod servi ante legitimam libertatem ordinari non possunt. *Corpore quoque vitiiati a sacris similiter officiis prohibentur*, si tamen *propria voluntate* vitiiati sunt, *non casu* aliquo, veluti qui semet ipsos abscidunt. Qui vero *per languorem a medicis secantur aut a barbaris absciduntur*, nisi oculo aut aliquo maximo et evidenti membro careant, ordinari non prohibentur [ex dict. in princ., ad c. 3. 6. 12.]. Cap. (12) *Praec. can. . . . vastit prov.* quam vastitatem faciebat *barbarorum sectantium* i. e. persecutorum *diversa loca* sed illam praedictam provinciam. *prae omnibus* aliis et *amb. an. in.*, ut omnes fugerent, *dum* praedictus presbyter *nit. ev. im. glad.* et hoc praesidio fugae *transsil inferiores partes corporis*, scil. testiculos *acutis sudibus*.

Vind.: Pec. autem est substantia personarum sub potestate parentum seu dominorum constitutarum, ut filiorum familias et servorum et dictum pec. quasi pusillum patrimonium. Nam pec. est . . . *Isidorus Etym. V. 25. 5. P. proprie minorum est personarum sive servorum. Nam p. est quod pater vel dominus filium suum vel servum pro suo tractare arbitrio patitur. P. autem a pecudibus dictum, in quibus veterum constabat universa substantia.* 1) V. *iudaeus*. S. ut Met. 2) *petatur* in S.

Distinctio LVI.

Presbyterorum etiam filii ad sacra officia non sunt admittendi. Sed de illis hoc intelligitur, qui paternae incontinentiae imitatores fuerint. Ceterum si religiosi et honesti fuerint, non solum sacerdotes sed etiam summi sacerdotes¹ fieri possunt. Vel illi filii sacerdotum dicuntur ordinandi, qui non de fornicatione, sed de legitimis coniugiis nati sunt, quae ante prohibitionem sacerdotibus ubique licita erant et usque hodie in orientali ecclesia licere probantur. [ex dict. in princ., ad c. 1. 12. 13.]. Vel etiam illi dicuntur promovendi, qui de legitimis coniugiis nati sunt, antequam patres eorum castitate professa ad sacros ordines accederent. Cap. (8) Dom. noster . . et infra Iudas enim patriarcha etc. Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Iudas ascendebat ad tonsores ovium suarum. Quod cum [Genes. 38., 13 sqq.].

Cap. (9) *Ismael . . . Tangit illam historiam, in qua legitur, quod Ismael filius Agar etc. ut s. di. XLVII. Et infra nec p. p. ux. Abrahæ, cuius magis fil. er. dicendus secundum legem, quia per coniugalia iura, i. e. consensu et promissione ipsius Saræ, et in ancilla etc.*

Distinctio LVII.

Item qui in aegritudine constitutus, iudaeus sive paganus, baptizatur presbyter ordinari non debet, nisi postea ipsius studium et fides probabilis fuerit aut hominum raritas coegerit².

Distinctio LVIII.

Ex monachali quoque habitu nullus promoveatur ad ecclesiasticum officium, nisi proprii abbatis voluntate fuerit oblatus. Quod si secus episcopus egerit, a ceterorum episcoporum sit communionem seiunctus, donec satisfaciat, et ille in eodem ordine non perseverabit, ut in capitulis illis Ad ecclesiasticum etc. Si quis de alterius etc.

Distinctio LIX.

Item ad summum sacerdotium provehi non debent, qui ecclesiasticis disciplinis non sunt imbuti et temporum approbatione non sunt discussi, ut in cap. illo (2) Si officia saec. etc.

1) in S. sed e. s. sac. desunt.

2) ex verbis princ. et c. un.

Distinctio LX.

*Ex parte ostensum est, qui valeant promoveri ad sacerdotii ordinem et qui non; nunc ostendendum est, ex quibus ordinibus in archidiaconum vel archipresbyterum sive praepositum vel episcopum aut archiepiscopum sunt eligendi*¹.

Distinctio LXI.

Laici quoque in episcopum non sunt eligendi, sed per singulos ordines prius sunt probandi, ut Gregorius et Hormisda et Innocentius ac Leo et Coelestinus testantur. E contra beatus Nicolaus ex laico electus est in episcopum etc.

Distinctio LXII.

Ex quibus ordinibus, in quos gradus sunt eligendi, breviter ostensum est. Nunc videndum est, a quibus sunt eligendi. Electio episcopi clericorum est, consensus plebis et laicorum, ut Leo et Coelestinus aiunt. Qui si canonice electus non fuerit, consecrari non debet, ut in cap. illo Nullus in episc. etc.

Distinctio LXIII.

*Laici vero electioni nullo modo se inserere*² *debent, nisi ad consensum praebendum, ut in cap. illo (1) nullus laicor. Cap. (2) Adrianus pp. et infra cum quibus et An. bibl. etc. Bibliotheca graecum nomen accepit eo, quod ibi condantur*³ *libri. Nam biblion librorum, theca repositio interpretatur. Inde ergo bibliothecarius, i. e. conservator librorum. Quo*⁴ *autem ordine episcoporum electio sit facienda, Eugenius papa tertius*⁵ *clericis Urbinatis ecclesiae scribit dicens: „Iustitiae ratio exigit et antiqua ecclesiae consuetudo obtinuit, ut defuncto cuiuslibet civitatis episcopo clerici iuxta sanctorum patrum decreta in unum conveniant atque*

1) princ. In codice M. haec *Ex parte — eligendi* non distinctionem faciunt, sed ad d. LIX pertinent, LX. est sequens. Ita usque ad dist. LXVIII discrepat. 2) S. interesse. 3) V. et S. reponuntur. — Vide Isidori Etym. VI. 3. 1. 4) S. quorum. 5) In Cod. Mon. 2., Adm. secundus, Mon. 1. Eug. papa sine numero. Cf. Maassen Paucapalea p. 47 n. 103. Eugenius II. 814—827, Eugenius III. 1145—1153.

spiritus sancti gratia invocata honestam personam sibi in pastorem concorditer eligant. Electio autem celebrata romano pontifici sive metropolitano proprio cum electorum subscriptionibus repraesentanda est, ut illius iudicio, cuius interest manum ei consecrationis imponere, si idonea est, approbetur, si minus canonica, reprobetur.“

Distinctio LXIV.

Hinc considerandum est, a quibus episcopis¹ debeant episcopi ordinari. Cap. (1) *Episcopi ab omn.* etc. Quod si necesse fuerit ceteris aliis, qui sunt in provincia, consentientibus, a tribus episcopis iussu archiepiscopi consecrari possunt. Extra conscientiam enim eius nullus audeat ordinare episcopum.

Distinctio LXV.

Ostensum est, quod *in ordinatione episcopi comprovincialium episcoporum universaliter desideratur consensus*. Nunc vult ostendere, quod, si aliqui episcopi aminositate ducti per contentionem contradicant, his contemptis plurimorum de eo sententia obtineat. Cap. (7) *Quon. mos antiquus* etc. usque *Heliae i. e. Ierosolimor. ep.* Iudaei asserunt, Sem filium Noe, qui dicitur Melchisedech, primum post diluvium in Syria condidisse urbem Salem, in qua regnum fuit eiusdem Melchisedech. Hanc postea tenuerunt Iebusei, ex quibus sortita est vocabulum Iebus. Sic duobus nominibus copulatis Iebus et Salem *nuncupata*² est Ierusalem. Quae postea a Salemone Hirosolima quasi Ierosolomoniam, i. e. civitas Salomonis, nuncupata et postmodum ab Helio Adriano Helia est vocata.

Distinctio LXVI.

Archiepiscopus autem ab omnibus suae provinciae episcopis debet ordinari. Quod si aliter praesumptum fuerit, irrita erit eius ordinatio, nisi auctoritas romanae sedis aliter imperaverit.

Distinctio LXVII.

Presbyteri vero ab uno possunt ordinari episcopo, ita ut cives et alii sacerdotes assensum praebeant, et ieiunantes ordinationem celebrent. *Similiter et diaconi ordinentur etc.* [ex c. 1.].

1) *episcopis* in V. abest. 2) V. *vocata*. Cf. *Isid. Etym.* XV. 1. 5.

Distinctio LXVIII.

Qui vero ordinantur ab eis, quos fuisse non constat episcopos, an iterum sint consecrandi, merito quaeritur. Ut enim semel baptizatus iterum baptizari non debet, sic semel consecratus iterum consecrari non potest. Quod¹ ergo consecratus etc. [ad c. 2.]. §. Inter episcopos et corep. [ad c. 3.] etc. et infra ep. formatus, i. e. epistolas dimissorias graecis literis ac sigillo episcopali² signatas, tribuunt, cor. nonnisi com. et pacificas sine praedictis solemnitatibus dare valent. Inter commendaticias et pacificas literas hoc differt, quod commendaticiae tantummodo honoratioribus personis, pacificae vero pauperibus et auxilio indigentibus tribuuntur. Epi ius consecr. hab. etc.

Distinctio LXIX.

Tonsura vero clerici de manu abbatis suscipi potest, si eadem abbati secundum morem praeficiendorum abbatum manus impositio ob episcopo facta noscatur, dum constet illum esse³ presbyterum. Cap. (2) non oportet exorz. provecti, i. e. promoti ad hoc officium, scil. ut exorcistae sint et qui neque in ecclesiis sunt ordinati, neque in domibus divinis. Vel aliter neque in ecclesiis, neque in domibus saecularium oportet eos exorcizare, qui necdum ab episcopis sunt provecti⁴.

Distinctio LXX.

Presbyterum autem sive diaconem aut quemlibet in ecclesiastica ordinatione constitutum nemo debet ordinare, nisi manifeste in ecclesia civitatis sive possessionis, ut rusticanae, aut in martyrio, i. e. in loco, ubi martyres iacent, aut in monasterio etc. Si autem sine titulo facta fuerit ordinatio, irrita erit [ex c. 1.].

Distinctio LXXI.

Clericus vero ab episcopo alterius civitatis sine licentia proprii episcopi non ordinetur, nec sine literis commendaticus sive di-

1) Hic in codice Met. dist. LXVIII. incipit. 2) S. aut sig. epl'ari [epistolari] sign. tribuunt. 3) S. addit: episcopum; male. 4) In V. promoti vel ordinati.

missoriis in aliqua ecclesia suscipiatur, nisi forte apostolica¹ permissione a iure episcopi sui fuerit absolutas.

Distinctio LXXII.

Episcopus autem, nisi rogatus, dimissorias literas non tribuat malivolentia aut iracundia ductus, *ne ovis quasi perdita aut errans inveniatur* [ex princ. et c. 1.].

Distinctio LXXIII.

*Qualiter vero . . . ep. etc.*² Commendaticia epistola dicitur, quia episcopus in ea epistola commendat illum sobrium³, castum, humilem, bene morigeratum esse, dimissoria vero, qua a cura et regimine suo eum dimittit et alterius episcopi gubernationi committit. Formata dicitur, quia in Nicaeno synodo a sanctis patribus eius epistolae forma est instituta.

Distinctio LXXIV.

De illis, qui ab episcopis suis promoveri contemnunt, quaeritur, an invitati sint sublimandi, an non? Ubi ostenditur, quod, si episcopus causa ingratitude, non causa necessitatis, aliquem vult promovere, ut scil. priorem dignitatem ei auferat, eo invito provehere illum non potest. Qui autem⁴ episcopo suo causa necessitatis volenti illum promovere inobediens exstiterit, cogendus est, scilicet non⁵ debet illic permanere, unde recedere noluit.

Distinctio LXXV.

Tempus autem consecr. sicut in ordine etc.

Distinctio LXXVI.

Quibus temporibus ieiunia sint celebranda, multis auctoritatibus ostenditur. Quarum est illa Hieronymi: *Ieiunium quarti etc.* [c. 7.] usque *propter exploratores terrae sanctae*. Historiam illam tangit, in qua legitur, quod Moyses ex praecepto domini misit XII.

1) *apostolici* in S. 2) Modus, quo Paucapalea haec verba principii affert, probat, non obstante summae Parisiensis declaratione (v. Schulte, Zur Gesch. der Liter. ii. das Decret Grat. II. 41), Paucapaleam ea Gratiano attribuere. 3) S. *solum*. 4) Cod. (Met.) habet mendose *in*. 5) Cod. (Met.) habet: .s. = scilicet, quod etiam quadrat. V. et S. habent *sed*, V. omittit *non*.

viros ad explorandam terram Chanaan, qualis esset. Cumque explorassent terram revertentes, absciderunt palmitem [narratio ex *Num.* XIII, 24—34, XIV, 1—42]. *Seditio exorta in populo* etc. *Seditio* dicitur dissensio civium, quod seorsum alii ad alios eunt. Nam hi maxime turbatione rerum et tumultu gaudent. Et infra *iuxta anagogen*, scilicet secundum superiorem sensum. Ana enim sursum, gogo duco interpretatur. Inde¹ anagogen, i. e. sensus ad superiora ducens. §. *Observantia vero s. q. a. f.* [ad c. 9.], scil. ieiunii sabati et baptismi. *non quod ad necessitatem*, scil. quod ex necessitate tunc inductum sit nobis commune ieiunium.

Distinctio LXXVII.

Ex monachis autem vel laicis nullus, nisi per distinctos gradus ecclesiae ad summum debet sacerdotium pervenire, ut Zosimus, Siricius ac Gelasius² testantur. Cap. (8) *Si quis rel. prop.* etc. usque³ *decet examinari pers.*, scil. si nullo gravi facinore est infectus, si secundam non habuerit uxorem nec a marito reiectam.

Distinctio LXXVIII.

Qua vero aetate sacerdotes ordinari debeant, Bonifacius et Leo et Zacharias papae declarant cap. (3) *quid est manus imp.* etc. Exponit apostolicus verba apostoli ad Timotheum dicentis: *Manus cito nemini imposueris*⁴, neque communicates peccatis alienis.

Distinctio LXXIX.

Superius de ordinatione metropolitanorum, episcoporum et reliquorum subditorum⁵ pleniter ostensum est. Nunc vult ostendere, quod *non nisi a cardinalibus ac religiosis clericis apostolicus est intronizandus* §. *Hoc cap. cet.* [dict. ad c. 8. D. 79.] .. *de eo ut* scil. deponatur, *qui intron . . . ordinato*, sed de apostatico sive de duobus apostaticis intelligendum est, scil. ut eiiciantur *etiam si ille apostaticus* etc.

1) S. *Inde an. in sursum ad s. d.* 2) In cap. 2, 3, 1. 3) Patet, apud Paucapaleam capita 8 et 9 editionum *unum* esse capitulum. 4) Vind. *imponas.* 5) V. *subiectorum.*

Distinctio LXXX.

Dē ordinatione apostolicorum et reliquorum infra positorum superius tractatum est. Nunc in quibus locis primates, patriarchae, archiepiscopi, episcopi, presbyteri sint ordinandi, dicendum restat. Cap. *Urbes atque loca* etc. [c. 1.].

Distinctio LXXXI.

De¹ ordinandis et ordinatoribus atque de singulorum graduum distinctionibus et officiis superius tractatum est. Sed quia diffusius tractavit, quaedam praecedentibus cohaerentia sub epilogo ad memoriam subiicit. Debet autem ordinandus in episcopum, ut apostolus scribit, esse sine crimine. Quod non solum de episcopo, sed etiam de quolibet electo praeposito ecclesiae oportet intelligi.

Distinctio LXXXII.

Sacerdotes autem et levitae, si incontinentes inventi fuerint, omni honore ecclesiastico debent² privari, ut Innocentius ac Siricius testantur [in c. 2 et 3.]. Si autem condignam poenitentiam egerint, ea peracta in proprio ordine reparari poterunt, ut in Gangrensi concilio [c. 5.] declaratur.

Distinctio LXXXIII.

Qui vero a vitiis³ debent esse immunes, nequaquam alienis debent consentire peccatis. *Ut enim Symmachus* dicit [princ.]: *non est en. g. d. utr. letum*, i. e. mortem inferas propria manu vel admittas consentiendo. Qui autem potest obviare perversis, et non facit, fovet. Nec caret scrupulo societatis occultae qui manifesto facinori desinit obviare.

Distinctio LXXXIV.

Sollicitam quoque ac vigilantem oportet esse episcopum circa defensionem pauperum, relevationem oppressorum, tuitionem mona-

1) S. addit: *ordinatis et.*

2) Vind. *oportet.*

3) V. et S. a *pro-*

priis vitiis.

steriorum. Quae si facere neglexerint, auctoritate Gregorii aspere sunt corrigendi [pr.].

Distinctio LXXXV.

Hospitalitas vero in tantum necessaria est episcopis, ut, si ab ea alieni inveniantur, ut Gregorius ostendit, iure ordinari prohibentur [princ.].

Distinctio LXXXVI.

Doctorem¹ autem episcopum oportet esse, ne inferiorum cul-pae in eum refundantur, qui officium docendi accepit, quod exsequi negligit. In doctrina vero sacrae scripturae auctoritatem debet praeferre, non grammaticae artis peritiam ostentare. Non enim in uno ore se cum Iovis laudibus Christi laudes capiunt. Liberalem quoque necessitatem patientibus sacerdotem esse oportet; alias, ut Gregorius dicit, vacuum episcopi nomen tenet. In ipsa autem liberalitate modus est adhibendus rerum et personarum; rerum, ut non omnia uni, sed singulis quaedam praestentur; personarum, ut primum iustis, deinde peccatoribus. Cap. *Donare res suas histr.* [c. 7.] etc. Histriones sunt qui muliebri indumento gestus impudicarum feminarum exprimebant². Hi autem saltando etiam historias et res gestas demonstrabant. Dicti autem histriones sive quod ab historia id genus sit adductum, sive quod perplexas historiis fabulas exprimerent quasi histriones. Cap. *non satis est bene velle* usque *Hel. qui boves suos occid.*³) cet. [14.]. Illam tangit historiam, in qua legitur, quod Heliscus [III. Reg. XIX, 19—21]. Et infra *tribuit s. Bapt. resp.* [in c. 19.]. Quod tunc intelligitur factum, quando milites dubitantes, an in militia⁴ salvari possent, iverunt ad Iohannem in deserto interrogantes eum et dicentes: Quid faciemus et nos? Qui respondens ait: Estote contenti stipendiis vestris, neminem concutiatis etc. *Publicanus ne ultra* [c. 19]. Publicani dicuntur, qui publicis negotiis inserviunt, qui de una provincia in aliam transeunt, vectigalia publice administrantes, ut possint divitias augere. Vel publicani dicuntur, quia fisci regalibus vel mercatis⁵ praesunt.

1) Quae sequuntur, ex dictis in principio, ad c. 4, 5, 6 profluunt.
 2) *exprimunt . . . demonstrant.* 3) Patet, apud Paucapaleam capp. 14 et 15 editionum *unum* esse. 4) *S. malitia.* 5) *V. mercaturis.* Hic et V. addunt: Vel publicani dicuntur, qui publice peccant.

§. *Similiter oportet, episc. non esse percussorem* etc. [ad c. 22]. Percussor tribus modis dicitur, qui praetermissa mansuetudine semper ad verbera paratus est, et qui in utili sermone infirmorum conscientiam vulnerat, et qui ad vindictam facilis est ut hic.

Distinctio LXXXVII.

Viduis autem [ad verbum dict. Grat. initio huius dist.]. Cap. *Irrelig.* (5) et infra *ac tum* cet. *ultra latroc.*

Distinctio LXXXVIII.

Prohibentur ergo clerici cupiditatis negotia suscipere, non pietatis curam viduis et orphanis impendere, ut in cap. illo Melchiadis papae *decrevit s. syn.* (1) et infra *sic et Iacob*. Tangit historiam, in qua legitur, quod. cum Iacob egrederetur de Betsabee [Gen. 28, 10—14]. Cap. 4. *Relatum . . . praetoriis inutiliter*. Praetorium dicitur, quod ibi Praetor ad discutiendum sedeat. Praetores idem sunt, qui et praefecti, et dicti praetores quasi praepositores, praefecti vero dicuntur, quod praetoria potestate praeficiuntur.

Distinctio LXXXIX.

Domui quaque suae oportet esse praepositum bene, [i. e. si]¹ in laicali habitu habuit uxorem vel filios habuerit, a vitiis ad studia virtutum verbo et exemplo provocet, ut quaedam argumenta futurae dispensationis quodammodo inde sumantur. In dispensatione vero ecclesiae haec regula observanda est, ut nulli quantumlibet exercitatae personae duo simul officia committantur, neque saecularibus viris res ecclesiasticae gubernandae committantur. [ad c. 1.]. Cap. *Quia* (4.) . . *yconomos habere*. Yconomus is est, cui res ecclesiastica² mandatur, quem nos dispensatorem vocamus, qui domini sui bona fideliter dispensat.

Distinctio XC.

Litigiosus quoque ordinari prohibetur, quia qui sua potestate discordantes ad concordiam debet attrahere³, qui dissidentium ob-

1) Appositum ex V. et S. 2) V. et S. addunt *gubernanda*. 3) V. *trahere*.

lationes prohibetur recipere, nequaquam litigandi facilitate alios ad discidium debet provocare. Cap. 3. *Nervue ad Cain* etc. Illam tangit historiam, in qua legitur, quod Cain de fructibus terrae domino munera offerebat, Abel vero de primogenetis gregis sui et de adipibus eorum obtulit, et respexit dominus ad Abel et munera eius, ad Cain vero et munera eius non respexit.

Distinctio XCI.

Dixerat superius, quod clerici turpi lucro et inhonesto negotio victum sibi¹ quaerere non debent, sed de oblationibus ecclesiae stipendia accipere. Quod si ecclesia ei sufficere non valet, proprio artificio vel agricultura, exemplo apostoli, qui de labore manuum vivebat, sibi necessaria potest invenire, ita tamen, ut sui operis occasione vigiliis ecclesiae non desit. Quod, scil. deesse vigiliis ecclesiae absque aequalitate sui corpusculi, i. e. nisi sit infirmus vel aetate parvulus, nulli impune conceditur. [fere ad verbum principium].

Distinctio XCII.

Cum autem ad ecclesiam venerint, magis corde quam voce cantare debent iuxta illud Hieronymi: (c. 1) Cantantes . . . tragoed. mod. Tragoedi sunt, qui antiqua gesta atque facinora sceleratorum regum luctuoso carmine, spectante populo, concinnebant. Ab his ergo dicitur tragoedia, i. e. carmen illud luctuosum, quod in scena cantabatur. Et infra *theatrales moduli*. Theatrum est, quod scena includitur, ut supra di. XLVII. Theatrales ergo moduli sunt cantus comicorum, histrionum et mimorum, qui in theatro fiebant.

Distinctio XCIII.

Inferiores autem obedientiam ex ordine superioribus debent. Summo enim pontifici ea debetur ab omnibus obedientia, et nulli liceat communicare ei, cui pro actibus suis ipse inimicus extiterit. Episcopi vero, qui ordinationi apostolicae subiacent, etiam hanc reverentiam debent, ut singulis annis apostolorum liminibus sesse repraesentent. Reliqui autem in ecclesiae minores semper maioribus debent subesse², ut in cap. illo (5). *A subd. usque ad lect. etc. ostiario*

1) Abest in Vind.
3 et 4.

2) Usque huc ex dictis Grat. in princ., ad c.

abbas. Sed hic loquitur secundum tempus illud, quando abbates et monachi clerici non erant. Monachos enim usque ad tempus Eusebii, Zosimi, Siricii monachos simpliciter et non clericos fuisse ecclesiastica testatur historia, unde Hieronymus, monachos Scythii in unum convenisse dicit, ut sacerdotem sibi invenirent, qui eis missarum sollemnia celebraret. Et hoc nisi ita intelligeretur, sibi ipsi contrarius esset, cum dicat, quod minores in omni loco debent repraesentare obsequium maiori, et abbas presbyter vel diaconus ordinatus, quem constat superiorem ostiario esse. Cap. [20.] *Nonnulli . . . choro.* Chorus¹ est multitudo in sacris collecta. Et dictus chorus, quod in initio in modum coronae circum aras starent et ita psalterent. Alii chorum dixerunt a concordia, quae in caritate constat, quia, si caritatem non habent, respondere convenienter non poterunt.

Distinctio XCIV.

Summus vero pontifex etiam subdiacono, ut Symmachus dicit, vices suas committere valeat. Cuius legatum quicumque impedit, auctoritate Alexandri excommunicandus censetur².

Distinctio XCV.

Sed quia presbyteri pontificibus tanquam filii parentibus debent obedire, non ita intelligendum est, quasi non liceat eis praesentibus episcopis sacra mysteria celebrare, — sicut episcopali supercilio quidam ab his volebant presbyteros prohibere — immo³ sibi episcopi et clerici honorem debent exhibere⁴.

Distinctio XCVI.

Laicis autem, licet religiosis, nulla de rebus ecclesiasticis aliquando legitur attributa disponendi facultas. Unde quaecunque in ordinibus vel ecclesiasticis rebus a principibus decreta inveniuntur, nullius auctoritatis esse monstrantur, ut in cap. illo *Bene siquidem*⁵ . . . *cum in mausoleo.* Mausolea sunt sepulcra seu monumenta regum a Mausoleo rege Aegyptiorum dicta. Nam eo defuncto uxor eius mirae magnitudinis sepulcrum construxit in tantum, ut usque hodie omnia monumenta pretiosa ex nomine eius mausolea nuncupentur.

1) *Isidorus* Etym. VI. 18. 2) Ex dictis in princ. et ad c. 17. 3) V. et S. addit *invicem.* 4) Ex principio distinctionis compilatum. 5) *si* in cod. Met. supra.

Distinctio XCVII.

Superius ostensum est, quod nec imperator iura pontificis, nec pontifex iura regalia usurpare debet. Verumtamen ubi imperator omnem suam potestatem summo pontifici contulit, iuri ac dignitati suae renuntiasse videtur. Constantinus enim imperator quarto die sui baptismatis coronam et omnem regiam dignitatem in partibus occidentalibus apostolico eiusque successoribus contulit. Insuper donaria multa, ipsum quoque palatium Lateranense tradidit, et ut de clericis romanae ecclesiae consules ac patricios faceret, concessit. Tandem universum regnum ac propriam potestatem reliquit dicens: Congruum esse perspeximus, nostrum imperium et regni potestatem orientalibus transferre regionibus in Byzantiae provinciae optimo loco nomini nostro civitatem aedificari et nostrum illic constitui imperium, quoniam, ubi principatus sacerdotum et christianae religionis caput ab imperatore coelesti est constitutum, iustum non est, ut imperator terrenus habeat potestatem¹.

Distinctio XCVIII.

Multis auctoritatibus, quae circa ordinandos sunt observanda quaeve in eorum electione diligenter sunt considerata, monstrata sunt. Sed quia veritas rei nonnunquam mutatione provinciae obscuratur, sacris decretum est canonibus, ut peregrini, nisi quinque vel eo amplius suorum episcoporum fuerint commendati chirographis, non promoveantur² eo, quod³ incognita sit vita et fortiores de se praetendisse honores saepe probati sunt, scil. dicentes, se esse sacerdotes, cum non essent etiam diaconi.

Distinctio XCIX.

De primatibus autem quaeritur, quem gradum in ecclesia obtineant? an in aliquo a patriarchis differant? quam obedientiam archiepiscopi eis debeant? Primates et patriarchae, ut Anacletus dicit, diversorum sunt nominum, sed eiusdem officii. Quotiens necesse fuerit, episcopi ad primates ab archiepiscopis appellantur, sed a primatibus ad archiepiscopos appellare non licet. Debent ergo

1) Modus citandi probat, Paucapaleam caput 14. D. 96. editionum inter decreta non numerare, quia neque *capitulum* citat, sed plena verba affert. 2) Ex principio. 3) S. addit: *eorum*.

obedientiam primatibus archiepiscopi in omnibus, quae sibi ab eis iuste fuerint imperata¹.

Distinctio C.

Ante pallium vero acceptum nec archiepiscopo nec primati nec patriarchae ordinare licet. Quod infra tres menses suae consecrationis cum expositione propriae fidei quisque metropolitanus postulare debet a romana ecclesia. Hoc autem pallio nisi ad missarum sollemnia archiepiscopis uti non licet².

Distinctio CI.

In una autem provincia, sicut in Chalcedonensi est statutum concilio, duo metropolitani esse non debent³.

1) Principium distinctionis fere ad verbum. 2) Ex principio et dicto ad c. 3 editionum. 3) Principium distinctionis.

Causa I.¹

Hucusque de *clericorum electione et ordinatione* tractatum est. Sed quia in ordinatione sive electione peccatum symoniae quandoque committitur, ideo symoniacorum causam, quae prima est, non incongrue secundo loco ponit. Cuius negotium et de scienter a simoniacis ordinatis et de ignoranter a simoniacis consecratis et de ordinationibus quae per pecuniam fiunt, continet². Ceterum quia causarum alia iudicium, alia iustitia, alia negotium, alia iurgium, alia lis vocatur, horum uniuscuiusque vocabulorum definitionem utile existimo ignorantibus aperire. Causa est res habens in se controversiam in dicendo positam cum certarum personarum interpositione. Aliter causa est impulsus animi ad aliquid, agendum. Causa vocata a³ casu, qui evenit. Est enim materia et origo negotii necdum discussionis examine facta. Quae dum proponitur causa est, dum discutitur iudicium est, dum firmatur, iusticia est. Vocatum autem iudicium quasi iuris dictio, et iustitia quasi iuris status. Negotium vero multa significat, modo actum rei alicuius, cui contrarium est otium, modo actionem causae, quod est iurgium litis. Et dictum negotium, quod sit sine otio⁴. Negotium autem in causis, negotium in commerciis dicitur, ubi aliquid datur, ut maiora lucrentur. Iurgium dictum quasi iuris garrium, eo quod hi qui causam agunt, iure disceptant. Lis a contentione limitis nomen sumpsit, de qua Virgilius: Limes erat positus litem ut disceret agri.

In hac causa VII. formantur quaestiones. Qu. I. Quarum prima est, *an sit peccatum emere spiritualia. Quod vero peccatum sit*, auctoritate Leonis, Gregorii aliorumque multorum probatur.

1) In Cod. *Vindob.* intervallum non adest. 2) Cuius . . . continet ex dicto in fine dist. 101. 3) in Cod. (Met.) vocata *quia* a. 4) V. sit negans otium.

Cap. *Presb. si p.* etc. usque¹ *ad hoc ut f. haer. promovetur*. Non quod hoc sibi in intensionem vertatur, scil. ut haereticus fiat, sed quia sic promovetur, ut inde damnabilis sit.

(8) Cap. *Si quis episc.* etc. usque *promoverit etiam dispensatorem*, ut praepositum, oeconomum, vicedominum, *aut defensorem*, ut advocatum sive castaldum vel iudicem vel *quemlibet qui s. e. r.*, ut archipresbyter et archidiaconus, canonicus, monachus aut aliquis clericus.

11. Cap. *Qui studet Giezi g. s.* Illam tangit historiam, in qua, postquam Naaman [sequuntur quae continentur IV. Reg., V., 10. 14—16. 21—27.]

Cap. *Cum ordinaretur episc.* etc. usque² *Denique Moabitae et ceteri*. Tangit illud, quod dominus per Moysen filiis Israelis dixit: Non ingreditur [sequuntur *Deuter.* 23., 2—4. 6.]. Mystice Ammonitae et Moabitae designant haereticos, qui fugientibus de Aegypto huius mundi ad veram terram promissionis offerunt panem pollutum, non aqua sapientiae dulcoratum, et ideo ab ecclesia alienati sunt. Sed tertia et IIII. generatione introibunt in ecclesiam dei, quia haereticus potest sanctis dei coniungi, cum perfecte in patrem et filium et spiritum sanctum crediderit vel cum spe, fide et caritate ornatus fuerit. Quod vero legitur, quia Ammonitae et Moabitae non intrabunt ecclesiam dei in aeternum, vitiorum magis quam generis semen intelligere debemus, i. e. nisi haeretici supradicta credant, societati sanctorum ipsi et eorum imitatores in aeternum non coniungentur.

18. Cap. *Vent. est ad t. q.*, non ad tertiam quaestionem huius causae, sed ad illam, de qua una cum aliis apostolicus ille, scil. Innocentius, fuerat interrogatus. Et infra *ubi vulnus*, i. e. peccatum est. *infixum, medicina*, i. e. poenitentia, *est a. q. p. r. sanitatem*, i. e. remissionem peccatorum. *Quae san.*, i. e. poenitentia, *post vulnus*, i. e. post peccatum, *s. s. cicatrice*, i. e. sine infamia, *esse n. p.*, si tamen criminale et notorium fuit; nisi illa infamia per principem sive per apostolicum aboleatur et quidem aliquid in integrum restituatur. In integrum restituere est provinciam, ordinem, honorem et cetera reddere.

19. Cap. *Petrus c. S.* etc. Illud, quod in Actibus apostolorum legitur, quod apostoli imponebant manus super baptizatos et accipiebant spiritum sanctum. Cum [sequuntur Act. apost. VIII, 18—21].

1) Paucapaleae c. 3 et 4. editionum *unum* esse patet. apud Paucap. c. 14. [et 15] et 16 *unum* esse.

2) Patet,

ad c. 22. *Ex auct. etc. usque unde Saul ad Sam.* Quod tunc intelligitur factum, quando Cis¹ pater Saulis amiserat asinas et Saul quaesierat eas et non invenerat. Deinde volens ire ad consulendum Samuelem conquestus est puero suo, se divinationis pretium non habere. Cui puer ait: Quarta pars siculi² in manu mea est, hanc dabo viro et annuntiabit viam nostram. *Uxor vero Ieroboam.* Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Abia filius Ieroboam aegrotavit [narratur ex III. Reg. XIV, 1—3. 7. 13 sqq.].

27. Cap. *Non est put. . . . p. peccata iam facta, el. f. aliud p. eleemosynas faciendas peccata perpetrare*³, scil. usuras accipere, vel furari ad hoc, ut pauperibus tribuat.

44. Cap. *hi quosc. de asseclis*, i. e. imitatoribus vel subiectis seu servitoribus, *suis ordinantes* etc.

46. Cap. *dedit bapt. Iudas etc. usque non Iudam Iohanni praeponimus sed bapt. . . datum recte praeponimus* baptismo dato per manus Iohannis.

52. Cap. *Si quis conf. etc. usque rebapt. eos o. m. d.* Et hoc ideo, quia in forma ecclesiae illi Paulianistae et Cathafrigae non baptizabant.

61. Cap. *Sic pop. iste etc. usque holocaustis.* Holocaustum illud, ubi totum igne consumitur quod offertur. Antiqui enim, cum maxima sacrificia administrarent, solebant totas hostias in sacrorum consumere flamma⁴ et ipsa erant holocaustomata. Holo enim graece, latine totum dicitur, caus incensio. Inde holocaustum, i. e. totum incensum.

70. Cap. *Siquis . . . Ierob.* Illam tangit historiam, in qua legitur, quod Ieroboam fecit duos vitulos aureos [narratur ex III. Reg. XII., 28 sqq. XII., 4. 6. usque ad 28.]. *Separamini a tabernaculis.* Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Chore et N. et A. [hist. compilata ex Numer. XVI., 1. 2. 12. 16—21. 27. 31. 32. 35—40.].

71. Cap. *Extra ecclesiam cath.*, i. e. extra formam sive unitatem ecclesiae. *non est locus veri sacrificii*, i. e. non est efficax percipienti. Aliter: non est locus veri sacrificii extra cath. eccl., i. e. nullum opus bonum est absque fide.

79. Cap. *Prophet. Saul.* Illam tangit historiam, in qua legi-

1) In cod. eis. Cf. I. Reg. 9, 3 sqq. 2) In vulgata v. 8: *q. p. stateris argenti.* 3) Haec lectio certe *Gratiani* est. 4) In inferiore margine codicis Met. habetur: *in s. cons. fl., i. e. altaris vel cancelli.*

tur, quod Saul persequeretur David volens eum occidere. Ipse autem fugiens venit ad Samuel in Ramatha [I. Reg. XIX., 18—24.].

83. Cap. *Cum script. . . pr. H.* Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Helias, qui fugerat viam impiissimae reginae Iezabel, ex praecepto domini repraesentavit se Achab viro suo dicens universo populo: Usquequo [III. Reg. XVIII., 21—40.].

87. Cap. *Dom. declaravit in uno coetu hominum*, quando de scribis et pharisaeis dixit: Omnia quaecunque dixerint vobis servate et facite secundum vero opera e. n. f. Et infra *Nam eum . . . occisum*. Quod intelligitur factum, quando occiso Saule et devicto populo a Philisteis venit quidam [narrat quae sunt II. Reg. I., 1—15.].

97. Cap. *Quod quid. dic. etc. et infra quom. cath. non clarificant dominum* in sacramentis, quia boni sunt, ita e contrario mali non corrumpunt eadem sacramenta, quia mali sunt.

102. *Placuit . . trem.* Tremissis est sexta decima pars unciae, quod est centesima nonagesima secunda pars librae. Aliter: tremissis est tertia pars solidi. Et dicitur tremissis quasi ter missus, eo quod solidum faciat ter missus.

107. Cap. *Statuimus . . . Symoniace ordinati utpote sunt illi*, qui propria manu pecuniam episcopis dant. et illi accipiunt. *Sym. quoque . . . veluti sunt illi qui non ordinatori, sed cuidam e consiliariis eius pecuniam tribuunt, ordinatore nesciente. Sym. aut. n. s. a. s. ord.* veluti sunt qui ordinantur a symoniacis, qui prius ex alio symoniaci erant et illi, qui ab eis ordinantur ignorant¹.

115. Cap. *Siquis n. s. etc. usque iniusto cordis amore*, i. e. ambitione, *vel sord. precibus oris factis a se, sive comitatu*, quia equitabat cum eo, a quo sperabat promoveri, *sive manuali servitio*, veluti quando procurabit equum illius vel discalciabat eum, vel aquam eius dabat manibus etc. *sive fraudulento manusculo*, scil. quando dabit pecuniam ad hoc, ut ordinetur.

Qu. II. *Secunda sequitur quaestio, qua quaeritur, an pro ingressu monasterii pecunia sit exigenda vel exacta persolvenda. Hoc utrumque licite fieri etc. [principium].*

(2) *Quam . . . de paup. al. aliquis inconcinne*, i. e. inutiliter proponat dicemus [lege: dicens²], quia apostoli pauperibus necessaria ministrabant, et hoc modo ad cultum dei provocabant.

Qu. III. Tertia questio est, *an ingressum vel praebendas ecclesiae emere sit symoniacum?* In qua notandum est, quod non solum

1) In cod. Met. mendose ignorant.

2) Ita in V. S. cet.

qui spiritualia, sed etiam qui temporalia eis annexa pretio accipiunt, symoniaci iudicantur. Illi quoque, qui, ut ecclesias sive ecclesiasticum beneficium tribuant, pecuniam accipiunt¹, quod iniuste receperunt coguntur restituere, et quicquid turpis lucri gratia receperunt non tenere. Lex autem Iustiniani² dicit ut, „[quod] pro hac causa datum est, ecclesiae vendicetur, cuius voluit sacerdotium emere. Si autem laicus est, qui pro hac causa aliquid accepit, vel mediator rei factus est, ea quae data sunt, in duplum ab eo exigantur, ecclesiae vendicanda.“ Sed illud decretum de ecclesiastica mansuetudine, istud vero Iustiniani de rigore iuris intelligitur dictum.

Qu. IV. De secunda et tertia quaestione, quid sacri canones definiant, auctoritatibus hinc inde in medium deductis³ patefactum est. Nunc ergo de quarta quaestione est pertractandum, an paternum crimen huic imputetur, quod eo ignorante constat admissum?⁴

ad c. 11. §. *Item peccato cet. thesaur. Ier.* Tangit historiam, in qua legitur, quod Iosue, qui ductor israelitici populi erat, anathematizaverat urbem Iericho [narrantur quae continet *Ios. c. 7.*] . . *Peccato Amalechitarum.* Illam tangit historiam, in qua legitur, quod Saul ex praecepto domini per Samuelem ivit ad pugnandum contra Amalechitas [narrantur quae sunt I. Reg. c. 15.]. *Item David populum numeravit.* Tangit historiam illam in qua legitur, quod David praecepit Ioab principi exercitus sui, ut numeraret [narrantur quae sunt II. Reg. c. 24.].

ad c. 12. § 2. *Item ignorantiae iuris alia naturalis iuris alia civilis iuris.* Ignorantia *naturalis* iuris, ut est diligere deum et proximum, *omnibus adultis damnabilis est; iuris civilis ignorantia nemini obest in damno vitando, si negotium, i. e. si causa inde contigerit, ut, verbi gratia, si minor XXV. annis pecuniam dederit filiofamilias, repetit; in maiore vero quasi delictum est, i. e. non potest repetere, exceptis casibus, in quibus pietas patris non recusaret, veluti si studiorum vel legationis causa alibi degenti ad*

1) Vind. addunt: *symoniaci iudicentur*, quod i. *acceperint*. 2) *Iuliani* epitome Const. 115 c. 4 *Haenel* Iuliani Ep. lat. novell. Iust. Lips. 1873. 4 p. 148. Haec const. non solum, ut *Maassen* (Paucapalea p. 49) dicit, apud *Abbonem Floriac.* sed etiam apud *Deusdedit* IV. 52 invenitur. 3) Verbum *controversantibus*, quod V. et S. etiam habent, in Met. cancelatum et *in medium deductis* supra scriptum est. 4) De secunda — est, ex dicto *Grat.* in fine qu. 3, usque ad *admissum* e principio q. 4.

necessarios usus vel sumtus pecunia credita est; tunc repetere non prohibetur.

ad c. 13. §. *In hoc autem*, scil. quando data est pecunia pro eo ipso ignorante. *non fuit ignorantia* et c.

Qu. V. Quod vero quinta quaestione quaeritur, an liceat ei esse in ecclesia, vel fungi ordinatione, quam paterna pecunia est assecutus, auctoritate Urbani¹ pro magna misericordia, postquam illam ecclesiam omnino dimisit, in ea permanere illi conceditur, si tamen canonice in ea vivere voluerit, et si dignus alias invenitur, pro hoc facto a sacris ordinibus non removetur. Unde² colligitur, quod ignorantia tales excusat a reatu criminis, non a fructu emtionis, quum reportare non possunt. Illud idem ignorante.

Qu. VI. Sexta autem quaestio, qua quaeritur, *quid fieri debeat* de illis, *qui ignorantes a symoniacis ordinati sunt*, supra in prima quaestione huius causae capitulo Urbani terminatur, *quod sic incipit: Si quis a s. n. s. o. s.* [c. 108.]. *De illis vero quaeritur, qui . . . iudicanda.* In quo notandum, quod, *sicut emtores ecclesiasticarum rerum symoniaci iudicantur*, . . . *proinde symoniacus auctoritate Symmachi et Gregorii habetur, qui . . . dedisset*³. *Si autem pervenisse videtur*⁴.

Qu. VII. Nunc autem ad septimam quaestionem ventum est, in qua quaeritur, *an renuncians suae haeresi sit recipiendus in episcopali dignitate, vel non?* In qua intuendum, quia auctoritate Cypriani ab administratione ecclesiastica prohibetur, qui intra catholicam ecclesiam ordinatus ad fidei impugnationem dilabitur. Qui vero *ab unitate catholicae fidei auctoritate*⁴ septimae synodi *fungi similiter prohibetur.* Ceterum *symoniaci nec . . . armantur*⁵. *Licet enim nonnullos . . . praedicant* [ex eodem dicto]. *Unde praemissis auctoritatibus, cum haeresim suam veraci poenitentia detestati fuerint, non prohibentur in suis gradibus recipi.* Verumtamen auctoritate Nicaenae ac septimae synodi et Innocentii et aliorum multorum irreparabiliter damnari iubentur, nisi rigor⁶ disciplinae quandoque relaxetur ex dispensatione misericordiae, pro

1) Hucusque verbotenus ex principio quaestionis. 2) Sequentia verbotenus ex dicto ad c. 2. 3) Verba codicis omissa omnino eadem sunt, quae in principio quaestionis in editione *Friedbergii* inveniuntur. In V. et S. post *adiunctae sunt* additur: *res quas tenent.* 4) Omissa ad verbum ut in dicto ad c. 3 editionis *Friedbergii*. Varias lectiones: *ei obesse*; *non habuerit.* 5) Verba omissa ut in dicto ad c. 4 editionis *Friedbergii*. 6) Sequentia ex dicto ad c. 5.

tempore, pro persona, intuitu pietatis vel necessitatis, sive utilitatis et pro eventu rei.

Causa II.

Hactenus de scienter a symoniacis ordinatis et de ignoranter a symoniacis consecratis et de ordinationibus, quae per pecuniam fiunt, tractatum est. Sed quia haec et alia crimina per accusationem solent puniri, ideo accusationis causam statim supponit, ostendens, quibus accusantibus vel quibus testificantibus quilibet sint convincendi; quo iudice quis debeat damnari aut absolvi; si causa vitiosa fuerit, quo remedio possit sublevari; si accusatores deficiunt, an reus sit cogendus ad expurgationem¹.

Sed quaeritur, quare actor sive accusator, quare reus et iudex dicatur? Actor est, qui persequitur aliquid principaliter, dicens rem suam esse, vel personam obligatam ad aliquid dandum vel faciendum. Sed reus, si petitione² adversarii prolata exceptionem opponat, ut condemnationem effugiat, actor intelligitur. Agere enim is videtur, qui exceptione utitur³. Accusator vocatur quasi adcausator, quia ad causam vocat eum, quem appellat. Reus a re qua appetitur nuncupatur, quia, quamvis sceleris conscius non sit, reus tamen dicitur quamdiu in iudicio pro re aliqua petitur⁴. Iudex dictus, quia ius dicat⁵ populo, sive quod iure disceptet. Iure autem disceptare est iuste iudicare. Non est enim iudex, si non est in eo iustitia.

In hac causa octo informantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an in manifestis iudiciarius ordo sit requirendus? Quod nullus sine iudiciario ordine damnari debeat*, ostendit Augustinus dicens: *Nos in q. s.* etc. [c. 1.]

7. Cap. *Imprimis r.* et infra in fine huius cap. *Nam ibi i. a. praecipitur ut sententia.* Subaudiendum est: nisi sint breves lites et maxime vilium, ut in authenticis legitur: Sit tibi quoque tertium studium, lites cum omni aequitate audire et omnes quidem quaestio-

1) Vide principium causae. 2) Cod. Met. et S. habet *suspitione*; si petitione positum ex Vind. 3) fr. i. D. 44, 1. Verba *actor — utitur* verbotenus inveniuntur in *Bulgari* summa § 6 (ed. Agath. *Wunderlich* Anecdota quae processum civilem spectant. Gott. 1841 p. 16). 4) In *Epitome exactis regibus* (M. Conrat ed. Berl. 1884 p. 50): 'Reus est qui defendit et actorem propulsat non a reatu dictus sed a re quae petitur ab ipso praestanda'. 5) V. et S. *dictat*.

nes¹ et quaecunque maxime vilium sunt ex non scripto decidere et iudicare².

12. Cap. *Nomen presb. etc. usque pendente rel.* Relatio est, cum minor iudex ad maiorem negotium, quod per se expedire nequit, transfert. Sed *haec de illis intelligenda sunt, quorum crimina sunt occulta. Quae vero manifesta sunt*, auctoritate Ambrosii, Nicolai et Stephani *iudiciarium ordinem non requirunt* [dict. ad c. 14.]. At sciendum, quod eorum, quae manifesta sunt, alia sunt nota iudici et incognita aliis, alia sunt manifesta aliis et occulta iudici; quaedam vero sunt nota iudici et aliis. Quae iudici tantum nota sunt, sine examinatione fieri non possunt, quia, dum accusationis persona assumitur, iudiciaria potestas amittitur. In una enim eademque causa, ut [Augustinus] ostendit, nullus simul potest esse accusator et iudex³. Quando vero crimen est notum aliis et non iudici, nec tunc sine examinatione ferendum est, quia non crimen sibi est occultum⁴, ut Evaristus papa testatur, iudex sententiam ferre non debet. Quando autem crimen notum est iudici et aliis, et reus inficiatur, i. e. negat *factum*, nec tunc sine examinatione feriri valet. Aliquando ipsa evidentia operis reum testatur, quando opere publico crimen suum confitetur, veluti quando reprehenditur, ut cesset a suspiciosa conversatione, quam nullo modo mutare vult. Tunc post secundam et tertiam correctionem⁵ sine examinatione damnandus est, si incorrigibilis exstiterit.

Qu. II. Quod autem in secunda quaestione quaeritur, an expoliatus ab aliquo sit iudicandus? auctoritate Iohannis papae, hoc non fieri posse, ostenditur. Ait enim: ante litem contestatam cuncta ablata sunt restituenda⁶. Lis⁷ tunc dicitur contestata, cum iudex per narrationem negotii causam audire coeperit⁸.

6. Cap. *Praec. . . aequo periculo facere*, i. e. si non probaverit, quod obiecit, poenam, quam intulerit, ipse patiatur⁹.

Qu. III. *Qua autem poena feriendi sint, qui in accusatione deficiunt* (quod tertia quaestione quaesitum est), *canonum censura definit. Poenam enim illati criminis cum dispendio existimationis*

1) V. *breviores*. 2) Auth. Const. XVII. c. 3. Verba 'nisi — vilium' ex Auth. ad l. 3. C. VII. 44. 3) A verbo *Sciendum quod* usque ad hoc *iudex* ex dicto ad c. 17. 4) *Quando . . . occultum* ex dicto ad c. 19. Reliqua ex dicto ad c. 20. 5) V. *correctionem*. 6) Rubrica capituli 1. 7) Ex l. 1. Cod. de litis cont. III. 9. 8) V. S. *incipit*. 9) E cap. 3. qu. III.

excipient, i. e. in periculo infamiae. Infames enim debent deputari, si defecerint, et expensas ab adversario in causas factas reddere.

3. Cap. *Qui n. p.* . . . Quidam hanc auctoritatem ita exponunt: *Qui non probaverit* cet. Id est, si de tali crimine, quo sacerdos sive clericus accusatur, quod eo probato dignus sit depositione vel alia poena, eandem poenam accusator accipiat, si probare non potest. Sed hoc in laicis non obtinet. Non enim potest ab ordine deponi qui eo caret. Si ergo laicus falsitatem intulit, poena falsi videtur puniendus. Poena¹ falsi vel quasi falsi deportatio est² et omnium bonorum publicatio. Si servus eorum quid admiserit, ultimo supplicio affici iubetur.

ad c. 4. §. *Sed aliud est accusationem* et infra *Illud enim*, scil. accusationem non implere, *nulli sine abolitione*, i. e. sine venia a principe vel ab apostolico impetrata, *hoc*, scil. convicium non probare, *omnibus licet*. §. *Huic autem*, scil. cum dixit de Paulo diacono, licet *promissione deceptus* ab accusatione sui episcopi destiterit [ex dicto ad c. 5.], *tamen hanc culpam ei ignoscimus* [ex c. 6.]. *Collig. cler. inf.* etc. [ad c. 7.].

8. Cap.³ *Si quem poen.* etc. usque *de colludio p. excipiat*. Colludium est, quando quis accepta pecunia desistit ab accusatione, vel quando reus vel actor accepta pecunia permittit, se coram iudice superari.

§⁴. *Notandum quoque est* et infra *accusatorum temeritas tribus modis detegitur*. Aut enim calumniantur accusatores aut praevaricantur, aut tergiversantur. Calumniari est falsa crimina intendere, i. e. falso accusare. Sed qui non probat, quod intendit, non statim calumniari videtur, nec de calumnia puniendus est. Sic autem verbi causa errore personae ductus volens accusare Martinum, qui criminosus est, accusat Iohannem, qui innocens est: de temeritate quidem, non de calumnia puniendus videtur. Praevaricari est vera crimina abscondere, et dicitur *praevaricator quasi varicator, qui diversam partem adiuvat prodita causa sua*. Proprie autem is praevicator dicitur, qui publico iudicio accusaverit. Ceterum advocatus inproprie praevicator dicitur. Accusator de praevicatione convictus ex lege infamis efficitur. Tergiversari est in universum ab accusatione desistere. *Destitisse* dicitur, qui totum animum agendi

1) Poena — iubetur ex fr. 1. § 13. D. 48, 10. 2) In cod. Met. mendose *deportatione* est cet. 3) Praeter dictum ad c. 8 utitur fr. 1. D. 48, 16. 4) Vide dictum ad c. 8.

deposuit, *non qui distulit accusationem. Sed qui permissa imperatoris ab accusatione desistit impunitus est. Et in omnibus causis, praeterquam in sanguine, i. e. praeter illam causam, pro qua dignus est mori, vel praeter causam suorum consanguineorum, qui delatorem, i. e. accusatorem, corrumpit¹, pro convicto habetur.*

Qu. V². Quod autem *deficientibus accusatoribus reus non sit cogendus ad purgationem*, facile probatur. Sicut enim incivile est, i. e. contra ius civile, cogi possessorem ab eo qui expetit, *suae possessionis titulum dicere, si rei vindicatione conveniatur, ita qui impetitur ad innocentiam suam purgandam³ cogendus esse non creditur.* Auctoritate etiam *Cornelii papae et Triburiensis concilii sacerdotes, nisi pro recta fide, iurare prohibentur.* Sixtus quoque ac Leo papa sponte se a suspitione purgantes purgandi necessitatem ceteris non imposuerunt. Sed consona sententia, licet non eisdem verbis, uterque illorum in fine suae purgationis dixit: Hoc autem faciens non legem praescribo ceteris, qua id facere cogantur⁴.

Sed auctoritate *Cornelii et Triburiensis concilii non omnino iuramenta prohibentur a sacerdotibus fieri, sed tantum incauta et ea, quae pro qualibet causa temporali iudici offeruntur⁵. Illud . . . purgandi⁶. Cum autem populari infamia sacerdotes opprimuntur, tunc ad innocentiae suae assertionem auctoritate Gregorii, Alexandri et Agathenis atque Hyleridensis [Ilerdensis] concilii et aliorum iuramenta debent offerri⁷. Candentis vero ferri vel ferventis aquae purgatio auctoritate Stephani et Nicolai papae iuramentis non est addenda⁸.*

22. Cap. *Monomachiam*. Monos graece, latine unus, machia pugna. Inde dicitur⁹ monomachia, i. e. singulare certamen vel pugna unius contra alterum, sive pugna duorum inter se. Quod vero contra alibi legitur, intelligendum est vel ex diversarum provinciarum consuetudine, vel ex legibus principum, ut sunt leges Longobardae, introductum esse¹⁰.

Qu. IV. Quod vero V.¹¹ quaestione quaeritur, *an duorum testi-*

1) Cod. *corrup̃*, V. cet. *corruperit*. 2) In cod. Met., V., S. haec IV. est in margine, in editionibus, etiam Richteri et Friedbergii V. 3) In V. S. *ad purgationem innocentiae suae*. 4) Cap. 18 in fine. 5) Dict. ad c. 4. In cod. Met. *iudici* abest. 6) Verba hic ommissa in dicto ad c. 26 habentur. 7) Dictum ad c. 4. 8) Ex dicto ad c. 19. 9) Monos . . . dicitur abest in V. et S. 10) cf. Lombarda vulgata II. 65. 11) In editione Richteri et Friedbergii haec vocatur IV., in codicibus Met., V., S. autem V.

monio episcopus sit condemnandus? auctoritate evangelica, apostolica, et Ilerdensis concilii atque Bracarensis fieri posse probatur. E contra Leonis et Silvestri papae ostenditur auctoritate. Quorum auctoritates vel specialiter *de clericis romanae ecclesiae*, ut sunt cardinales, intelliguntur, vel propter illos, qui¹ non sunt spectatae² vitae ac scientiae et in accusatione ministrorum dei repente prosiiliunt. Quorum vero vita adeo laudabilis est, ut omnibus imitanda appareat, de quorum assertione nulli dubitatio nasci poterit, eorum testimonio duorum vel trium testium quilibet iure convinci poterit et damnari.

Qu. VI. Sexta sequitur quaestio, *qua quaeritur, quo remedio causa vitata sublevetur?* Quae tunc vitata dicitur, quando iudex livore odii vel favore adversariorum sive pecunia aut inscientia ductus in audiendo sive iudicando gravat iniuste quem iudicat. Causa vero vitata auctoritate Fabiani et Anacleti atque aliorum multorum remedio appellationis sublevari poterit. Appellatio³ sive provocatio est ad maiorem iudicem contra sententiam facta vocatio et proclamatio.

26. Cap. *Quot. si de naulo agatur*, i. e. de mercede navis, quae de manu acquiritur, ut remigando, onerando et exonerando navem.

40. *Non sol. . . qu. in civili neg. hab.* Civile negotium, ubi agitur de re pecuniaria; criminale, ubi persona de crimine accusatur.

c. 31. § 1. *Appell. . . . medio tempore nihil novari oportet*, sed omnia⁴ in suo statu esse debent, donec superior iudex sententiam approbet vel corrigat.

34. Cap. *Sane . . . a pauc. num. q. constitutum est*, in eodem concilio Carthaginensi, scil. ut episcopus condemnandus a duodecim episcopis, presbyter a VI, diaconus a tribus audiatur.

ad 39. § 1. *Cum a. i. c. cap. v. status.* Capitalis causa dicitur, quando aliquis deportandus est in insulam, vel capite plectendus. Causa status est, quando de conditione fit quaestio, utrum servus, aut⁵ ingenuus sit. In his causis non per procuratores⁶ sed per se ipsos appellantes causam suam agere oportet. Et notandum, quod quaedam crimina sunt, propter quae quis condemnatus appellans non auditur, si tamen notoria sunt, ut est qui a iudice ad cau-

1) Ab hoc verbo usque ad *damnari* verbotenus ex dicto ad 3.
2) V. et S. *probatae*. In codicis M. margine: *spectatae i. e. aspiciendae*.
3) Verbotenus *app.* — *procl.* apud *Bulgarum* § 11. 4) *omnia* — *corrigat* ex *Bulgaro* § 11. 5) V. *an.* 6) V. *per curatores*.

sam vocatur et per contumaciam abest¹. *Nullus etiam homicidarum excedat*².

Qu. VII. *Quod vero laici in accusatione episcoporum non sint audiendi*, auctoritate Evaristi ac Silvestri et aliorum multorum ostenditur.

8. et 9. Cap. *Sac. et rel.* etc. usque³ *si enim Cham quia n. c.* Tangit historiam illam [sequitur Gen. 9, 20—25.].

26. Cap. *Si haer . . orth.* Orthodoxus est recte credens et ut credit recte vivens⁴. Ortho enim graece latine recte dicitur, doxa gloria, inde orthodoxus, i. e. vir rectae gloriae; quo nomine non potest vocari, qui aliter vivit quam credit.

ad c. 27. §. *De his etiam illud A. . . . Maria s. A.* Illam tangit historiam, in qua legitur, quod Maria et Aaron locuta est contra Moysen propter Ethiopissam uxorem eius et c. ut supra di. L.

31. Capit. *Secuti sunt viam Bal.* Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Bala ac rex Moab misit [ex Num. XXII.]. Et infra *Neque enim alia causa magis extitit luxuriosis adulterare, i. e. corrumpere verbum veritatis amore pecuniae vel temporalium desideriorum*, quoniam mancipaverunt se concupiscentiis carnis.

ad c. 31. §. *Quia ergo . . capite minor l. c.* Capitis⁵ diminutio est prioris status commutatio⁶. Quae tribus modis accidit. Aut enim maxima est, aut minor, quam quidam mediam vocant aut minima⁷. Tria enim sunt, quae habemus: libertatem, civitatem, familiam. Igitur cum haec omnia amittamus, hoc est libertatem, civitatem et familiam, maxima est capitis diminutio, quod accidit in his, qui servi poenae efficiuntur antiquo iure atrocitate sententiae; vel libertis⁸ ut ingratis circa patronos condemnatis, vel qui se ad pretium participandum venundari passi sunt. Cum vero amittimus civitatem, i. e. ius civium, et libertatem retinemus, media est capitis diminutio; quod accidit ei, cui aqua et ignis interdicitur, vel ei, qui in insulam deportatus est. Cum et libertas et civitas retinetur, familia tamen mutatur, i. e. ius familiae, minimam esse capitis diminutionem constat⁹; quod accidit in his, qui, cum sui iuris

1) Cf. ad c. 41 § 11. 2) Verba ommissa sumta sunt ex §§ 12. 13. 16 cap. 41. (ut in edit. *Friedbergii*). 3) Patet, c. 8. et 9 *unum* esse.

4) V. et S. *O. r. cr. et credit r. v.*; ortho — credit desunt. 5) cf. Inst. de capitis deminutione I. 16. 6) V. et S. *immutatio*. 7) Vind. *max. aut media aut min.* 8) S. *libertatis*. 9) V. et S. *ius. fam. tantum, min. est c. d.*

fuerint, coeperunt alieno iuri subiecti esse. Vel contra, veluti sunt illi¹ qui ab hostibus capiuntur².

33. Cap. *Paulus*. Illud quod Paulus dicit in epistola ad Galathas tangit. Ait enim: *cum venisset* [Galat. 2, 11—15.].

40. Cap. *Petrus pot. r. usque qua gentiles acceperant spiritum s.* Tangit illud quod in actibus apostolorum legitur, quia, cum reverteretur Petrus a domo Cornelii [Act. Apost. 11, 2—18.].

ad c. 41. §. *Item cum Bal. ar.* Arioli vocantur³, qui circa aras idolorum nefarias preces emittunt et funesta sacrificia offerunt, hisque celebritatibus⁴ daemonum accipiunt responsa. (ibid. § 2.) *Item cum David adult.* Haec historia invenitur supra p. I. in distinct. L. — Et infra *Tunc enim Samuel Agag*. Illam tangit historiam, in qua legitur quod Saul ex praecepto domini per Samuelem et c. ut supra Ca. I. quaestione IIII. — Et infra *Tunc Finees Iudaeum coeuntem*. Tangit historiam illam, in qua legitur, quod reverso Balaam ad domum suam [Num. XXIV, 25, XXV, 1—9.]. . .

Qu. VIII. Quod vero accusatio in scriptis in fieri debeat, Calixtus, Euticianus ac Sixtus papae ostendunt.

3. Cap. *Quisquis i. e. q. crimen intendit*, i. e. qui accusat, *veniat in iudicium*, scil. ante iudicem, *nomen rei*, i. e. accusati, *indictet, vinculum inscript. accipiat*, i. e. qui accusat scribat accusationem, *cust. similitudinem illam*, ut scil. si non probaverit, quod obiecit, poenam, quam intulerit, patiatur; *hab. t. dign. exstim. pat.* i. e. secundum dignitatem et qualitatem personae sive accusatoris sive accusati poenam habeat.

Causa III.

Quibus accusantibus vel quibus testificantibus quilibet sint convincendi, quo iudice quis debeat condemari vel [ab]solvi, superius ostensum est. Ceterum quia non iudiciario ordine quidam plerumque ab indoctis iudicibus condemnantur et a vulgaribus hominibus etiam ante cognitionem a propriis sedibus violenter deiciuntur⁵, expoliatorum causam supponit, in qua ostenditur, qui sint restituendi antequam vocentur ad causam, vel quando [lege: qui non]?⁶

1) In V. abest: *illi*. 2) cf. Dig. 49, 15. 3) V. *sunt*. Isid. Etym. VIII. 9. 16. 4) S. *celebrantibus*. 5) Met. cod. habet *dirimuntur*, correctum ex V. et S., qui *violenter* omittunt. 6) Si recte in V. et S.

et qualiter ipsa restitutio facienda sit? quo etiam temporis spatio post restitutionem induciae concedendae sint, prius[quam] causa tractetur? In hac causa XI informantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est: an restitutio danda sit quibuslibet expoliatis? Quod vero restitutio facienda sit, auctoritate *Gaii*¹ papae, Fabiani et aliorum multorum probatur. *Sed notandum*², quod sola restitutionis sententia non sufficit, nisi iudicis officio praesentialiter omnia restituantur, ut scil. expoliatus vel eiectus etiam naturalem, i. e. corporalem possessionem recipiat, sive animo, i. e. consensu suo, et corpore alieno, veluti per procuratorem, sive animo et corpore suo.

Qu. II. *De induciis autem post restitutionem praestandis, et quo spatio temporis concedendae sint*, quod in secunda et tertia quaestione quaesitum est, plurimorum auctoritate declaratur, quod post restitutionem praestandae sunt, et nemini ad iudicium venienti denegandae. Sed quia de his diversas a patribus regulas institutas invenimus, quid inde³ tenendum sit, quaeritur. Quidam enim annum et VI menses mandaverunt concedi⁴, quidam vero annum, alii autem VI. menses concedunt. At sciendum, quod hac ratione spatium dilationum moderandum est, si ex ea provincia, ubi lis agitur, vel testes vel instrumenta poscentur, non amplius quam tres menses indulgeantur; si vero ex continentibus provinciis sex menses custodiri iustitia est; in transmarina autem dilatione IX. menses computari oportebit. Hae autem dilationes non facile amplius quam semel nec ulla trahendi arte tribuendae sunt [dict. ad c. 4.].

[Qu. III.] Cap. (2). *De ind. vero ep. etc. usque testes confirmandos*, ut partem adversariorum non simplici negatione sed sequenti confirmatione elidant. Quandoque enim qui convenitur, exceptionem opponit. Exceptio est actionis exclusio⁵ quam, sicut accusatorem accusationem, sic accussatum probare exceptionem oportet. Veluti cum quis impetit alium: tali nocte commisisse adulterium Ravennae, reus vero inficiatur ac dicit, se ea nocte mansisse Ierosolimis; tunc enim, qui impetitur⁶, exceptionem suam testibus probare debet.

Qu. IV. *Quod vero infames et non legitime coniuncti*, ut

1) V. *Pelagi*. 2) Reliqua ex dicto ad c. 2. 3) V: addit *dicendum et*. 4) *Quidam enim . . . concedi* absunt in V. et S. cf. verba in c. 2. q. 3. 5) Supra in Met. *vel elisio*. *Elisio* in codd. Ulpiani de edendo, qui dicitur (*Haenel* p. 21). 6) S. *impetitus est*.

consanguinei vel incestuosi, *ad accusationem admitti non debeant, et qui ab accusatione generaliter sunt removendi*, auctoritate Igini¹, Anacleti, Pelagii, Calixti et aliorum *multorum claret*.

9. Cap. *Hi qui . . . exilio d. i. finit.*, i. e. vel in monasteriis vel in aliis locis², quae intra fines eiusdem provinciae sive episcopatus sunt, ad deo serviendum mittantur, aut etiam extra fines vel solum proiiciantur. Exilium dictum quasi extra solum. Nam³ exul dicitur qui extra solum est.

12. Cap. *Engelt a fraterna soc. separat*, ut est ingressus ecclesiae et collocutio fidelium et convictus eorum, *sed etiam anathemate etc.*

Et sciendum, quod sententiae notatio tripliciter intelligitur. Separatur enim quis a communione corporis et sanguinis Christi et a liminibus ecclesiae, vel teste conscientia tantum, veluti cum aliquis, conscientia propria redarguente, a communione corporis et sanguinis Christi cessat; vel sententia ecclesiastica, sicut publice poenitentes, qui a communione corporis et sanguinis Christi, non a consortio fidelium separantur; vel anathemate, quo quisque separatur et a consortio fidelium, et a corpore et sanguine domini.

Qu. V. *Quod vero testes de domo accusatorum producendi non sint, et quod vox inimicorum non sit audienda*, auctoritate Cal. papae, Anacl., Sym., plurimorumque aliorum *monstratur*.

10. Cap. *Similiter . . . ne suspecti*⁴ *accusatores*, ut sunt inimici *aut infames*, si notati sunt, *aut criminosi*, scil. qui criminalibus peccatis tenentur, *aut gratiosi*, ut sunt adulatores, aut *calumniatores*, scil. qui calumniam intendunt, *vel affines*. Affines sunt viri et uxoris cognati dicti ab eo, quod duae cognationes, quae diversae inter se sunt, per nuptias copulantur et alter ad alterius cognationis fines accedit.

Qu. VI. *Extra provinciam*, ut Fabianus et Sixtus testatur, *reus nullatenus producendus est*, de his⁵ nisi forte iudicium apostolicae sedis per appellationem interpellaverit, quia non oportet, accusatum alibi, quam in suo foro audiri. Forum⁶ est locus exercendarum litium a fando dictus; qui locus et rostra vocatur ab eo, quod ex bello punico captis navibus Carthaginensium rostra erant ablata et in foro romano praefixa, ut essent in signum huius victoriae.

1) S. *Eugenii*. 2) V. et S. addunt *religiosis*. 3) *Nam . . . est* absunt a Vind. 4) Cod. Met. habet *suscepti* vitio scriptoris. 5) *de his* abest a V. et S. 6) In Met. *forus*.

*Exceptio fori dilatoria*¹ [dict. ad c. 2.] est veluti quando aliquis ante iudicem non suum convenitur, et ille dicit, se non debere iudicari ab eo, quia eius iurisdictioni² subiectus non est. Haec exceptio dilatoria³ dicitur eo, quod dilationes petere videtur, quousque [apud] suum iudicem conveniri possit, atque ideo in initio⁴ litis debet opponi haec exceptio, scil. antequam compromittat⁵. Postquam enim compromiserit⁶, necessario stare sententiae cogitur. Et probari debet haec exceptio sive testibus, sive aliis certis indiciis. *Peremptorias autem exceptiones*, scil. quae causam actoris perimunt, ut sunt *praescriptiones longi temporis*, veluti cum quis de qualibet re mobili sive immobili convenitur et ille X. vel XX. vel XXX. annorum praescriptionem opponat, has scil. peremptorias exceptiones sufficit in initio litis contestari, i. e. opponere. Quandoque etiam, priusquam sententia feratur, obicere licet.

3. Cap. *Pulsatus . . . quot. appellaverit*, scil. in diversis negotiis, enim licet in una eademque causa tertio provocare.

ad c. 3. §. *Hoc autem quod de loco dictum est*, scil. ut extra provinciam reus ad iudicandum non producat, tunc intelligendum etc. usque . . . *declinando iudicium* ante sententiam per appellationem, sive *relevando sententiam* post similiter per appellationem.

ad c. 10. §. *Alias autem*, i. e. nisi pro reformanda pace episcopi, inconsulto apostolico, damnentur et alii rogentur⁷ irrita erit etc.

Qu. VII. *Quod iudex esse non possit quem cum reo par aut maior macula inficit, multis auctoritatibus probatur.*

1. Cap. *Inf. pers. n. procurator pot. esse* ad agendum in causa pro aliis, nec *cognitor* ad iudicandum. Sed hoc de illis intelligendum est, qui ab ecclesia officio⁸ sunt privati et infamia notati. Alii vero, qui ab ecclesia licet criminosi tolerantur, pro sui tamen dignitate officii et agere in causa possunt et iudicare.

3. Cap. *Qui . . . Beniamim*. Historiam illam tangit, in qua legitur, quod cum quidam levita [sequitur historia compilata ex *Iud.* c. 19. 20.].

ad c. 7. §. *Item . . . Saul cum a domino*. Illam t. h., i. q. l., quod Samuel [vide I. Reg. 15.] ex praecepto domino praecepit Sauli,

1) Utitur in sequentibus D. 44, 1; Cod. VIII. 36. 2) Vitio scriptoris in cod. M. *iuris conditioni*. 3) V. addit *est et*. 4) V. mendose *inventio*. 5) Adest in Met. mendose *eum* promittat. 6) Cod. habet *eum* promiserit. 7) V. et S. *subrogentur*. 8) V. et S. addunt *suo*.

ut pugnaret contra Amalechitas et iussit, ut habita victoria nemini parceret. Quod quia Saul non observavit, idcirco dominus eum reprobavit dicens ad prophetam: Poenitet me, quod constituerim Saul regem, quia dereliquit me et verba mea opere non implevit. Iussit ergo dominus prophetae, ut ungeret David, cum esset adhuc parvulus.

Qu. VIII. *Quod autem episcopus ab uno tantum audiri vel iudicari non debeat*, auctoritate Zepherini et Felicis papae declaratur. Si enim episcopus pro reatu aliquo iudicatus est, a XII. episcopis debet audiri, presbyter a VI., diaconus a tribus. Reliqui vero clerici ab uno tantum audiri ac iudicari possunt.

Qu. IX. *De accusatoribus vero vel testibus, quod¹ in absentes vocem accusationis vel testificationis exhibere non valeant*, nisi per contumaciam absentes sint, auctoritate Telesphori, Eleutherii, Calixti, aliorumque *multorum liquet*.

Contumaces sunt, qui ad iurisdictionem eius, cui negant obsequi², pertinent.

3. Cap. *Absente . . . scripto*, i. e. sine accusatione scripta; *per scriptum*, i. e. per epistolam ita, quod absens sit accusator qui illam mittit, nunquam recipiatur, quia absens per alium accusare aut accusari non potest, nisi, ut dictum est, accusatus per contumaciam absens sit, vel nisi in crimine iniuriarum. in quo illustris persona etiam per procuratorem accusare et excipere potest (dict. ad c. 18).

Qu. X. *Quod vero deficientes in primo capitulo*, i. e. in primo crimine, *non sint admittendi ad sequentia*, ex auctoritate Felicis et Arelatensis atque Carthaginensis confirmatur³ concilii.

Qu. XI. *Ab accusato vero accusationem in accusatorem verti⁴* in pari vel minori crimine *multorum auctoritate prohibetur*.

(1.) Cap. *Neg. est a. l. criminandi* criminaliter, scil. in scriptis. Non enim solemniter, ut accusati sunt, accusare possunt, sed excipere, si tamen exceptionem eandem probare valent; vel de pari aut minori crimine accusare non possunt, de maiori vero possunt, veluti si accusatus de fornicatione fuerit, de symonia accusatorem suum accusare poterit.

Causa IV.

Superius ostensum est de illis, qui e⁵ propriis sedibus sive pos-

1) V. habet *qui*. 2) V. cui pert. neg. obs. 3) S. *infirmatur*. 4) V. *averti*. 5) V. et S. *his qui a*.

sessionibus violenter eiecti sunt, quomodo officio iudicis, antequam ad causam vocentur, sint restituendi, quove spatio temporis post restitutionem, priusquam [causa] tractetur, induciae sint concedendae. Sed quia pro violentia illata quidam excommunicantur, qui hac de causa in ipsa excommunicatione permanentes ad excommunicatoris sui accusationem aspirant, ideo supponit causam cuiusdam excommunicati, qui episcopum accusare disponit¹, *adolescentem infra quartum decimum annum* etc. In hac causa VI. formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an in excommunicatione constitutus alium accusare valeat?* Quod autem excommunicatus ad accusationem non admittatur, auctoritate Nicolai, Carthaginensis concilii, Stephani, Fabiani aliorumque multorum declaratur.

Qu. II et III. Secunda autem quaestio et tertia in concilio Africano uno eodemque capitulo terminantur, ubi legitur: *Testes autem* etc. usque *intra annos XIII.* etc., quia, ut in concilio Elibertino legitur, pueri ante XIII. annos non coguntur iurare².

[dict. ad c. 2.] *Item in criminali causa produci testis non potest qui ante in eum reum testimonium dixit* civiliter et non est receptus. Et infra [§ 22.] *Ermafroditus*, i. e. ille, qui promiscui sexus est. Ermafroditi autem nuncupati eo, quod eis uterque sexus appareat. Erma quippe apud graecos masculus; afrodi femina nuncupatur. Alii dextram mamillam virilem, sinistram muliebrem habentes vicissim coeundo et gignunt et pariunt³. *Item servi neque pro domino neque* [§ 36.] etc. Exceptis⁴ criminibus adulterii, fraudati census et maiestatis. Et infra *Unius vero testimonium nemo iudicum* etc. [§ 38.]. Huic legi quaedam alia lex, quae est in I. quaestione XI. causae contraria invenitur, quae ita incipit: *quicumque litem habens* (c. 35.). et infra: *testimonium ab uno licet episcopo perhibitum omnes iudices indubitanter accipiant*⁵. Solutio. Illud generale, istud⁶ speciale. Vel hoc vetus, illud novum; inde ius novum dici potest, quia lex illa Theodosiana, quae antiquata videtur, per Carolum, ut⁷ in eadem causa habetur, renovata est⁸.

Qu. IV. Quod autem aliquis simul accusator et testis vel

1) Alii contendit vel disponit. 2) Cf. c. 15. C. XXII. q. 5. 3) Isidori Etym. XI. 3. 4) *exceptis* — *maiest.* ex l. i. C. de quaestionibus IX. 41. 5) Verba in c. 36. C. XI. q. 1. editionum. Patet, Paucapaleae c. 35 et 36. C. XI. q. 1. *unum* esse. 6) In cod. (Met.) bis *illud*, in V. et S. *istud* . . *illud*. 7) in S. verba sequentia *ut in* usque *testis vel* in principio q. IV. exciderunt. 8) Vide dict. Grat. ad c. 36. C. XI. q. 1.

iudex esse non possit, auctoritate Damasi et Fabiani papae declaratur, qui ait: *Nullus unq. praes. accus.* etc. Non enim idem in eodem negotio potest advocatus esse et iudex, quoniam aliquem inter arbitros et patronos oportet esse delectum. Verumtamen si qua advocacy partium desunt, iudex supplere debet, ut in lege illa: Dubitandum non est, iudicem, si quid a ligatoribus vel ab his, qui negotiis assistunt, minus fuerit dictum, id supplere et proferre, quid sciat legibus vel iuri publico convenire¹.

Cap. (2.) *Nullus introducatur personaliter ad causam*, scil. ut unus pro alio accuset aut sua vice testificetur. Vel *personaliter*, ut nobilis aut dives pro dignitate personae facilius audiatur, quam ignobilis aut pauper.

Cap. (3.) *Contra r. e.* etc. usque *de imperialibus aedibus*. Et contra ritum *adhibetur* ad testimonium ille, *cui imperari potest ad falsum testimonium dicendum*, quia hoc modo *fiunt iudices suspecti et lupi custodes*.

Qu. V. Qui vero die statuta ad causam pervenire non potest, sicut in Carthaginensi concilio legitur, a communione non est suspendendus.

Qu. VI. Quod autem ab assertione propriae causae non prohibeatur, qui in accusatione episcoporum deficit, auctoritate Adriani, Felicis papae et Carthaginensis concilii confirmatur².

Causa V.

Multis auctoritatibus superius declaratum est, quod in excommunicatione permanentes ad accusationem admitti prohibentur. Ceterum quia saepe contingit, ut, qui manifeste laedere non potest, occulte nocere nitatur³, ideo supponit causam clandestinae et apertae laesionis dicens: *In infamiam cuiusd. episcopi* etc.

Qu. I. Cuius prima quaestio est, qua poena sit feriendus, qui famosum libellum clanculo scribens probare neglexit⁴, quae literis mandavit. Qui auctoritate Adriani papae flagellandus est, si repertus fuerit. Si vero latet, auctoritate Gregorii et Elibertani concilii anathematizandus est, constitutionibus autem principum ultimo supplicio affici iubetur.

Qu. II. *Vocatio autem eius, qui impetitur, non semel, sed bis*

1) l. un. C. ut quae desunt advocatis II. 11. 2) V. S. *declaratur*.
3) V. et S. addunt: *et e converso*. 4) V. S. *negligit*.

et tertio per congruum spatium auctoritate Damasi papae rationalibus scriptis fieri debet. Nisi enim quis canonice congruo tempore vocetur, et si ad synodum aliqua alia necessitate veniat, suis tamen nullatenus cogitur respondere insidiatoribus [dict. ad c. 4.]. Quae autem sit canonica vocatio, Silvester papa in cap. illo ostendit *Praesenti decret. cens. etc. usque per VII. dies expectentur*. Sed haec septem dierum expectatio post canonicas, i. e. anniversarias, vel sex mensium inducias intelligenda est. Vel forte loquiter hoc capitulum de contumacibus, qui vocati ad causam venire nolunt.

Qu. III. *Quod autem per procuratorem causam suam agere valeat qui impeditus causae suae adesse non valet, auctoritate romanae synodi et Alexandri imperatoris ostendere videtur* [princ. qu.]. Sed procurator iste non ad causam agendam synodo exponendam mittendus intelligitur, qua impeditus episcopus synodo praesentiam suam exhibere non valuit. Causam autem, maxime criminalem, ut Adrianus et Anacletus papa testatur, *nulli nisi per se agere licet*, ita quod absens sit [dict. ad c. 1.].

Qu. IV. *Quod autem absque synodali audientia episcopus damnari non debeat*, nisi forte ab apostolico iudicetur, qui tamen sine ulla synodo praecedente propria auctoritate ligandos potest ligare et solvendo absolvere, auctoritate Iulii et Zepherini papae declaratur.

Qu. V. *Quod vero quaeritur, an aliquis sit iudicandus malivolis, quia crimen indicat¹ alterius?* facile solvitur. Ex caritate enim vera crimina alicui obicere, ut corrigantur qui aliter corrigi nequeunt, auctoritate Augustini et Ambrosii licet. Ex odio vero falsa insidiando opponere non licet.

Qu. VI. *Qui autem quod intulit² probare non valet*, ut Adrianus dicit, puniendus est et infamis efficitur.

Cap. (2) *Qui cal. ill. etc.* Calumnia dicitur a calamo. Ut enim calamus quoddam solidum extrinsecus habere videtur, cum intus vacuus inveniatur, ita qui calumniantur, exterius aliquid soliditatis habere videntur, cum intus veritate vacui existant.

Causa VI.

Ostensum est superius, quod illi, qui infamiam alicuius scriptura confingunt vel crimina accusando obiciunt et probare non valent,

1) Sic in V. et S. Met. habet *iudicat*. 2) V. S. *intulerit*.

puniendi sunt et infames efficiuntur. Sed quoniam [quaedam]¹ crimina sunt, ad quorum accusationem etiam mulieres ac servi, criminosi et infames, admittuntur, ut verbi gratia crimen sacrilegii, haereseos, laesae maiestatis et symoniae, ideo supponit causam cuiusdam episcopi, quem quidam infamia notati et fornicatores de symonia accusare nituntur, dicens ita: *Duo fornicatores et infamia* etc. In hac causa V. quaestiones formantur.

[Qu. I.] Nunc² primo quaeritur, *an crimine irretiti vel infamia notati ad accusationem symoniae sint admittendi* [ex principio Causae]. *Quod autem crimine notati alios accusare non possint* [princ. quaestionis], auctoritate Adriani³. Fabiani, Clementis aliorumque multorum luce clarius ostenditur. *Sed licet infames ab accusatione episcoporum prohibeantur, non tamen isti ab huiusmodi accusatione prohibendi sunt. Haereticos namque accusare infamibus non prohibetur, ut supra in VII. quaestione secundae causae ostensum est.* [dict. ad c. 19.]. *Item cum maiores scientia et moribus a minoribus accusari prohibeantur, non aequales ab aequalibus vel minores a maioribus: ab huius ergo accusatione non sunt hi prohibendi, cum haereticus catholico minor sit* [ex c. 20]. *Sed hoc, an generaliter accipendum sit, scil. quod haereticus catholico minor sit, Augustinus definit, ut in cap. illo Quaero* [c. 21.]. Et infra: *Sed si forte magnitudo sceleris ipsius haeresis faciat hoc in haeresi quod facit admissio scientis in avaritia, i. e. si tantum peccat inscius haereticus, quantum sciens avarus, haereticus nesciens merito coaequatur avaro scienti. Item, utrum debeamus praeponere catholicum pessimis moribus gravatum alicui haeretico, in vita cuius haeretici non inveniunt homines, quod reprehendant praeter id, quod haereticus est, quia alia crimina non sunt in eo, non audeo praecipitare sententiam, scil. quod talis catholicus sit praeponendus tali haeretico.*

§. *Verum hoc Augustini, scil. quod haereticus nesciens avaro scienti coaequatur, et illud de infamium accusatione, scil. quod infames possunt haereticos accusare, de his intelligendum est* etc. [dict. ad c. 21.].

Qu. II. *Quod autem . . . adhibenda* [verbotenus ex princ. quaestionis], ut in concilio Carthaginensi dicitur⁴, *nisi competentes probationes adhibeat.*

1) Appositum ex V. et S. 2) Sic in margine codicis (Met.) correctum pro: *quarum prima est, an*, ut in V. et S. habetur et in textu Met. cancellatum est. 3) V. et S. *Anacleti, Adriani.* 4) V. S. *legitur.*

Cap. (2) *Si tant. ep. etc. usque in probatione deficiat indamnatus, licet iubeatur se cedere ad tempus his qui nil sciunt pro auctoritate maioris personae, i. e. episcopi, tamen quandiu ille episcopus nihil probare potest, reus permanebit in communione omnium aliorum hominum, praeterquam in communione eius episcopi, qui iudicet eum reum.*

Qu. III. §. *Iudicium vero archiepiscopi alterius provinciae, ut Greg., Pelagius ac Nicolaus ostendunt, alicui expetere non licet, nec inconsulto proprio episcopo ab alio aliquis est iudicandus. Verumtamen est casus, in quo episcopus auctoritate Compendiensis ac Meldensis¹ concilii alterius parochianum convenire, iudicare et excommunicare valet, veluti quando aliquis parochianus alterius ingreditur parochiam alicuius episcopi, in qua forte beneficium vel hereditatem habet et depraedatur eam. Tunc eum excommunicare potest ac excommunicationem seniori eius et debet proprio episcopo notificare. Legibus quoque principum sancitum est, ut alterius provinciae reus apud eos accusetur et damnetur, apud quos crimen contractum esse ostenditur. Sic enim in authenticis legitur: Qua in provincia quis deliquit vel de re qualibet reus fit, illic et iuri subiaceat, quod ius perpetuum est². Et item: Nemo neque in criminali causa neque in tributorum exactione neque in populari seditione a praeside provinciae tentus fori praescriptione utatur³.*

Qu. IV. *Porro cuius iudicium expetendum sit, si iudices electi inter se discordare coeperint [princ.], ex concilio Antiocheno⁴ et Martini papae ostenditur. In quibus legitur, ut, si episcopi, qui in provincia sunt, de sententia inter se discordes exstiterint, de vicina provincia alter metropolitanus convocetur, ut per eum confirmetur, quod placuerit secundum rectum canonem. Sed subaudiendum est, nisi eadem provincia primatem habuerit, ad quem negotia, quae per metropolitanum terminari non valent, auctoritate Bonifacii referenda sunt [dict. ad c. 2.].*

Qu. V. *Quod autem deficiente accusatore reus non sit cogendus ad probationem, Gregorii et constitutionibus principum terminatur.*

1) Quae hic exponuntur, in c. 4 et (Palea) c. 5. huius quaestionis inveniuntur. Ex Paucapaleae verbis non apparet, haec capita in decreto adfuisse.

2) Auth. ad l. 2. C. ubi de criminibus agi oporteat III. 15.

3) Const. XV. 8 (*Haenel* Epit. Iul. p. 40). Cf. *Maassen* Paucapalea p. 49.

4) Sic Met., V., S., cet. In editionibus (*Friedb.* cet.) *Laodic.* habetur; sine dubio Originale habebat *Antioch.* Nam Paucapalea respicit ad c. 1 et 2.

Causa VII.

Audistis, quoniam criminosi et infames ad accusandum non nisi in quibusdam specialibus admittuntur criminibus. Ex quorum uno, scil. symonia, opiscopum quendam a talibus superius accusatum constat. Verum quia in huiusmodi accusationibus clericorum multitudo assensum solet praebere, qui per calumniam vel conspiracyem factam a sacerdotali dignitate videntur se alienos facere, eiusdem forte episcopi causam supponit, qui, cum infirmitate gravatus esset omnesque fere accusationis suae reos ac infames conspiceret, deliberavit sibi successorem institui¹, qui gregem dominicum a luporum rabie post eius discessum custodiret. Cuius thema tale est: *Longa*² *invaliditudine gravatus quidam episcopus* etc. In hac causa duae notantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an vivente episcopo alius possit in eadem ecclesia ordinari?* In qua notandum, quod in his casibus alius viventi episcopo³ substitui potest. Primo cum quis vel senectute vel infirmitate gravatus susceptum officium administrare non valens alium sibi substitui petierit. Hic autem non successor sed coadiutor dicitur, qui decedenti auctoritate Zachariae papae in loco regiminis succedere valet. [vide c. 17.] Secundo cum aliquis causa utilitatis sive necessitatis apostolica concessione de una ad aliam sedem transfertur. Tertio cum quis sua auctoritate relicta priori cathedra ad aliam transierit. Quarto cum humilitatis causa quis apostolica concessione de episcopali sede ad monachalem subiectionem descenderit.

Cap. (8). *Quam peric.* etc. usque *cum Esau primatus suos*. Tangit historiam illam, in qua legitur, quod Iacob coxit pulmentum. Ad quem cum venisset frater eius Esau de agro lassus ait: Da mihi de coctione hac rusi⁴, quia oppido lassus sum. Cui dixit Iacob: iura et vende mihi primogenita tua. Iuravit ergo Esau ac vendidit primogenita. Et sit accepto pane et lentis edulio comedit ac bibit et abiit [*Gen. XXV. 29 sqq.*].

Cap. (9) *Denique . . . tribu Benjamin*. I. t. h. i. q. l., quod mortuo Salomone omnis multitudo Israel [narrat, quae habentur III. Reg. XII. v. 3—32.] *diem solemnem* etc. ut supra in causa I. quaestione prima. Et infra: *Nam et Chore et D. et A.* etc. T. h.

1) V. S. *substitui*. 2) Princ. causae in edit. *Friedergii* cet. aliter sonat. 3) In V. cet. *viv. ep.* abest. 4) V. *rusi*; *rufa* in Vulgata.

i. i. q. l., quod Chore et Dathan et Abiron volentes habere honorem sacerdotii etc., ut supra C. I. quaestio prima.

13. Cap. *Qualiter ordinati fraternitas vestra dudum cognovit, qualiter Arimensia ecclesia hactenus sit destituta pastoralis ac sacerdotali regimine et hoc impediante molestia corporis sacerdotis, i. e. episcopi, ordinati a nobis.* Et non est mirum, si fraternitas vestra novit, quod hoc totum notum est nobis. *Quem episcopum nos dudum permoti precibus habitatorum illius loci saepius hortati sumus etc.* Et infra: *et si in eo, scil. in electo, crimina, quae in textu heptatici, i. e. voluminis septem libros continentis; ebda enim graeci septem dicunt, continentur etc.* Volumen eptaticum continet in se V. libros Moysi, et Iosue et Iudicum.

41. Cap. *In apibus princeps unus est grues unam secuntur ordine literato modo in figura a, modo in figura L.* Et infra: *In Rebeccae.* Illam t. h. i. q. l., quod Rebecca conceperat [*Gen. XXV., 22. 24. 25.*].

47. Cap. *Sciscitaris itaque etc. usque proretam, i. e. gubernaculum.* Vel proreta est prora, scil. caput navis praecedens, quod vulgo prora dicitur.

Qu. II. *Quod autem iste valetudine recepta suam repetit cathedram, nulla auctoritate ratum habetur. Celebrationem vero sacrificiorum, si causa infirmitatis dimiserit, valetudine recuperata, ut Alexander et Gelasius ostendunt, exsequi non prohibetur [princ. qu.].*

Causa VIII.

Quod precibus episcopi senectute vel infirmitate gravati alius eo vivente possit substitui, superius ostensum est. Sed ne quis putaret, quod ex testamento quasi hereditario iure successorem episcopus posset instituere, casum supponit, in quo quidam sibi successorem instituit episcopus, ita inquit: *In extremis agens quidam episcopus etc.* In hac causa V. informantur¹ quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an liceat episcopo, successorem sibi instituere?* Quae hoc modo terminatur. *Deliberare cum fratribus de sui successoris electione potest, ex testamento autem tanquam sua dignitatis heredem sibi quaerere non valet.* Illud vero Petri, qui Clementem in suo loco instituit, *ab illis valet in argu-*

1) S. formantur.

mentum assumi, qui tales sibi instituunt, qualem sibi successorem beatus Petrus instituit [dict. ad. c. 7.].

8. Cap. *Olim.* Illam tangit historiam, in qua praecipiebatur, ut, si aliquis sine liberis mortuus esset habens uxorem, frater aut propinquus¹ illius debeat accipere uxorem eius ad suscitandum semen fratri suo. Quod si nollet, mulier in porta civitatis coram senioribus ad eum praecipiebatur accedere et calciamentum de pedibus illius² tollere atque in faciem eius spuens³ dicere: Sic fit homini, qui non aedificat domum fratris sui, et vocabitur nomen illius in Israel domus discalciati [*Deuteron. XXV. 5. 7. 9. 10.*].

10. Cap. *Sciendum s. e. q. obedientia aliquando, si de suo aliquid adhibuerit*⁴, i. e. si ex ambitione processerit, veluti quando susceptio dignitatis imperatur, *nulla est; aliquando si de suo aliquid non habuerit*, i. e. si invite vel tristi corde impleta fuerit, *minima. Nam cum huiuscemodi*⁵ *successus praecipitur*, scil. ut alteri in dignitate succedat⁶, *cum locus superior etc.*

Qu. II. *Quod autem amicorum patrocinia in electione aliquorum convalescere non debeant, auctoritate beati Gregorii declaratur.*

Qu. III. *Quod vero symoniacus habendus non sit, qui post electionem pro indemnitate ecclesiae iuramentum praestiterit et nullam conventionem ante, ut eligeretur, fecerit, auctoritate Urbani secundi ostenditur.*

Qu. IV. *Quod autem clericis ante tempus sententiae ab episcopo suo discedere non liceat, auctoritate Symmachi probatur, qui ait: Nonne (c. 1.) etc. usque lex enim eccl. exigit pontificem accusatum non relinqui ab aliis, priusquam obiecta constiterint sub luce.*

Qu. V. *Sine literis apostolici episcopus accusatus et a sancta sede vocatus, ut Sixtus testatur, ad suam non revertatur ecclesiam.*

Causa IX.

Dixerat superius ac multis auctoritatibus confirmatur⁷, quod

1) deest in S. 2) S. eius. V. pede. 3) V. inspuens. 4) In codice (Met.) scriba primo scripserat *habuit*, immediate vero punctis cancellavit et in eadem linea scripsit *adhibuerit*; quod etiam V. et S. habent. 5) Sic in Met., Vind., S. cet. non *mundi*, ut in editionibus *Friedbergii* cet. 6) S. *ut alterius dignitate succedat*. 7) V. S. *confirmaverat*.

episcopus, licet ad exitum vitae perveniat, per se tamen alterum successorem sibi constituere non valet. Item de metropolitano et ceteris intelligendum est. Verum quia ordinatoris ignorantia nonnunquam¹ tales promoventur, qui hac de causa etiam excommunicati a ministerio cessare nolunt, ideo cuiusdam archiepiscopi negotium subinfert, qui excommunicatus clericos alterius metropolitani ordinavit, dicens ita: *Sententia excommunicationis notatus* etc. In hoc themate tres notantur quaestiones.

Qu. I. Prima quarum est, *an ordinatio, quae ab excommunicatis facta est, aliquo modo possit rata haberi?* §. [dict. ad c. 3.]. *Sed excom. hic* etc. usque *poen. exc. contraxerit*, quia scil. ab excommunicatis ordines acceperunt, *qui nunquam in numero fuerunt* post ordinationem suam, quia in eadem excommunicatione permanserunt.

Qu. II. *Quod autem episcopus vel quilibet superiorum clericos alterius sine propriis literis ordinare non debeat*, auctoritate Calixti papae, Coelestini, Antiocheni ac Constantinopolitani concilii ostenditur.

Qu. III. Archiepiscopus vero clericos sui suffraganei, inconsulto illo, ex caritate damnare vel absolvere valet, ex temeritate non valet. *Cum suffraganei archiepiscoporum subditis suis ad malum favere coeperint, et circa eorum correctiones negligentes extiterint, tunc licet metropolitanis praeter illorum voluntatem* etc., quae continentur in ultimo paragrapho huius causae.

Causa X.

Superiori causa ostensum est, quod ordinationes excommunicatorum de rigore iuris irritae sunt habendae. Ceterum quia excommunicationis causa quidam episcopi excommunicati a subditis contemnuntur et omnino despiciuntur, qui videntes, se non episcopali officio, sed militari posse timeri auxilio, convocatis militibus per parochias peragrant et subditos² quos possunt terroribus humiliant, ideo causam cuiusdam episcopi supponit, qui parochiam unius ecclesiae a laico quodam aedificatae militibus comitatus crudeliter deseivit, dicens ita: *Quidam laicus basilicam a se factam* etc. In hac causa tres formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an basilica cum omni dote sua*

1) In codd. adest. *nunquam*.

2) V. S. addunt *suos*.

ad episcopi ordinationem pertineat? In hac q. auctoritate Leonis papae, Anacleti¹, Gabilonensis et Toletani concilii ostenditur, quod ecclesiae cum dotibus suis et omnia iura earum ad episcopi ordinationem pertinent, nisi forte illae ecclesiae privilegiatae sint.

Cap. (7.) *De his q. p.* etc. usque in *tertia pars fideliter episcopis deferatur*. Et hoc antiquo iure, si tamen² eiusdem ecclesiae fabricam episcopus restauraverit et nihil ultra a sacerdote aliqua occasione quaesierit.

(8.) Cap. *Ant. can.* etc. usque *medietatem s. e. v.* Et hoc caput antiquatum est, nisi ita intelligatur, ut omnium oblationum, quae in IIII. partes dividuntur, medietatem sibi episcopus vendicet, unam sibi debitam, alteram pauperibus dispensandam³. Vel medietas oblationum non omnium generaliter intelligenda est, sed vel anniversariae dedicationis vel⁴ quorundam et⁵ solemnum dierum, prout inter episcopum et sacerdotem tempore dedicationis convenerit.

Qu. II. *Sed quum dilapidandi* [verbotenus principium].

Cap. (1.) *Casellas v. manc.* usque *alienare praesumant*. Alienatio est omnis actus, per quem dominium transfertur⁶ de persona una in aliam, vel de pluribus in plures, vel de pluribus in unam, vel de una in plures. Alienationis autem verbum continet conditionem, donationem⁷, permutationem et emphyteoseos perpetuum contractum.

(4.) Cap. *Precariae a nemine praesumatur fieri de rebus ecclesiasticis, nisi tantum accipiant duplum ex rebus ecclesiae, qui dederunt quantum datur ex proprio de convenienti qualitate, ut verbi gratia, si ager est agrum, si vinea est vineam accipiat. Et hoc in suo nomine, i. e. in vita sua, si res proprias* etc.

Qu. III. Quod vero episcopus honore cathedratici, i. e. synodalis exactionis, praeter duos solidos aliquid exigere non debeat, auctoritate Bracarensis et Toletani concilii aliorumque multorum plenter declaratur.

Causa XI.

In praecedenti causa ostensum est, quod ecclesiae cum dotibus

1) V. et S. *Antioceni*. 2) V. S. *inde*. 3) V. *dispendendam*. 4) in S. hac verba: *vel* usque ad tempore exciderunt. 5) V. *etiam*. 6) l. 1. C. de fundo dotali V. 23. 7) S. *conditionem* et *damnationem*. V. *conditionem* et *don*. In Met. tam *condit.* quam *condict.*, tam *don.* quam *damnat.* legi potest propter compendia scripturae.

et omni iure suo, nisi privilegiatae sint, in episcoporum potestate consistunt. Verum quia¹ de praediis earum nonnunquam inter clericos contentio oritur, quae civili iure alteri parti terminanda videtur, causam non incongrue supponit, in qua clericus clericum ad civilem iudicem producere voluit, sic dicens: *Clericus quidam* etc. Tres in hac causa notantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *utrum clericus ante civilem iudicem sit producendus?* Huius quaestionis summa haec est. In criminali causa ante civilem iudicem nullus clericus est producendus, nisi forte cum consensu episcopi sui, veluti quando incorrigibilis invenitur; tunc detracto ei officio, auctoritae Fabiani papae curiae tradendus est [dictum G. ad c. 36.]. In civili quoque causa ad civilem iudicem non est producendus, nisi forte civilem causam episcopus decidere noluerit; tunc enim ad civilem iudicem, ut in authenticis legitur, disceptio causae perveniat².

Cap. (5.) *Cont. lege* etc. usque *ordinariorum* sive *extraordinar.* Ordinarii iudices sunt, qui publicam iurisdictionem ab apostolico vel ab imperatore habent, extraordinarii, qui ad specialia sunt delegati.

Cap. (13.) *Silv. et Faust.* . . . *indignis legibus*, i. e. secundum leges.

Cap. (21.) *Coniurat.* Coniuratio est multorum consensus in malum, ut ait Hieron. in Isaiam.

Cap. (22.) *Conspirationum crimina* etc. usque *inter ethnicos.* Ethnos graece latine gentilis dicitur, qui ita permanet, ut genitus est.

Qu. II. *Quod vero culpa illa sit digna suspensione*, scil. quia auctoritate civilis iudicis a possessione illum deiecit, *liquido constat ex capitulo illo: Inclita praesumptio* etc. [c. 42. q. I.]. *Si enim privatur qui . . . dubitavit* [quaest. princ. verbotenus].

Qu. III. *Et*³ *ponatur . . . ausus est?* Quod deponendus sit, auctoritate Martini papae, Antiocheni et Carthaginensis concilii definitur. In hac quaestione breviter notandum est, §. *quod sententia aliquando est iniusta ex animo iudicis proferentis*, quia commotus est contra eum ex alia causa, *iusta vero ex ordine et causa*, quia rationabiliter accusatur et convincitur, et crimen subest, propter quod damnatur; *aliquando est iusta ex animo iudicis*, quia putat bene

1) In cod. (Met.) *qui de praedictis.*

2) Const. 134. cap. 21 § 2.

3) V. S. *sed.* — Verbotenus ex principio quaestionis.

iudicare, *et causa* quia crimen subest, *sed non ex ordine* et causa¹, quia non rationabiliter² accusatur et convincitur. *Aliquando est iusta ex animo* iudicantis *et ex ordine*, quia ordinabiliter accusatur et convincitur, *sed non ex causa*, quia non est in eo crimen illud, de quo accusatur; licet enim idonei videantur testes, falso tamen testificantur³ contra eum. In his tribus praedictis sententiae iudicis humiliter parendum est. Quandoque etiam *nullum crimen subest et tamen vel odio iudicis, vel factione*, i. e. coniuratione inimicorum oppositam sibi sententiam damnationis in se excipit. [dict. ad c. 77.]. *Hic, licet apud deum ligatus non teneatur, sententiae tamen parere debet, ne ex superbia ligetur, qui prius ex puritate conscientiae absolutus erat* [dict. ad c. 90.]. Est autem casus, quando contra aequitatem sententia fertur, veluti quando subditi non possunt cogi ad malum scientes obedientiam non esse servandam in rebus illicitis [ibid. § 1.]. Cum ergo subditi excommunicantur, quia ad malum cogi non possunt. tunc sententiae obediendum non est, quia iuxta illud Gelasii nec apud deum nec apud ecclesiam eius quemquam gravat iniqua sententia [dict. ad c. 101.].

Causa XII.

De clerico, qui adversus clericum quaestionem de praediis agitavit, superius tractatum est. Sed quia occasione quaestionis motae de praediis a clerico in⁴ clericum videbatur colligi, clericos propria habere posse, supposuit causam, in qua, utrum clericos⁵ liceat propria habere, ac testamenta conficere valeant, pleniter tractat, ita inquiens: *Clerici quidam p. r. v.* In hac causa V. formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *utrum clericis liceat proprium habere?* In qua notandum, quod, si quae auctoritates hoc videntur permittere, de orientalibus sacerdotibus ac clericis sunt intelligendae, quibus non⁶ illicitum est uxores et filios habere. De quibusdam quoque occidentalibus potest intelligi, qui *in laicali vita sive in minoribus ordinibus constituti habent uxores et filios*, postea sive

1) *et causa* appositum ex V. 2) Verba *rationabiliter* usque ad *ordine, quia* in S. exciderunt. In Met. *ordinabiliter* pro rat. 3) Vide dict. ad c. 65. 4) V. *de cl. ad cl.* 5) V. S. *clerici; liceat* abest. 6) *non* in Met. abest; male.

morte uxoris interveniente sive continentia pari voto servata ad sacros ordines accedunt; his omnibus ad suos et suorum usus propria habere conceditur. Qui nulla est eis excusatio proprietatis, nisi forte, sicut Prosper testatur, retinendo sua a sumtibus ecclesiae abstineant [dict. ad c. 24.].

Cap. (15.) *Futuram eccl. etc. usque totius orbis monarchiam, i. e. singularem principatum tenebant. Monarchae sunt, quicunque singularem possident principatum, qualis fuit Alexander apud graecos, Iulius apud romanos. Hinc et monarchia dicitur. Monos quippe graeco nomine latine singularitas, archia principatus interpretatur.*

Qu. II. Secunda quaestio est, *an res ecclesiae, quae ab ecclesiasticis datae sunt, possint constare aliqua firmitate eis, qui eas acceperunt?* [ex principio causae]. In hac *notandum est, quod quibusdam causis existentibus res ecclesiae distrahi possunt. Causa enim necessitatis, veluti pro debito relevando, aut utilitatis, scil. ut meliora prospiciant, vel etiam pro redemptione captivorum sive pro aedificatione monasterii, aut etiam pro remuneratione impensi obsequii cum consilio clericorum sive totius concilii, sanctionibus principum, et auctoritate Leonis, Gregorii, Toletani concilii res ecclesiae a sacerdotibus distrahi possunt* [dict. ad c. 49.]. His exceptis casibus res ecclesiasticae alienari non possunt, cum homicidii maxime ac sacrilegii reatum auctoritate Anacleti ac Pii papae alienator incurrat. [vid. c. 6. et 5.].

Qu. III. Tertio loco *quaeritur, si ante tempus suae ordinationis nihil habere videbantur, et post ordinationem aliquid invenisse noscuntur, an possint illud relinquere quibus voluerint an non?* [ex principio causae]. De his auctoritate Carthaginensis et Toletani ac Althei¹ concilii ostenditur, quod, si ipsis proprie aliquid liberalitate alicuius vel successione cognationis evenerit, eorum voluntatis arbitrio subiacet, ut liceat eis donare omnia cuicunque voluerint, dum vivunt, pro remedio animae suae ad ecclesiam quamcunque voluerint, vel suis consanguineis vel amicis. Si autem post eorum mortem fortasse inordinatum remanserit, ecclesia, cui praefuit vel minister exstitit, hoc sibi in perpetuum vendicet [v. cap. 2.], nisi forte uxorem habeat aut filios, quos ante ex legitimo coniugio acquisivit, qui, ut Augustinus dicit, non sunt exheredandi ad hoc, ut ecclesia heres instituatur².

1) Sic in Met., V. S., in editionibus recte c. 3. *Agath.* 2) Cf. c. ult. C. XVII. q. 4.

Qu. IV. De his autem, qui *de suis et ecclesiae rebus aliqua acquisisse noscuntur, cui proveniant, quaeritur*. Hoc auctoritate Toletani concilii terminatur, in quo legitur: *hi vero etc.*, quae in primo huius quaestionis capitulo continentur [§. 1.].

Qu. V. *Testamenta vero*, ut ait Greg. et Hespalense concilium ostendit, *non licet sacerdotibus conficere, nisi de propriis rebus*. De¹ *rebus vero ecclesiasticis testari licet episcopo auctoritate Agathensis concilii, si tantum de rebus propriis restituat* [dict. ad c. 4.].

Causa XIII.

Quod res ecclesiasticae non licet nisi in quibusdam specialiter casibus alienari, superius declaratum est. Sed quia ipsa alienatio quandoque fortuito casu, quandoque incuria sacerdotis fieri posse videtur, veluti quando res ecclesiastica praescribitur, casum supponit quorundam clericorum baptismalis cuiusdam ecclesiae, quorum dioecesani hostili necessitate coacti domiciliis in aliam dioecesim translatis per quinquaginta annos decimas et primitias eis, apud quos habitabant, clericis persolverunt. Cuius thema tale est: *Dioec. cuiusd. b. e. etc.* Duae in hac causa assignantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *si aliquorum domicilia sunt in dioecesi alicuius baptismalis ecclesiae, an debeant persolvere decimas et celebrare suas exsequias apud eam ecclesiam, in qua quondam haec fiebant a parentibus eorum?* [ex princ. causae]. Quod priori ecclesiae haec omnia iure sint persolvenda, argumentis et auctoritatibus declaratur, nisi forte praescriptione tollantur; si tamen dioecesis certis limitibus distinctae non sunt, nec usurpatione possidere clerici eiusdem coeperunt, ut in sequenti declarabitur quaestione.

Qu. II. Quod autem quaeritur, *an praescriptione temporis ius percipiendi decimas et funerandi tollatur* [ex principio causae], auctoritate Gelasii non fieri posse ostenditur. Ait enim: *Nulla praesumptione* [verba ex C. XVI. q. 3. c. 5. usque ad *constitutam*]. Haec auctoritas multipliciter distinguitur. Sunt quaedam dioeceses, quae certis limitibus distinctae sunt. Hae nullo modo praescribi possunt, quia, ut dictum est, temporalis obiectio dioecesim semel constitutam divellere non potest. Aliae vero, quae non certis limi-

1) Met. addit *propriis*.

tibus distinctae sunt, et de quibus certa definitio¹ non olim processit, Innocentii et Gelasii auctoritate praescriptione tolluntur. Distinguitur et aliter. Quae quisque sua auctoritate usurpat, quia nullo titulo possidere incipit, praescribere non potest. Et in hoc casu intelligenda est praedicta auctoritas Gelasii: temporalis obiectio, quae per incuriam forte generatur, non potest divellere dioecesim semel constitutam (ex c. 5. C. XVI. q. 3. citato). Intelligendum est: et si nullo titulo, sed sola usurpatione eam possidere coeperit. Si vero iudicis auctoritate et privilegiorum longa consuetudine possidere coeperit, tunc temporalis obiectio, ut octava synodus ostendit, actori silentium imponit. Haec omnia, quae in hac quaestione dicta sunt, in tertia quaestione XVI. causae decretorum reperiuntur.

Qu. II. *Nunc autem quaeritur de iure funerandi* [ad c. 1.]. §. *Item dict. est prophetae* [ad c. 3.]. Illam tangit historiam, in qua legitur, quod cum Israel repulisset Roboam constituitque diem solemnem [III. Reg. XII, 28 sqq.] etc., ut supra causa prima qu. I.

Cap. (19) *Non aest.* etc. usque *melius . . . quibus praesunt*, i. e. melius est, ut fiant orationes pro aliquibus, quibus non prosunt, quam subtrahantur his, quibus prodesse possunt.

Cap. (22). *Animae defunct.* etc. usque *curatio funeris*, i. e. cura honorifice ducendi corpus cum crucibus, cereis et turribulis ad ecclesiam. *Conditio sepulturae*, i. e. quomodo optimo vel pulchro condiatur loco. *pompa exequiarum*, multitudo scil. ipsum corpus ad ecclesiam comitantium. *magis vivorum* etc.

§. *De his qui in patibulis* etc. Patibulum vulgo dicitur furca quasi ferens caput. Suspensum enim et strangulatum ex eo exanimat, suffixos diu cruciat. Unde in evangelio latronibus, ut morerentur et de ligno ante sabbatum deponerentur, crura confracta sunt, qui ligno suspensi cito mori non poterant.

Causa XIV.

De illis, qui hostili necessitate coacti domicilia sua in aliam dioecesim transtulerunt, quibus decimas dare debeant, et apud quos tumultandi sint, breviter ostensum est. Sed quia nonnunquam hostili incursione² praedia etiam auferuntur, quae reformata pace postea repetuntur, causam quorundam canonicorum supponit, qui mota quae-

1) V. *distinctio*.

2) V. S. *incensione*.

stione de praediis testes ex fratribus suis producant. Cuius thema tale est: *Canonici cuiusdam eccl. q. m. etc.* In hac causa VI. notantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an liceat eis sua repetere?* Quod sua repetere non possint, auctoritate evangelica et apostolica probatur. Sed notandum, quod canonici non sua possident, quia res deo oblatae non sunt alicuius, utuntur autem¹ rebus ecclesiae non ut suis, sed tanquam ad dispensandum sibi creditis. Sicut ergo non sua possident, ita nec repetunt, sed ecclesiae, quarum procuracionem gerunt.

Qu. II. Quod autem quaeritur, *an de suis fratribus testes possint producere, multis auctoritatibus videtur prohibitum.* Leges enim tam sacrorum canonum quam saecularium principum prohibent adversus alium testem de sua produci domo. Contra se enim quisque testari potest se ipsum accusando, pro se vero, i. e. pro suo commodo contra alios clericos, minime. Si ergo canonici producantur, ut pro se ipsis² testimonium ferant, patet, quod eorum vox in talibus non est audienda. Sed haec distinctio et testium examinatio in criminalibus causis servanda est, in civilibus autem non usquequaque. In criminali causa non licet testem de propria domo produci, in civili autem auctoritate Paschalis secundi licet. [princ. qu.].

Qu. III. Quod vero praeter summam, i. e. praeter id quod dedit, *emolumenta sectari sit usuras exigere*, auctoritate Augustini, Hieronymi, Ambrosii et Agathensis concilii declaratur. (1.) Cap. *Si foen.* Mutuum ex eo dictum, quia quod sit meum fiat tuum. Est autem mutuum, quod in quantitate consistens a me proficiscitur a te eiusdem generis recepturo tantundem³.

Qu. IV. Quod vero nec clericis nec laicis licet usuras exigere, auctoritate Gelasii, Leonis et Julii papae aliorumque⁴ declaratur.

Qu. V. Quod vero eleemosynae *acquisito*, Augustini, Gregorii, Hieron. et Ambrosii auctoritate probatur. Sed idem Aug. contra testatur dicens: *Qui habetis aliquid de malo etc.* [c. 14.]. Sed hoc multipliciter intelligitur. De malo enim bonum facit, qui reddit quod illicite abstulit, vel qui pauperibus dispensat quod cum labore et sollicitudine acquisivit, iuxta illud evangelii: Facite vobis amicos etc.

1) V. S. enim.

2) In cod. Met. temporis.

3) l. 2. D. de reb,

creditis 12, 1.

4) V. addit multorum.

Qu. VI. *Quod vero poenitentia agi non possit, nisi res aliena reddatur*, si tamen reddi potest, Augustinus in epistola ad Macedonium declarat. Beatus quoque Hieronymus de rapina affirmat, quod nemo in ea moriens, si habet unde reddat, salvatur. Sed qui rapuit aut reddat quibus abstulit, aut, si istos invenire non poterit, ecclesiae vel pauperibus tribuat. Nec tamen ei pro eleemosyna reputabitur, quia nihil aliud facit aliena tribuendo vel reddendo¹, nisi quod se exonerat. §. *Furtum autem* etc. [ad c. 3.]. Furtum² est contrectatio rei alienae fraudulosa. Dicitur autem fur a furvo i. e. nigro, quia clam fiat et praecipue nocte; vel a fraude, vel a ferendo, qui enim furatur sibi fert, domino aufert.

Causa XV.

Plurimis auctoritatibus superius declaratum est, quod nec laicis nec clericis usuras exigere³ licitum est. Verum quoniam usurarum multae sunt species, cuiusdam sacerdotis causam supponit, qui perpetrato ex infamia vel insania⁴ homicidio de fornicatione accusatur ab ea, cum qua ante susceptum sacerdotium lapsus esse perhibetur. Ille vero dato pretio quibusdam clericis veluti usurarum ac foeneris exactoribus, ut sibi patrocinentur, die dominico pervenit⁵ ad causam. Cuius negotium tale est: *Clericus quidam c. c. l. e.* In hoc themate octo informantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an ea, quae mente alienata fiunt*⁶ *sint imputanda?* Quod imputanda non sint, auctoritate Aug., Ambr. ac Hieron. ostenditur. Sed notandum, quia quaedam sunt, quae, etsi non imputentur ad poenam, tamen impediunt sacramenti signaculum. Ambitio namque parentum filio vero non imputatur ad poenam, cui tamen obest ad ecclesiae munus suscipiendum. Sic quae mente alienata fiunt⁷, etsi non imputentur ad poenam, tamen, ut Hieron. ostendit, sacri muneris executionem impediunt. His *ita respondetur: Non . . . contingat* [dict. ad c. 13. §. 1.].

Cap. (9). *Inebriaverunt Loth filiae eius* etc. I. t. h. i. q. l., quod cum dominus vellet subvertere Sodomam et Gom. etc. ut supra p. I. d. XXXV.

Qu. II. *Pro impensis vero patrociniis in Terraconensi con-*

1) V. S. *aliena refundando*, nisi. 2) Cf. §. 2—4. I. de obl. quae ex del. nasc. IV. 1. 3) V. S. *accipere*. 4) V. S. *vel insania* abest. 5) V. S. *venit*. 6) In codice Met. *fuerint*. 7) In cod. Met. *fuerint*.

cilio clerici munera exigere prohibentur [princ. quaestionis]. *Sed hoc de illis intelligendum* [usque ad finem dicti ad c. 1.].

Q u. III. *Tertio quaeritur, an ex mulieris confessione quis condemnandus sit?* In hac tandem quaestione auctoritate Iulii papae ostenditur, quod „nemini de se confesso credi oportet super crimen alienum, praeterquam de crimine maiestatis, quoniam eius et omnis rei confessio periculosa est et admitti adversus quemlibet non debet“ [c. 5.]. *Mulieres autem in veteri test. pop. iud.* [ex principio quaestionis §. 1]. T. h. i. i. q. l., quod post mortem Aoh¹ qui interfecerat absconse Eglon regem Moab, fuit Sangar [seq. *Iudicum* III. 31., IV. 4. 5.]. Et infra: *De crimine q. publ. f. iud.* etc. [c. 1.], ut de homicidiis lege Cornelia, de adulteriis lege Iulia. Quae iudicia dicuntur publica quasi populi, quia ad eorum criminum accusationem quilibet de populo admittitur².

Q u. IV. *Quod vero die dominico nec episcopo nec presbytero causam aliquam ventilare liceat*, auctoritate Adriani papae, Tarraconensis concilii et aliorum multorum declaratur.

Cap. (1). *Nullus ep. . . . excepto criminali*, i. e. excepto crimine, pro quo capite plectuntur damnati, de quo non licet eis dare sententiam decollationis vel mortis. Non enim licet eis agitare iudicium sanguinis.

Cap. (3). *Null. ep. vel infra positus*, ut archidiaconus, archipresbyter et alii minores ordines.

Q u. V. *Purgationem vero neganti praestandam esse*, auctoritate Stephani, Agathensis concilii aliorumque multorum declaratur.

Q u. VI. *Quod vero confessio cruciatibus extorquenda non sit*, auctoritate Stephani, Alexandri papae et aliorum multorum ostenditur.

Q u. VII. *Absque synodali vero iudicio sacerdotem damnari Hispalensi³ concilio prohibetur*.

Cap. (1). *Sexta act. comp.* etc. usque *solus honorem dare potest*, i. e. inconsulto metropolitano vel concilio ordinare aliquem valet. *sol. auf. n. p. ord.* Officio eum privare potest, sed tamen penitus degradare concilio vel metropolitano inconsulto non potest.

Q u. VIII. De octava vero quaestione in concilio Neocaesarensi et Martini papae definitur, ut⁴ presbyter, qui confitetur se ante

1) V. *Adhet.* Lege Aod. 2) Cf. *Episome exactis regibus* VII. 11. (*Conrat* p. 103 sq.). 3) V. *Auspalensi*. 4) V. S. *ut, si presb. se conf.*

ordinationem peccasse, non sacrificet, convictus autem deponatur. Verumtamen quousque ab ecclesia toleratur, de manu eius auctoritate Nicolai licite sacramenta sumuntur.

Causa XVI.

In superiori causa ostensum est, quod sacerdos de crimine convictus deponi debet. Ceterum quoniam criminosi quandoque ad agendam poenitentiam in monasterio inviti detruduntur, quandoque monachicum habitum sponte se induunt, quos postea abbates ad celebranda populo divina officia per capellas suas instituunt, ideo causam cuiusdam abbatis supponit, in qua, utrum licitum sit monachis, sacerdotalia officia populo celebrare, generaliter ostendit, ita inquit¹: *Abbas quidam h. parochianam eccl.* In hoc themate VII. assignantur² quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, an *monachis liceat, officium populis celebrare, poenitentiam dare et baptizare?* In hac q. breviter ostenditur, quod, si *populi electione, episcoporum institutione et abbatis consensu* ordinati fuerint³, *auctoritate Hieronymi, Gelasii et Gregorii* aliorumque multorum *potestatem suam exsequi valeant* [dict. ad c. 25.]. Si quae vero sunt auctoritates, quae hoc prohibere videntur, veluti prima huius q., in qua dicitur, ut aliquis monachus poenitentiam nisi invicem nemini tribuat, mortuum non sepeliat, et illa Hieronymi *Mon. non doctoris* cet. [c. 4.] et *Alia causa* [c. 6.] ita⁴ intelligenda sunt. Prima huius q. *auctoritas prohibet monachos de monasteriis exire et per capellas sepulturas mortuorum celebrare, confluere videl. more clericorum ad cuiuslibet exequias celebrandas; ceterum si apud monasterium semel ipsum tumulare voluerit*, ut Greg. et Gelas. ostendunt, *non est prohibendus* [dict. ad c. 12.]. Quod vero poenitentiam dare prohibentur, inde est, quia *nulli sacerdotum licet parochianum alterius ligare vel solvere. Monachi autem, etsi in acceptione sui presbyteratus sicut ceteri sacerdotes praedicandi, baptizandi, poenitentiam dandi, peccata remittendi rite potestatem accipiant, tamen executionem suae potestatis non habent, nisi a populo fuerint electi et ab episcopo cum consensu abbatis ordinati* [ex dicto ad c. 19.]. Item illud Hieron. *docendi officium ligandi vel ab-*

1) ita inq. abest in Met.

2) V. S. informantur.

3) V. S. sunt.

4) Appositum ex V. S.

solvendi *assumere, ne b. G., Aug. aut b. Mart. discessisse, quod nefas est. Voluit sua et alia peccata Monachos autem usque celebraret* [dict. Grat. ad c. 39. §. 1.—3.].

Cap. (7). *Eccl. hab. sen. etc. usque Rob. fil. Sal. I. t. h. i. q. l., quod mortuo Sal. etc. ut supra. C. VII. q. I. §. Hoc.* [dict. ad c. 40.] *idem datur intell. etc. usque de b. Bened. qui homines montis Cas.* Tangit illud, quod in libro dialogorum legitur, quia in monte Cassino¹⁾ vetustissimum fanum fuit, in quo more antiquorum gentilium a rusticis Apollo colebatur, circumquaque etiam in cultu daemonum luci variae venerabantur²⁾, in quibus lucis adhuc eodem tempore, quo beatus in carne vivebat Benedictus, infidelium insana multitudo sacrilegis sacrificiis vacabat. Beatus³⁾ itaque Benedictus ibi⁴⁾ perveniens contrivit idolum, subvertit aram, succidit lucos atque in ipso templo Apollinis oraculum beati Martini ubi vero ara eiusdem Apollinis fuit, oraculum sancti Iohannis construxit. Et commorantem circumquaque multitudinem praedicatione continua ad fidem vocavit. Et infra: *et de quodam Equitio.* Tangit illud dialogi, in quo legitur, quod vir sanctissimus Equitius nomine in partibus Valeriae fuit ex illo die etiam cum volucro de deo tacere non possum⁵⁾.

Cap. (44). *Quicumque volunt etc. usque suam iust. a. d. n. p. nisi episcopo disponente aliis ecclesiis fuerint assignatae.*

Qu. II. *De capellis vero quae ab eis possidentur, quod per eorum institutionem a sacerdotibus sint ordinandae vel gubernandae, auctoritate Iohannis papae declaratur. Sed Urbanus contraire videtur.* Auctoritas ergo Iohannis intelligenda est *de illis capellis castellis suis* [dict. ad c. 7.].

Qu. III.⁶⁾ *Tales etsi ius territorii habent, tamen potestatem gubernandi populum et spiritualia ministrandi non habent, ut in cap. illo Poss. territ. c. [c. 2.].* Quod ita exponatur: *possessio, i. e. ius territorii, pro quo scil. potest commorantes terrere; non adimit, i. e. non tollit episcopus; conventum, i. e. populum, quando ab eo spiritualia accipiunt; ideoque n. b. etc.*

Qu. III. *Quod autem praescriptione temporis omnia iura*

1) S. *quasi* pro Cassino.

dialogorum: luci succreverant.

4) V. S. *illuc.*

Lib. dial. II. c. 8. et lib. I. c. 4.

cod. III.

2) V. *verebantur.* In Gregorii libro

3) S. R. *vero B. ibi perv. subvertit. idolum, constituit a.*

5) Cf. Historiae sumtae ex S. Greg.

6) In edit. Friedbergii cet. V., in

tollantur, auctoritate Chalcedonensis concilii et Gelasii papae et Toletani concilii probatur [princ. quaestionis]. *Sed idem Gelasius contra testatur* [in dicto ad c. 4]. Ait enim: *Nulla praesumptione* etc., ut supra C. XIII. q. II¹.

Cap. (3). *Sicut*. Hoc caput sic exponitur: *Tricennalis possessio tollit dioecesim*, i. e. ecclesiam, sed *territorii possessio non ita adimit*, i. e. tollit, *conventum*, i. e. populum, sicut illam dioecesim.

Cap. (4). *Quic dioecesim*, i. e. ecclesiam. Et infra *quamvis sec. ius legis naturalis eius*, scil. possidentis. *non videatur esse dioecesis*, i. e. ecclesia. *tamen non est admittenda contra eum*, scil. contra possidentem. *intra unam provinciam*, i. e. intra unamquamque dioecesim servetur hoc scil., ut episcopus ecclesiam alterius episcopi praescriptione XXX. annorum auferat. Praescriptio autem est quaedam temporis exceptio, per quam domini eliditur actio². *extra vero nullo modo*, i. e. si in confinio³ duorum episcopatuum sit, non potest praescribi. Sed, ut in Toletano concilio dicitur, plebes utrorumque discernant, et si vero non conveniunt, lis dei iudicio discernatur, ne, *dum dioecesis praescriptione defenditur, provinciarum termini confundantur*, i. e. permisceantur.

Cap. (5). *Licet contineatur regulis antiquis, parochias deputatas unicuique ecclesiae pristina dispositione nulla ratione posse convelli, ne crescente temeritate mali exempli per pessimam consuetudinem universalis confusio nasceretur, tamen* etc.

Cap. (15). *Placuit u. q. n. l. haereticorum a. s. c.* etc. usque *probare potuerit negligentiam*, i. e. mansuetudinem, *illius episcopi*, qui lucratus est, *magis esse electam ab haereticis ut impune ibi sint* apud eum, et *suam diligentiam*, i. e. illius episcopi, in cuius territorio erant. *fuisse praeventam ut eo modo*, scil. exeundo potestatem, *eius cura sollicitior vitaretur* ab illis haereticis, *cum hoc iud.* etc.

Qu. IV. Quarto loco quaeritur, si ecclesia adversus ecclesiam praescriptione XXX. annorum praescribat, an etiam monasterium adversus ecclesiam eodem spatio temporis praescribere valeat?

1) Vide supra qu. 2. C. XIII. Paucapalea lectorem remittens ad illum locum citando verba ex c. 5. huius quaestionis III. C. XVI. hoc caput in C. XVI. non habuisse videtur. 2) Unde hanc definitionem sumserit, nescio. 3) Cod. (Met.) male *uno*.

Quod Urbanus papa in primo huius q. capitulo prohibet. Sed si tollitur eis tricennalis possessio, a b. Gregorio eis conceditur quadragenalis praescriptio [ante c. 2.]. Sicut ergo religiosis domibus ex lege nonnisi quadragenaria est obtinenda praescriptio, ita et auctoritate Gregorii adversus alias ecclesias praescribere possunt eodem spatio temporis [dict. ad c. 3.].

Cap. (2). *Volumus accedente te et infra ut si m. p. s. T. repereris possedisse fines inconcusso XL. annis, de quibus finibus causa mota est, nullam, cal. d. pat. sust. etiamsi quid potuit comp. s. B. eccl. Est autem casus, in quo monachis tricenaria¹ conceditur praescriptio, veluti quando altaria et decimae per XXX. annos ab eis possessae quiete ac sine molestia, a beato Urbano possidendum firmatur², ut supra C. I. q. III. cap. IV.*

Qu. VI³. *Quod autem quis sua cadit de causa, ex auct. M. c. ostenditur [principium]. Sed Greg. et Magotiense concilium dicunt e contra. Ait enim Greg.: Delictum personae in damnum ecclesiae non est convertendum. [ex cap. 2.]. Item in praedicto concilio: Episcopo non licet possessiones tollere monasterii pro peccato abbatis [rubrica ad c. 6.]. Si ergo delictum personae in damnum ecclesiae converti non potest, si peccato⁴ abbatis possessiones monasterii auferri non licet, quomodo delictum episcopi vertetur in damna ecclesiae, ut inde detrimentum suae causae patiatur? Solutio. Detrimentum causae pati non sic est accipiendum, ut ecclesia suo iure privetur, potius quia clericis coram iudice stantibus episcopus tacebit et pro iniuria illata multabitur, si propria habuerit [dict. ad c. 8.].*

Cap. (1). *Placuit etc. et infra nec quisque invasor sibi blandiatur, ut, si a primate ante vel postea; ut retineat literas, i. e. rescriptum sive privilegium impetraverit. Sed sive habeant literas a primate sive non habeant, ille cui violentia illata est, conveniat eum qui tenet ante iudicem. Ille qui tenet, accipiat literas eius, i. e. libellum contestationis, ut eum appareat etc.*

Qu. VII. *Quod negotiationis et speluncam latronum faciunt verbotenus princ. qu.].*

1) V. S. *tricennalis*. 2) V. S. *possidendae confirmantur*. 3) Quae sequuntur usque ad *det. est*, in margine sunt adscripta; in S. eadem desunt. 4) In Vind. margine hic scribitur: Notandum est, quod in tractatu tertiae quaestionis incidenter de V. quaestione satis determinatum est.

5) V. addit: *pro peccato*.

Cap. (8). *Maiores . . . accessit indictio fisci.* Fiscus dicitur respublica romana vel illius reipublicae procurator.

Cap. (12). *Si quis . . . de manu alicuius laicae personae suscepit,* nisi consensu apostolici vel episcopi fundatores ipsi pro sacro officio alicui presbytero ecclesiam illam commendare voluerint.

Cap. (26). *Piae mentis.* Quod¹ caput sic legitur: *Illa devotio piae mentis est* amplexenda, qua se Iulius prohibet nobis fundasse ecclesiam sui iuris in re Iuliana, i. e. in possessione illa, quae sic vocatur, quam in honore etc.

Cap. (27). *Trigatius.* Hoc cap. sic legitur: Trig. vero suggestit nobis petitorio, i. e. literalis insinuatione, se fundasse basilicam in re sua, i. e. in possessione sua, quae vocatur Sextilianum; basilicam dico sanctorum Michaelis archangeli et Martiani confessoris pro sua defensione et pro suorum peccatorum remissione.

Causa XVII.

Ostensum est superius, quod monachi sacerdotes, si a populo fuerint electi et ab episcopo cum consensu abbatis ordinati ac in parochialibus ecclesiis instituti, omnia sacerdotalia officia administrare licite valent. Sed quia monasticae religionis vota nec non et indumenta etiam ab insanis ac infirmitate gravatis, aut nonnunquam absque probatione assumuntur, qui postea mentis compotes sunt effecti atque ab aegritudine liberati² huiusmodi vota scindentes in apostasiam labi videntur, congrue causam cuiusdam presbyteri infirmitate gravati supponit, qui ecclesiae et beneficio, ut monachus efficeretur, in manu advocati renuntiavit, sed ubi evasit futurum se monachum statim negavit. Cuius thema tale est: *Presb. quidam.* In hoc themate IV. notantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *utrum reus voto teneatur, an liceat ei a proposito sui cordis discedere?* [princ.]. *Quod a voto discedere non liceat,* auctoritate Aug., Hieron., Greg. ostenditur. Sed *aliud est propositum in corde concipere et etiam ore enuntiare, aliud est subsequenti obligatione se reum voti facere* [dict. ad c. 4.], si transgrediatur. *Quia ergo iste propositum sui cordis vel votum*

1) S. Quo cap. leg. *Illa dev. . . . nobis se fund. . . in re humana quam in honore.* In Met. erat: *quod cap. illa legitur: devotio;* signo refertur supra legitur ad sic in margine, supra illa scriptum a, supra devotio b. In V. ita. Hic in hoc et sequenti cap. gravia habet menda. 2) In cod. (Met.) *veluti* scriptoris negligentia.

suum¹ ore simpliciter enuntiavit, non autem monasterio aut abbati se tradidit nec promissionem scripsit, nequaquam reus voti habetur, [dict. ad c. 4.], ut in primo capitulo sequentis declarabitur quaestionis.

Cap. (3). *Ananias deo peccans voverat.* Illud, quod in actibus apostolorum legitur, tangit, quia possessores agrorum aut domorum [Act. apost. IV. 34. 35, V. 1—5., 7—10.]

Qu. II. Quod autem ecclesia et beneficium ei reddenda sit, quam prius libera voluntate refutavit, auctoritate Alexandri et Augustini ostenditur.

Qu. III. *Quod autem criminosum est*, quia apostata efficitur. *Qui autem consentit.* Item Iohannes papa facientis culpam habet, qui, quod potest corrigere, negligit emendare. *Non ergo licet illi itaque licet retrorsum potest* [qu. III.].

Qu. IV. *Si autem alienari*, nisi certis de causis, ut supra in XII. causa ostensum est, *nec abbati nec alicui licet*, ut Symm., Ambros., Greg., Nicol. alique multi ostendunt.

Cap. (8). *Miror quomodo aries inimici subito rupit murum fidei*, i. e. murum ecclesiae, in qua fidem et baptismum suscepimus. Arieti nomen species dedit eo, quod cum impetu inpingit murum in modum arietum pugnantium. Validae enim ac nodosae arboris² caput ferro vestitum atque suspensa funibus multorum manu ad murum impellitur. Deinde retrorsum ducta maiori impetu destinatur, sicque crebris ictibus concussum muri latus cedit cavatumque irrum-pit ac fenestram facit. Et infra *si tuus*³ *fugitivus praesumeret forte esse tuo amico*, i. e. apud tuum amicum. *causa intercessit*, i. e. amici procul dubio posse promereri veniam, scil. ne ille fugitivus a te puniretur. *Ergo si amicus usque Nabuchodonosor regem.* I. t. h. i. q. l., quia, cum deambulare Nabuchod. [narrat quae habentur *Daniel.* IV., 26.—30.].

Cap. (10). *Frater . . . municipes civitatis*, i. e. munera sive tributa capientes. Municipis sunt in eodem municipio nati ab officio⁴ dicti eo, quod publicis officiis mancipati sunt. Munia⁵ enim sunt officia. Unde et immunes dicuntur, qui nullum officium gerunt⁶.

1) vel v. s. appositum ex V. et S. 2) Ex V. S. In Met. *validum enim ac nodosum caput.*

3) V. et S. addunt *servus.* M. *praesumit.*

4) V. S. addunt *munerum*, habent: *eo quod publici sunt*, omisso: p. *off. manc.* 5) *Isidorus* Etym. IX. 3. 6) Met. habet *municipia.*

Cap. (36). *Id constituimus . . de satisfactione conveniat*, i. e. satisfaciat ei secundum qualitatem quantitatemve maleficii. Et paulo post *quod si is . . componi*, i. e. si minatus fuerit fugitivum si reddiderint torquere ipsosque clericos, nisi reddant, damnum sibi personamque componere; *et ipse reus actus*, i. e. ductus timore etc.

Causa XVIII.

Superius ostensum est, quia, postquam aliquis se et sua monasterio tradidit, nec etiam licentia abbatis ad priora redire poterit. Si vero absque licentia discesserit, sua honeste non sine sacrilegio recipere valebit. At quia abbatum sive monachorum nonnulli ad episcopalem dignitatem provehuntur, de quorum rebus ante vel post acquisitis, cui ecclesiae cedere debeant, plerumque dubitatur, causam cuiusdam abbatis in episcopum consecrati merito supponit, in qua, quid iuris super hoc sit, breviter ostendit, ita dicens: *Abbas quidam consecratus in episcopum* etc. In hac causa duae informantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an monasterium possit petere*¹ *quae ab episcopo acquisita sunt? an episcopalis ecclesia possit vendicare, quae monasterio fuerant tradita?* Haec quaestio auctoritate concilii apud Altheum habiti terminatur. In quo praecipitur, ut, si de monacho episcopus ordinatur, quod ante consecrationem habuerit monasterio, quod vero post consecrationem acquisivit, propriae ecclesiae relinquatur.

Qu. II. Quod vero quaeritur, *an per episcopum abbas sit eligendus et ordinandus, an tantummodo a propriis fratribus sit instituendus*, in Toletano concilio terminatur, in quo legitur, ut abbates et alia officia per episcopos instituantur. *Beatus Greg. vero et Pelagius prohibent, dicentes, abbatem a fratribus suae congregationis eligendum et ordinandum.* Sed sciendum est, quosdam monachos esse indomitae cervicis et effrenatae superbiae, quos dum abbates ad religionem cogere voluerunt, in eorum deiectione conspirent et alium moribus suis convenientem sibi praeficere contendunt. *Quales sunt illi, qui in excessu*² *b. Benedicti conspissime leguntur* [dict. ad c. 8.]. Qui¹ cum viderent, illum in monasterio regularis vitae custodiam tenere et sibi conspicerent illicita

1) V. S. *repetere*. 2) Sic Cod. Met. 3) Quae sequuntur, sumta sunt ex vita b. Benedicti scripta a Gregorio I. (lib. II. c. 3. dialogorum).

non licere et dolerent, se assueta relinquere, tractare de eius aliquid morte conati sunt. Initoque consilio vinum veneno miscuerunt. Et cum vas vitreum, in quo ille pestifer potus habebatur, recumbente patre ex more monasterii fuisset ad bibendum oblatum, beatus Benedictus extensa manu signum crucis edidit et vas, quod longius tenebatur¹, eodem signo rupit, ac si pro signo lapidem dedisset. Intellexit protinus vir dei, quia potum mortis habuerat, quem potare non potuit signum vitae. Illico surgens et vultu placido, mente tranquilla convocatis fratribus allocutus est dicens: Misereatur vestri omnipotens deus. Quare in me ista facere voluistis? Numquid non prius dixi, quia vestri et mei mores non convenirent? Ite iuxta mores vestros, vobis patrem quaerite, quia post hoc me habere minime potestis. *Pro huiuscemodi ergo constitutum est, ut abbates et alia officia per episcopos² instituantur* (ex dict. ad c. 8).

Cap. (10). *Quidam mon. etc. usque aut martyriis etc.* Martyrium locus est martyrum eo, quod in memoria martyris sit constructum, vel quod sepulchrum sanctorum ibi fuit martyrum.

(16.) *Abbates pro hum. etc. usque qui monachum suscipit alienum sine consensu abbatis eius sive literis commendatitiis.*

Causa XIX.

Dixerat superius, quod episcopus non audet in coenobio publicam missam celebrare nec cathedram collocare vel quamlibet potestatem imperandi exercere, nec ordinationem licet levissimam facere, nisi ab abbate rogetur. Verum quia clericorum plurimi episcoporum gravamina fugiendo ad hanc quietem inconsultis episcopis se conferunt, de quibus, utrum sine licentia eorum recipi debeant, a nonnullis dubitatur, causam duorum clericorum hoc agere volentium subnectit, dicens ita: *Duo clerici ad monasterium transire etc.* In hac causa tres assignantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *si episcopus debeat permittere ut relicta propria ecclesia clericus monasterium ingrediatur? Quod episcopus ei dare debeat hanc licentiam*, Toletani concilii auctoritate declaratur.

Qu. II. *Invito vero episcopo clericum eius a nullo esse*

1) In cod. Met. *quod longe propinabatur*.
Vind., S. cet., non *sacerdotes*.

2) Sic codices Met.,

suscipiendum, auctoritate Leonis papae ostenditur, qui ait: *Alienum clericum* etc.

Qu. III. *Canonicos autem regulares ad monasterium transire* auctoritate Urbani papae et Educentis concilii prohibetur, *nisi cum patris sui licentia religionis propositum induerit* [dict. ad c. 2.].

Causa XX.

Qualiter clerici sive regulares canonici in monasteriis sint suscipiendi, superiori causa ostensum est. De illis autem, qui a parentibus in pueritia oblati sunt, aut liberam discedendi facultatem habeant, cum ad discretionis annos perveniunt, ostendere vult. Quorum tale negotium ponit: *Duo pueritiae annos agentes* etc. In hoc negotio IV. formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *si in pueritiae annis traditi cogantur religionis propositum tenere?* [princ. causae]. *Quod intra annos pueritiae traditi, cum adulti fuerint, liberum arbitrium habeant discedendi vel manendi*, auctoritate synodi nonae videtur probare, in qua legitur: *firma autem* etc. Item Leo papa: *Puellae quae non vi¹ parentum coactae* etc. [c. 8] etc. Item Marcelli: *Illud² autem statuendum est* etc. Sed auctoritas nonae synodi *de professione illa* agit, *quae in annis pueritiae proprio arbitrio deo offeruntur, quam non confirmat parentum consensus* [ex dicto ad c. 1.]. Illa vero Leonis de nubili³ puella intelligitur, *cuius post duodecimum annum liberum est arbitrium nec in electione propositi cogitur sequi parentum imperium* [ex dicto ad c. 8.]. Illa quoque Marcelli de illis minoribus intelligenda est, qui non a parentibus, sed a tutoribus et curatoribus oblati sunt, quibus liberum arbitrium in XV.⁴ annis manendi vel discedendi conceditur. Ceterum quem pater vel mater infra annos infantiae sub regulari tradiderint disciplina, a religioso proposito, ut Gregorius, Isidorus, Toletanum et Triburiense concilium affirmant, discedere non valet.

Qu. II. *De his qui praeter voluntatem parentum tonsuram vel religiosam vestem susceperint, in Tolet. concilio definitur.*

Cap. (1). *Si in qual. m. a. etc. usque abdicaverint, i. e. re-*

1) In edit. *Friedbergii* cet. *imperio*.

2) *Palea* habetur c. 10.

3) In Met. cod. *nobili*; inepte.

4) V. XII.

moverint. Abdicare i. e. repudiare, vel alienare, vel abominari¹, vel expellere vel exulem facere.

Q u. III. *Quod autem qui invitatus propositum religionis suscepit, non sit cogendus ad inviti propositi observationem*, auctoritate Leonis papae, Toletani et Chalcedonensis concilii ac Nicolai papae declaratur.

Q u. IV. *Quod vero ab uno monasterio in aliud districtius transire monachis sit liberum*, auctoritate Triburiensis concilii ostenditur. Si quae vero aliae sunt auctoritates, quae contra videntur esse, *de monachis religiose viventibus intelligendae sunt, quibus vota redeat* [ex dicto² ad c. 3.].

Causa XXI.

De his, qui in pueritia a parentibus monasterio traditi sunt, an rationabiliter discedere, cum ad pubertatis pervenerint annos, possint³, superius dictum est. Nunc ponit casum cuiusdam archipresbyteri, qui retinendo priorem praeposituram alterius ecclesiae praeposituram accepit, dicens ita: *Archipresbyter cuiusdam eccl. praep. etc.* In hac causa V. assignantur quaestiones.

Q u. I. Quarum prima est, *an clericus duabus ecclesiis possit conscribi?* Hoc septimae synodi et Chalcedonensis auctoritate fieri prohibetur, nisi quis unam titulata, aliam vero commendatam, ut Leo papa et Agathense concilium testatur, accipiat. Potest etiam utrique tanquam titulatus⁴ praeesse, ut Gregorius ostendit, sed iure speciali, i. e. speciali privilegio, non iure communi.

Cap. (1). *Clericus ab i. t. etc. usque studia sunt diversa*, quia alii consuunt, alii incidunt⁵, alii scribunt. *ex eis ergo, i. e. laboribus manuum. qui voluerint etc. et infra et haec quidem*, scil. ut unus non habeat duas ecclesias. *in hac serv. urbe*, scil. in Carthagine, ubi⁶ divites ecclesiae sunt. *Ceterum in villis pauperibus, quae f. s. p. h. i. indulgeatur* uni clerico duas habere ecclesias.

Cap. (3). *Qui duas⁷ ecclesias usque sub commendatione ten. deb.*, scil. ut habeat eius providentiam, quousque alius idoneus rector invenitur.

1) V. *humiliare*. 2) Verbotenus ut in editione *Friedbergii*, sed M. habet: quod nec monacho nec alicui *laico* licet. 3) In Met. excidit hoc verbum. 4) Sic in Met. correctum ex *titulatae* quod habet S. V. Met. omittit *ostenditur*. 5) Met. male *irrident*. 6) Met. *in qua*. 7) Sic, non *plures*, Codd. M. V. S. cet.

Q u. II. *Qui vero relictæ suæ ecclesiæ ad aliam transire voluerit, nequaquam sine dimissoriis literis sui episcopi suscipiatur, ut VII. synodus et Hispalense concilium dicunt. Sed aliud est transferri clericorum electione et populi vocatione atque aliud propria temeritate transire. Illud apostolica auctoritate fieri debet, hoc vero prohibetur* [dicta ad c. 3.]. *Conductitiis quoque presbyteris, ut Innocentius prohibet, ecclesiæ committi non debet* [ad c. 4.]. Conductitius presbyter dicitur ille, qui ex pacto ecclesiam ad regendum accipit, ut verbi gratia, si dederis X.¹ per annum, illam reget.

Q u. III. *Quod autem clerici saecularium negotiorum procuratores esse non valent, auctoritate Cypriani et Carthaginensis concilii declaratur.*

Q u. IV. *Quod vero fulgidis et claris vestibus eis ornari non liceat, auctoritate septimæ synodi, Zachariæ, Leonis et Innocentii papæ probatur*².

Cap. *Omnis iact.* etc. usque *epithymio tradantur*³. Est autem epithymium nomen et sine adiectione non habet plenum sensum. Adice poenam carceris, poenam exilii, poenam mortis, et implet sensum. Ab hoc ergo nomine Epithymium derivatur i. e. locus, in quo damnandi retruduntur, vel ministri principis, qui criminosis supplicia inferunt.

Q u. V. *Suum*⁴ *vero episcopum relinquere vel ab officio suo discedere atque ad saecularem iudicem confugere, auctoritate Agathensis, Antiocheni, Carthaginensis, Arelatensis concilii, Martini et Gregorii papæ clericis omnibus inhibetur.*

Causa XXII.

Dictum est superius, quia nulli clericorum licet, proprium episcopum relinquere et ad saecularem iudicem suffugere. Verum quia praelatorum insolentia sive subditorum in tantum est obstinata quandoque malitia, ut alter alteri iuramento firmavit, se non praestaturum ei obedientiam⁵. Cuius thema tale est: *Episc. quid. iur. fals.* etc. In hoc negotio V. notantur quaestiones.

1) In Met. adscriptum *solidos*. 2) V. S. *ostenditur*. 3) In edit. *Friedbergii* est *contradantur*. 4) Met. male *nullum*. 5) Hic aliquid deesse, v. g. *ponit casum* vel simile, planum est. Codices vero Met. S. Vind. apprime eandem exhibent lectionem. M. omittit *ei*.

Qu. I. Quarum prima est, *an iuramentum sit praestandum, vel non?* In qua notandum, quod *aliud est ad iuramentum sponte accedere, aliud vel ad asserendum innocentiam suam, vel ad foedera pacis confirmanda, vel ad persuadendum auditoribus, quando pigri sunt credere quod utile est eis, iuramentum offerre.* Primum, scil. sponte iurare, *prohibetur, secundum, scil. iuramento se expurgare vel pacem confirmare, conceditur.* Non enim iuramentum omnino peccatum est [ex princ. quaest.], ut Toletanum concilium, Aug., Hier. aliique quamplurimi ostendunt. Iurare vero est, deo teste vel inspectore adhibito, aliquid affirmare vel negare.

Qu. II. *Quod autem periurium sit, falsum iurare, auctoritate Aug. et Hier. facile probatur. Sed aliud est, falsum iurare, aliud iurare in dolo.* Non enim omnis, qui aliter facturum est quod promittit, in dolo iurat. Ille enim in dolo iurat aut mendaciter promittit, in cuius mente est, non sic se facturum, ut promittit. Qui autem promittit falsum quod putat verum, nec in dolo iurat, ut Aug. ostendit, nec mendaciter promittit [ex dicto G. ad c. 2. §. 2.]. Quod vero dicitur, qui falsum iurat mentitur, non universaliter debet intelligi. Non enim omnis qui falsum dicit, mentitur, ut Aug. dicit, sicut nec omnis qui mentitur falsum dicit [ex dicto ad c. 3.]. Est autem mentiri loqui contra hoc, quod animo sentitur. Ille ergo falsum iurando mentitur, qui scit falsum esse quod iurat. Est namque mendacium, ut Augustinus ait, *falsa vocis significatio cum voluntate fallendi* [ex dicto ad c. 5.].

Cap. (2). *Animadvert. etc. usque veritatem, scil. ut impleat quod promittit. iudicium, ut non temere sed cum discretionem promittat. atque iusticiam, ut iustum sit quod promittit. Si ista omnia defuerint, nequaquam etc.*

Cap. (8). *Primum, in doctrina religionis, scil. in articulo fidei, ut est: non credere, deum trinum esse, vel filium consubstantialem patri. nulli pros. vel obsit alicui, veluti si diceret aliquem esse adulterum. Tert. quod si prodest alicui ita, ut obsit alteri, veluti testimonium falsitatis. de suavi eloquio, sicut adulatores faciunt dicentes: non est tantus ac talis in mundo. his omnibus penitus etc. usque iuste tolerandam¹, ut est pecunia latronis et illorum, qui aliena rapiunt nec reddere volunt. sciens ubi sit illa pe-*

1) Sic codd. Met. Vind. S., in editione Friedbergii iniuste tollendam.

cunia. *ab immunditia corporali aliqu. tueatur*, veluti si aliquis quaereret puellam ad staprandam¹ eam.

Cap. (13). *Nec artificiosa mentione*, i. e. ornamento verborum. *nec simpl.*, i. e. nudo.

Cap. (18). *Quod ait f. s. Ioseph. etc.* T. h. i. i. q. l., quod cum fratres Ioseph ultima vice venissent ad eum in Aegypto, ut alimenta emerent, postquam comederunt et biberunt, procepit Ioseph dispensatori [seq. *Gen.* XLIV, 1—6. 12.—15.]. Et post multa verba multasque lacrimas manifestavit se illis et osculatus est eos, fecitque venire patrem suum cum omni semine ac progenie et familia sua, ibique eum alit honorifice usque ad tempus mortis.

Qu. III.² *Cum ergo, ut ratione et exemplo monstratum est, episcopus reus periurii non esset, consueta obedientia ab archidiacono sibi denegari non debuit, cum, etsi criminisum illum episcopum esse constaret, ante definitivam sententiam tamen, ut supra ostensum est, nulli suorum clericorum ab eo liceret discedere. Constat ergo illicitum esse, quod archidiaconus iuramento firmaverat. Unde merito quaeritur, an debeat servari vel non?* [Grat. in q. 3.].

Qu. IV. *Quod autem illicita iuramenta servari non debeant, auctoritate Toletani concilii, Ambrosii, Aug., Isid. aliorumque multorum declaratur. Quod tunc intelligendum est quando iuramentum illicitum deseritur, ut ad bonum redeant. Ceterum si propterea deseritur, ut in aliud malum transeatur, illicitum iuramentum, ut Aug. ostendit, damnabilius contemnitur* [ex dicto ad c. 19.].

Cap. (3). *Quod David iuram.* I. t. h. i. q. l., quia cum esset David in deserto Pharan, Nabal erat in solitudine Maon. [seq. I. *Reg.* XXV., 5. 8—13. 22. 18. 35.].

Cap. (8). *Unus. simplicem etc. usque de Iephthe discederes.* T. h. i. i. q. l., quod filiis Amon acriter pugnantibus contra filios Israel, filii Israel fecerunt sibi principem [*Iud.* XI. 5. 30—32. 34.—39.].

Qu. V. *Quod autem quinto loco quaeritur, si licitum esset quod archidiaconus iuraverat, an episcopus reus esset periurii, qui ad peierandum archidiaconum cogebat, facile potest discerni. Si enim consentiens pari poena cum faciente puniendus est, multo magis ille, qui cogit, ut Pius papa protestatur, reus admissi cri-*

1) V. *constuprandam*. 2) Cod. Met. hic non habet qu. III., sed supra ad verba: *Quod vero dicitur*.

minis probatur [ex princ. qu.]. Item Aug. dicit in libro leuitici: *Qui audit aliquem falsum iurare et tacet, delinquit, multo magis ille reus est, qui aliquem ad deiurandum*¹ *compellit* [vid. dict. Grat. ad c. 8.].

§. *Si ergo div. iud. etc. usque contineatur in illo, hunc reum obiectorum esse* [dict. ad c. 11. §. 3] [§. 3.], quia forte alius illo nesciente aliter quam ipse putaret scripsit, et eodem, quo erat signatus, sigillo signavit.

Cap. (12). *Iur. huiuscemodi causa est etc. usque nullam vult, esse distantiam, i. e. vult, ut verum et iustum loquamur ac iuremus. verum loquitur iurat, i. e. ita iustam locutionem ut iustum iuramentum debet servare.*

Causa XXIII.

Superius de peccato ariolandi et de scelere idolatriae tractatum est, scil. de archidiacono, qui se obedientiam proprio episcopo non praestaturum iuramento firmaverat, quem eius episcopus ad reddendam obedientiam compellebat. Sed ne videretur dici posse, quod mali non sint compellendi ad bonum, causam haereticorum subnectit, in qua exemplis et auctoritate malos ad bonum cogendos esse ostendit. Quorum negotium tale est: *Episcopi quidam cum p. c. i. h. l. s. etc.* In hoc themate octo formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an militare sit peccatum?* In qua ostenditur, quod militare non est delictum, sed propter praedam militare, ut Aug. dicit, peccatum est. *Praecepta vero patientiae, ut idem Aug. dicit, non tam obstinatione*² *corporis, quam praeparatione cordis sunt retinenda* [ex dicto ad c. 1.].

Qu. II. Quod *autem quaeritur, quod iustum sit bellum, et quomodo a filiis Israel iusta bella gerebantur?* auctoritate Isid. et Aug. patenter ostenditur.

Cap. (2). *Dominus iubet ad I. Nave etc.* T. h. i. i. q. l., quod Iosue praecepto domini posuit insidias post civitatem urbis Hai [seq. Ios. VIII., 4. 5. 14—29.].

Qu. III. *Quod vero latuit ibi.* Idem ait in evangelio: Si quis voluerit tunicam tuam tollere et in iudicio tecum contendere,

1) S. *periurandum*. In Vindob. B. correctum *deiurandum*. In Met. *deiurandum* correctum est in *peccandum*. 2) Editio *Friedbergii* habet *ostentatione*.

dimitte ei et pallium. *Cum ergo ille, qui ab iniuria armis arcetur, non minus scandalizetur, quam ille, a quo ablata coram iudice reposcuntur, patet quod ad propulsandam iniuriam non sunt petenda armorum auxilia. Quod autem petendum non est, illud iure praestari non debet. Sed multa rite praestantur, quae non iure petuntur. Bonus enim non rite iniuriae vindictam peteret, quia¹ malum pro malo redderet [ex dicto in princ.], ut Aug. testatur. §. Item ab aliquo capto etc. [ad c. 1.].*

Cap. (4). *Pro m. Ch. etc. usque servo sacerdotis qui Christo² tempore passionis alapam dedit dicens: Sic respondes pontifici? Quia servientes etc.*

Qu. IV. *Quod autem vindicta inferenda non sit, multis modis probatur. Mali enim sunt tolerandi, ut Aug. dicit, non abiiciendi, ut Augustinus dicit, increpatione feriendi, non corporaliter expellendi. Sed notandum, quod quaedam sunt, quae salubri tantum admonitione dominus iudicabit [dict. ad c. 16.]. Item quando multitudo est in scelere, nec salva pace ecclesiae mala puniri possunt, toleranda sunt potius, ut Aug. dicit, quam punienda [dict. ad c. 17. §. 1.].*

Cap. (18). *Quidam tribuentes praepositis quandam perversissimam securitatem putant, disciplinam ecclesiae destituendam, ut ad eos non pertineat dicere, nisi quid cavendum sit quidve faciendum, cum perspexerint commixtionem bonorum et malorum in ecclesia esse demonstratam vel praedictam, cum didicerint praecepta patientiae, quae reddunt nos firmissimos ut etiamsi videantur etc.*

§. *His omnibus etc. usque ad petram Oreb. [dict. ad c. 23. §. 2.]. I. t. h. i. q. l., quod filii Israel venientes in desertum Sina murmuraverunt contra Moysen [Exod. 17. 1 sqq.].*

Cap. (25). *Quid faciet etc. usque fren. et letarg. Frenesis³ appellata est ab impedimento mentis. Graeci enim mentem frenas vocant, seu quod⁴ dentibus infrendeant. Nam frendere est dentes concutere. Est autem perturbatio cum exagitatione et dementia ex colerica vi effecta. Letargia a somno vocata est. Est enim oppressio cerebri cum oblivione et somno iugi veluti stertentes. §. Potest . . . magum Elimano. T. illud, quod in actibus apostol. legitur, quia cum Barnabas et Paulus perambulassent universam insulam Cipri etc., ut supra positum est in di. XLV.⁵*

1) V. *nec igitur*. 2) Met. *pro Christo*. 3) Quae sequuntur, ex *Isidori Etym. IV. 5.* sumta sunt. 4) Quod appositum ex V. S. 5) V. *in parte I. di. XLV.*

Cap. (29). *Si illic . . . transactum.* Transactio¹ est litis decisio, vel pactum interpositum de re dubia etc. ut supra.

§. *Sed obiicitur i. A. ad p. Heliae.* [ad c. 26]. I. t. h. i. q. l., quod Ozias cecidit [seq. IV. Reg. I., 2.—17.].

Cap. (30). *Vilisarius . . . velum,* i. e. ad primam et secundam eiusdem palatii² cameram. §. *Sed etc. Moyses exemplo docuit* [dict. ad c. 30]. T. h. i. i. q. l., quia postquam Moyses ascendit in montem etc., ut supra p. I. d. XLV.

Cap. (32). *Non potest . . . per illud signum quod Ezechiel.* Illud tangit, in quo legitur quia, cum esset Ezechiel in chaldaicam captivitatem et vidit per visionem iudaeos, qui erant Ierusalem idolis immolantes, dictumque est ei: vade, interfice omnes praeter eos qui signum habent in frontibus a domo incipiens.

Cap. (46). *Illud etiam s. v. an l. conc. dict. p. imperatori posc. m. al. vel sang. de r. a princip. utique post gen. bapt. Quamobrem,* scil. mortem inferre, *princ. nunq. Sed cum vindicta aliquando inferatur damnis rerum aliquando flagellis, aliquando etiam morte, quaeritur, an sit peccatum, iudici vel ministro reos morti tradere?* [dictum Grat. ad c. 54.].

Qu. V. *Quod autem nulli liceat aliquem occidere, illo praecepto probatur, quo dominus in lege homicidium prohibuit dicens: Non occides. Item in evangelio: Omnis qui gladium acceperit, gladio peribit* [princ.]. Sed notandum, quod hoc praecepto quisque sua auctoritate prohibetur in necem alicuius armari, non legis imperio malos perimit nec illius praecepti transgressor, ut Aug. ostendit, *nec a coelesti imperio alienus habetur* [dict. Grat. ad c. 7. §. 2.].

Cap. (1). *Circumcelliones,* Circumcelliones dicuntur, qui circum cellas vagantur, corrupto nomine cercelliones sunt falsi monachi sedem non habentes. Vel circumcelliones sunt haeretici dicti eo, quod agrestes sunt. Hi semet ipsos amore martyrii perimunt, ut violenter de hac vita discedentes martyres vocentur³.

Cap. (6). *Quid ergo . . . Israel. maledixerat.* I. t. h. i. q. l., quod filius mulieris israelitae, quae peperat de viro aegyptio, iurgans . . . sicque factum est [Levit. 24, 10sq.]. *Et qui sabbato ligna colligerat.* I. h. i. i. q. l., quod filii Israel, cum essent in solitu-

1) Cf. l. 1. D. de transact. II. 15. 2) Met. omittit *palatii.* (sec. cam. eius). 3) Cf. *Isidori Etym.* VIII. 5. 53.

dine et invenissent hominem colligentem . . . mortuus est sicut praecepit dominus [*Num.* 15, 32—36].

Cap. (8). *De occid. hom.*, ut sunt latrones et praedatores etc. usque *Paulus ap. satis egit* etc. Illud tangit, quod in *act. apost.* legitur, quia, cum Paulus esset Hierosolymis, quidam ex Iudaeis devoverunt . . . secundum legis tenorem iudicaretur [*Apost.* 23, 12. 14—19. 22sqq.].

Cap. (11). *Non est n. m. a.* etc. *propria perire manu*, i. e. sponte nos morti subiicere¹⁾, ut a persecutoribus interficiamur. *absque eo ubi castitas fidei periclitatur*, ubi enim²⁾ impugnatur salus ecclesiae, quaeritur³⁾ ut destruat, ibi animas nostras pro ovibus ponere debemus.

Cap. (25). *Dicat al. cum. ipse vincitur* etc. I. t. h. i. q. l., quia, cum audisset Abraham captum videlicet Loth . . . et merces tua magna nimis [*Genes.* 14, 14—24; 15, 1.].

Cap. (32). *Si audieris. . memor Matathias.* T. h. i. q. l., quod rex Antiochus aedificavit abominandum idolum super altare dei . . . et reliquerunt quaecunque habebant in civitate [*Maccab.* lib. I. c. I. v. 57—60, II. v. 1. 14—16. 22—25. 28.].

Cap. (34). *Si propt. pers. . . vind. iustissime.* Illud tangit historiae, quod in Daniele legitur, quia idolum erat apud Babylonias nomine Bel. et impendebantur . . . devoratique sunt in momento coram eo [*Dan.* 14, 2—31. 39—42. fere ad verbum].

Cap. (35).⁴⁾ *Si vos contra.* Quod ita legitur: si vos sancta canonica scriptura convincit erexisse altaria, et separatos esse sacrilego⁵⁾ schismate a christiana unitate, quae toto orbe diffunditur etc.

Qu. VI. *Quod quaeritur, an mali sint cogendi ad bonum, facile apparet. Antiquus namque populus et mihi* [verboten⁶⁾ principium quaestionis]. Auctoritatibus vero, quae contrariae videntur, *ita respondetur: Si bonum consuetudine dulcescat* [ex dicto⁷⁾ Grat. ad c. 4. §. 5.].

Qu. VII. *Nunc autem quaeritur, an haeretici suis et ecclesiae rebus sint expoliandi, et qui possidet haereticis ablata, an*

1) V. *obiicere*.

2) V. apponit: *fides imp.*

3) Sic et Met. et V.

4) In V. verba *ordo literae*, quae in Met. in margine cum signo §. adsunt, in textum irrepserunt.

5) Met. male *sacrilegio*.

6) Ut in editione

Friedbergii.

7) Ut in eadem editione; loco 'magis diligere' apud F. Cod. habet: *magna custodia diligere*.

dicatur possidere aliena? De his ita scribit Aug.: Res ecclesiasticae ab haereticis iniuste possidentur [rubrica cap. 3], et iuste a catholicis possidentur, quae haereticis auferuntur.

Q u. VIII. *De episcopis vero vel quibuslibet clericis, quod nec sua nec romani pontificis auctoritate arma¹ arripere valeant, Iohannis, Innocentii papae, Ambrosii, Hieronymi aliorumque multorum auctoritatibus declaratur. Sed licet propria manu arma arripere non debeant, alios tamen ad arripiendum², ad oppressorum defensionem atque ad inimicorum dei oppugnationem [ex dicto ad c. 6.] auctoritate Leonis, Ioh. papae, Greg., Hieron. hortari valent.*

Cap. (13). *Legi siromasten, i. e. vindicta, Finees* scil. quando interfecit iudaeum coeuntem cum Medianita, ut supra C. II. q. VII. *auctoritate Heliae*, quando fecit venire ignem de coelo et consumpsit duos quinquagenarios, ut s. eadem C. q. IV. *et zelum Sim. Chan.*, i. e. quando ultus est se in Zaroen et Arphaxat retorquendo in eos serpentes, quos magicis artibus super eum miserant. *Petri severitatem* mercientes de pretio agri etc., ut supra C. XVII. quaest. I. *Pauli constantiam*. Illud tangit, quod legitur in actibus apostolorum, quia, cum Paulus et Barnabas praedicando etc., ut supra p. I. di. XLV.

Cap. (21). *Convenior* etc. usque *Nabuthae sanctum virum* (§. 5.). I. t. h. i. q. l., quod vinea Naboth erat Israelitae iuxta palatium Achab regis Samariae etc. ut supra. §. *Quamvis et huiuscemodi* etc. usque *xenones*³. Xenodochium est locus venerabilis, in quo peregrini suscipiuntur; a quo loco habitatores illius loci xenones vocantur. *Vel phochotrophium*. Phochotrophium est locus venerabilis, in quo pauperes et infirmi homines pascuntur. *Vel orphanotrophia*. Orphanotrophium est locus venerabilis, in quo parentibus orbiati pueri pascuntur⁴. *Vel Geronthomachomia*⁵. Geronthomachomium est locus venerabilis, in quo pauperes et propter senectutem solam et infirmi homines curantur.

Cap. (26). *Quo ausu q. t.* etc. usque *ad comitatum*, i. e. ad expeditionem contra hostes faciendam regibus et principibus.

1) Omittitur in Met. 2) Met. *eripiendum*. 3) Cum voce *quamvis* incipit dictum ad c. 22; vox *xenones* non in hoc dicto, sed in cap. sequenti 23. occurrit. Videtur ergo cap. 23. pars illius dicti fuisse. 4) In textu Vindob. A.: 'Orph. . . . pascuntur' non est, sed in margine adscriptum, inde receptum in textu Codicis Vindob. B. 5) V. *ieronthomachomia*.

Causa XXIV.

Multis auctoritatibus declaratum est in superiori causa¹, quod mali ad bonum cogendi, sunt, et haeretici nihil nomine ecclesiae possidere debent². Sed quia haeticorum alii manifesti, alii occulti inveniuntur, quorum alii ab ecclesia damnantur, alii tolerantur, ut sunt occulti, nonnullis venit in dubium, utrum post mortem cognita haeresi aliqui excommunicari mereantur? Quorum ambiguitatem decidere volens casum cuiusdam episcopi subnectit, qui post mortem de haeresi accusatus cum suis omnibus sequacibus condemnatur. Cuius negotium tale est: *Quidam episc. i. h. l. a. d. s.* etc. In hac causa tres assignantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an lapsus in haeresim possit alios officio privare et sententia notare?* [princ. causae]. *Quod autem ab haeretico aliquis deponi aut excommunicari non possit, facile probatur. Omnis enim haeticus aut iam damnatam haeresim sequitur, aut novam confingit. Qui vero haeresim iam damnatam sequitur, eius damnationis, ut Gelasius testatur, se participem fecit* [princ. qu.]. *Si ergo aliquis in haeresim iam damnatam lapsus est, antiqua excommunicatione damnatus aliquos damnare non potest. Excommunicatis enim, ut Alexander papa dicit, alios excommunicare non licet* [dict. ad c. 3.]. *Obiicitur autem illud Aug. . . . utraque carebunt* [verbotenus ex dicto ad c. 37. §. 1.]. Sed illud Augustini de potestate baptizandi intelligitur, non ligandi, aut *vel non catholico sacerdote . . . recipienda* [verbotenus ex dicto Grat. ad c. 39.].

Cap. (5). *Manet e. Petri priv.*, quod ei a domino datum est, scil.: *Quemcunque ligaveris super terram etc.*

Cap. (8). *Est aliud etc. usque mitte hominem.* Tangit illud evangelii, in quo legitur, quia, cum venissent apostoli a Galilaea ad Capharnaum accesserunt [Matth. 17, 23—26.].

Cap. (10). *Memor sum etc. usque cuius confessio a d. I. C. est glorificata.* Quod scil. tunc fuit, quando idem Christus interrogavit discipulos dicens: Vos autem [Matth. 16, 15—18.].

(21.) *Non afferamus stat. dol. etc. usque idolum fabricatum atque adornatum. idolum fabr.* I. t. h. i. q. l., quia postquam Moyses ascendit in montem etc., ut supra p. I. d. XLV. *et pro-*

1) Hic et saepius in cod. Met. *causa* — omittitur et scribitur *cap.*
2) Met. *audent.*

pheticus liber ira regis c. inc. Hic ponit partem pro toto et tangit historiam illam, in qua legitur, quia rex Antiochus etc., ut supra cap. XXIII. qu. V. *et schisma tentatum.* T. h. i. q. l., quia Chore et Dathan et Abiron volentes habere honorem sacerdotii etc., ut supra cap. I. q. I.

Cap. (22). *Quia ex* etc. usque *in petra Moyses.* I. t. h. i. q. l., quod dominus praecepit Moysi, ut fieret ductor populi. Cui ait Moyses: ostende [*Exod.* 33, 18. 20—23.].

Qu. II. *Quod de mortuis autem,* ut Leo et Gelasius papa testatur, *sententiam ferre non possumus* [princ. quaest.], nisi forte in haeresi mortui reperiantur. Haeretici enim, ut in quinta synodo ostenditur, post mortem accusari vel damnari possunt.

Cap. (6). *Sane profertur* etc. usque *in s. dipticis.* Diptychi sunt columnae, ubi imagines patrum in suo catalogo ponuntur.

Qu. III. *Quod autem pro peccato alicuius tota familia non sit excommunicanda,* nisi evidenter excommunicato faveant, auctoritate Augustini probatur dicentis, quod pro peccato patris aut mariti aut domini filius, uxor et servus excommunicandus non est.

Cap. (10). *Si Michael* usque *in monte Garizin.* Tangit historiam, in qua legitur, quod, cum Moyses duceret populum in terram promissionis, constituit sex tribus super montem Garizin, qui benedicerent populo, si legem et mandata dei custodirent, Iordane transmisso et de regione altera in monte Ebal alios sex, qui non observantibus maledicerent. Qui autem stabant ad benedicendum dicebant populo: Si audieris et gregis ovium tuarum etc. [*Deuter.* 28, 1.—4., 15—18.].

Cap. (26). *Inter schisma et haer.* Haereticus est secundum Augustinum, qui non sequitur catholicam veritatem. Schismaticus vero est, qui non amplectitur catholicam fidem vel pacem. Vel secundum Isidorum schismaticus est, qui quidem rectam se confiteri simulat fidem, sed sanctorum patrum traditiones superbe contemnit et se aliqua malivolentia ab unitate ecclesiae scindit. §. *Sectae haer.* etc. [ad c. 38]. Secta a sequendo dicitur. Secta dicitur habitus animorum, et instituta circa disciplinam et propositum, quod tenent¹.

1) Cf. *Isidori Etymol.* VIII. 3. 4.

Causa XXV.

In VII. quaestione primae causae haereticorum dixerat, quod res ecclesiasticae ab haereticis iniuste detinentur et, quae eis auferuntur, iuste a catholicis possidentur. Sed ne romanae sedis privilegio forsitan olim, dum¹ in societate ecclesiae essent, acquisito suas velint illi haeretici possessiones tueri, determinat hoc² dicens: privilegia ab apostolico facta non oportet infringi, causam subnectit, in qua luce clarius ostendit, quod privilegia multarum ecclesiarum pro necessitate corrigendorum vitiorum vel minuuntur vel penitus immutantur. Cuius thema tale est: *Sancta rom. eccl.* etc. In hoc negotio duae sunt quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an clerici baptismalis ecclesiae auctoritate privilegii decimas suae dioecesis ex integro sibi valeant vendicare?* [princ. causae]. Quod autem hoc fieri non valeat³, hinc probatur, quia decimae iuxta s. patrum decreta quadripartito dividuntur, quarum una pars episcopis, secunda clericis, tertia fabricis restaurandis, quarta pauperibus assignanda est [ex princ. quaestionis]. Decreta vero sanctorum canonum, ut Gelasius, Leo, Hilarius, Damasus, Zosimus aliique quam plurimi testantur, *neminem magis quam apostolicum servare oportet* [ex eod.]. Sed notandum, quod sacrosancta romana ecclesia ius et auctoritatem sacris canonibus impertit, sed non eis alligatur; habet ius concedendi canones, utpote quae cardo et caput est omnium ecclesiarum; a cuius regula nemini dissentire licet [dict. ad c. 16. §. 1.]. In praemissis ergo auctoritatibus⁴ aliis imponitur generali prohibetur decreto [ex eodem §. 1.]. Neque enim privilegia . . . legem singulis generant [ex §. 2. ibidem]. Valet ergo, ut dictum est, s. romana ecclesia nobis autem tribulatio. [ex §. 4. ib.]. Clerici ergo . . . monstrentur [§. 6 ib.]⁵.

Cap. (6). *Sunt q. d. usque ad animarum sang., i. e. usque ad mortem corporis et effusionem sanguinis.*

Cap. (10). *Satagendum etc. usque Leonis papae thomum.* Thomus erat carta revoluta, in qua erant scripta ea, quae ad fidem pertinebant. §. [ad c. 16.]. *Si ergo p. s. etc. usque non legistis*

1) Omittitur in Met. 2) *det. hoc* omittitur in Met. 3) Met. *non possit vel valet.* 4) Gratianus habet *capitulis*. Ergo *auctoritas* et *capitulum* synonyma apud Paucapaleam sunt. 5) Verbotenus ut in editione Friedbergii.

q. f. Abimelech. I. t. h. i. q. l., quod David venit ad Abimelech sacerdotem . . . ut ponerentur panes calidi [seq. I. Reg., 21, 3—6.]. Et infra: *rescripta contra ius licita*, i. e. per fraudem impetrata et acquisita. *ab omnibus iudicibus*, ad quos illa rescripta pervenerunt. *praecipimus refutari*, exceptis his, quae aliquod continent privilegium, *nisi forte* etc. Et infra: *nec damnosa fisco*, nisi ex iustissima causa veluti religionis. *nec iuri contraria postulari oportet*, ut verbi gratia si transegit aliquis, non debet postulare, ut veniat contra transactiones, vel contra rem iudicatam.

Qu. II. *Quod autem antiquioribus privilegiis* subsequenti *derogari non possit, auctoritate Anacleti, Leonis, Gregorii papae* aliorumque multorum *probatur* [princ.]. Sed notandum, quod *sancta romana ecclesia sua auctoritate congregata sua valet disiungere et disiuncta congregare, rationis tamen aequitate considerata. Unde vel pietatis vel necessitatis intuitu semel a se concessa valet vel in totum vel in partem commutare. Pro necessitate namque corrigendorum vitiorum privilegia multarum ecclesiarum vel imminuuntur vel penitus immutantur, sive personaliter, sive generaliter. Personaliter iuxta illud Gregorii et Simplicii: Privilegium omnino meretur amittere qui permissa sibi abutitur potestate* [ex dicto ad c. 21. §. 1. verbotenus]. *Generaliter veluti dum civitati episcopalis dignitas perpetuo subtrahitur, quae suos episcopos interimere consuevit* [ad c. 24]. Unde Gelasius: *Egeat episcopalibus subsidiis civitas sibimet aliunde pensatis, quae crudeliter maculat saucram dignitatem collocatam in suo gremio fuso sanguine* [ex cap. 25.].

§. *Rescripta sive sint annotatio sive pragmatiae sanctiones* etc. [dict. Grat. ad c. 16.]. Scriptura annotatio dicitur, quam imperator proprio motu animi de aliquo negotio facit nemine rogante. Pragmatica sanctio dicitur scriptura, illius causae, quae in consistorio principis prius est ventilata, deinde in scriptis redacta. Pragmatica enim causa dicitur.

Causa XXVI.

Dixerat superius, quod privilegia ecclesiarum et sacerdotum inviolata et intemerata cunctis debent manere temporibus. Sed ne episcoporum officia, quorum potestas quantum ad sacerdotalem attingit dignitatem, cum presbyterio est communis, ipsi presbyteri impune usurparent, casum subnectit cuiusdam sacerdotis, qui alium sacerdotem ab episcopo notatum eodem inconsulto in extremis re-

conciliavit, et in hoc pontificalia usurpare non timuit. Cuius negotium tale est: *Sacerdos quidam sortilegus* etc. In hoc negotio VII. assignantur quaestiones.

Q u. I. Quarum in prima *quaeritur, qui sint sortilegi?* Hanc Isidorus in libro Etymologiarum¹ determinat dicens: Sortilegi sunt, qui sub nomine fictae² religionis etc.

Q u. II. *Quod autem sortem exquirere peccatum non sit, exemplis* veteris testamenti et auctoritate Aug. videtur probari. Sed notandum, quod, *ante quam evangelium claresceret, multa permittebantur, quae modo penitus sunt eliminata.* Copula namque consanguineorum nec legali, nec evangelica vel apostolica auctoritate prohibetur, ecclesiastica tamen lege interdicitur. Sic et sortibus nihil mali inesse monstratur, prohibentur tamen fidelibus, ne sub hac specie divinationis ad antiquam idolatriae cultus redirent. Unde quibusdam constellationes et futurorum signa custodientibus apostolus ait: *Dies observatis et menses et tempora et annos; unde timeo, ne sine causa laboraverim in vobis* [ex dicto Grat. ad c. 1.]. *Quod autem sortibus credi non oporteat, auctoritate* Hieron., Aug. et Bedae probatur.

§. *Quod autem sortes exquirere* etc. usque *cum enim Achar.* T. h. i. q. l., quod Iericho cum omnibus, quae in ea erant, a Iosue anathematizata erat, antequam capta esset, postea Achar filius Carmi de tribu Iuda furatus est pallium coccinium et cc. siclos argenti regulamque auream vel siclorum etc., ut supra causa I. quaest. III. *Saul quoque, cum pugnans contra Philistros*³. I. t. h. i. q. l., quod, cum Saul vellet pugnare contra philistros, adiuravit populum in die illa dicens. . . . precibus populi revocavit sententiam [I. Rog. 14, 23—27. 31—37. 39. sqq.].

Cap. (6). *Illud* etc. usque *femina ventriloqua.* I. t. h. i. q. l., quia, cum Paulus et Silas venissent Philippos, quae est . . . et pedes eorum constricti sunt ligno. Et alia die magistratus dimisis eos. [ex *actibus apost.* 16, 12. 13. 16—24.]⁴.

Q u. III. et IV.⁵ *De*⁶ *quibus autem genus divinationis exordium sumserit, vel quot sunt genera eius, Augustinus exponit* in capitulo illo: *Igitur genus div.* etc. usque *geomantiam* dictam a terra; *hydromantiam* ab aqua; *pyrom.* ab igne; *aërom.* ab aëre.

1) VIII. 9. 28. 2) Met. *futurae*; falso. 3) In V. *contra filios*. S. recte *contra philisteos*. 4) Notandum est, Paucapaleam in scribendo verba actuum apost. ex versu 21 omittere 'cum simus Romani'. 5) Etiam in codd. III. IV. 6) V. S. a.

Cap. (2). *Sciendum* etc. usque *Serapis daemon*. Legitur in historiis, quod apud Alexandriam in quodam templo simulacrum Sirapis situm erat vastum, ut dextera unum parietem, alterum laeva perstringeret. Quod monstrum ex omnibus generibus metallorum lignorumque compositum ferebatur. Erant etiam quaedam ad stuporem admirationemque videntium dolis et arte composita. Fenestra enim perexigua ab ortu solis ita erat adaptata, ut die, qua institutum fuerat, simulacrum solis ad Serapin salutandum introferret, diligenter temporibus observatis ingrediente simulacro radius per eandem fenestram directus os et labra Serapis illustraret ita, ut expectante populo salutatus Serapis videretur osculari a sole. Haec et multa alia decipiendi causa a veteribus in illo loco fuerant constructa, quae longum est enarrare per singula¹.

Qu. V. *Quod autem sortilegi et divini, si cessare noluerint* etc.

Cap. (13). *Quicumque sac. v. m.* etc. usque *honore privari, illis personis proculdubio separatis, ab hac sententia ultionum scelerum praedictorum, quae scelera contingit illas personas fecisse aut metuens contaminationem sacrorum ordinum vel subversionem fidei aut perferentes hostilitatem vel obsidionem, seu etiam metuentes sententiam divinorum iudiciorum.*

Cap. (14). *Nec mirum* etc. usque *quoniam scriptura narrat Titonissam Samuelem proph. suscitasse* [§. 10.]. I. t. h. i. q. l., quod Philistaei congregati sunt contra Saul et castra metati sunt in Sina. Congregavit autem Saul [sequuntur I. Reg. 28, 4.—8., 11.—19.; 31, 1—4. sed non ex vulgata.].

Qu. VI. *Quod reconciliare non valent*². *Reconciliatio namque poenitentium, ut in Carthaginensi concilio legitur, episcopale est officium, non sacerdotale. Sed notandum est, quod reconciliatio publice reconciliantur. Praesentatio haec sacerdotibus videtur esse prohibita. Privata ergo reconciliatio est fieri per sacerdotes* [ex dicto Grat. ad c. 3.]. *Sed si necessitate n. p. poenitenti?* [ex dicto Grat. §. 1. ad c. 11.]. Absit. Morientibus enim, ut Iulius et Coelestinus dicunt, poenitentiam presbyteri negare non debent. *Cui autem poenitentia non denegatur,*

1) In codice S. haec quaestio explicit in 9. linea primae ecl. folii 107b; spatium reliquum vacuum est. Sequens quaestio 'Quod autem' incipit in sequenti pagina ab eadem manu scripta. 2) Verbotenus ex principio quaestionis, ut in editione *Friedbergii*.

nec reconciliatio sibi deneganda est. Inconsulto ergo episcopo poenitentem presbyter reconciliare non debet, nisi, sicut in Carthaginensi concilio dicitur, ultima necessitas cogat [dict. Grat. ad c. 13.].

Cap. (3). *Ministrare aliis corpus et sanguinem domini diaconus etc. usque Benedictionem quoque etc.* Sed hoc intelligendum est de illa episcopali benedictione, in qua dicuntur quidam versiculi, ut est: *Adiutorium nostrum in nomine domini; sit nomen domini benedictum.*

Cap. (14). *Presbyter inc. ep. n. r. etc. usque ante absidam, i. e. ante atrium ecclesiae. Absida graece, latine lucida interpretatur eo, quod lumine accepto parum [lege: per arcum] resplendeat*¹.

Qu. VII. *De tempore autem satisfactionis, quod non sit imponenda, sed innotescenda morituris, auctoritate Theodori Cantuariensis archiepiscopi declaratur. Aliis vero pro qualitate peccati et praesidium arbitrio, ut Leo, Nicolaus, Nic., Carthaginense concilium aliique quam plurimi ostendunt, tempora poenitentiae decernenda sunt* [dict. Grat. ad c. 1.].

Causa XXVII.

In prima decretorum parte de spirituali coniugio, videlicet inter sponsum et sponsam ecclesiam, i. e. inter clericos et ecclesiam, qualiter contrahatur, qualiter inter eos possit fieri divorcium, qua poena sint feriendi qui matrimonium violant spirituale, et de reparatione eorum post lapsum pleniter tractatum est. Nunc de corporali matrimonio, ut est carnalis coniunctio², tractare decernit. Sed prius de causis coniugii, videlicet propter quas causas soleat fieri coniugium, deinde inter quos nuptiae sive matrimonium possit contrahi, dignum duximus esse dicendum.

Principalis³ igitur coniugii causa est spes prolis, propter quam primi homines coniuncti sunt a domino dicente: Crescite et multiplicamini etc. Secunda est post peccatum Adae, quae⁴ non est sine peccato, sed excusatur per bonum nuptiarum, vitatio⁵ fornicationis

1) M. *resplendeat*. — Ex *Isidori Etym.* XV. 8. 7. correctum. 2) Met. omittit *matr. ut est carn. coniunctio*. 3) Utitur *Isidori Etym.* IX. cap. 5—7, hic c. 7 de coniugiit. 4) In Met. et S. verba *quae* usque ad *nuptiarum* desunt. 5) S. *evitatio*.

iuxta apostolum dicentem: Unusquisque suam habeat propter fornicationem. Praeterea sunt etiam aliae honestae causae, de quibus tamen nihil vel parum scriptum invenitur, velut: inimicorum reconciliatio et pacis reintegratio. Sunt etiam aliae minus honestae, sicut viri mulierisve pulchritudo, quae animos amore inflammatos frequenter impellit ad ineundum coniugium, ut suum valeant implere desiderium. Questus quoque et amor divitiarum frequenter causa est coniugii, et quaedam alia, quae per se animadvertere poterit, quicunque diligentium adhibere voluerit.

De nuptiis autem restat dicendum. Nuptiae sive matrimonium est viri et mulieris coniunctio¹. Et quia hoc inter quoslibet potest intervenire, addit: legitima². Et ne intelligatur ad tempus, sequitur individuae vitae consuetudinem retinens. Vel: matrimonium est consortium omnis vitae, divini et humani iuris communicatio³, i. e. ut participant eodem iure divino et humano, ut sit eis una ecclesia, unus chorus, una domus, et similia. Vel individuum vitae consuetudinem retinens, i. e. ut voto non separandi copulentur. Et est notandum, quod nuptiarum quaedam prohibentur, quaedam permittuntur. Quae prohibentur aliae naturae, aliae ratione sanguinis, aliae ratione affinitatis, aliae ratione honestatis, aliae constitutionibus. Natura, ut inter pupillos. Ratione sanguinis, ut inter ascendentes et descendentes et ex latere venientium usque ad VII gradum. Ratione affinitatis, ut inter privignam et vitricum, novercam et privignum. Ratione honestatis, ut inter patrem et sponsam filii, et filium et sponsam patris. Constitutionibus, ut inter te et eam quam de sacro fonte levasti, vel feminam deo dicatam, et inter voventes. De quibus, scilicet voventibus, negotium ponit, in quo auctoritates hinc inde controversantes distinguuntur, et qui matrimonium contrahere possint vel qui non, aperte definitur. Quorum thema tale: *Quidam votum castitatis habens desponsavit sibi uxorem* etc. Uxores⁴ vocatae sunt quasi unxores. Mos enim erat antiquis, ut nubentes puellae simul venirent ad limen mariti et postes, antequam ingrederentur, ornarent laneis⁵ vittis et oleo ungerent, et inde uxores dictae quasi unxores⁶, quae ideo vetabantur⁷ limen calcare eo, quod illic ianuae coeant⁸ et separentur.

1) §. 1 I. de patria pot. I. 9. Etiam apud Gratianum in principio qu. 2. huius causae. 2) In *lege* non adest, sumsit ex Isidoro IX. 7. 20.

3) l. 1. D. de ritu nupt. 23, 2. 4) Ex *Isidori* Etym. IX. 7. 12. 5) S. *lineis*. Apud Isidorum laneis. 6) Met. habet: *unxiores, unxiones*, V. S. *unxiores*, Isid. *unxores*. 7) S. *vocabantur*. 8) Met. *cohaereant*.

In hoc negotio duae assignantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an coniugium possit esse inter voventes?*

Coniugium enim est legitimarum personarum inter se coeundi et copulandi nuptiae¹. Coniugium dictum, quia coniuncti sunt. Vel a iugo, quo in nuptiis copulantur, ne resolvi aut separari possint. *Quod vero voventes matrimonium contrahere non possint*, auctoritate Carthaginensis concilii, Gregorii et Innocentii papae aliorumque multorum aperte declaratur. Augustinus vero e contra talium separationes peccatum esse asserit ipsasque nuptias laudat et voti violatores vituperat. Gelasius quoque et Theodorus, licet non eisdem verbis, hoc tamen idem affirmare videntur. Harum vero dissonantium auctoritatum determinatio supra p. I. di. XXVII.² invenitur.

Cap. (3). *Neque viduas etc. usque similiter virgines nubere prohibentur.* Sed hoc de illis virginibus intelligendum est, quae aliqua occasione, forte a consanguineis sive ab aliis, in annis infantiae monasteriis traditae sunt et post legitimam aetatem continentiam³ praestant et ratum habent et indumenta petunt monastica. Hae namque propria confessione coniunguntur.

Cap. (4). *Nec aliqua putet etc. usque exhomoloyson facta*⁴. Exomologesis⁵ graeco vocabulo dicitur, quod latine confessio interpretatur. Cuius nominis duplex significatio est. Aut enim in laude intelligitur confessio, sicut est: Confiteor tibi domine pater coeli et terrae, aut dum quisque confitetur peccata sua et ab eo accipit indulgentiam, cuius indeficiens est misericordia. Ex hoc ergo vocabulo exprimitur exomologesis sive exhomoloysin, quia delictum nostrum domino⁶ confitemur.

Cap. (41). *Nuptiarum quidem bonum etc.* Hactenus ostensum est, quod voventibus non licet capescere nuptias et contractas inter eos non posse constare. Augustinus vero e contra intendit probare⁷, ipsas nuptias laudando, et voti violatores vituperando. Laudat enim nuptias, cum dicit: nuptiarum bonum quondam fuisse legis obsequium, nunc forte infirmitatis remedium ac humanitatis solatium. Voti violatores vituperat, cum dicit: talium nuptiae non

1) Ex *Isidori* Etym. IX. 7. 20; sequens ibidem §. 9. 2) In V. male XVII. 3) Met. *vel vivere continenter praestat.* 4) Haec verba in editionibus non ad 4, sed ad 5. cap, pertinent; unde patet, 4. et 5. cap. unum fuisse. 5) Ex *Isidori* Etym. VI. 19. 75sq. 6) V. *deo.* 7) In Met. omittitur *probare.*

damnantur, sed fracta fides voti et propositi fraus damnatur. et non solum susceptio a bono inferiori, sed ruina ex bono superiori. Eos etiam, qui talium nuptias dicunt, [nuptias] non esse, sed potius adulteria, dicit iste, non satis diligenter et caute considerare, quid dicant. Argumentum, quod contra ipsum inducunt, falsificat, ut in sequenti declarabitur. Huius capituli[41.] principium ita legitur: *Nuptiarum quidem bonum* etc. usque *aliquando fuit legis obsequium*, tunc scil. quando dictum fuit: Crescite et multiplicamini. *Nunc est infirmitatis remedium*, scil. quia non possunt se continere, auctoritate apostoli nubunt. *In quibusdam vero humanitatis solatium*, scil. in mulieribus quae, si non coniungerentur viris, viles et despicabiles haberentur. Et in senibus, qui nihil possunt in gravedine sua, nisi socias haberent uxores, quae infirmis compati sciunt. Et infra: *Hinc argumentantur quidam* etc. In hoc loco quidam contra Augustinum argumentantur dicentes¹: „Si mulier viro vivente alteri nubat adultera est. Christus autem vivit, cui nupsit, ergo quae eius coniugium elegit adultera est², si alteri nubit.“ Quod Aug. ita refellit: Uxorem habeo; nobis viventibus uxor erit mihi semper et ego ei vir. Sed laudabitur, in eo consensu Christo continentiam vovet, faciet itaque adulterium Christus³ secundum vos, cui viro vivente nubit? Quod quidem nefas est dicere. Et infra: *Deinde*⁴ *primae nuptiae melioris sint meriti quam secundae*, quia qui secundas nuptias contrahunt bigami dicuntur et ad sacros ordines non provehuntur.

Cap. (42). *De viduis* etc. usque *nullum laqueum debemus iniicere*, i. e. non debemus dicere, quod damnentur et nunquam salentur, nisi fuerint separati ab invicem.

(dict. Grat. ad c. 43.) *Quod autem videntes* etc. usque *Illud a. Innocentii*. In hoc paragrapho cap. Innocentii papae determinare intendit, ipsum ponendo sic: *quae Christo spiritualiter nubunt, si postea publice nupserint, non eas admittendas esse ad poenitentiam censemus, nisi hi, quibus iunxerant se, de mundo recesserunt, eis subaudiendum est*, i. e. nisi discesserint ab incesti copula. Et sic illud determinabitur, quia aliter esset contrarium domino dicenti: Peccator in quacunque hora conversus fuerit et ingemuerit, vita vivet et non morietur.

1) Met. *agentes*. 2) S. addit: *si altera est*. 3) S. *faciet* i. ad. Christo s. v. Verba cui usque ad *infra* desunt. Met. *ad Christi servus sum*. 4) *cum*, quod editiones habent, deest.

Qu. II. *Sequitur secunda qu., qua quaeritur, an liceat sponsae a sponso recedere et alii nubere?*

Quae quaestio, quia prolixè ac obscure tractata est, auctoritates hinc inde divagantes in unum breviter colligamus, et quid iuris super hoc sit? aperte pandamus.

Quod sponsae a sponso recedere non liceat et alii nubere, multis auctoritatibus probatur. Ait enim Gregorius: *Qui desponsatam* puellam proximi sui acceperit in coniugium, anathema sit et ipsi omnes consentientes ei. [c. 12.]. Item Eusebius: *Desponsatam* puellam non licet parentibus etc. [c. 27.]. Item ex concilio Ancy-rano: *Desponsatas puellas* et post ab aliis raptas etc. [c. 46.]. Item Iohannes: *Atto* praesentium lator etc. [c. 47.]. Item Siricius: *De coniugali* violatione requisivisti etc. [c. 50.]. Ecce his omnibus auctoritatibus, quae in eadem quaestione reperiuntur, non licere probatur. Sed quod liceat, pluribus auctoritatibus demonstratur. Sponsa enim, ut Eusebius dicit, monasterium potest eligere, sed numquid sponso eius non licet aliam ducere? [c. 27.]. Item Gregorius: *Quod autem* [c. 29.]. Item ex concilio Aurelianensi: *Qui dormierit* [c. 30.]. Item ex concilio Triburiensi: *Quidam* [c. 31.]. Item ex eodem: *Si quis* [c. 32.]. Item ex concilio Toletano: *Statutum* [c. 34.]. Hae omnes auctoritates in eadem huius causae quaestione inveniuntur. Item ex dispensatione ecclesiae hoc idem probatur. Puta: desponsasti tibi quandam et eam non cognovisti. Post in brevi tibi desponsasti aliam, duxisti ductamque cognovisti. Hanc ecclesia tibi concedit et primae alteri nubendi licentiam tribuit¹. Item ex consanguinitate probatur. Puta: de consanguinitate tua quandam² tibi ignoranter desponsasti; causa cognita tibi aliam et illi alium accipere licet. Item³ in pueritia degens sponsalia contraxisti cum quadam per parentes tuos, cum adultus es⁴ displicet tibi;

1) Met. *concedit*. — Haec verba *Rolandus* (*mein Erster Beitrag* p. 20, *Thaner* p. 132) secutus est; Alexander III. (in c. 3. X. de sponsa duorum IV. 4) per decretalem *Licet praeter solitum*, illam consuetudinem reprobavit. De re ipsa vide: Summam *Parisiensem* (*Zweiter Beitrag* p. 23sq.), *Sicardum* Cremonensem (*Erster Beitrag* p. 48), Summam *Coloniensem* (*Zweiter Beitrag* p. 12). *Stephanus* Tornacensis de hac re longius tractat in qu. II. 2) V. *vel aliquam*. 3) Invenitur in codice V. 1, signum, quo indicatur, hinc ponendum esse quod sequitur: 'putans liberam' cet. Alter codex Vindob. hanc notam sequens ita collocavit. In S. quoque *Item putans* — accipere prius habetur, in Met. praecedit *Item putans liberam*. 4) Met. *ens in aetate* d. t.

licet tibi aliam ducere et illi alii nubere¹. Item putans liberam desponsasti ancillam; non vales redimere, aliam licet tibi accipere. Ecce his omnibus auctoritatibus est ostensum, licere sponsae a sponso discedere². Sed notandum, quod non licet sponsae a sponso discedere², nisi certis causis extantibus, ut puta: electio melioris propositi; impossibilitas coeundi; fornicatio consanguineorum et consanguinearum; dispensatio ecclesiae; consanguinitas vel affinitas; et raptus, si recipere noluerit cui fuerit rapta; dissensus etiam in matura aetate et cetera similia. Et paulo post: *Fuit enim inter eos consensus, qui efficiens est causa matrimonii* [verba in principio quaestionis II.]. Efficiens causa matrimonii est consensus. Consensus autem debet esse licitus et manifestus. Licitus hoc modo, quod personae sint legitimae; quarum personarum nulla voverit castitatem, inter quas nulla sit consanguinitas vel affinitas, quibus nullum ius divinum vel humanum aut auctoritas aliqua derogare possit, vel legitime contradicere³. Manifestus item debet esse consensus, i. e. manifestis et praesentibus verbis; si personae adesse possint, uti debent his verbis: volo te in meam, et: volo te in meum, et praesentibus testibus confirmari. Et cum parentum voluntate fieri debet.

Cap. (10). *Omne itaque nuptiarum bonum* etc. Principalia bona coniugii tria sunt: fides, spes prolis et sacramentum. Quid autem in unoquoque horum trium attendatur, videndum est. In fide attenditur: ne cum altero vel cum altera coeatur⁴. In prole, ut unanimiter suscipiatur, benigne nutriatur, religiose educatur. In sacramento, ut coniugium non separetur et dimissus vel dimissa nec etiam causa prolis alteri coniungatur. Sacramentum ideo vocatur, quia signum est sacrae rei, hoc est inseparabilis coniunctionis, quae est inter Christum et ecclesiam. Et haec est tanquam regula nuptiarum, qua vel naturalis decoratur foecunditas, vel incontinentiae regitur pravitas. Praeterea sunt alia coniugii bona, velut: vitatio fornicationis, et amicitia viri et mulieris ex societate procedens coniugali, et aliquando pax inter homines sibi prius hostiliter adversantes. *Item in levitico praecepit* etc. usque *legibus principum*. [dict. ad c. 10.]. Dicunt leges⁵, quod uxor debet lugere sponsum, immo virum suum saltem per annum, ne calescente adhuc sanguine viri sui misceatur alteri. Unde infamis redditur non solum illa, sed

1) Met. *et illi alium*. 2) Met. *recedere*. 3) Cf. l. 2. D. de ritu nuptiarum 23, 2. 4) V. *Coeat*. 5) Cf. l. 1. D. de his qui notantur infamia 3, 2; l. 2. C. de secundis nuptiis V. 9; l. 8 §. 4 C. de repudiis V. 17.

qui eam accipit. Debet *autem lugere*¹, i. e. lugubri veste uti. Sed apostolus, licet infamiam non tollat, statim tamen nubendi licentiam dat. Ait enim: „Mulier alligata est viro, quamdiu vir eius vivit. Quodsi mortuus fuerit vir eius, liberata est, cui vult nubat, tantum in domino.“² Iure autem longobardo XXX. diebus lugeat et postea nubat³.

Cap. (13). *Additur aliud quartum coniug.* etc. Quartum coniugium ideo dicit, quia idem auctor alibi narrat, tria legitima coniugia esse, ut infra in causa XXXVI. q. II. cap. *Tria legitima* [c. 8].

Cap. (17). *Cum societas nupturum* etc. usque *Christi ecclesiae sacramentum*, i. e. sacramentum inseparabilis coniunctionis. Haec tria bona coniugii.

Cap. (30). *Qui dormierit cum duabus sororibus* etc. usque *nec unam ex ipsis habeat*, quia illam, quam acceperat uxorem reddidit sibi illicitam sororem eius cognoscendo prius vel post; fornicariam non habebit quia cognatus est eidem⁴.

Cap. (31). *Quidam desponsavit uxorem et dotavit.* Dotare patris est, sed hic dotavit, id est dotem accepit vel donationem fecit⁵.

Cap. (50). *De coniug. violatione* etc. usque *tale ergo connubium*. Connubium⁶ non a nupta, sed a nubendo firmatur⁷. Dicitur autem connubium, cum aequales in nuptias coeunt, ut puta cives romani pari utique dignitate. Quotiens autem connubium non est, filii patrem non sequuntur⁸.

Causa XXVIII.

Superius de coniugio religiosarum personarum, ut sunt voventes, pleniter tractatum est. Sed ne putaretur, inter religiosos, immo inter

1) *Debet* in S. V. Met., in ultimo cancellatum et supra scriptum *iubetur*, quod in editione Friedbergii cet. habetur in dicto ad c. 10. 2) I. Corinth. 7, 39. Textus vulgatae discrepat. 3) Cf. *Liber Papiensis* Ludovici Pii 9 (12) in Monum. German. Leg. IV. 525, Lombarda vulgata II. 6. c. 3: „Qui viduam intra primos 30 dies viduitatis suae vel invitam vel volentem sibi copulaverit, bannum nostrum, id est 60 solidos in triplo componat.“ 4) Met. *eius est*. 5) Met. *accepit*. 6) *Isidori Etym.* IX. 7. 21. 7) *Isidorus formatum* habet. 8) In cod. Met. infra in margine: „patres non sequuntur, i. e. non sequuntur paternam hereditatem.“

infideles¹ coniugia non esse, statim cuiusdam infidelis ad fidem venientis causam subnectit, cuius uxor odio² christianae fidei ab eo discessit³, ita inquit: *Infidelis quidam*. In hac causa tres formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an coniugium sit inter infideles? Quod inter infideles non sit coniugium, multis auctoritatibus probatur. Ait enim Paulus: „Omne quod non est ex fide, peccatum est.“ Coniunctio autem infidelium non est ex fide, et ideo peccatum est. Non est coniugium, quia nullum coniugium peccatum est. Item Augustinus: „Non est vera pudicitia hominis infidelis cum coniuge sua.“ Sed ubi vera pudicitia esse non potest, ibi verum coniugium non est. Item Ambrosius: „Non est enim putandum matrimonium quod contra dei decretum est factum [ex principio quaest.]. Item Hieron.: Non est reputandus bigamus, qui ante baptismum habuit unam et post baptismum alteram. Item Augustinus: Non est ratum, quod sine deo est. E contra inveniuntur aliae auctoritates, quibus probatur coniugium esse inter infideles. Quarum prima est illud evangelii, quo Christus ait: Qui non odit . . . me dignus. Item: Omnis qui reliquerit etc. Item apostolus: Si quis f. u. h. inf. etc. frater uxorem habuerit infidelem etc. Item auctoritate Innocentii, Euticii papae, Augustini aliorumque multorum coniugium esse inter infideles, declaratur. Quod vero dicit apostolus: Omne quod non est ex fide, peccatum est, non ita intelligendum est, ut quicquid fit ab infidelibus credatur esse peccatum, sed omne quod contra scientiam fit aedificat ad gehennam [ex dicto Grat. ad c. 14. princ.]. Sic etiam ceterae priores auctoritates, quae videntur dicere coniugia non esse inter infideles, diverse determinantur in paragrapho illo, qui sic incipit: *Ex his itaque evidenter colligitur* etc. [ad c. 14.].*

Iussit Esdras dimitti uxores etc. [in principio quaest.]. Illam tangit historiam, in qua legitur, quod filii Israel revertentes de babilonica captivitate duxerunt uxores alienigenas, per quas ad deos alienos ibant. Surgens ergo Esdras sacerdos [seq. I. Esdrae 10, 10.—12.]⁴.

Item illud Aug.: Non est ratum etc. usque *Coniug. enim aliud est legitimum et non ratum*, [dict. ad c. 17.], veluti cum duorum fratrum filii copulantur. Quod matrimonium leges saeculares

1) V. hic et post *fideles*. 2) Met. *hodie* scriptoris crassa incuria.
3) Met. *discedit*. 4) Non utitur apprime textu vulgatae.

volunt. Vel legitimum coniugium est illud, quod legitime est initiatum, sed non ratum, quia carnali commixtione non est perfectum.

Aliud ratum et non legitimum [ex eodem dicto], veluti cum video aliquam per viam transeuntem cognosco eam et ipsam mihi in uxorem socio, et ideo non est legitimum, quia non sunt ibi solemnitates, quae adesse deberent. *Aliud legitimum et ratum* [ex eodem dicto], veluti cum aliquam mihi cum solemnitatibus copulo et eam cognosco. *Leg. coniugium est quod legali* etc. [dict. ad c. 17.].

Qu. II. *Quod vero uxore vivente alteram ducere non possit, testatur scriptura dicens:* „Alioquin si disceditis ab invicem et volentes cohabitare dimittitis et alii vos copulaveritis, adulteri eritis et filii vestri qui postea nascentur erunt immundi, id est spurii“ [princ. qu. II.]. *spurii*. Hoc idem Meldense concilium affirmat [c. 1.]. *Gregorius vero e contra testatur dicens:* licet fidei uxorem ducere aliam, qui christianae fidei odio infidelem dimittit. Sed *hic distinguendum est, aliud esse dimittere volentem cohabitare* etc., quae in ultimo paragrapho huius quaestionis inveniuntur.

Qu. III. *Utrum autem bigamus sit reputandus qui ante baptismum habuerit unam et post baptismum alteram, auctoritate Augustini, Innocentii papae atque Ambrosii supra I. p. di. XXVI. definitum est.*

Causa XXIX.

Quod autem inter fideles coniugia contrahantur, superius ostensum est. Nunc de coniugiis, quae dolo et fraude contrahuntur dicendum videtur¹, dum videlicet nobilis sibi aliquam expetere dicitur et pro eo ignobilis vel servus inducitur². Horum thema tale est: *Cuidam nobili nuntiatum est mulieri* etc. In hoc themate duae assignantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an sit coniugium inter eos? Quod autem coniugium sit inter eos, probatur hoc modo. Coniugium sive matrimonium est viri et mulieris coniunctio individuum vitae consuetudinem retinens. Sed ita isti sint³ coniuncti, ut individuum vitae consuetudinem servarent. Ergo est matrimonium inter illos. Item: consensus utriusque facit matrimonium. Inter hos autem*

1) V. S. est.

2) V. S. adducitur.

3) Met. Sed isti sunt coni.

fuit consensus, *quia uterque consensit in alterum, ergo coniuges sunt appellandi*. Sed e contra probatur: *consensus est duorum vel plurium sensus in idem*. Qui autem errat, non sentit¹, nec ergo consentit. Nec² ergo, i. e. simul cum aliis sentit, haec autem erravit, non ergo consentit. Nec itaque coniunx est appellanda, *quia non fuit ibi consensus utriusque, sine quo nullum matrimonium esse potest* [ex princ. quaestionis I.]. Sed quia omnis huius quaestionis litera per se patet legenti, nec expositione indiget, ad determinationem veniamus. In qua notandum, quod error quandoque est *personae*, quandoque *conditionis*, alias *qualitatis*, nonnunquam³ *fortuna*e. Error autem *qualitatis et fortuna*e matrimonii consensum non excludit, error vero *personae et conditionis* consensum matrimonii non admittit. Inter hos autem tam *personae* quam *conditionis* error affuit, consensus itaque defuit, nec ergo coniuges sunt dicendi. Separentur ergo, nisi mulier consensum adhibuerit, quo adhibito matrimonium facit tanquam si prius fuerit adhibitus. Ratinamque habitio⁴ mandato comparatur.

Qu. II. Quod autem servilis conditio non repellat istum a matrimonio, sic potest probari. Valde maius atque dignius est coniugium Christi et ecclesiae, quam viri et mulieris matrimonium. A tali vero⁵ coniugio neminem repellit servilis conditio. *In Christo*⁶ enim *Iesu nec iudaeus nec graecus nec servus nec liber*⁷. Hoc idem auctoritate Iulii et Zachariae papae ostenditur. Sed illud apostoli et Iulii⁸ et Zachariae papae intelligendum est de his, quorum conditio utrique nota est. Huius autem conditio mulieri incognita erat; non ergo praemissis auctoritatibus cogitur manere cum eo, sed liberum illi esse ostenditur vel manere, vel discedere [dict. Grat. ad c. 3.].

Causa XXX.

De coniugiis, quae dolo ac fraude contrahuntur, tractatum est. Verum quia nonnulli fraudulenter separari nituntur, casum cuiusdam mulieris supponit, quae, dum callide vellet suscipere proprium

1) V. S. *consentit*; haec ergo non cons. 2) Ab hac voce ad *consentit* absunt in V. S. 3) V. S. *et quandoque*. 4) Codices (Met. S. V.) habent *ambitio*. 5) Met. *ergo*. 6) Met. *ipso*. 7) Ex principio quaestionis, unde antecedens argumentum sumit. 8) Met. *et Iulii* omittit.

filium de baptismo, suscepit alienum, vir autem eius multitudine populorum pressus, dum crederet se alienum suscipere, proprium suscepit¹. Horum tale est thema: *Populorum quidam impeditus est frequentia* etc. In hoc themate V. notantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an uxori suae debitum reddere valeat scilicet qui proprium filium de sacro baptismo suscepit?* [princ. causae.]. *Quod autem debitum reddere non valeat, auctoritate et ratione probatur.* Nulla enim auctoritate permittitur, ut quis commatri suae carnaliter copuletur; hic autem uxorem suam sibi commatrem fecit: non ergo ulterius illi carnaliter copulari poterit [ex princ. quaest.]. *Hinc Deusdedit papa dicit: Separentur viri ab uxoribus quae aliquo casu natos coram episcopis ad confirmandum tenent.* Hoc idem in concilio apud Vermeriam legitur [c. 2.]. E contra Nicolaus, Gabilonense, Maguncienne² concilium ac Iohannes papa affirmant. Solutio. Notandum, quod eorum, qui levant proprium filium de sacro fonte, alii in dolo, alii inscientia, alii industria, ita scil. quod non fraude atque desidia, nec necessitate. Qui necessitate suscipiunt, videlicet ne sine baptismo infans moriatur, non peccant nec sunt ad separationem hortandi, ut in cap. illo *Ad limina beati Petri* [c. 7.] etc. Qui dolo et desidia faciunt, ut scilicet ab uxoribus separentur, nec isti sunt ad separationem hortandi³, nisi forte velint innupti permanere; alioquin non. Sed gravis poenitentia⁴ insidiatori imponatur et sibi invicem debitum reddant. Dolus non debet ei patrocinari, ut in capitulo illo *Nosse desideras* [c. 3.] et illo alio *Dictum est nobis* [c. 4.] et illo *De eo quod int.* [c. 5.]. Qui autem inscientia suscipiunt, hi⁵ separentur, si innupti manere voluerint; alioquin non. Qui vero ex industria suscipiunt, ita videlicet quod non fraude, neque desidia, nec necessitate, ut puta iste qui nolens illum compatrem, qui optat se compatrem illi esse⁶ cognoscens illum lascivum esse et luxuriosum, timens sibi ab uxore sua repellit illum eundem, qui paratus est suscipere, et ipsemet proprium filium de fonte sacro suscepit⁷. Et hic et huic similes⁸ hortandi sunt ad separationem, et separari debent, itaque innupti maneant. Alioquin non.

Cap. (1). *Pervenit* etc. usque *nullo modo se* [in]⁹ *coniugia*

1) V. *accepit*. 2) Met. *Magotiense*. 3) In V. et S. verba *ut in c. 1. Ad l. . . . hortandi* exciderunt. 4) Met. *poena*. 5) In Met. verba *hi sep. . . . industria suscipiunt* omittuntur. 6) Met. *q. o. sibi comp. esse*. 7) V. S. *suscepit*. 8) Met. *hic et huius s.* 9) *in* tam in Met. quam V. et S. abest, in Met. postea supra scriptum.

rec. m. ac viri q. a. r. etc. Hic est oppositio, quia inter initia huius capituli de inscientibus¹ loquitur, nunc dicit *quicumque a. r.*, videtur contraire supradictae distinctioni. Sed non valet oppositio, quia capitulum aliquando² incipit ab uno et finit in altero. Hic ergo non de inscientibus, sed de illis intelligendum est, qui ante commatres et compatres fuerunt, quam coniuges essent. Qui iure³ prohibiti sunt, ne se in coniugium recipiant. Et paulo post: *Scitis, quia quomodo sunt VII. dona spiritus sancti, ita VII. dona sunt baptismi.* Septem dona baptismatis sunt haec: positio salis in os, exorcizatio diaboli, tactio aurium saliva, unctio in pectore⁴, unctio inter scapulas, ipsa baptismatis unctio, confirmatio chrismatis⁵.

Qu. II. Secunda quaestio est, *an sponsalia contrahantur inter infantes?* Quod non contrahantur, hoc modo potest probari. Sponsalia⁶ sunt mentio et repromissio futurarum nuptiarum. Sed pueri neque fari neque promittere possunt, ergo in pueritia contrahi non possunt. Item sicut in matrimonio consensus requiritur, ita et in desponsatione. Sed pueri consentire non possunt, ergo sponsalio inter illos non contrahuntur. Item Nicolaus: *qui pueris dant puellas in cunabulis nihil faciunt.* Si ergo nihil faciunt, sponsalia in pueritia non contrahuntur. E contra probatur. Leges⁷ dicunt, quod sponsalia contrahuntur in septennio et post septennium, ergo contrahuntur in pueritia, quia pueritia est usque ad XIV. annum. Lex vero tenenda est, nisi obviare sacris canonibus videatur. Item pueri et puellae in baptismo Christo desponsantur, cum patrini eorum fidem pro eis spondent. Item pueri et puellae desponsantur ecclesiae, cum a propriis parentibus offeruntur, quia, ut auctoritas ait⁸, monachum non solum facit propria professio, sed paterna devotio: Ergo, si in pueritia contrahuntur spiritualia desponsalia, multo magis et carnalia, cum sint inferiora. Pro qua quidem parte est danda sententia.

Qu. III. *Quod autem spirituales vel adoptivi filii naturalibus copulari non possunt*, auctoritate Nicolai et Zachariae papae probatur. Sed licet nihil contrarietatis in decretis hac in quaestione inveniatur, rationibus tamen et argumentis contra aperte probatur. Iohannes enim Christum baptizavit et ipsum⁹ in sponsum

1) Met. *scientibus*. 2) V. S. *quandoque*. 3) Met. *vere*. 4) *unctio in p.* abest in Met. 5) *chrismatis* abest in Met. 6) cf. D. de sponsalibus 23, 1. 7) Cf. l. 14. D. de sponsalibus. 8) Cf. c. 1. C. XX. q. 2. 9) Abest in Met.

suscepit vel sibi se copulavit, quia nos omnes Christi sponsa sumus. Similiter et isti copulari possunt. Item: ecclesia sibi in matrimonium quotidie suscipit, ut clerici et monachi fiant, quos ipsa baptizat. Item: patrem habeo sacerdotem, sed omnes confitentes sibi peccata filii sunt vel filiae spirituales efficiuntur, ut Symmachus ait. Ergo secundum vos non licebit mihi aliquam earum in matrimonium copulare. Sed licet, ut videtis. Possunt igitur filii spirituales vel adoptivi naturalibus copulari. Item: sacerdotem habeo patrem. Omnes autem, quos vel quas sacerdos baptizat, ita filii eius vel filiae spirituales efficiuntur, sicut ibi confitentes peccata, ut Symmachus dicit atque Silvester: numquid ergo non licebit mihi, aliquam copulare de his, quas pater meus baptizavit? Filii vero, sive ante compaternitatem sive post nati fuerint, auctoritate Urbani licite coniungi possunt praeter illam personam, qua¹ compatres et commatres effecti sunt. Paschalis² vero post compaternitatem genitos copulari prohibet. Sed nulla est inter eos dissonantia. In hoc enim ambo concordant, quia illa persona, qua sunt effecti³ compatres aut commatres, scil. spiritualis filius, non potest copulari naturalibus.

Qu. IV. Quod autem duas commatres alicui in uxores habere non liceat, auctoritate Nicolai, Chalcedonensis concilii et Innocentii papae probatur. E contra in concilio Triburiensi et in cap. Paschalis papae invenitur. Solutio. *Auctoritas illa Nicolai papae et Chalcedonensis concilii illum prohibet commatri suae uxoris matrimonio copulari, qui uxori suae reddidit debitum, postquam illius commater extitit. Illa vero auctoritas Triburiensis concilii et Paschalis papae illos permittit matrimonio copulari, cuius uxor, postquam a viro suo derelinquitur³, illius commater efficitur nec post compaternitatem a viro suo cognoscitur* [ex dicto Grat. ad c. 5.]. Vel *illud Triburiensis concilii ante hanc prohibitionem Nicolai et Chalcedonensis concilii dictum intelligitur*, quia prius editum fuit Triburiense concilium et post Chalcedonense, quod correxit illud. Vel possumus dicere, quod quandoque commater uxor mea efficitur de filio, quem sustulit ex alio viro, vel de filio alterius, quem sustulit vir de alia, non de uxore ipsa quam modo habet. Vel etiam possumus dicere, quod Chalcedonense concilium derogat et abrogat Triburiensi concilio, quia unum est de quatuor principalibus conciliis, quae obtinent vim evangelii⁵.

1) Met. *praeter illam, pro qua comp.* 2) Met. *Paschasius.* 3) Met. *confecti.* 4) Met. *derelinquitur.* 5) V. *ut evangelium.*

Cap. (5). *Post uxoris obitum etc. usque cognatio spiritus comparatur.* Ex quo enim ego et uxor mea sumus una caro effecti, profecto mihi et illi mea suaque parentela propinquitas una efficitur, etiamsi post mortem alterius nascatur. Sed hic non est ita. Et paulo post: *neque per carnis unionem etc.*, quia, licet vir una caro sit cum uxore sua, non tamen post discessum uxoris prohibetur ducere commatrem eius, si eidem uxori, ut dictum est, debitum non reddiderit, postquam commater illius effecta est.

Qu. V. *Quod autem clandestina coniugia fieri non debeant*, auctoritate Evaristi, Hormisdæ, Nicolai, Leonis et aliorum multorum declaratur. Sed obiicitur: *Multa sunt quae prohibentur; quae, si fiant, ex postfacto conualescunt. Prohibentur videntes matrimonia contrahere; quae tamen, si contraxerint, non rescinduntur*¹. Sic et clandestina coniugia contra leges quidem fiunt, tamen contracta dissolvi non possunt, quia ex legitimo voto subsequenti corroborantur [dict. Grat. ad c. 8.]. Sed notandum, quia coniugia quaedam, cum contrahuntur, non negantur esse coniugia, nec iubentur dissolvi, sed utriusque confessione probari poterunt, verum tamen prohibentur, quia mutata voluntate eorum, alterius confessione fides iudici fieri non poterit. Unde, cum publice² alterius vota in alteram partem³ se transtulerint, [pro] priori coniugio, quod iudici incertum est, sententia fieri non potest. Incerta enim, ut Sixtus dicit, nemo pontificum iudicare praesumat [ex dicto Grat. ad c. 9.].

Cap. (1). *Aliter leg. non fit usque vel contubernium.* Contubernium est ad tempus coeundi conventio. Unde et tabernaculum, quod modo huc modo illuc praefigitur⁴.

Cap. (8). *Nec illud . . . Rebecca.* I. t. h. i. q. l., quod cum Isaac deambularet per agrum elevatis oculis vidit . . . cooperuit se [Gen. 24, 63. 67.].

Causa XXXI.

Dixerat superius, quod clandestina coniugia fieri non debent, contracta tamen dissolvi non possunt. Sed ne putaretur, quod vivente viro aliquis uxori eius clam posset fidem dare, post viri mor-

1) V. *reciduntur*. 2) Ita codices, non *publice cum*. 3) In margine cod. Met. glossa: *in alteram partem se abstulerint, scil. in votum religionis, vel alterius viri*. 4) Ex Isidori Etym. IX. 7. 23.

tem sumpturum eam sibi in coniugem, taleque matrimonium postea ratum esse, causam subnectit, in qua tale connubium omnino prohibetur et anathematizatur. Cuius negotium tale est: *Uxorem cuiusdam alius constupravit* etc. In hoc negotio III. formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an possit duci in matrimonium quae prius polluta est per adulterium?* Quod hoc fieri non possit, auctoritate Leonis papae declaratur. Augustinus vero e contra testatur. Sed illa auctoritas Augustini de repudiata loquitur, *quam dum vivente viro suo aliquis ducit in coniugium, committit adulterium. Cuius aliquam habet veniam adulterium*, i. e. non est ita reus ille, qui ducit eam, *dum eius copula creditur esse licita. Illud vero Leonis papae de ea intelligendum est, quae a viro suo non erat repudiata, cuius¹ vivebat vir reddens ei debitum coniugale* [ex dicto Grat. ad c. 2.]. Vel etiam, cum inhibetur ducere in matrimonium, quam prius polluit per adulterium, subintelligendum est, *nisi post peractam poenitentiam² et si nihil in mortem viri machinatus fuerit, vel si vivente viro fidem adulterae non dedit, sumpturum eam sibi in coniugem, si viro eius superviveret* [ex dicto ad c. 3.], ut Triburiense concilium testatur.

(dict. ad c. 7). *Sed obiicitur: David cum Bersabee* etc. usque *quam significatione futurorum*. Bersabee significavit ecclesiam et virginem Mariam, David vero Iesum Christum.

Cap. (10). *Quomodo virginibus* etc. usque *tantum accipiant pauperum cibos*. Hoc videtur contrarium, quia adolescentes viduae in ecclesia reperiuntur. Sed consilium est apostoli, ut promptior ecclesia sit³ ad accipiendam vetulam intuitu pietatis et eleemosynarum, quam iuvenulam, vel ad cautelam servandae honestatis dictum est.

Qu. II. *Quod autem aliqua non sit cogenda nubere alicui, Ambrosius testatur super epistolam ad Corinthios: Nubat vidua cui vult, tantum in domino, idest quem sibi aptum putaverit, illi nubat, quia invitae nuptiae solent malos proventus habere. Tantum autem in domino, i. e. ut sine suspicione turpitudinis nubat, et viro suae religionis nubat*. Item quod nulla nisi libera voluntate sit copulanda alicui, Urbanus ac Nicolaus papae ostendunt.

1) Met. cui. 2) Editio Friedbergii 'peracta post poenitentiam' et 'morte'. Vind. et S. habet: *prius peracta poen.* 3) V. *promptiores sint ad recipiendam*.

Qu. III. *Quod autem post parentum sponsionem alii nubere non valeant, auctoritate Eliberitani concilii declaratur. Verum hoc de illis intelligendum est, quae illorum consensu contrahuntur.*

Causa XXXII.

Ostensum est superius, quomodo possit vel non possit quis contrahere matrimonium, cum qua commiserit adulterium. Verum quoniam meretrices, quarum publice omnibus patet turpitudine, adulteris deteriores videntur, et utrum in coniugium licite ducantur¹, a nonnullis merito dubitatur, casum cuiusdam supponit, qui coniuge carens meretricem quandam sibi matrimonio sociavit. In quo an ex hoc repraehendendus², aperte exponit. Cuius causa talis est: *Quidam cum non haberet uxorem etc.* In hac causa octo assignantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an meretrix licite ducatur in coniugem? Quod autem meretrix in coniugem duci non debeat, multis rationibus probatur. Illa enim quae rea adulterii convincitur, nisi post peractam poenitentiam, ut Iohannes Chrysostomus, Hieronymus aliique quam plures ostendunt, in coniugii consortio³ retineri non debet. Quodsi in adulterio perseverare elegerit patronus turpitudinis et lenocinii reus maritus habebitur, nisi eam adulterii ream facere voluerit. Si ergo adulteram retinere nulli permittitur, multo minus in coniugium duci licebit cuius pudicitiae nulla spes habetur. Debet enim inter coniuges fides servari et sacramentum, quae cum defecerint non coniuges sed adulteri appellantur [ex dicto ad c. 10.]. Sed notandum est, quod aliud est meretricem ducere, vel adulteram retinere quam tua consuetudine, castitate et pudicitia exornes, atque aliud aliquam earum habere, quam nullo pacto a luxu carnis suae revocare valeas⁴. Hoc enim, i. e. adulteram vel meretricem retinere, penitus prohibetur, illud, scil. per coniugium ad castitatem revocare, laudabiliter, ut Hieronymus dicit, factum legitur [dict. ad c. 13.].*

Cap. (7). *Quod a. t. d. v. etc. usque q. David Saulis filiam.* I. t. h. i. q. l., quod Saul videns David prudentem observabat eum, dixitque ad David . . . Nolathitae uxor [I. Reg. 18., 17. 19.].

1) Met. coniugio. V. coniugium bene duc. 2) V. sit reprehendere. Met. sit omittit. 3) consortium in Met., C. 4) Met. valeatis.

Cap. (11). *Non in sola* etc. Hic ostenditur, quod non propter solam commixtionem contrahitur matrimonium sed propter spem prolis.

(dict. ad c. 13.) *Cum ergo* etc. usque *Osee*. I. t. h. i. q. 1.; dixit dominus ad *Osee*. adhuc [*Osee* 3, 1. 2.].

Qu. II. *Quod autem non sit uxor, quae sola causa incontinentiae ducitur, hinc videtur posse probari, quia coniugium propagationis, non explendae libidinis causa a deo institutum est. Haec namque fuit benedictio coniugii: Crescite et multiplicamini.* Sed e contra probatur. Ait enim apostolus¹: *Propter fornicationem et sacramentum* [dict. Grat. ad c. 2.]. Probat etiam Augustinus, *quod coniuges sunt, qui causa solius incontinentiae sibimet invicem copulantur* [summa sive rubrica cap. 6.], ut in cap. illo *Solet quaeri* etc. — *Cum dicitur: paterno arbitrio* etc. [dict. ad c. 12.] usque *honorantur parentes Rebeccae*². I. t. h. i. q. 1., quod servus Abrahae, qui iverat pro accipienda uxore filio suo Isaac, cum venisset ad domum Batuel dedit filiae eius Rebeccae vasa aurea . . et comites eius [*Gen.* 24, 53—59.].

Qu. III. De tertia vero quaestione Pelagius dicit: *arbitrium liberi aut non originarii patris puellam in nuptiis sequi oportet* [rubrica cap. unici.].

E contra multis rationibus potest probari. Ait enim Ambrosius [in c. 13. q. 2.]: *Quae vult nubere, nubat tantum in domino, ut electionem tamen mariti parentibus deferat.* Item: paterno arbitrio feminae viris iungantur, nec sine eo nuptiae legitimae habeantur. Ergo magis est in nuptiis inquirendus paternus consensus, quam avi, cum sine paterno arbitrio nuptiae non habeantur legitimae. Item: non fit legitimum coniugium, ut Evaristus dicit, nisi a parentibus tradatur. Sed haec parentem habet scil. patrem; ab eo igitur est tradenda atque petenda. Sed si dicis huius patris servum vel famulum esse, dicimus, si huius consensus non plus requiratur, quam liberi avi consensus, tamen aequaliter est inquirendus. Dicit enim Iulianus papa: Omnibus nobis unus est pater et unam legem quantum ad deum habere omnes non dubitamus. Ex hoc itaque colligitur, quod si servus aequalem legem habet cum libero, in matrimonio contrahendo multo magis aequalem filium vel filiam nuptui tra-

1) V. *Paulus*. 2) In edit. Friedbergii etc. his verbis *honorantur* par. Reb. incipit cap. 13. Patet, apud Paucapaleam hoc cap. 13 pertinere ad §. *cum igitur*.

dendo¹. Auctoritas illa Pelagii, scil. *patrem puellae* etc. loquitur de famulo et non de originario servo.

Qu. IV. *Quod autem de ancilla p. u. st.* etc. usque *ing. e. ad Agar Egypt.* T. h. i. q. l., quod dixit Sara viro suo: ecce . . . qui ingressus est ad eam [*gen.* 16, 2—4.]. Et paulo post: *Iacob cum ex Rachele.* I. t. h. i. q. l., quod cum R. se infoecundam . . . et ingressus est ad eam [*Gen.* 30, 1—5.]. Et infra: *legitur intrasse ad ancillam Liae.* I. t. h. i. q. l., quia sentiens Lia, quod parere desiisset Zadpham marito tradidit ancillam suam [*ibid.* v. 9.].

Cap. (2). *Recurrat n. a.* etc. usque *per malos nascuntur boni* [§. 1.], cum mali sint qui baptizant, et boni qui baptizantur. *per bonos mali*, cum boni sunt qui baptizant, et mali qui baptizantur. *per bonos boni*, cum per sanctos sancti baptizantur. *per malos mali* cum et qui baptizant et qui baptizantur inique et impie agunt vel vivunt.

Cap. (3). *Dixit S. ad A.* etc. usque *non petulantis formae i. e.* postposuit *captus decore posthabuit.*

Cap. (4). *Nemo sibi blandiatur* etc. usque *amittit consortium*, quia non debet postea ordinari, si manifestum fuerit.

Cap. (13). *Salomon quippe* etc. I. t. h. i. q. l., quod Salomon amavit mulieres alienigenas multas. Et cum iam esset senis depravatum est eor . . . et immolabant diis suis [*III. Reg.* 11, 4—8.].

Cap. (15). *Liberi dicti sunt* etc. usque *deteriorem partem² sumit.* Intelligendum est, qui de talibus nascitur, quales Isidorus ait, scil. de ingenuo patre et de ancilla. Nam aliter falsum est, quia, ut leges³ dicunt, qui de serva et ingenua nascitur, liber dicitur. Ad quod sciendum, quia, si aliqua ancilla conceperit et pariet libera, partus erit liber. Item si concepit libera et ancilla pariet, erit liber partus. Item si ancilla conceperit et libera ante partum efficitur et parturi et ancilla, quia ingrata exstitit, partus liber erit. Sufficit enim, ut lex imperatoria dictat, medio tempore liberam matrem fuisse.

Qu. V. *Quod autem pudicitia violenter eripi non possit, multorum auctoritatibus probatur. Est enim animi virtus quae violentiam non sentit. Corpori enim vis infertur, non animo. Unde, quamvis corpus violenter corrumpatur, si mentis pudicitia*

1) V. *tradendi.* 2) Met. *patrem.* 3) Inst. de ingenuis I. 4. L. 5. D. de statu hominum I. 5.

servetur illaesa, tamen castitas duplicatur ad coronam. Non enim inquinatur corpus nisi de consensu *mentis*, quia de sensibus et voluptatibus¹ iudicat deus [princ. qu.].

Cap. (2). *Revera non potest caro corumpi* etc., i. e. non habetur aliqua rea de violatione carnis, nisi prius rea fuerit in mente.

Cap. (11). *Si Paulus* etc. usque *post ruinam*, i. e. postquam corrupta est, non potest facere, quin² sit corrupta, vel quod sit inter virgines coronanda.

Cap. (17). *Horrendus* usque *se non totum putat*, i. e. non sufficientem vel non tantum attrahere deputat.

Qu. VI. Quod vero queritur, utrum adulter adulteram dimittere possit, facile monstratur, non posse fieri. *Non enim videtur quod pari crimine infectus alium de eodem punire possit.* Unde cum iudaei accusarent adulteram aequitatis sententiam a domino acceperunt: *Quicumque vestrum sine peccato est, prius in illam lapidem mittat.* Hinc etiam in evangelio praecipitur: *hypocrita eiice prius trabem de oculo tuo et postea aduces festucam de oculo fratris tui* [ex princ. quaest.].

Cap. (2). *Si ductari estis* etc. usque *non enim i. p. et tu n. p.* *Non enim*, i. e. quasi dicat: illa potest pura esse *et tu non potes.* Vel aliter: *non enim*, i. e. non est verum, quod ipsa possit et tu non possis.

Qu. VII. *Nunc autem quaeritur, si ille, qui dimiserit uxorem suam causa fornicationis, illa vivente aliam ducere poterit?* Quod autem fieri hoc non possit, auctoritate Aug., Hieron., Milevitani, Eliberitani concilii aliorumque multorum declaratur. *His ita respondetur.* *Hae auctoritates de eis loquuntur, quorum continentiam carnalis infirmitas non impedit; vel de his, qui praestantes causam disidii aliorum coniunctione se reddiderunt indignos* [dict. ad c. 16. §. 1.]. De his dicit Ambros., *quia viro licet ducere aliam, si dimiserit uxorem peccantem.* Item dicit Gregorius, quod licet ducere aliam viro, cui sua ob infirmitatem corporis debitum reddere non valet. *Sed illud Ambrosii a falsatoribus dicitur insertum.* Istud Gregorii sacris canonibus, immo evangelicae doctrinae penitus invenitur adversum. Vel illud Ambrosii secundum quosdam de incestuosa tantum fornicatione intelligitur, *cum uxor videlicet alicuius patri et filio, fratri vel avunculo viri sui, vel*

1) Sic codd. Aperte rectius voluntatibus.

2) V. S. quod non.

alicui similium se constuprandam publice tradiderit; haec autem, quia se viro suo illicitam reddidit in perpetuum, licite dimittitur, et ea vivente alia superducitur. Et e converso de viro, si sic peccaverit, intelligendum est. Sed quia nulla auctoritate permittitur, ut uxore vivente alia superducatur, intelligitur illud Ambrosii supra dicto genere fornicationis, non tamen quod vivente dimissa aliam ducere possit. Sed post mortem fornicariae vel fornicarii ille qui a fornicatione mundus est, vir¹ sive mulier, aliis copulari possunt, adulteri autem, si supervixerint nullo modo aliis copulari poterunt [ex dicto Grat. ad c. 18.].

Sic et sequentes auctoritates intelligendae sunt, i. e. *Quaedam cum fratre, Concubuisti, Si quis cum noverca* [c. 19. 23. 24.]. Quidam praedictas auctoritates aliter determinant. Dicunt² enim quod illa capitula *Quaedam, Concubuisti, Si quis* de sponso et sponsa loquuntur. Sponsi enim consuetudine scripturae viri appellantur et sponsae uxores. Et est sensus capituli *Quaedam cum fratre viri*, i. e. sponsi sui, *dormierit* etc. et paulo post: *illi vero, cuius uxor*, i. e. sponsa *stuprata* etc. Sic et alia determinantur capitula. *Illud vero Gregorii ad Bonifacium Anglicis pro tempore permissum est, quibus beatus Gregorius in IV. et V. generatione coniugia contrahi³ permisit* [ex dicto ad c. 24.], ne timendo austeriora a fide recederent. Vel etiam de frigidis loquitur, ut sit sensus: *Quod posuisti, si mulier sub infirmitate frigidity correpta* etc. Quod autem sequitur: *nubat magis, consilium est* [c. 18.].

Qu. VIII. Quod autem quaeritur, *an liceat ei hac conditione peccare, ut infidelem ad fidem adducat? Augustinus non posse fieri affirmat.* E contra multis auctoritatibus probatur, licet non in ea quaestione in decretis reperiantur. In quarto enim et V. gradu consanguinitatis aliquam ducere peccatum est. Hoc autem Gregorius⁴ Anglicis permisit propter fidem, in qua rudes erant. Ut igitur quis ad fidem ducatur, licet peccare. Item peccatum est, uxore vivente aliam superducere. Sed idem Gregorius hoc Anglicis concesserat, ut quam susceperant fidem firmiter tenerent. Ergo, si licet peccare, ut permaneant qui iam sunt lucrati, multo magis licet peccare, ut qui non sunt lucrati lucrentur. Item Isidorus: Nullum malum est, quod non debeat admitti propter peius vitandum. Item in concilio Toletano: Minus malum de duobus est eligendum. Si

1) Met. mendose *ut*. 2) Met. *dictum*. 3) V. S. *contrahere*. 4) V. S. *Augustinus*.

minus malum debet eligi de duobus, debet¹ quis peccare, ut maius peccatum, scil. infidelitatis, destruat. Solutio. Auctoritas Augustini nullo modo concedit illi qui est alligatus uxori, vel qui est voto deo astrictus, praedicta compensatione peccare. Ei autem, qui non est his compeditus compedibus, dicimus praefata compensatione satis licere.

Causa XXXIII.

Dixerat in praecedenti causa, quod vir, cuius uxor infirmitate corrupta debitum non valens reddere, licite poterat alteram ducere. Ceterum quia nonnulli maleficio impediti nequeunt quidem debitum reddere uxori², utrum sint separandi, solet quaeri, causam subnectit, in qua tales separari posse³ ostendit. Cuius negotium tale est: *Quidam impeditus maleficiis* etc. In hoc negotio V. notantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an propter impossibilitatem coeundi a viro suo aliqua sit separanda?* Quod autem hoc fieri non possit auctoritate evangelica et apostolica probatur. Ait enim Christus in evangelio: *Nulli licet dimittere uxorem suam, nisi causa fornicationis, vel cum qua alter eorum, sicut Augustinus exponit, fornicatus fuerit, vel ad quam alter alterum protrahere voluerit.* Item apostolus: *Mulier, quanto tempore vivit vir eius, alligata est lege ipsius, non legi sibi reddendi debitum coniugale, sed transferendi se ad alium.* Ex his omnibus datur intelligi quod impossibilitas reddendi debitum non facit coniugii dissidium. His ita respondetur: *Coniugium vero confirmatur officio, postquam vero confirmatum fuerit officio, nisi causa fornicationis non licet viro uxorem dimittere, vel uxori a viro discedere; verum antequam confirmetur impossibilitas officii solvit vinculum coniugii* [dict. Grat. in princ. quaest.], ut Gregorius de frigidis testatur. De maleficiis quoque impeditis quaeritur, utrum valeant ab invicem *discedere et aliis se copulare?* [ad c. 3.]. De his auctoritate Higmarii ostenditur, quod post multas orationes ad deum fusas et eleemosynas pauperibus datas sacrificiaque pro eis a sacerdote oblata, si sanari nequeunt⁴, separari valebunt; at postquam alias nuptias expetierint,

1) V. S. addunt *ergo*. 2) V. S. omittunt *uxori*. 3) Abest in V. S.
4) V. S. non potuerunt.

illis in carne viventibus, quibus iunctae fuerint, prioribus, quos reliquerant, etiamsi impossibilitas concumbendi reddita fuerit, reconciliari nequibunt. *Sed in hoc videtur contrarius praemisso capitulo Gregorius. Ibi enim post possibilitatem redditam frigido videtur separari ab eo, cui secundo nupserit, et redire ad primum. Haec autem vivente eo, cui secundo copulata fuerit, primo reconciliari non poterit* [dict. Grat. ad hoc cap. fin.]. Sed notandum, quia aequum est, quod Higenarus dicit, quia, si¹ secus esset, ingens malum inde posset oriri. Ut puta vehementer ego exardesco in quandam, quam in uxorem copulas tibi. Artem compono, ut usque ad annum eam non possis cognoscere, ut, sic forsitan a te separatam veniam in amplexus illius uxoris quasi affectu, credens tamen a me separandam, ubi debitum reddendi facultas inerit tibi, et a me ita delusa abiret. Et sic iuste inhibetur ad primum redire, ne tanta iniquitas locum haberet.

Cap. (1). *Quod autem int. etc. usque per iustum iudicium, scil. ut uterque eorum septima manu propinquorum, tactis sacrosanctis reliquiis, iureiurando dicat, ut nunquam per commixtionem carnis una caro effecti fuissent.*

Cap. (4). *Si per sort. etc. usque qui Abimelech ac dom. eius. I. t. h. i. q. l., quia, cum Abraham peregrinaretur in Geraris dixit de Sara . . . propter Saram uxorem Abrahae* [Gen. 20, 2—8. 13. 17. 18 seq.].

Qu. II. *Quod autem ei, cum quo prius fornicata fuerit post separationem nubere possit, superius in prima quaestione tricesimae primae causae probatum est. Mortuus est enim sibi vir eius. Ex quo iudicio ecclesiae ab eo separata, ab eius lege soluta est. Unde iuxta apostolum nubat cui vult, tantum in domino.*

Cap. (9). *Si, quod verius dicitur etc. usque iam faciat adulterium. Sed hoc neque praeceptum neque consilium est, quia non licet aliquod illorum, sed in comparatione duorum alterum minus malum est.*

Cap. (16). *Si quis c. d. f. s. etc. Hoc caput videtur contrarium cuidam capitulo, quod est in secunda quaestione XXVII. causae, quod sic incipit: Qui dormierit* [c. 30.], et duobus aliis capitulis, quae sunt in VII. quaestione XXXII.² causae, quae sic incipiunt: *Qui dormierit, Concubuisti* [c. 21. 23.]. Solutio. Hic de

1) se in Met. abest.
XXVII. causae. Falso.

2) Vind. codd. XXII., S. in secunda quaestione

his, quorum fervet nimis sanguis et aetas, scil. qui sine magna difficultate abstinere non valent. Ibi vero de aliis. Vel hoc ex indulgentia, illa secundum rigorum canonum loquantur.

Qu. III. [Tractatus de poenitentia.]

§. Ventum est ad tertiam quaestionem, qua quaeritur, *utrum sola cordis contritione facta et secreta¹ satisfactione absque oris confessione quisque possit deo satisfacere?* Sunt enim, qui dicunt, quamlibet criminis veniam sine confessione ecclesiae et sacerdotali iudicio posse mereri, iuxta illud Ambrosii: „Petrus doluit et flevit quod erravit ut homo. Non invenio, quid dixerit, scio quod fleverit; lacrimas eius lego, satisfactionem non lego. Item Iohannes Chrysostomus: Lacrimae lavant, quod pudor est confiteri². Et alias multas in hunc modum auctoritates allegant.

Alii e contra testantur dicentes iustificeris³ [Grat. ad c. 37. dist. I.]. *Item Ambrosius: Non confessus* [c. 38.]. Et in hunc modum plurimas auctoritates adducunt.

Nos autem tantarum copiam auctoritatum hinc inde contractantium fastidientes huiusmodi controversiam ita determinamus: Sola cordis contritione dimittuntur peccata, si confitendi ore tempus non habuerint, — et satisfaciendi opere. Quod volunt auctoritates Iohannis Chrysostomi, Augustini atque prophetae etc. His consonantes dicimus etiam, quod peccata non dimittuntur sola cordis contritione, si tempus poenitendi et satisfaciendi habet.

(c. 7.) Lex. *Nemo vel in foro*, i. e. in iudicio, *magnitudinis tuae vel in prov. iudicio*, i. e. iudicio praesidis provinciae, *acced. ad tog. consortium*, i. e. iudicium, qui utebantur veste, quae toga nuncupatur; *Offic. q. in subl. tuae*, i. e. officiales tui, quorum erat talia discutere. Vel *officium tuae subl.*, i. e. tu, cuius est sublime officium. Et infra⁴: *stylum proscriptionis sust.* i. e. sententiam scil. ut sua bona fisco devocentur. (c. 12.) *Item si quis tam m. q. f.* etc. usque *attentaverit*. Attentare est blandis verbis aliquem alligere, ut hoc faciat vel non faciat. Item *Si quis pulsatus q. n. e.* [c. 13.]. Porpulsare est sine dolore caedere; verberare cum dolore caedere. Item *de extraord. crim.* [c. 15.]. Extraordinaria crimina sunt, quae extraordinaria poena coercentur. Extraordinaria poena

1) Vind. codd. et sacra. 2) V. S. lavant quod crimen est confiteri.

3) Omittitur in Met. si tempus satisfaciendi habuerit. 4) Patet ex citatione, cap. 7 et 8 unum fuisse.

est, quae in legibus statuta non est, sed arbitrio cognitoris¹ irrogatur. *Sollic. al. nupt.* [c. 15.]. Sollicitatores sunt illi, qui odio mariti suadent uxori divortium, ut caste vivat hortantes eam ad religionem. Itemque *matrim. interp.* Interpellatores matrimoniorum sunt, qui de stupro uxorem alterius interpellant. Et tenentur crimine stellionatus secundum leges. Hoc enim nomine censentur crimina, quae proprio carent nomine criminis², ut est illa sollicitatio et interpellatio alienarum nuptiarum. Stellio namque animal est varii coloris. Non enim potest dici uno proprio colore coloratus.

Hoc idem probatur etc. usque nam si Moysi propius accedere. I. t. h. i. q. l., quod, cum Moyses pasceret oves Iericho cognati sui et duxisset locus enim in quo stat sancta est terra [Exod. 3, 1—5 seq.].

(ad c. 60.) *Ex his itaque apparet etc. usque Achab. quoque.* I. t. h. i. q. l. quod vinea erat, ut supra causa XXIII. qu. VIII. Et infra *Et venit Helias ex praecepto domini inferam malum et domui eius* [III. Reg. 21, 19. 21. 27. 28. 29.].

(dict. ad c. 39. D. II.) *Opponitur etiam illud etc. usque in vituli cultores d.* I. t. h. i. q. l., cum Moyses ex praecepto domini descendisset de monte, in quo erat, ut legem acciperet, appropinquans castris vidit et amicum et proximum suum [Exod. 32, 19. 20. 27.].

(dict. ad c. 33. D. III.) *Sive autem quis dicat etc. usque sicut Nadab et Abiu.* I. t. h. i. q. l., quia, cum Aaron obtulisset domino hostiam pro peccato . . . ambo coram domino [Levit. 9, 24; 10, 1. 2.].

Qu. IV. *Quod autem orationis tempore coniugali operi alicui vacare non liceat*, auctoritate Aug., Hieron., Ambros., Ioh. Chrysostomi aliorumque multorum declaratur. Sed *haec servanda sunt si uxor consensum adhibere voluerit*; ceterum *sine eius consensu nec causa orationis debet continentia servari* [dict. ad c. 11.], ut Augustinus et Arelatense concilium ostendunt.

Qu. V. *Quod autem sine consensu uxoris vir continentiam vovere non possit*, auctoritate Augustini, Alexandri papae, Compendentis³ concilii et aliorum multorum probatur. *Si autem consensu*

1) V. *congregationis*.

2) Cf. l. 2. §. 1. 2. D. stellionatus 47, 20.

3) In Met. correctum aput *Compendium*.

alterius debet subesse [dict. Grat. ad c. 11.]¹. Ita quod nec docere potest, nec testis esse, nec fidem dare, nec iudicare.

Cap. (7). *Tunc salvabitur mulier* etc. usque² *alios hominum eunuchos nat. f.* Illud evangelii tangit, in quo legitur: quia Pharisaei interrogaverunt dominum, si liceret homini dimittere uxorem [seq. *Matth.* 19, 3. 9—12.].

Causa XXXIV.

Ostensum est superius, quod coniugia eorum, qui maleficiis impediti uxoribus debitum reddere nequeunt, dissolvi non possunt. Sed quia nonnulli a barbaris capiuntur quandoque, qui vel extincti esse, vel nunquam redire posse putantur, causa supponitur, in qua, utrum eorum uxores alia coniugia sortiri valeant, declaratur. Horum thema tale est: *Vir quidam in captiv. d. e.* In hoc themate duae notantur quaestiones.

Qu. I. II. Quarum prima est, *an sit rea adulterii, quae vivente viro suo alteri nupsit?* secunda, *an redeunte primo sit cogenda recedere a secundo et redire ad primum?*

*Utraque quaestio auctoritate Leonis, Innocentii papae, atque Hieronymi determinatur*³ qui dicunt, quod mulier, *quae alii nupsit putans, virum suum mortuum esse, illo redeunte ad priorem redire cogitur* [rubrica cap. 1.], *nec tamen culpabilis est iudicandus*⁴, ut Leo papa dicit, *qui*⁵ *personam eius mariti, qui iam non esse aestimabatur, assumpsit*⁶. Hoc quoque et de virginibus intelligendum est, ut si praeter conscientiam viro nupsit alieno, non teneatur [ad c. 4.], ut Aug. dicit cap. illo *Si virgo nesciens* [c. 5.]. *Si autem inevitabili necessitate cogente vir in aliam provinciam fugerit et uxor eius eum sequi noluerit, vivente viro illo, ut in fine auctoritatis*⁷ *Vermeriensis concilii legitur, innupta permaneat* [ad c. 3.], ille vero aliam potest ducere.

Cap. (3). *Non satis* etc. usque *si reliquerit secundum virum et reconciliari priori voluerit, non poterit.* Hoc intelligendum est

1) Verbotenus omissa ex dicto ad c. 11, ut in editione Friedbergii. Variae lectiones tantum: 'deducere voluerit quod permisit'; 'ut diximas' abest. 2) Hinc probatur, capita 7. 8. 9. unum fuisse. 4) Met. *quidam*. 4) V. S. *iudicanda*. 5) V. S. *quae*. 6) Verba nec tamen . . . iudicandus, qui . . . assumpsit, ex §. 1. cap. 1. 7) Abest a V. et S. *auctoritatis*.

quantum ad leges veteris testamenti. Secundum vero apostolum et Augustinum reconciliari valet. Ait enim apostolus: „His qui sunt in coniugio, praecipio non ego, sed dominus, uxorem a viro non recedere.“ Subauditur: excepta causa fornicationis. Quod si discesserit, manere innuptam aut reconciliari viro suo. Item Augustinus: Non erit turpis neque difficilis etiam post patrata atque purgata adulteria reconciliatio coniugii, ubi per claves regni coelorum non dubitatur fieri remissio omnium peccatorum¹. Item Hermes in libro pastorum²: „Ego dixi pastori: Domine si quis mulierem fidelem habuerit in domino et hanc invenerit in adulterio, numquid peccat vir, si concubuerit cum ea? Et dixit mihi: Quamdiu peccatum eius nescit, sine crimine vivit cum illa. Si autem scit vir, uxorem deliquisse et non egerit poenitentiam mulier et permanet in fornicatione sua, et concumbit vir cum ea, reus peccati eius erit et particeps fornicationis eius. Quid ergo, permanet in vitio suo mulier? Et dixit: Dimittat illam uxorem et vir per se maneat. Quod si mulier dimissa poenitentiam egerit et voluerit ad virum suum reverti, non recipiatur a viro suo? Immo, si eam non receperit vir suus, peccat.“

Causa XXXV.

In duabus praecedentibus causis de coniugiis, quae quasi³ necessitate solvuntur, tractatum est. Nunc de his⁴ quae quondam, sicut⁵ in veteri lege erant permissa et modo reperiuntur⁶ prohibita, veluti consanguineorum et affinium coniugia, tractare disponit. Quorum causa talis est: *Quidam vir mortua uxore sua* etc. Sed antequam ad quaestiones perveniatur, dicendum videtur, quid sit gradus et quot sint⁷, qualiter connumerentur et quare sint inventi, quid etiam sit linea et quot sint lineae?

Gradus est, ut largo modo accipiatur, aliqua persona in aliqua

1) Ex c. 8. C. XXXII. q. 1. 2) Est cap. 7. editionum. Palea. Modus citendi *locum*, ubi invenitur, singularis est et nusquam a Paucapalea adhibetur in citandis capitulis decreti; unde sequitur, ut nondum in textu appositum fuerit tempore, quo summa composita est. 3) *Quasi* abest in Vind. et S., adest in Met. *Adm.* et *Mon.* Maassen Paucapalea p. 62sq. ex codd. *Adm.* et *Mon.* 2 introductionem huius causae et ad q. 2 et 3 publicavit. 4) V. S. addunt *scilicet*. 5) *sicut* clare in Met. 6) abest *rep.* in V. S. 7) V. Mon. S. *quaestiones*.

linea alicui copulata. Nam, ut¹ leges ferunt, quaelibet generata² persona facit vel adiicit gradum. Sed obiicitur: Hic V. habet filios, ergo quisque eorum gradum facit, et sic V. gradus erunt. Sed notandum, quod quisque eorum³ facit gradum, non inter se, sed respectu descendantium et ascendentium. Gradus enim septem sunt, quos neminem oportet nescire. Et dicuntur gradus ad similitudinem scalae, quia, sicut per scalam eundo, sic et per istos computando ascenditur et descenditur⁴.

Gradus ita⁵ connumerantur. Quidam enim stipitem vel truncum faciunt patrem et connumerando descendunt per filium et⁶ nepotem usque ad VII. gradum. Quidam vero stipitem filium ponunt et connumerando descendunt per nepotem⁷ usque ad VI.⁸ gradum. Unus est tamen finis eorum vel terminus. Sunt insuper gradus inventi causa propagationis, quae usque ad VII. gradum protenditur secundum leges canonum, secundum vero leges usque ad XIV. gradum; et hic tamen secundum canones VII. est. Nam quem⁹ gradum canones dicunt esse¹⁰ unum, leges dicunt esse duos. Ut¹¹ verbi gratia, canones unum gradum fratres ponunt, leges duos; et hic de¹² caeteris. Vel gradus sunt inventi causa dilatandae vel augendae caritatis. Ut¹³, verbi gratia, audit aliquam tibi attinere in aliquo gradu; cum non diligebas¹⁴, diligere incipis; et ita augmentatur caritas. Vel cum diligebas¹⁵, magis diligere incipis; et ita dilatur¹⁶ caritas.

Nunc videndum est, quid sit linea? Linea est coniunctio personarum aliquarum in aliquo gradu existentium, vel¹⁷ in aliquibus. Lineae enim sunt IV. Alia enim¹⁸ est ascendens, alia descendens, alia ex transverso veniens, alia vero est affinitas. Linea vero ascendens est, quae incipit ab avo connumerando usque in infinitum; descendens, quae incipit a filio filii avi protendendo usque in infinitum. De his duabus lineis nulla quaestio vel controversia fit in ecclesia, tum quia¹⁹ non acciperent se in IV. et V. gradu propter manifestam parentelam, tum quia non se coniungunt in VI.

1) Deest in Adm. et M. 2. — Cf. l. 10. §. 9. D. de grad. et affin. 38, 10. 2) deest in iisdem codd. 3) abest in V. 4) Cf. l. 10. §. 10. D. 38, 10. 5) Met. *itaque*. Adm. *enim ita*. 6) Vind. S. *per . . . in VII. g.* 7) Adm. *per filium et nep. et pronepotem*. Mon. 2 *per nep. et pron.* 8) Met. VII. 9) V. *quomodo*. 10) Abest in Adm. et Mon. 11) Abest in Adm., Mon. 12) Adm. *in*. 13) Abest in Adm., Mon. 14) Adm. Mon. *diligat* sic et infra. 15) V. S. *diligit*. 16) Adm. Mon. *augmentatur*. 17) Adm. *et*. 18) Abest in Adm. 19) Met. *quia tum*.

et VII. gradu, quoniam non est tam longa vita eorum, ut in VI. vel in VII. gradu se videant. Linea vero¹ ex transverso veniens est², quae incipit a fratribus et³ sororibus. Et in his tribus lineis est agnatio et cognatio. Agnati sunt, qui attinent ex parte patris; cognati, qui ex parte matris⁴. Vel cognatio est⁵ diversarum personarum per nationem coniunctio. Dicta cognatio quasi communis natio.

Modo videamus, quid sit affinitas? Affinitas est regularitas personarum ex nuptiis proveniens omni carens parentela. Sciendum tamen est, quia tria sunt genera⁶ affinitatis, quae tria in secunda et tertia huius causae quaestione declarabuntur.

In hac causa X. assignantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *si liceat aliquam ex propria cognatione duci in uxorem? Quod consanguineas nostras sive uxoris nostrae in coniugium nobis ducere liceat, exemplis et auctoritatibus probatur. Abraham namque Saray filiam fratris sui sororem videlicet Loth in uxorem duxit; Isaac Rebecam in coniugem accepit, quae erat filia consobrini matris suae; Iacob sorores duas, Liam videlicet et Rachel filias Laban, avunculi sui sibi in matrimonio copulavit. In lege quoque praecepit dominus Moysi, ut nullus duceret uxorem, nisi de propria tribu et familia [ex dicto Grat. in principio quaest.]. His ita respondetur. Consanguineorum coniunctiones alias causa necessitatis permissae, alias causa iustae rationis inveniuntur imperatae. Cum enim unus ab initio vir atque mulier a deo formaretur, necessario sorores fratribus copulabantur. Quod autem necessitate cogente fit, cessante necessitate pariter illud cessare oportet. Tanto ergo nunc damnabilius usurpatur consanguineorum coniunctio, quanto minus necessaria probatur. Unde huiusmodi copula in lege invenitur prohibita, domino dicente per Moysen: Turpitudinem sororis tuae non revelabis [ibidem.]. Item obiiciter: In veteri T. praecipiebatur, ut, si aliquis sine liberis moreretur, frater eius uxorem defuncti sibi copularet et ex ea semen fratri suo susciperet. Porro ad quoscunque ipsa lex pervenit, eius praeceptis probantur obnoxii, nisi evangelicis praeceptis⁷ vel apostolicis institutis evacuata monstrantur. Nullo autem evangelii praecepto vel apostolico instituto consanguineorum*

1) abest in Adm. S. V.

2) Met. est veniens.

3) Mon. vel a.

4) Adm. Mon. addunt sunt.

5) Met. matris, vel ex cognatione d. p.

6) Abest in Adm.

7) V. et S. mandatis.

coniunctiones prohibitaе inveniuntur. Unde, sicut ab initio, ita et nunc licitaе probantur [princ. qu.]. Ad haec: Illud quod praecepta legis servanda dicuntur, quae nec evangelicis nec apostolicis institutis evacuata monstrantur¹, verum quidem est; sed cum omnia figuralia apostolus probet ad tempus esse data, atque ideo veniente veritate affirmet, illa non ultra esse servanda, hac autem causa sacramenti multis scripturis a deo institutum esse probetur, et hoc cum ceteris figuralibus esse evacuatum certissime constet²; quanquam, sicut apostolus quaedam consulendo addidit, quae evangelicis praeceptis non inveniebantur definita, nec tamen ideo tanquam temeraria vel superflua ab aliis apostolis sunt repudiata: sic et ecclesia³ post apostolica instituta quaedam consilio⁴ perfectionis addidit, utpote de continentia ministrorum, de confectione mysteriorum⁵, de celebratione officiorum, quae nullatenus sunt respuenda, sed diligenti veneratione ratione⁶ suscipienda. Consanguineorum⁷ coniunctiones, quamvis evangelicis et apostolicis praeceptis non inveniuntur prohibitaе, sunt tamen fugiendae, quia ecclesiasticis institutionibus inveniuntur determinate inhibitaе terminatae⁸ [dict. ad c. un.].

Qu. II. et III. *Quod a consanguineorum coniunctionibus abstinere oporteat, probatum est. Nunc autem quaeritur, usque ad quem gradum a consanguineis propriis abstinere oporteat, vel si ex cognatione propriae uxoris aliquam duci in coniugium⁹ liceat? De his auctoritate Iulii, Isidori et aliorum multorum definitur, ut a consanguineis propriis vel uxoris propriae aequaliter abstineatur¹⁰, i. e. usque ad VII. gradum, si tamen in primo genere affinitatis reperiuntur.*

(dict. ad c. 21.) *Hac auctoritate etc. usque tertium genus affinitatis assignatum. Sciendum est, quod tria sunt genera affinitatis. Primum genus est, quantum ad virum, omnes consanguinei uxoris suae, et quantum ad uxorem, omnes consanguinei viri sui. Secundum genus affinitatis est¹¹, quantum ad virum, affinitas uxoris*

1) V. S. ostenduntur. 2) Met. affirmat. 3) S. loco et ecclesia habet: ecclesiastica et a. q. i. consilio. 4) Met. Vind. concilio. 5) in V. S. de conf. myst. abest, in Met. appositum in margine. 6) Abest in S., in Met. cancellatum. 7) S. addit ergo, ut edit. Gratiani. 8) V. 1. inhibitaе, V. 2. in margine adscriptum determinatae. S. ut Met. 9) V. S. coniugem, Adm. matrimonium. 10) Adm. Mon. 2 abstineant. 11) Abest in V.

suae, quae est¹ per consanguineos suos²; et hoc est insuper primum quantum ad uxorem. Secundum genus affinitatis est, quantum ad uxorem, affinitas viri, quae fit per consanguineos suos; et hoc est insuper primum, quantum ad virum. Tertium genus affinitatis, quantum ad virum, quasi affinitas uxoris suae, quae fit per affinitatem, quae est sibi per consanguineos suos. Ut verbi gratia, in tertio genere affinitatis sunt viro affines mariti earum, quae fuere uxores fratrum suae uxoris vel coniuges eorum, qui viri fuerunt sororum suae uxoris. Tertium genus affinitatis est similiter, quantum ad uxorem, quasi affinitas sui mariti³, quae fit per affinitatem, quae sibi est per consanguineos suos. Ut verbi gratia, in tertio genere affinitatis sunt affines uxoris coniuges eorum, qui viri fuerunt sororum sui mariti, vel viri earum, quae fuerunt uxores fratrum proprii viri.

Qu. IV. Quod autem *quaeritur, quare usque ad VII. gradum consanguinitatis coniunctio prohibeatur?* Isidorus determinat dicens⁴: „Ideo usque ad VII. gradum generis⁵ consanguinitatis coniunctio constituta est⁶, ut, sicut sex aetatibus mundi generatio et omnis⁷ status finitur, ita propinquitas generis tot gradibus terminatur.“

Qu V. *De gradibus vero consanguinitatis, quomodo computandi sint*, auctoritate Isidori et Alexandri papae ostenditur. Superius etiam inter initia huius causae ostensum est.

Cap. (6). *Primo gradu superiori linea* etc. Beatus Isidorus tres⁸ consanguinitatis lineas in hoc capitulo demonstrare intendit. Duos quoque gradus in singulis secundum diversarum personarum nomina distinguere oportet⁹. Disponamus ergo singillatim per singulos gradus in unaquaque linea. In superiori ergo linea continentur mater et pater in primo gradu; in secundo gradu avus et avia, et duplicantur deinceps istae personae. Duo namque sunt avi paternus et maternus et duae aviae¹⁰, paterna scil. et materna. Et sic in ceteris gradibus sequentibus. In tertio gradu proavus et proavia. In quarto abavus, abavia. In quinto, atavus, atavia. In

1) Abest in V. 2) Quae in Adm. et Mon. 2 habentur: *sec. g. est aff. q. a. v. aff. u. quidem ad cons. suos*, aperte mendosa sunt. 3) V. S. viri. 4) Etym. IX. 6. 29. 5) Deest. in S. V. 6) V. *prohibetur*. 7) In Met. V. et S. aperte *omnis*. In edit. Isidori *hominis*. 8) Abest in Met. 9) Abest in V. S., supra scriptum in Met. 10) Cod. Met. habet *avae*, et sic sine i. in sequentibus.

sexto tritavus, tritavia. In septimo non sunt nomina, sed ponimus loco eorum orationes dicendo patrem tritavi in septimo esse gradu. — In linea vero inferiori filius et filia continentur in primo gradu. In secundo neptis et nepos, tam ex filio quam ex filia; duo namque sunt nepotum genera. In tertio quoque gradu pronepos et proneptis tam ex nepote quam ex nepti. Similiter hae personae duplicantur. In IV. gradu abnepos, abneptis. In V. adnepos¹, adneptis. In VI. trinepos, trineptis. In VII. trinepotis vel trineptis filius et filia. — In linea vero ex transverso venienti sequitur copulationem legalem ex parte. Nam fratres ponit in secundo gradu. Sed qui erunt in primo? Unus fratrum, quemcunque volueris, est primus gradus alteri suo fratri cuilibet, secundus alter frater. Et ita, si essent mille fratres non facerent, nisi duos gradus, et quisque est primus gradus respectu alterius, et secundus. Consideremus igitur patrem, qui est in primo gradu superioris lineae et sit secundus hic in linea ex transverso venienti in primo gradu, frater eius in secundo. Idem de matre et matris fratre dicendum. Filius fratris in tertio gradu erit patruo, i. e. fratris sui scil. patris, et amitae, i. e. sororis patris sui, et avunculo et materterae, i. e. fratri et sorori suae matris. Nam patruus et amita mea et avunculus et matertera mea sunt mihi in tertio gradu et ego sum in eodem cum eis. In IV. gradu est mihi nepos et neptis et neptis fratris et sororis meae, frater patruelis et soror, i. e. filius et filia patruis. Item amitinus et amitina, i. e. filius et filia amitae. Item consobrinus et consobrina, i. e. filius et filia avunculi et materterae. Dicuntur etiam consobrini duarum sororum filii. Item quarto ponuntur patruus magnus et amita magna, i. e. avi paterni frater et soror. Item avunculus magnus et matertera magna, i. e. soror et frater aviae maternae et avi materni. In V. gradu pronepos et proneptis fratris et sororis. Item filius et filia fratris patruelis et sororis patruelis, et filius et filia amitini et amitinae et consobrini et consobrinae et etiam propior consobrinus. Alii habent proconsobrinus et proconsobrina, i. e. patruis magni et amitae magnae, avunculi magni et materterae magnae filius et filia. Etenim istis omnibus in V. gradu² existentibus aderescent propatruus et proamita, i. e. soror et frater proavi paterni; et proavunculus et promatertera, i. e. proavi paterni et proaviae tam paternae quam maternae frater et soror. Sexto gradu ponitur abnepos et abneptis fratris et sororis, et nepotum omnium istorum fratris patruelis et so-

1) Met. *anepos*, *aneptis*. 2) Omissum in Met.

roris et amitini et amitinae, consobrini et consobrinae, patru magni et amitae magnae, avunculi magni et materterae magnae. Item prioris consobrini filius et filia. Item abpatruus et abamita, i. e. abavi paterni frater et soror. Item abavunculus et abamatertera, i. e. abaviae tam paternae quam maternae frater et soror. *Septimo*¹ *gradu fratris et sororis atnepos, atneptis, consobrini filii filiaeque aequae*² *successionis.* Quam ita intelligo: filii et filiae successionis consobrini, i. e. nepotis consobrini. Nam nepos consobrini successio eius est; filii nepotis sunt pronepotes consobrini et pronepotes eius, in septimo gradu sunt, quia consobrini in IV.³

Qu. VI. Quod autem quaeritur, *quibus accusantibus vel testificantibus consanguineorum coniunctio dirimenda sit?* auctoritate Fabiani papae terminatur dicentis: *Consanguinei tantum, vel*⁴ *si progenies tota defecerit, antiquiores et veraciores propinquitatem in synodo computent*⁵.

Qu. VII. Quod vero quaeritur, *si illi, qui de incestuosis nascuntur, filii reputentur,* Augustinus determinat dicens: *Non appellantur filii, qui de incestuosis nascuntur*⁶ et nullo parentibus iure succedunt⁷.

Qu. VIII. De his vero qui ignoranter coniuncti sunt, in quo gradu consanguineitatis vel affinitatis ex dispensatione ecclesiae relinquuntur, Gregorii auctoritate definitur dicentis: De gradibus vero cognationum etc. [c. 1.].

Qu. IX. Quod vero quaeritur, *si*⁸ *ecclesia fraude testium aut ignorantia eorum decepta aliquos separaverit, qui post separationem alia coniugia contraxerunt, si postea fuerit deprehensa caliditas vel falsa opinio testium, an priora coniugia sint reintegranda?* hoc fieri non posse, argumentis et auctoritate probatur. Sententia namque, nisi per appellationem infra triennium lege constitutum relevata⁹ fuerit, irrevocabile robur obtinebit. Item Gregorius: Quae rationabiliter decisa sunt, mutari non expedit [rubrica c. 1.]. Ad haec: *Aliud est, sententiam* [sequitur dictum Grat.

1) verba ex c. 6. §. 6 decreti. 2) Abest in V. S. — In decreto non est. 3) V. S. *quia sunt in VII. gradu consobrini sunt in IV.* 4) V. S. *tantum vel* omittunt. 5) Rubrica cap. 1. 6) Non — nascuntur est rubrica cap. unici. 7) verba finalia c. un. Patet, Paucapaleam rubricas (summas) capitulorum textui aequiparare. 8) Met. *in ecclesia.* 9) Met. *revelata.*

ad c. 2. usque in finem]¹ *commutari valeat, auctoritate Hilarii, Innocentii ac Nicolai papae apertissime declaratur.*

Qu. X. *De ea autem quae ad secundas nuptias transit, quod in affinitate consanguineorum prioris viri remaneat; et quod soboles ex secundis nuptiis genita consanguineis prioris viri copulari non possit, auctoritate Gregorii, Innocentii papae et Romanae synodi terminatur.*

Causa XXXVI.

De illicitis et prohibitis coniunctionibus consanguineorum scilicet vel affinium superius tractatum est. Verum quoniam quaedam alia coniugia illicita et prohibita videntur, veluti raptorum per vim raptas sibi copulantium, talium thema subnectit. In quo autem coniugium inter eos esse possit aparte ostendit. Horum negotium tale est: *Filiam cuiusdam patre ignorante etc.* In hoc negotio duae formantur quaestiones.

Qu. I. Quarum prima est, *an ille raptum admiserit? Quod ille raptum admiserit, auctoritate Isidori probatur. Ait enim: Raptus est illicitus coitus, a corrumpendo dictus [c. 1.]. Cum ergo hoc illicito coitu sit corrupta, raptam appellandam negari non potest.* His ita respondetur: *Non omnis coitus illicitus nec cuiuslibet illicita defloratio raptus appellatur. Aliud est enim fornicatio, aliud stuprum, aliud adulterium, aliud incestus, aliud raptus [dict. Grat. ad c. 2. princ.]. Raptus admittitur, cum puella a domo patris violenter abducatur, ut corrupta in uxorem habeatur, sive puellae solummodo, sive parentibus tantum, sive utrisque vis illata constiterit [ex eiusdem dicti §. 5.]]². Hic autem neque puellae neque parentibus vim intulisse videtur, cum neque prohibentibus illis, neque illa renuente violenter sit abducta. Aliud est enim promissionibus aliquam seducere, aliud vim sibi inferre. Unde, quia neutri vis illata probatur, raptor hic iure dici non debet. Ad haec: *Rapina dupliciter fieri dicitur. Aliquando enim ipsa res rapitur, aliquando ipsius rei usus tantummodo violenter eripitur. Res ipsa tunc rapitur, cum violenter domino eripitur, ut in perpetuum teneatur; aliquando non res ipsa affectatur, sed**

1) Verbotenus ut in editione Friedbergii. Solae variationes: *subreptione; vere* relinquerat. 2) In Met. *adducatur; utriusque.*

usus eius domino prohibente, violenter usurpatur. Hic ergo raptum admisit, quia florem virginitatis puellae renitenti violenter eripuit [dict. ad c. 3.].

Qu. II. *Nunc autem quaeritur an purgato vitio rapinae raptor in uxorem possit raptam accipere? Horum coniunctio auctoritate Chalcedonensis concilii, Symmachi, Gregorii aliorumque multorum penitus inhibetur. Sed notandum, quod raptor et rapta nomina vitiorum sunt, non personarum, vitia autem, cum per poenitentiam purgata fuerint, nomina eorum, ut Gregorius ostendit, abolentur [dict. ad c. 6.]. Prohibetur ergo praemissis auctoritatibus rapta copulari raptori ante quam vitium rapinae aboleatur, donec ille raptor et illa rapta iure appellatur. Ceterum cum illa patriae potestati restituta fuerit, et raptor suae rapinae poenitentiam egerit, cum voluntas parentum utriusque in unum convenerit: non prohibentur ad invicem copulari [dict. ad c. 7.], ut Hieronymus, Ambrosius ac Meldense concilium ostendunt.*

[De consecratione.]

Omnibus decretorum causis vel negotiis decursis, ad ultimam huius libri ventum est partem¹. Quinque est distinctionibus sive divisionibus divisa.

Dist. I. Harum² prima de dedicatione³ ecclesiarum et consecratione tractat, quae ita incipit: *De eccles. consecr.* etc.

Cap. (17). *Solemnitates dedicat.* etc. usque *Quod autem de octo diebus.* I. t. h. i. q. l., quod peracta dedicatione templi fecit Salomon festivitatem celebrem et omnis . . . laetantes. [seq. III. *Reg.* 8, 65. 66.].

Cap. (42). *Vestimenta ecclesiae* etc. usque *Balthasar regem.* I. t. h. i. q. l., quod Balthasar rex fecit grande convivium . . . eadem nocte interfectus est Balthasar rex [*Dan.* 5, 1. 2. ex 5—12 25—28, 30. 31.] . . Et ita rex Darius successit ei in regnum Chaldaeorum, et post eum Cyrus rex Persarum.

Dist. II. Secunda distinctio de corpore et sanguine domini loquitur.

Cap. (23). *Tribus gradibus* etc. usque *Hinc et David ab Abimelech.* I. t. h. i. q. l., quod David venit ad Abimelech sacerdotem etc. ut supra causa XXV. q. I.

Cap. (26). *Et dixit dom. ad Moys. et ad Eleaz.* etc. I. t. h. i. q. l., quia Chore et Datham et Abiron volentes habere honorem sacerdotii etc. ut supra C. I. q. I.

Cap. (69). *Revera mirabile est* etc. I. t. h. i. q. l., quia, cum filii Israel venissent in desertum Sin, murmuraverunt . . . in tabernaculo reservandum [*Exod.* 16, 2. 3. 11—18. 32—34.]. Et infra: *Illis aqua de petra fluxit.* I. t. h. i. q. l., quia, cum filii Israel essent in deserto Sin, pro aquae penuria murmuraverunt etc., ut supra ca. XXIII. qu. IV. Et paulo post: *Virgam tenebat Moyses* etc. I. t. h. i. q. l., quia, cum dominus vellet mittere Moysen ad Pharaonem, ut dimitteret populum eius, et praediceret ei ac filiis Israel signa futura, ille respondit: Non credunt mihi . . . de fluvio

1) V. S. *partem, quae quinque.*
aedificatione ecclesiarumque cons.

2) V. S. *Quarum.*

3) Met.

vertetur in sanguinem [*Exodi* 4, 1—4. 9.]. Item: *circumclusa sunt undique* etc. I. t. h. i. q. l., quod, cum Moyses educeret filios Israel de potestate Pharaonis et currus ac equites insequerentur eos, Moyses . . . operta sunt fluctibus [*Exod.* 14. 9. 21.sqq.]. Et infra: *Mara fluvius amarissimus* etc. I. t. h. i. q. l., quid, cum Moyses et Aaron tulisset Israel de mari rubro, ingressi sunt in desertum Sin ambulaveruntque . . . in dulcedinem versae sunt [*Exod.* 15, 22—25.]. Item: *Sub Helysaeo proph.* etc. I. t. h. i. q. l., quod filii prophetarum dixerunt ad Helysaeum: Ecce locus . . . tulit illud [IV. Reg. 6, 1—7.]. Et paulo post: *Quod si tantum valuit sermo Heliae.* I. t. h. i. q. l., quod Achab, qui regnabant super Israel, fecit malum in conspectu domini etc., ut supra causa I. q. l.

Cap. (83). *In calice mittitur vinum. Si dicis quom. ergo Melch.* etc. I. t. h. i. q. l., quia, cum Abraham in valle Mambre, quae est in Ebron etc., ut supra C. XXIV. q. V. et infra, scil. in historia¹: At vero Melchisedech . . . et dedit ei Abraham decimas ex omnibus [*Gen.* 14, 18—20.].

Cap. (92). *Accesserunt ad Iesum Iudaei* etc. usque *David ferebant manibus suis.* I. t. h. i. q. l., quia, cum David a facie Saulis fugeret, venit ad Achis regem Geth . . . et fugit in speluncam Modoliam [I. Reg. 21, 10—15; 22, 1.].

Dist. III. In tertia distinctione de temporibus feriandi agitur, scil. ut dies dominici et solemnes diesque rogationum² ac generalium ieiuniorum ab omnibus celebrentur atque venerentur.

Cap. (20). *Aquam sale consp.* etc. usque *et si sale asp. per Helis.* I. t. h. i. q. l., quod viri civitatis Iericho dixerunt ad Elisaeum: Ecce . . . iuxta verbum Helisei quod locutus est [IV. Reg. 2, 19—22.].

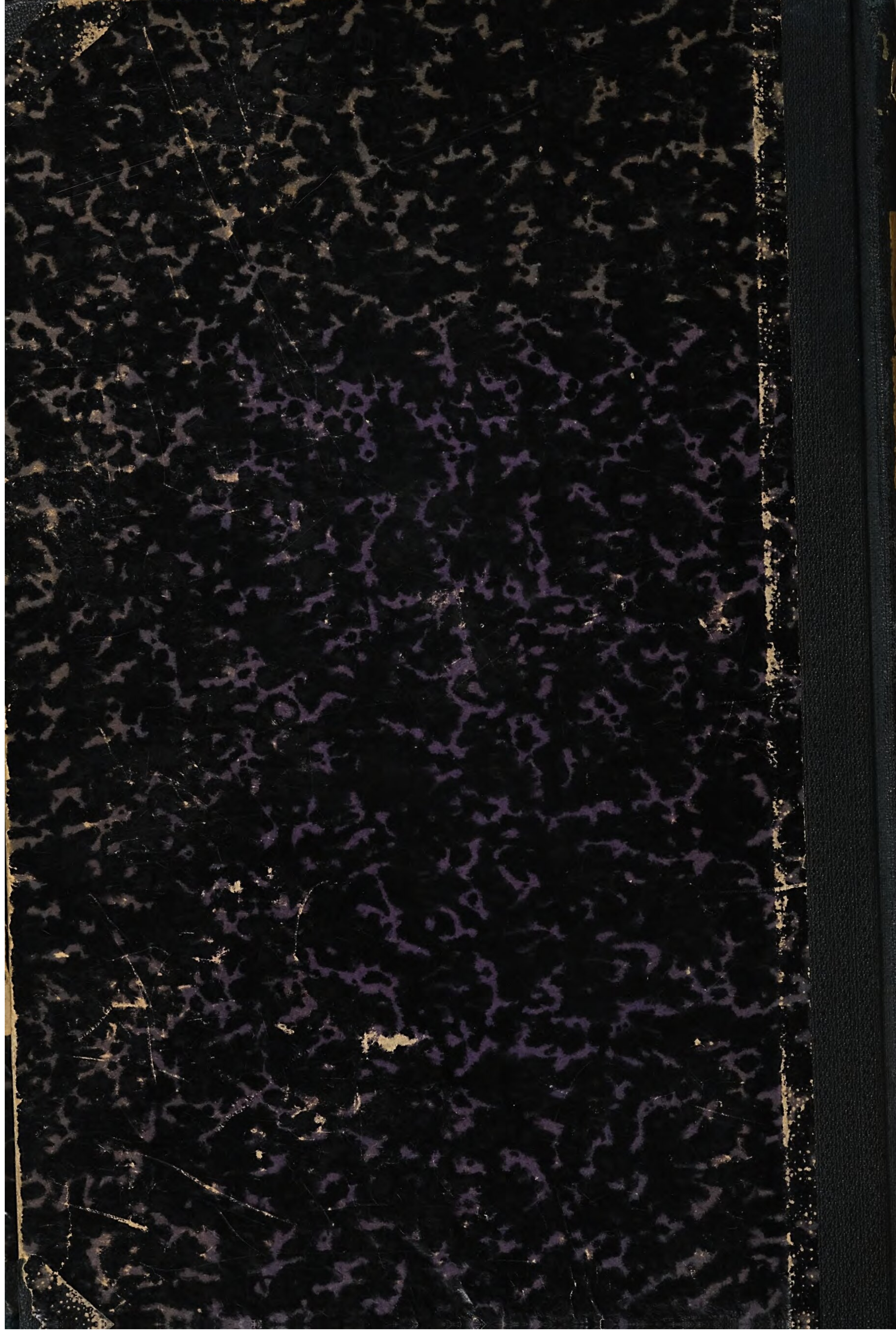
Dist. IV. Quarta distinctio de sacramento baptismatis loquitur, scil. quo tempore generaliter sit celebrandum, et quod necessitate cogente etiam a laico et a muliere dandum; et si ab haeretico in forma ecclesiae ministratur, non reiterandum. Et quod aliorum fide et professione parvuli baptizantur. Sed si pro se respondere valent, alienae professiones eis non prosunt³. Quare etiam trina mersio in baptismo celebratur. De eo quoque, qui per linguae ignorantiam et invocatione trinitatis delinquit, et quod unus tantum parvulum in baptismo suscipere debet. Qui autem non est bap-

1) Hoc indicat, sequentia se referre ad historiam, non esse in decreto. 2) V. *rogantium*. 3) S. *alienae professionis non possunt*.

tizatus, vel confirmatus, alium in baptismo vel crismate¹ tenere non debet. Et quod Christi baptismate apostoli baptizati fuerint, et non tam ablutione corporis, quam fide cordis baptisma consistit.

Dist. V. Post sacramentum baptismi de sacramento confirmationis agitur², quare scil. baptizato tradatur. Ubi ostenditur, quod ieiuni ad eam venire et a ieiunis, nisi necessitas³ cogat, debeant accipere. Et sicut baptismus, ita confirmatio reiterari non debet.

1) Met. *bapisma*, *crisma*. 2) S. *quaeritur*. 3) Hoc verbo finit Codex Vindob. primus cum ipsa pagina. Reliqua verba cum folio exciderunt.



Die Summa des Paucapalea über das Decretum Gratiani hrsg. von Joh.
Friedrich von Schulte ; mit Unterstützung der Kais. Academie der
Wissenschaften in Wien

Giessen 1890

J.can.f. 82 f

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11632429-1